

SCHINDLER, FRANZ MARTIN

## Die Leo-Gesellschaft

1891 - 1901

Verl. d. Leo-Gesellschaft  
Wien  
1902

# books2ebooks – Millions of books just a mouse click away!



European libraries are hosting millions of books from the 15th to the 20th century. All these books have now become available as eBooks – just a mouse click away. Search the online catalogue of a library from the eBooks on Demand (EOD) network and order the book as an eBook from all over the world – 24 hours a day, 7 days a week. The book will be digitised and made accessible to you as an eBook. Pay online with a credit card of your choice and build up your personal digital library!

## What is an EOD eBook?

An EOD eBook is a digitised book delivered in the form of a PDF file. In the advanced version, the file contains the image of the scanned original book as well as the automatically recognised full text. Of course marks, notations and other notes in the margins present in the original volume will also appear in this file.

## How to order an EOD eBook?



Wherever you see this button, you can order eBooks directly from the online catalogue of a library. Just search the catalogue and select the book you need.

A user friendly interface will guide you through the ordering process. You will receive a confirmation e-mail and you will be able to track your order at your personal tracing site.

## How to buy an EOD eBook?

Once the book has been digitised and is ready for downloading you will have several payment options. The most convenient option is to use your credit card and pay via a secure transaction mode. After your payment has been received, you will be able to download the eBook.

# Standard EOD eBook – How to use

You receive one single file in the form of a PDF file. You can browse, print and build up your own collection in a convenient manner.

## Print

Print out the whole book or only some pages.

## Browse

Use the PDF reader and enjoy browsing and zooming with your standard day-to-day-software. There is no need to install other software.

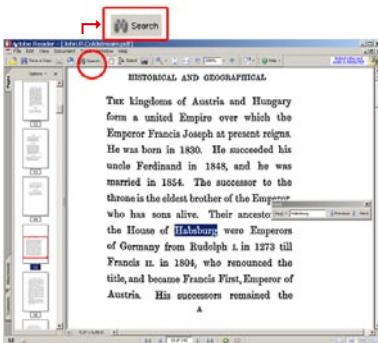
## Build up your own collection

The whole book is comprised in one file. Take the book with you on your portable device and build up your personal digital library.

# Advanced EOD eBook - How to use

## Search & Find

Print out the whole book or only some pages.



With the in-built search feature of your PDF reader, you can browse the book for individual words or part of a word.

Use the binocular symbol in the toolbar or the keyboard shortcut (Ctrl+F) to search for a certain word. "Habsburg" is being searched for in this example. The finding is highlighted.

## Copy & Paste Text



Click on the “Select Tool” in the toolbar and select all the text you want to copy within the PDF file. Then open your word processor and paste the copied text there e.g. in Microsoft Word, click on the Edit menu or use the keyboard shortcut (Ctrl+V) in order to Paste the text into your document.

## Copy & Paste Images



If you want to copy and paste an image, use the “Snapshot Tool” from the toolbar menu and paste the picture into the designated programme (e.g. word processor or an image processing programme).

# Terms and Conditions

With the usage of the EOD service, you accept the Terms and Conditions. EOD provides access to digitized documents strictly for personal, non-commercial purposes.

Terms and Conditions in English: <http://books2ebooks.eu/odm/html/ubw/en/agb.html>

Terms and Conditions in German: <http://books2ebooks.eu/odm/html/ubw/de/agb.html>

# More eBooks

More eBooks are available at <http://books2ebooks.eu>

Universitätsbibliothek Wien

FB Kath. u. Evang. Theologie

Gm 233.2



1423  
Gesellschaft

1891—1901

dargestellt von

Dr. Franz M. Schindler

Generalsekretär der Leo-Gesellschaft.



Wien 1902.

Verlag der Leo-Gesellschaft.

(Wien, I. Annagasse 9.)



21774

21774

Die

# Leo-Gesellschaft

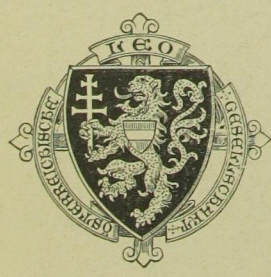
1891—1901

dargestellt von

Gm 233.2

**Dr. Franz M. Schindler**

Generalsekretär der Leo-Gesellschaft.



Wien 1902.

Verlag der Leo-Gesellschaft.  
(Wien, I. Annagasse 9.)

Buchdruckerei A. Dpiz, Wien, VIII. Strossgasse 41.

M





Sr. Excellenz

dem hochwohlgeborenen Herrn

Dr. Joseph Alexander Freiherrn von Helfert

Se. k. u. k. ap. Majestät wirklichem Geheimen Rath etc.,

dem

ersten Präsidenten der Leo = Gesellschaft

in Ergebenheit und Freundschaft gewidmet

vom Verfasser.



## Vorwort.

Am 9. Juni 1901 waren es zehn Jahre, daß die Leo-Gesellschaft die staatsbehördliche Genehmigung ihrer Satzungen erhielt. Da die constituierende Versammlung der neuen Gesellschaft erst am 28. Jänner 1892 abgehalten werden konnte, war inzwischen der vorbereitende Ausschuß rüstig am Werke gewesen, um der constituirten Gesellschaft sofort einige Arbeitspläne in die Wiege zu legen, an deren Ausführung auch alsbald geschritten wurde. Mit vollem Recht kündigte deshalb die Leo-Gesellschaft ihre Hauptversammlung für das Jahr 1901, die sie am 9. und 10. Juni d. J. in Wien abhielt, zugleich als Feier ihres zehnjährigen Bestandes an. Inzwischen ist mit dem Beginne des Jahres 1902 das erste Jahrzehnt nicht allein des rechtlichen, sondern auch des thatsächlichen Bestandes der Leo-Gesellschaft abgeschlossen und wir sind in der Lage, „Zehn Jahre Leo-Gesellschaft“ in jedem Sinne voll an unserem Auge vorüberziehen zu lassen.

Die ersten „Zehn Jahre Leo-Gesellschaft“ müßten in allen Fällen zu einem Rückblicke reizen, wie sie geworden und gewachsen, was sie gethan und gewirkt, auch wenn dieser Rückblick des Befriedigenden nur wenig verspräche. Umso mehr mag er am Platze sein, wo es der Leo-Gesellschaft durch Gottes Gnade, die wir voll herzlichen Dankes anerkennen, gegönnt ist, auf ein bedeutendes, kaum von Jemandem erwartetes Wachsthum sowie auf Leistungen zurückblicken zu können, die von allen berufenen und unbefangenen Beurtheilern als höchst anerkennenswert bezeichnet werden.

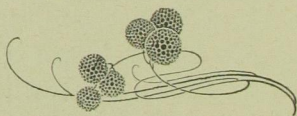
So sei denn der Versuch gewagt, in knappen Zügen das Werden und Wachsen, das Planen und Wirken der Leo-Gesellschaft in der ersten Decade ihres Bestandes, ihrer Jugendzeit zu schildern. Es gelingt mir vielleicht nicht besser, aber sicher ist es mir weniger mühevoll, als irgend einem anderen, da ich durch diese zehn Jahre die Arbeiten der Leo-Gesellschaft aus allernächster Nähe verfolgen konnte und ihr einen geradezu sehr bedeutenden Theil meiner Zeit und Kraft in dieser ganzen Periode ausschließlich zu widmen auf mich genommen hatte.

Dieser übersichtliche Bericht über das ganze erste Jahrzehnt der Leo-Gesellschaft wird den geehrten Förderern, Mitgliedern und Theilnehmern der Gesellschaft zugleich statt des gewohnten Jahresberichtes dargeboten; ein gesonderter Jahresbericht für 1901 wird nicht veröffentlicht werden. Es wird deshalb für die Gesellschaftsmitglieder dem vorliegenden Berichte der Rechnungsabschluss für 1901 nebst dem Mitgliederverzeichnis beigegeben.

Mögen der Leo-Gesellschaft zu ihrem ersten Jahrzehnt noch viele weitere und wirkungsreiche durch Gottes Huld beschieden sein!

Wien, 28. Jänner 1902.

**F. M. Schindler.**



## Inhaltsübersicht.

	Seite
Einleitung . . . . .	1—3
1. Die Gründung und äußere Entwicklung der Leo-Gesellschaft . . . . .	5—20
Erste Anregung 5; Provisorisches Directorium und staatsbehördliche Schwierigkeiten 6; Kirchliche Genehmigung 7; Constituirende Versammlung 7; Mitgliederstand 10; Bildung und Mitgliederstand des Zweigvereines für Tirol und Vorarlberg 12; Slovenische Leo-Gesellschaft 13; Diöcesancomités 13; Persönliche Werbung von Mitgliedern und deren hervorragende Bethätigung 14; General-Versammlungen der Leo-Gesellschaft 14; des Zweigvereines 15; Einnahmen und Ausgaben 15; Besondere Förderer 16; Kanzleileitung 17; Rechnungsführung 17; Das Directorium der Leo-Gesellschaft 17; Der Vorstand des Zweigvereines 18; Ehrenmitglieder 19; Verbindung mit gelehrten Körperschaften 19; Leo XIII. und die Leo-Gesellschaft 19.	
2. Der innere Ausbau der Leo-Gesellschaft, ihre Sectionen und deren Arbeiten. Geplantes und Gewordenes . . . . .	21—41
Sectionen als Hauptmittel der Arbeit 21; Geschäftsordnung der Sectionen 22; Section für Geschichtswissenschaften 23; Vorstand 23; Arbeitspläne 24; Durchgeführtes und Begonnenes 25; Publicationen 26; Fachvorträge 26; Section für Gesellschaftswissenschaften 28; Vorstand 28; Geplantes und Durchgeführtes, Discussionen, Versammlungen 28; Socialwissenschaftlicher Vortragskurs 29; Section für Rechtswissenschaften 29; Vorstand 29; Arbeiten 29; Vereinigung mit der vorigen Section zu einer Section für Gesellschafts- und Rechtswissenschaften 30; deren Vorstand 30; Discussionen und Publicationen 30; Section für Sprache und Litteratur 31; Vorstand 31; Arbeitspläne 32; Das v. Kralitz'sche Weihnachtsspiel 32; Änderung der Bezeichnung in Section für Litteratur und Kunst 33; Künstlerische Aufgaben 33; Publicationen 34; Fachvorträge 35; Montagsabende 36; Ausscheidung einer besonderen Kunstsection und Änderung der Bezeichnung in Section für Litteratur 37; Section für Philosophie und Theologie 37; Vorstand 37; Arbeitsvorschläge 38; Apologetische Vorträge 38; Publicationen 39; Fachvorträge 39; Section für bildende Kunst 41; Vorstand 41; Preisaus schreiben für Gegenstände kirchlicher Kunst 41; Fachvorträge 41; Section für Naturwissenschaften noch nicht zu Stande gekommen 41.	

	Seite
3. Die Publicationen und Veranstaltungen der Leo-Gesellschaft, ihr Gesammtwirken in Wissenschaft, Litteratur und Kunst . . . . .	43—77
1. Jahrbücher und Jahresberichte der Leo-Gesellschaft 43; 2. Mittheilungen an die Mitglieder der Leo-Gesellschaft 44; 3. Vorträge und Abhandlungen herausgegeben von der Leo-Gesellschaft 44; 4. „Die Kultur“, Zeitschrift für Wissenschaft, Litteratur und Kunst 46; 5. „Österreichisches“, später „Allgemeines Litteraturblatt“ 47; 6. Die Allgemeine Bücherei 51; 7. Kleinere litterarische Schriften von R. v. Kralik, Simon Kettenbacher-Lehner, M. v. Greiffenstein 53; 8. Quellen und Forschungen zur Geschichte, Litteratur und Sprache Österreichs und seiner Kronländern 54; 9. Kleinere historische Schriften von B. Duhr, G. Spreizenhofer, R. Giannoni, L. Pröll, M. Kröpfl, Alb. Ehrhard, Regulativ für Manuscriptencataloge, Th. Lampel 56; 10. Vaticanische Forschungen 57; 11. Die katholische Kirche unserer Zeit und ihre Diener in Wort und Bild 58; 12. Das sociale Wirken der katholischen Kirche in Österreich 59; 13. Kleinere Schriften praktischen und pädagogischen Inhalts von F. Panholzer, B. Grimmich 61; 14. Kleinere socialwissenschaftliche Publicationen von A. Trabert, F. M. Schindler, Aug. Kössler 62; 15. Apologetische Studien 62; Theologische Studien der Leo-Gesellschaft 62; Commentar zu den BB. des Alten und Neuen Testaments 63; 16. Die „Classischen Andachtsbilder“ der Österr. Leo-Gesellschaft 65; Opus S. Lucae 68; Kreuzweg von Overbeck 68; 17. Preisaus schreiben für Gegenstände kirchlicher Kunst 69; 18. Pflege der darstellenden und tönenden Künste 70; 19. Vortragsveranstaltungen 70; Allgemeine Vorträge für Mitglieder der Leo-Gesellschaft 70; Academische Damenvorträge 71; Montagsvorträge 73; 20. Unterstützungen, Stipendien und dgl. 73; 21. Bibliothek der Leo-Gesellschaft 75; 22. Thätigkeit des Zweigvereines 75; Publicationen und Vorträge 75; Stipendien 76.	
4. Schlußbetrachtungen . . . . .	79—82
Anhang. Gedenktage der Leo-Gesellschaft 1891—1901 83; Rechnungsabschluss für 1901 85; Directorium der Leo-Gesellschaft 1901 86; Vorstand des Zweigvereines 1901 87; Verzeichnis der Förderer, Mitglieder und Theilnehmer der Leo-Gesellschaft am Schlusse des Jahres 1901 89.	83—128



## Einleitung.

Als die Männer, die durch das Vertrauen der Mitglieder noch heute die Leitung der Leo-Gesellschaft führen, vor zehn Jahren an die Arbeit der Werbung und der grundlegenden Organisation für die Gesellschaft schritten, war man fast allgemein geneigt, eher Befürchtungen als Hoffnungen für einen erheblichen Erfolg auszusprechen. Wenn jene trotzdem muthig ans Werk giengen, so thaten sie es in der Überzeugung, daß die Errichtung einer solchen Gesellschaft in Oesterreich eine Nothwendigkeit sei und daß deshalb auf alle Fälle ein ernstes Verſuch dazu gemacht werden müſſe.

Allerdings fanden die Bestrebungen, Wissenschaft, Litteratur und Kunst zu fördern, in Oesterreich seit Jahrzehnten von den verschiedensten Seiten reiche Unterstützung. Allenthalben regten sich in dem alten Habsburgerreiche die Kräfte; keine der acht Nationen, die das friedliche Scepter der habsburgisch-lothringischen Fürsten seit langem in einem Staatswesen vereinigt, wollte im Ringen um die Palme im geistigen Wettkampf zurückbleiben. In der That verzeichnet die Geschichte der letzten 50 Jahre einen Aufschwung im Bildungswesen und im geistigen Schaffen aller österreichischen Völker, wie kaum eine frühere Zeitperiode Ähnliches geschaut hat. Einzelne von ihnen, wie das slovenische und ruthenische legten vielverheißende Anfänge zu einem nationalen Litteraturbau; andere, wie das czechische und polnische, feierten ein Neuerwachen ihres wissenschaftlichen, Litteratur- und Kunst-Lebens, das sie mit stolzen Hoffnungen für die Zukunft erfüllt; andere, wie das deutsche nahmen hervorragenden Antheil an den großen Errungenschaften, welcher sich ihre Stammesbrüder außerhalb Oesterreichs auf allen Gebieten geistigen Könnens mit Recht rühmen dürfen.

Aber schon lange zuvor war auch in Oesterreich eine bedeutungsvolle Wendung eingetreten in der herrschenden Auffassung über die Ziele, welchen Wissenschaft, Litteratur und Kunst dienen sollen; und

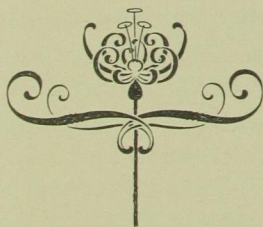
diese Wendung hat sich im letzten Halbjahrhundert nicht allein behauptet, sondern noch schärfer und einschneidender zur Geltung gebracht. War es vordem, in der Zeit der allgemeinen Herrschaft der christlichen Weltanschauung, als das unbestrittene Endziel aller Geistesarbeit anerkannt, daß sie zuhöchst der Verherrlichung Gottes im Einklang mit seiner Offenbarung und Kirche dienen müsse, so hatte das 18. Jahrhundert andere Ideale in den Vordergrund gestellt, und das ganze 19. Jahrhundert sah das geistige Leben der Völker immer ausschließlicher in den Dienst des Irdischen und Materiellen eingezwängt. In wachsendem Maße, wenn auch nicht überall gleichmäßig und ununterbrochen, traten Entfremdung, Spannung und häufig genug offene Gegnerschaft an die Stelle der früheren Einheit und der harmonischen Verbindung zwischen Religion und Wissenschaft, zwischen christlicher Lebensführung und der sogenannten schönen Litteratur, zwischen Kirche und Kunst. Der Einfluß falscher Begriffe von Wissenschaft und Glauben führte zur Annahme eines wesentlichen Gegensatzes zwischen beiden, und dieser wurde das Grunddogma für die Wertung aller wissenschaftlichen Bestrebungen und der Ausgangspunkt für öffentliche wie private Veranstaltungen zur Pflege der Wissenschaft. Die schöne Litteratur feierte ihre höchsten Triumphe und errang ihre blendendsten Erfolge, wenn sie gemeine Zerrbilder der christlichen Lebensführung schuf und das Niederste im Menschen als sein Größtes, das Laster als hohe und echt menschliche Tugend verherrlichte. Die Kunst zeigte sich geneigt, das Heiligthum der Religion dem Handwerke zu überlassen und die Berührung mit der Kirche zu fliehen, welche ihr einstmals die strahlendsten Kränze geflochten. Unter solchen Einflüssen vollzog sich in Oesterreich der gewaltige Aufschwung des Schaffens auf dem litterarisch-wissenschaftlichen und Kunstgebiete im letzten Halbjahrhundert, und keines Einzelnen Arbeit war im Stande, ihn mit einiger Aussicht auf nennenswerte Erfolge in gesunde Bahnen zu lenken.

Da schien es an der Zeit, auch im Centrum der alten katholischen Habsburgermonarchie die Kräfte zu sammeln, welche den so berechtigten und vernunftgemäßen Standpunkt der Harmonie zwischen Kirche und Kunst, Glauben und Wissenschaft, christlicher Lebensauffassung und schöner Litteratur vertreten; die in wohlorganisierter Vereinigung jene Pflege von Wissenschaft, Litteratur und Kunst sich zur Aufgabe stellen, welche in deren lobensvollen Verbindung mit Christenthum und Kirche ihre höchste Würde und die Garantien ihrer vollendetsten Entfaltung erblickt. Damit waren zugleich die letzten Ziele der neuen Vereinigung,



die sich in dankbarer Verehrung gegen den weisen Förderer christlicher Wissenschaft, Litteratur und Kunst auf Petri Stuhle, Leo XIII., den Namen Leo-Gesellschaft beigelegt hat, hinlänglich klar umschrieben und an den Katholiken Oesterreichs war es nunmehr zu zeigen, wer Recht behalten sollte: die pessimistischen Zweifler oder die hoffenden Optimisten.

Heute nach zehn Jahren können wir freudig sagen: Der Optimismus hat Recht behalten! Das beweist die Geschichte der äußeren Entfaltung und der inneren Entwicklung der Leo-Gesellschaft in diesem Jahrzehnt, ihr Wirken in Wissenschaft, Litteratur und Kunst, wie dies Alles die folgenden Blätter schildern sollen.







## 1. Die Gründung und äußere Entwicklung der Leo-Gesellschaft.

Die Anregung zur Gründung der Leo-Gesellschaft ist auf den im Jahre 1889 in Wien abgehaltenen „Zweiten allgemeinen österreichischen Katholikentag“ zurückzuführen.

In einer Abtheilung der vorbereitenden Section dieses Katholikentages für „Wissenschaft, Kunst und Litteratur“, welcher Excellenz Freiherr Josef von Helfert vorstand, hatte der damalige k. k. Hofkaplan und Studiendirector im höheren Priesterbildungsinstitute zu St. Augustin, Dr. Koloman Belopotoczky, nebst anderen den Vorschlag eingebracht, „einen näheren Verband aller auf christlichem Boden stehenden Gelehrten Österreichs“ in Erwägung zu ziehen. Der Vorschlag fand allgemeinen Beifall. Archivar Maurus Kinter O. S. B. vertrat ihn am Katholikentage in der Sitzung der Section für Wissenschaft, Kunst und Litteratur, die unter Vorsitz Sr. Excellenz des Freiherrn von Helfert am 1. Mai d. J. stattfand. Sowohl hier wie in der beschlussfassenden Vollversammlung des Katholikentages vom gleichen Tage wurde einstimmig folgender Beschlusßantrag angenommen:

„Da der Wahlspruch *Viribus unitis* auf jedem Gebiete menschlichen Wirkens seine Geltung hat; in besonderer Berücksichtigung und Erwägung des Umstandes, daß es der glaubensfeindlichen Zeitströmung unserer Tage unter anderem durch Atomisierung der katholischen geistigen Kräfte gelungen ist, jene dem katholischen Glaubensbewußtsein verderblichen Erfolge zu erringen, welche jeder Katholik tief beklagen muß; in freudiger Würdigung jener relativ großen, zugleich die Bürgschaft einer besseren Zukunft in sich schließenden Erfolge, welche die Katholiken sowohl in unserem Reiche als auch im Auslande durch gemeinschaftliches und genossenschaftliches Vorgehen erzielt haben, spricht der Katholikentag die Erwartung aus, daß alle auf christlichem Boden stehenden Gelehrten Österreichs zur Wahrung und Geltendmachung christlicher Grundsätze auf allen Gebieten der Wissenschaft untereinander in einen näheren Verband treten.“

Noch im Verlaufe des Katholikentages wurden auf eine Anregung des damaligen Rectors des Redemptoristencollegs in Eggenburg, Mathias Bauchinger, die einleitenden Besprechungen zur Durchführung

dieses Beschlusses eröffnet und nach Ablauf des Sommers 1889 fortgesetzt. Damals legte Mathias Bauchinger eine Statutenentwurf vor, deren Einleitung in der Erwägung, daß unser gegenwärtiger glorreich regierender Papst Leo XIII. nicht bloß unfehlbarer Träger der Glaubenslehre, sondern auch eine Perle der Wissenschaft ist, für den zu bildenden Verein den Namen Leo-Gesellschaft in Vorschlag brachte, was sofort allgemeine Zustimmung fand.

In wiederholten Zusammenkünften wurden unter Vorsitz des Freiherrn von Helfert die Grundlinien der Organisation der Leo-Gesellschaft näher festgestellt. Ein Comité aus den Herren Baron Helfert, Dr. K. Belopotoczky, Dr. J. M. Berner, Dr. F. M. Schindler und Dr. H. Swoboda gab den von Prof. F. M. Schindler entworfenen Statuten die Form, in welcher sie von einer am 9. Juli 1890 im Saale der Wiener Ressource (1. Reichsrathsstraße 3) abgehaltenen größeren Versammlung mit geringen Abänderungen gebilligt wurden. Hier wurde zugleich das eben genannte Redactionscomité als provisorisches Directorium bestellt und mit der Aufgabe betraut, die weiteren Schritte zur Erlangung der kirchlichen, wie der staatlichen Genehmigung der Satzungen, zur vorbereiteten Werbung von Mitgliedern und zur endgiltigen Constituierung der Gesellschaft zu thun.

Die Prüfung der Statuten bei den staatlichen Behörden ergab unerwartete und für jene Zeit bezeichnende Schwierigkeiten; sie wurden vom k. k. Ministerium des Innern erhoben. Längere Verhandlungen, in welche der Reichsrathsabgeordnete Dr. Theodor Rathrein erfolgreich eingriff, führten zu dem Ergebnis, daß in den Satzungen nebst einigen anderen Änderungen von minderm Belang der Charakter der Leo-Gesellschaft als „wissenschaftlicher Verein“ durch den Zusatz „mit Ausschluß aller politischen Angelegenheiten“ außer jeden Zweifel gestellt werden sollte; überdies mußte die ausdrückliche Erwähnung einer „socialwissenschaftlichen“ Section unterbleiben, da besonders diese Grund zu der Vermuthung zu geben schien, es handle sich um einen politischen Verein für das ganze Reich. Fast ein Jahr war von dem Zeitpunkte vergangen, da (15. Juli 1890) die Statuten der Staatsbehörde vorgelegt worden waren, als endlich am 9. Juni 1891 die staatsbehördliche Bescheinigung der so umgeänderten Satzungen erfolgte.

Die kirchliche Genehmigung wurde durch ein Schreiben Sr. Eminenz des Cardinal-Fürsterzbischofes von Prag, Grafen Franz Schönborn ertheilt, welches er im Namen des damals in Wien versammelten Hochwürdigsten österreichischen Episcopates an Freiherrn von

Helfert als Präsidenten des provisorischen Directoriums der Leo-Gesellschaft richtete. Das Schreiben lautet:

Hochwohlgeborner Freiherr!

Die hochverehrte Zuschrift vom 15. October, welche Ew. Excellenz im Vereine mit dem hochw. Herrn Feldbischof Dr. Koloman Belopotoczky namens des provisorischen Directoriums der Leo-Gesellschaft an die Bischöfe Österreichs gerichtet haben, haben dieselben mit inniger Freude begrüßt.

Sie vermögen die Statuten der Leo-Gesellschaft, sowie den für die Öffentlichkeit bestimmten Aufruf nicht nur aus ganzem Herzen zu billigen, sondern bitten auch Gott, dieses Unternehmen mit seinem reichsten Segen zu begleiten.

Jenen Männern aber, die sich die Vertheidigung der katholischen Lehre auf dem gesammten Gebiete des Wissens zur Aufgabe stellen, gebührt des gesammten Episcopates innigster Dank, den ich im Namen der versammelten Bischöfe zuvörderst Ew. Excellenz zum Ausdrucke zu bringen die Ehre habe.

Genehmigen Hochdieselben den Ausdruck meiner besonderen Hochachtung und Verehrung, in welcher ich verharre

Ew. Excellenz

ergebenster

Franz Cardinal Schönborn m. p.,  
Fürstbischof von Prag.

Wien, 18. November 1891.

Außerordentlich ehrenvoll und fördernd für die Leo-Gesellschaft war es überdies, daß ihrer in dem Gesamthirtenbriefe der österreichischen Bischöfe vom Jahre 1891 in anempfehlender Weise Erwähnung geschah.

Nun konnte endlich die Versendung des von Prof. Schindler verfaßten „Aufrufes“ zur Theilnahme an unserer Leo-Gesellschaft mit hoffnungsfreudiger Aussicht unternommen und die Einberufung der constituirenden Generalversammlung eingeleitet werden. Da zu dieser nur solche Personen einzuladen waren, die ihren Beitritt als „Förderer“ oder „ordentliche Mitglieder“ bereits erklärt hatten oder zu erklären bereit waren und daher erst der Erfolg des Aufrufs abgewartet werden mußte, so wurde die Constituirung der Gesellschaft für den ersten Monat des folgenden Jahres angeetzt.

Die Constituirung vollzog sich am 28. Jänner 1892 in Saale der „Wiener Ressource“. In einer von der katholischen Intelligenz Wiens zahlreich besuchten und durch die Gegenwart Sr. Eminenz des Cardinal-Fürstbischofs von Wien, Dr. Anton Josef Gruscha, sowie eines Vertreters der apostolischen Nuntiatur ausgezeichneten Versammlung (gegen 400 Herren) erstattete Baron Helfert zunächst Bericht über die eben erzählte Vorgeschichte der Leo-Gesellschaft. Der Berichterstatter war in der Lage mitzutheilen, daß bereits acht Förderer mit dem einmaligen Beitrage von je fl. 200, zwei lebenslängliche Mitglieder mit dem Betrage

von je fl. 100, 105 Mitglieder und 28 Theilnehmer mit Jahresbeiträgen von fl. 5 bezw. fl. 2 der Gesellschaft beigetreten seien und daß ihr als Wiegengabe für ihre Arbeiten vom provisorischem Directorium ein Betrag von fl. 4760.60 übergeben werden könne, darunter fl. 500 als Widmung von einer hochherzigen Freundin christlicher Wissenschaft. Die Versammlung nahm die vorgelegten Statuten billigend zur Kenntniß und die anwesenden Mitglieder vollzogen sodann die Wahl des Directoriums der neuen Gesellschaft durch Zuzuf. Zu Mitgliedern desselben wurden gewählt die Herren: Dr. Koloman Belopotoczky, Feldbischof, Wien; Dr. Wilhelm Berger, Freiherr von, Wien; Bernhard Duhr, S. J., Wien; Franz Falkenhayn, Graf, Wien; Lucas Führich, Ritter von, Hofrath, Wien; Dr. Michael Gitslbauer, Professor, Wien; Dr. Josef Alexander Freiherr von Helfert, Wien; Maurus Kinter, O. S. B., Raigern; Dr. Fried. Maassen, Hofrath, Professor, Wien; W. O. Koltisch, Professor, Wien; Anton Bergen, Graf, Wien; Dr. Josef M. Pernter, Prof. Innsbruck; Dr. Josef Porzer, Advocat, Wien; Dr. Franz M. Schindler, Professor, Wien; Dr. Heinrich Swoboda, Privat-Dozent, Wien; Dr. Johann B. Weiß, Hofrath, Professor, Graz; Dr. Hermann Zischke, Hofrath, Professor, Wien.

Professor Franz M. Schindler hielt hierauf über Zweck und Aufgaben der Leo-Gesellschaft einen eingehenden Vortrag, der zugleich die Stellung der neuen Gesellschaft zu den Grundfragen aller wissenschaftlichen Arbeit markierte. Die hier über die Ziele der Leo-Gesellschaft ausgesprochenen Gedanken\*) gibt in kurzer Zusammenfassung der Aufruf wieder, welcher den Bericht über die constituierende Versammlung einleitet.

„Die Leo-Gesellschaft setzt sich als Ziel“, so heißt es dort, „die allseitige Förderung christlich-wissenschaftlicher Bestrebungen in Oesterreich zur Ehre des Allerhöchsten, zum Schutz und Ruhm der katholischen Wahrheit und Kirche, zum Besten unseres theueren Vaterlandes. Die Geltendmachung der Grundsätze der christlichen Offenbarung auf allen Wissensgebieten, die mit den religiösen und sittlichen Überzeugungen der Menschen Berührung haben; die Unterstützung wissenschaftlicher Arbeiten jeder Art, welche in Oesterreich auf dem Boden der christlichen Weltanschauung unternommen werden; Vertheidigung der christlichen Wahrheit, der Einrichtungen und der Wirksamkeit der katholischen Kirche in Wort und Schrift; die wissenschaftliche Vertretung der christlichen Principien über das gesammte Gesellschaftsleben gegenüber den Bestrebungen zum Sturze der natürlichen Gesellschaftsordnung in unserem Reiche; die Pflege objectiver Forschung in der Geschichte unseres Vaterlandes und seiner christlichen Institutionen — das und ähnliches sind die Aufgaben, welche die Leo-Gesellschaft in die Hand zu nehmen und nach dem Maße ihrer Kräfte zu verwirklichen beabsichtigt.“

\*) Der Vortrag ist veröffentlicht in „Die constituierende Versammlung der Leo-Gesellschaft“. Wien 1892. Selbstverlag 8. S. 20—41.

Und es thut Noth, daß diese Aufgaben in Oesterreich erst in die Hand genommen werden. Fast ist man es bereits gewohnt im katholischen Oesterreich, das Christenthum und die Kirche anzugreifen, ohne daß man eine Gegenwehr erwartet und über dieselben hinwegzugehen, als existierten sie nicht; ja, man ist hier und dort geneigt, es als rechtswidrige Beschränkung der Freiheit der Meinungsäußerung und als Eingriff ins eigene Recht zu erklären, wenn dem widerchristlichen Irrthum die christliche Wahrheit entgegengestellt und deren Geltendmachung im öffentlichen Leben gefordert wird. Die Fundamente der natürlichen gesellschaftlichen Ordnung werden allenthalben im Reiche bekämpft, und offenkundiger wird von Tag zu Tag die Rathlosigkeit, daher auch die Nachgiebigkeit gegenüber den Angreifern in den Kreisen, welche sich nicht auf dem Boden der christlichen Gesellschaftsauffassung bewegen; laut rühmen sich die Propheten des Umsturzes, daß ihr Bund mit der neuen Wissenschaft sie unwiderstehlich mache. Es ist in den gebildeten Ständen Oesterreichs weithin zum Dogma geworden, daß Wissenschaft und christlicher Glaube unveröhnliche Gegensätze seien, daß man sich zum Glauben an die Offenbarung nur unter Preisgebung der Wissenschaft bekennen, den Ruf der Wissenschaftlichkeit nur nach vorausgegangener Abwerfung des Glaubens austreten oder in Anspruch nehmen könne. Was sonst den höchsten Ruhm in der Geschichte der Fürsten und Völker ausmacht, ihr gläubig-frommes Denken, ihr zarter Sinn für das sittlich Erlaubte und ihr Rechtsgefühl, das wird fast planmäßig den österreichischen Herrschern der Vorzeit und ihren Völkern zur Unehre und Schmach, oder doch als Schwäche und Unbildung angerechnet.

Angesichts alles dessen thut es Noth, daß Alle sich vereinigen, die in Oesterreich Wissenschaft im christlichen Geiste pflegen und gepflegt sehen wollen, um gemeinsam der geoffenbarten Wahrheit die schuldige Vertheidigung, den christlichen Grundsätzen den gebührenden Einfluß im Volksleben, dem katholischen Glauben im Ideenkreise der gebildeten Welt seine Ehre und der christlichen Vergangenheit der österreichischen Völker die ihr geziemende Anerkennung zu sichern.

Die Leo-Gesellschaft will nun der Sammelpunkt sein für diejenigen, welche in Oesterreich die Wissenschaften in diesem Geiste pflegen, wie für diejenigen, welche an der Förderung so verstandener christlich-wissenschaftlicher Bestrebungen Interesse haben. Es handelt sich um ein katholisches Unternehmen von großer Tragweite, dessen Gelingen zum Aufschwunge christlicher Wissenschaft und katholischen Lebens in unserem Vaterlande mächtig beitragen kann; es handelt sich um ein patriotisch-österreichisches Unternehmen, daß, politischen Sonderinteressen fern, die Jünger und Freunde christlicher Wissenschaft in allen Ländern Oesterreichs auf dem neutralen Boden christlich-wissenschaftlicher Bestrebungen vereinigen und so ein neues Band der Einheit in unserem Vaterlande schaffen will zum Ruhme des österreichischen Namens, zur Ehre unserer Kirche, zum Frommen der christlichen Sache in Oesterreichs Landen.“

Se. Eminenz Cardinal Dr. A. J. Gruscha richtete am Schlusse der constituirenden Versammlung ermunternde Worte an dieselbe und spendete ihr den erbetenen apostolischen Segen.

Am 3. Februar 1892 erfolgte die Wahl des Präsidiums der Leo-Gesellschaft; es wurden gewählt: zum Präsidenten Freiherr Dr. Josef A. von Helfert; zum Vicepräsidenten Feldbischof Dr. Koloman Belopotoczky; zum Generalsecretär Univ.-Prof. Dr. Franz M. Schindler,

und zum Casserverwalter Dr. Wilhelm Freiherr v. Berger. Damit war die Constituirung der Gesellschaft vollzogen und nun hatte zunächst die Arbeit der Werbung von Mitgliedern für dieselbe einzusetzen.

Diese Werbearbeit war von allem Anfange an von günstigem Erfolge begleitet, und bis heute ist hierin kein Stillstand zu verzeichnen, wie die folgende Tabelle mit den Schluszziffern des Mitgliederstandes in jedem der abgelaufenen zehn Jahre beweist:

Ende des Bestandjahres		Mitgliederzahl				Effectiver Zuwachs
		insgesamt	Förderer	lebenslängl. Mitglieder	D. Mitglieder, Teilnehmer	
1.	1892	838	28	22	788	695
2.	1893	1115	37	31	1047	277
3.	1894	1352	45	40	1267	237
4.	1895	1516	47	46	1150	263
5.	1896	1626	49	55	1255	267
6.	1897	1794	54	65	1396	279
7.	1898	1940	56	75	1489	320
8.	1899	2014	62	86	1546	320
9.	1900	2185	64	93	1642	276
10.	1901	2661	67	107	2236	251

Vergleicht man diese Ziffern untereinander, so zeigen sie vorerst ein constantes Anwachsen der Gesamtzahl der Mitglieder, das im Mittel 250 jährlich ausmacht. Unter dieses Mittel gehen allerdings die meisten Jahre herab, von denen einzelne mit bedeutenden Ausfällen durch Tod u. z. zu rechnen hatten. Das Jahr 1901 weist ein ungewöhnlich starkes Aufsteigen des Zuwachses, seit dem ersten Jahre das stärkste auf; dies hängt mit den Erleichterungen zusammen, welche academischen Studierenden für den Beitritt zur Gesellschaft seit Herbst 1900 gewährt werden. Während die Zahl der übrigen Kategorien von Mitgliedern stetig zunimmt, ist seit 1900 die Zahl der Teilnehmer in Abnahme begriffen. Dies erklärt sich aus dem Umstande, daß seit Ende des Jahres 1899 die Zeitschrift „Die Kultur“ den ordentlichen Mitgliedern unentgeltlich zugewendet wird, weshalb viele bisherige Teilnehmer in die Zahl der ordentlichen Mitglieder überzutreten wünschen und neue Anmeldungen von Teilnehmern seltener erfolgen.

Zieht man den Stand und die Lebensstellung der Mitglieder der Leo-Gesellschaft in Betracht, so fällt vor allem angenehm die ansehnliche Zahl von Mitgliedern des österreichischen Kaiserhauses auf, deren Namen (17) die Listen der Gesellschaft zieren. Galt es ja stets als einer der Ruhmestitel unseres erhabenen Kaiser-



hauses, Freund und Förderer aller Werke des Friedens, vorzüglich der Wissenschaften und Künste zu sein. Allen voran glänzt der Name Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef I., welcher unterm 21. Februar 1893 der Leo-Gesellschaft einen Fördererbeitrag von 1000 fl. zuwies.

Wie billig, stellen sich die Mitglieder des katholischen österreichischen Clerus theils als Gelehrte, theils als Freunde und Gönner von Kunst und Wissenschaft zahlreich in die Reihen der Leo-Gesellschaft. Die Geschichte dieser zehn Jahre der Leo-Gesellschaft sichert jenem vielverkannten und schwerverläumdeten Clerus ein neues auszeichnendes Gedenken. Nur wenige österreichische Diöcesen sind, was den Clerus betrifft, in der Leo-Gesellschaft ganz unvertreten — vorwiegend slavische, denen zumeist die Unterstützung, wenn nicht geradezu die Erhaltung ähnlicher slavischer Gesellschaften obliegt —; dagegen sind andere Diöcesen, wie allen voran die Wiener, sodann die Brixener und Salzburger um so reger mitthätig.

Von den überzeugt katholischen Gelehrten und Künstlern des Laienstandes sehen wir bereits viele und hervorragende Namen in den Mitglieder-Verzeichnissen der Leo-Gesellschaft; ihre Zahl wird in dem Maße wachsen, als es der Leo-Gesellschaft gelingt, durch hervorragende Leistungen sich Anerkennung zu erringen und der Zeit, Vorurtheile zu entkräften und grundlose Befürchtungen als solche zu erweisen.

Der katholische Adel Österreichs hat unserer Gesellschaft Freunde und Förderer aus seinen hervorragendsten Geschlechtern gegeben, obschon er im ganzen sein Interesse den Bestrebungen der Leo-Gesellschaft voll zuzuwenden noch nicht Veranlassung genommen hat.

In den höher gebildeten bürgerlichen Ständen gewann die Leo-Gesellschaft bereits allerorts im Reiche Boden; doch ist hier ein noch fast unermesslich weites Feld für die Bekanntmachung mit ihren Bestrebungen und für Werbung von Freunden zu ihrer Unterstützung.

Verhältnismäßig groß und erfreulich ist der Zuwachs aus der akademischen Jugend — bisher namentlich des Deutschen Reiches —, seitdem derselben für die Mitgliedschaft besondere und ihrer materiellen Leistungsfähigkeit entsprechende Begünstigungen eingeräumt worden sind.

Ein besonderes Gedenken verdient die katholische Intelligenz der kleinen österreichischen Länder Tirol und Vorarlberg, welche, in einem im Jahre 1892 gebildeten Zweigverein der Leo-Gesellschaft, dieser bisher über 400 Mitglieder und Teilnehmer zugeführt haben.

Kurze Zeit nämlich nach der Constituierung der Leo-Gesellschaft in Wien, am 9. Juni 1892, erfolgte zu Innsbruck die Constituierung des Zweigvereines der Leo-Gesellschaft für Tirol und Vorarlberg.

Der Zweigverein begann seine Thätigkeit mit einem Bestande von 8 lebenslänglichen und 144 ordentlichen Mitgliedern, sowie 35 Theilnehmern. Der seitherige Bestand der Mitglieder des Zweigvereines (die übrigens in der Zählung des Gesamtstandes der Leo-Gesellschaft [S. 10] mitinbegriffen sind) wird durch folgende Tabelle beleuchtet.

Ende des Bestandjahres		Mitgliederzahl				Zuwachs bezw. Abgang	
		insgesamt	Förderer	lebenslängl. Mitglieder	o. Mitglieder, Theilnehmer		
1.	1892	252	.	8	244	65	
2.	1893	288	1	8	279	36	
3.	1894	315	1	8	288	27	
4.	1895	332	1	8	253	70	17
5.	1896	330	1	8	251	70	— 2
6.	1897	315	1	8	243	63	— 15
7.	1898	312	1	8	237	66	— 3
8.	1899	359	1	8	268	82	47
9.	1900	447	1	8	358	80	88
10.	1901	467	1	8	384	74	20

Seine verhältnismäßig große Mitgliederzahl verdankt der Zweigverein vor allem dem rührigen Eingreifen seiner Gründer, an deren Spitze der damalige Universitätsprofessor in Innsbruck, Dr. Jos. M. Bernter, durch Abhaltung von eigenen Versammlungen die katholische Intelligenz beider Länder für die Zwecke der Leo-Gesellschaft zu begeistern wußte. Später trugen die an verschiedenen Orten gehaltenen Generalversammlungen des Zweigvereines viel dazu bei, das Interesse für die Gesellschaft in beiden Ländern immer wach zu erhalten. Das Zurückgehen des Zweigvereines um die Mitte des Zeitraumes der zehn Jahre fällt zusammen mit dem Abgange seines Gründers von Innsbruck, dem bald darauf Professor Dr. J. Hirn, ein eifriger Förderer des Zweigvereines, an die Wiener Universität nachfolgte. Der Verein mußte nach diesen Verlusten erst neuerdings seine Kräfte sammeln und konnte denn in den letzten Jahren auch bereits wieder rüstig voranschreiten. Die ungewöhnlich starke Zunahme der ordentlichen Mitglieder des Zweigvereines in den zwei letzten Jahren ist dem doppelten Umstande zuzuschreiben, daß seit 1899 die Abmachung besteht, sämtliche in Tirol und Vorarlberg wohnenden Mitglieder der Leo-Gesellschaft dem Zweig-

verein zuzuweisen, und daß die academischen Studierenden in Innsbruck und Brigen seit der schon erwähnten Gewährung von Erleichterungen an Academiker sich zahlreich zum Beitritt gemeldet haben.

Eine weitere Gründung von Zweigvereinen ist nicht erfolgt. Die seit 1896 in Laibach bestehende slovenische „Leonova družba“ wurde nach dem Muster und mit dem Namen der Leo-Gesellschaft gegründet und unterhielt stets freundliche Beziehungen zu ihr, ohne jedoch in eine organische Verbindung mit ihr zu treten.

Die bereits früher zur Propaganda für die Leo-Gesellschaft wiederholt angeregte Bildung von Diöcesan-Comités, für die ein eigenes Statut geschaffen worden war\*), führte nur in Teichen vorübergehend

\*) Leitende Grundsätze für die Diöcesan-Comités der Leo-Gesellschaft:

1. Die Mitglieder der Leo-Gesellschaft in den einzelnen Residenzstädten der österreichischen Diöcesen und deren Umgebung bilden mit Gutheißung ihres jeweiligen Oberhirten eine freie Vereinigung.

2. Zweck dieser freien Vereinigung ist zunächst die Förderung der Leo-Gesellschaft und ihrer Bestrebungen innerhalb der Diöcese durch Gewinnung von Mitgliedern und Theilnehmern der Leo-Gesellschaft und durch Verbreitung namentlich ihrer periodischen Publicationen; weiterhin die Pflege der Wissenschaft in der Diöcese im allgemeinen.

3. Als Mittel zur Erreichung dieses Zweckes dienen vorzüglich:

- a) Schriftliche und mündliche Aufforderungen an Geistliche und katholische Laien innerhalb der Diöcese, der Leo-Gesellschaft als Förderer, Mitglieder oder Theilnehmer beizutreten; besonders sind zu solchen Aufforderungen Conferenzen der Geistlichen, Vereins- und sonstige Versammlungen von Laien zu benützen, und ist zu beachten, daß nach den beiliegenden Statuten auch Frauen Mitglieder oder Theilnehmer der Leo-Gesellschaft werden können;
- b) Versendung von Probenummern der periodischen Publicationen der Leo-Gesellschaft (die von der Kanzlei der Leo-Gesellschaft, Wien, I., Annagasse 9, auf Verlangen jederzeit in genügender Zahl zur Verfügung gestellt werden), an geeignete Adressen mit Einladung zur Abnahme der Publicationen;
- c) Übernahme von Anmeldungen neuer Mitglieder und Theilnehmer beziehungsweise Abonnements, sowie von Zahlungen der Jahresbeiträge für die Leo-Gesellschaft beziehungsweise für deren Publicationen zur Weiterbeförderung an die Kanzlei der Leo-Gesellschaft (Wien, I., Annagasse 9);
- d) Berathung von beim Directorium oder bei der Generalversammlung im Interesse der Leo-Gesellschaft und ihrer Zwecke zu stellenden Anträgen und Förderung des Besuches der Generalversammlung der Leo-Gesellschaft aus der Diöcese;
- e) Anregung und Förderung wissenschaftlicher Bestrebungen, Arbeiten, Vorträge u. sowohl auf dem Gebiete der kirchlichen wie der profanen Wissenschaften innerhalb der Diöcese;
- f) Erstrebung einer engeren Verbindung und gemeinsamen Thätigkeit der in der Diöcese bestehenden katholischen wissenschaftlichen Anstalten und Organe.

zu einem Erfolge. Hier wurde im Jahre 1898 für den zum Bisthum Breslau gehörigen Antheil Österreich-Schlesiens durch den Consistorialkanzler Dr. Franz Krus ein solches Comité gebildet; es bestand bis zum Eintritt seines Gründers in die Gesellschaft Jesu und war nach allen Richtungen hin erfolgreich thätig. In Brigen wurden zeitweise wissenschaftliche Vorträge unter den dortigen Mitgliedern der Leo-Gesellschaft veranstaltet; zur Bildung eines eigentlichen Diöcesan-Comités kam es weder hier noch anderwärts, so daß die Versuche, solche zu errichten, vorderhand als gescheitert betrachtet werden müssen.

Zur Propaganda für die Leo-Gesellschaft durch Werbung von Mitgliedern wurden übrigens von Beginn her besonders drei Mittel in Anwendung gebracht: Versendung von Einladungen zum Beitritt mit Jahresberichten und Statutenauszügen an ausgewählte Adressen durch das Secretariat; persönliche Bemühung Einzelner durch mündliche oder briefliche Empfehlung; Abhaltung der jährlichen General-Versammlungen an verschiedenen Orten der Monarchie.

Von diesen Mitteln erwies sich das erstgenannte begreiflicherweise nur im Anfange, da aber auch als besonders erfolgreich; sein naturgemäßer Hauptzweck, den Adressaten eine erste Anregung zur Erwägung des Gedankens zu geben, der Leo-Gesellschaft näher zu treten, wurde eben im Laufe der Jahre auf vielfache andere Weise erreicht. Die persönliche Werbung hat sich dauernd als die wirkungsvollste bewährt und die Leo-Gesellschaft dankt sicher einen Großtheil ihrer Verbreitung der Empfehlung von Freund zu Freund, der Einzelwerbung unter Gesinnungsgleichen. Hier waren nebst zahlreichen anderen Mitgliedern der Gesellschaft, deren unsere jeweiligen Jahresberichte immer dankende Erwähnung gethan, namentlich zwei Männer thätig, denen in jeder Jahresversammlung besonderen Dank zu sagen Veranlassung vorlag: Se. bischöfl. Gnaden Dr. Koloman Belopotoczky und kais. Rath Dr. Hans M. Truga in Wien.

Der Wechsel des Ortes der jährlichen Hauptversammlungen ergab immer wieder neue Beziehungen der Gesellschaft zu Kreisen, die ihr bisher fern gestanden; er brachte überdies die Jünger und Freunde christlicher Wissenschaft und Kunst aus den verschiedenen Ländern Österreichs in eine wohlthätige persönliche Berührung untereinander,

---

4. Die Führung der Geschäfte der freien Vereinigung und insbesondere die Vermittlung des Verkehrs mit dem Directorium und der Kanzlei der Leo-Gesellschaft übernehmen ein oder mehrere Mitglieder der Vereinigung.

zu der es bislang fast ganz an Gelegenheit gefehlt hatte. Im Laufe der zehn Jahre waren die Städte Linz, Innsbruck, Salzburg, Graz, Klagenfurt, Meran, Marburg je einmal, dazu Wien selbst dreimal die Sitze der Generalversammlung der Leo-Gesellschaft. Alle diese Versammlungen brachten ihr nebst zahlreichen Ehrungen einen bald größeren, bald geringeren Zuwachs von Freunden und Mitgliedern. Vern gedenken ihre ständigen Besucher des freundlichen Entgegenkommens kirchlicher Würdenträger und weltlicher Behörden; der hohen Ermunterung, die sie aus den festlichen Ansprachen von Männern empfingen wie Cardinal Haller, die Fürstbischöfe Schuster, Kahn, Michner, Napotnik; gedenken der zahlreichen wissenschaftlichen und litterarischen Anregungen, die ihnen bei einzelnen jener Versammlungen zutheil geworden, der freundschaftlichen Verbindungen, in die sie dort mit edlen Männern aus allen österreichischen Völkern getreten und die nicht nur einmal bedeutungsvoll geworden sind für größere Unternehmungen auf dem wissenschaftlichen, litterarischen und Kunstgebiete.

Die Generalversammlungen des Zweigvereines fanden außer der Hauptstadt Innsbruck (2), in Bregenz, Briren (2), Meran, Feldkirch statt; einzelne derselben gestalteten sich zu glänzenden Kundgebungen der Anhänglichkeit an die Ideale der Leo-Gesellschaft, von welcher die katholische Intelligenz der beiden Länder getragen ist. Zwei der Hauptversammlungen des Zweigvereines, in Innsbruck (1893) und in Meran, wurden zugleich mit den Generalversammlungen der gesammten Leo-Gesellschaft abgehalten.

Der stetig fortschreitenden Ausbreitung der Gesellschaft entsprach die Summe der Geldmittel, welche sie für ihre Zwecke in steigend erhöhtem Maße zur Verfügung stellen konnte und die in den zehn Jahren zusammen bereits eine Viertelmillion Kronen überstiegen haben.

Die folgende Tabelle bietet eine Übersicht über die effectiven Einnahmen und Ausgaben der Gesellschaft\*) im abgelaufenen Decennium; sie zeigt ein stetiges Ansteigen der Einnahme wie der Ausgabe, das kein ganz gleichmäßiges sein kann, da einzelne Posten der Einnahme wie der Ausgabe naturgemäß von Jahr zu Jahr und öfters bedeutend wechseln. Zu jenen gehören Widmungen, Fördererbeiträge, Ertrag der Publicationen und besonderer Veranstaltungen; zu diesen der Aufwand für Veranstaltungen und Publicationen.

---

\*) Der Übersichtlichkeit halber sind alle Jahresposten in Kronenwährung angeführt.

	Jahr	Einnahmen		Ausgaben	
		K	h	K	h
1.	1892	16.649	80	9.049	98
2.	1893	27.695	82	14.673	10
3.	1894	29.809	88	16.714	54
4.	1895	34.320	—	34.135	12
5.	1896	30.312	12	25.589	66
6.	1897	31.171	34	26.528	54
7.	1898	26.938	44	26.409	94
8.	1899	37.634	42	29.472	10
9.	1900	32.940	11	28.264	27
10.	1901	34.559	89	33.345	81
		Sa. 302.031·82		Sa. 250.183 06	

Unter den Einnahmen stehen an erster Stelle die regelmäßigen Mitgliederbeiträge; sie bilden die feste Basis und den Kern des Einnahmehudgets und stellen zusammen mit den Zinsen aus den capitalmäßig angelegten Fördererspenden, den einmaligen Beiträgen der lebenslänglichen Mitglieder und größeren Widmungen in ihrem steten Wachsen am besten den gesunden Stand der Finanzlage der Gesellschaft dar. An größeren Widmungen verzeichnen die Jahresberichte außer der Fördererspende Sr. Majestät eine Spende von K 7000 Se. kais. Hoheit des Erzherzogs Albrecht, die Zuwendung von K 14.000 mit Zinsenvorbehalt ad dies vitae seitens einer großherzigen Freundin christlicher Wissenschaft, von K 1000 durch Se. fürsterzbischöfl. Gnaden Dr. Theodor Kohn von Olmütz, welcher auch durch mehrere Jahre ansehnliche Zuschüsse zu einem Reifestipendium für einen jungen christlichen Forscher gewährte, von K 1200 durch Se. bischöfl. Gnaden den Weihbischof Dr. Wenzel Frind in Prag, von K 2000 durch zwei Mitglieder der Leo-Gesellschaft zur Erinnerung an den zehnjährigen Bestand derselben u. a. Besonderen Dank schuldet die Leo-Gesellschaft dem k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht, welches der Leo-Gesellschaft jährlich zur Herausgabe ihres „Litteraturblattes“ (seit 1892) und ihrer „Quellen und Forschungen zur Geschichte, Kultur und Sprache Österreichs und seiner Kronländer“ (seit 1894) eine Subvention von K 600 beziehungsweise K 800 zuwendet. Das Stammvermögen der Gesellschaft beträgt am Schlusse des Jahres 1901 Nom. K 61.200. Unter den Auslagen steht an erster Stelle die Ausgabe für Publicationen mit zusammen K 175.194·75, es folgen die Ausgaben für anderweitige wissenschaftliche und litterarisch-künstlerische Veranstaltungen und für Stipendien an jungen

Forscher und Gelehrte mit K 44.443·50, für Kanzlei und Post, Propaganda, Kosten der General-Versammlungen u. ä. K 26.155·18.

Daß bei einem solchen Anwachsen der Leo-Gesellschaft ihre Kanzlei-geschäfte immer umfangreicher werden und daß die Besorgung ihres Rechnungswesens und die Gesamtleitung ihrer Arbeiten und Unternehmungen immer größere Mühe erfordert, ist einleuchtend. Der Führung der Kanzlei-geschäfte oblag vom Jahre 1892 bis 1896 mit überaus dankenswerthem Fleiße der k. k. Beamte Josef Fischer, seit-her wird sie mit unermüdlicher Umsicht von dem Oberbeamten der Nordbahn Thomas Krez besorgt. Das Rechnungswesen verwalteten mit Hingebung und Sachkenntnis, nachdem Dr. Wilhelm Freiherr von Berger dasselbe alsbald zurückgelegt hatte, von 1892 bis 1895 Hof- und Gerichts-Advocat Dr. Josef Porzer, von 1896 bis heute Regierungsrath Louis List; Dr. Karl Herrdegen und Dr. Simon Hagenauer unterzogen sich Jahr um Jahr der Mühe der Rechnungsprüfung.

Die oberste Leitung der Arbeiten und Unternehmungen der Leo-Gesellschaft fällt satzungsgemäß dem Directorium der Gesellschaft zu, welches dieselbe theils unmittelbar, theils durch das von ihm gewählte Präsidium und General-Secretariat ausübt.

Das im Jahre 1892 gewählte Directorium war nach den damals in Kraft stehenden Statuten mit zehn Mitgliedern und sieben Ersatzmännern (S. 8) auf drei Jahre gewählt worden. Aus demselben waren bald Hofrath Luc. Ritter v. Führich durch den Tod, Bernhard Duhr S. J., Hofrath Dr. F. Maassen und Graf Anton Bergen infolge ihres Wegganges von Osterreich, beziehungsweise Wien ausgeschieden. Im Jahre 1895 wurde eine Änderung des Statuts über das Directorium beschlossen: es sollte fortan aus 24 gewählten Mitgliedern nebst den Vorständen des Zweigvereines und der Sectionen bestehen und auf sechs Jahre gewählt, die Hälfte seiner gewählten Mitglieder jedoch nach drei Jahren durch das Loß mit dem Rechte der Wiederwahl ausgeschieden werden. So wurden bei der Generalversammlung des Jahres 1895 zu den früheren wiedergewählten Directoriums-Mitgliedern neugewählt: Prof. Dr. Jos. Uttenweiser in Salzburg, Generalabt Adalbert Dungal in Göttweig, Univ.-Prof. Doctor Franz Gutjahr in Graz, Prof. Dr. Matthias Hiptmair in Linz, Doctor Richard v. Kralik in Wien, Univ.-Prof. Dr. Heinrich Lammasch in Wien, Cassendirector Louis List in Wien, Domcapitular Dr. Gustav Müller in Wien, Univ.-Prof. Dr. Wilh. Neumann in Wien, Bibliothekar

Dr. Franz Schnürer in Wien, Graf Ernst Sylva-Tarouca in Pruhonitz, Univ.-Prof. Dr. J. G. Wackernell in Innsbruck, Univ.-Prof. Doctor Otto Willmann in Prag. Die Ersatzwahlen im Jahre 1899 ergaben Änderungen nur insofern, daß an Stelle der ausgeschiedenen Generalabt Ad. Dungal und Graf Ernst Sylva-Tarouca Univ.-Prof. Dr. Jos. Hirn in Wien und kais. Rath Dr. Hans M. Truga in Wien neugewählt wurden. Graf Franz Falkenhayn schied durch den Tod, Prof. Dr. M. Hiptmair freiwillig aus; dafür wurden Univ.-Prof. Dr. Stan. Smolka in Krakau und Univ.-Prof. Dr. Alb. Ehrhard in Wien cooptiert. Die Generalversammlung des Jahres 1901 ließ die Bestimmung einer Ersatzwahl nach drei Jahren fallen und wählte auf sechs Jahre das gegenwärtige Directorium, das nebst den früheren Hofrath Dr. Ferd. Karl Kummer in Wien und Hofrath Dr. L. Pastor in Rom als Mitglieder aufweist.

Das Präsidium führte durch alle zehn Jahre Excell. Dr. Jos. A. Freiherr v. Helfert, den Se. Heiligkeit Leo XIII. zur Feier des beginnenden 80. Lebensjahres im November 1899 unter ausdrücklicher Würdigung seiner Verdienste um die Leo-Gesellschaft mit dem Großkreuze des Gregorius-Ordens auszeichnete; sodann Feldbischof Dr. Kol. Belopotoczky als erster und Univ.-Prof. Dr. H. Lammasch von 1895 bis 1901 als zweiter Vicepräsident. Das Generalsecretariat verwaltete Univ.-Prof. Dr. Franz M. Schindler, dem vom Jahre 1899 Univ.-Prof. Dr. B. Schäfer als Stellvertreter zur Seite trat.

Das Directorium waltete in zahlreichen Voll- und Commissions-Sitzungen seines Amtes. In den ersteren übt seit Bestehen der Leo-Gesellschaft bis heute Stifts-Archivar Maurus Rinter O. S. B. in Raigern mit ungewöhnlicher Aufopferung und Hingabe das Schriftführeramte.

Dem Zweigverein für Tirol und Vorarlberg stehen seit seiner Gründung der Landeshauptmann von Tirol, Exc. Graf Anton v. Brandis als Obmann und Univ.-Prof. Dr. J. G. Wackernell in Innsbruck als Obmannstellvertreter vor; ihnen zur Seite waren als Schriftführer thätig die Univ.-Professoren Dr. J. M. Berner, Dr. Hans Malfatti, der k. k. Landeschulinspector Dr. Hans Hausotter und Prof. Dr. Josef Schorn, als Cassier Anton v. Baur; gegenwärtig verwalten Prof. Dr. Blac. Genelin und Cooperator Anton Müller (als Dichter unter dem Namen Bruder Willram bekannt) das Schriftführer- und der k. k. Finanzrath Silvio v. Eghen das Cassieramt. Dem Ausschuss gehörten außerdem durch die ganze Zeit des Bestehens des Zweig-



vereines an: Univ.-Prof. Dr. Ludwig Pastor, Migr. Dr. Alois Spielmann, der Landeshauptmann von Vorarlberg Adolf Rhombert, Prof. Ferdinand Wotschitzky; zeitweilig waren in demselben: Univ.-Prof. Dr. Ludwig Wahrmond, Rechtsanwalt Dr. J. Neuner, Prof. Hugo Schönach, Univ.-Prof. Dr. Josef Hirn; seit zwei Wahlperioden sind bis heute Ausschussmitglieder: Generalvicar Dr. Josef Hutter und Univ.-Prof. Dr. Michael Mayr.

Eine gewisse Ergänzung des Directoriums der Leo-Gesellschaft liegt in der Institution der Ehrenmitglieder.

Der Generalversammlung kommt sachungsgemäß das Recht zu, Ehrenmitglieder der Gesellschaft zu ernennen. Von diesem Rechte wurde bisher zweimal Gebrauch gemacht, indem von der Generalversammlung des Jahres 1895 zu Graz die als wissenschaftliche Lehrer und Schriftsteller gleich hervorragenden, inzwischen bereits verstorbenen Hofrath und Univ.-Prof. i. R. Dr. Friedrich Maassen in Innsbruck und Hofrath und Univ.-Prof. i. R. Dr. Joh. B. Weiß in Graz, von der Generalversammlung des Jahres 1900 in Marburg die Gelehrten und verdienstreichen Förderer wissenschaftlicher Bestrebungen Fürstbischof Dr. Michael Rapotnik in Marburg und Hofrath und Prälat Dr. Hermann Zischofke in Wien zu Ehrenmitgliedern der Leo-Gesellschaft ernannt wurden.\*)

Unter die eine wissenschaftliche Gesellschaft auszeichnenden Ehrungen gehört die Verbindung mit hervorragenden gleichstrebenden Gesellschaften und Corporationen des In- und Auslandes. Von allem Anfang an unterhielt die Leo-Gesellschaft ehrende Beziehungen mit den großen katholischen Gesellschaften zur Pflege der Wissenschaft in Frankreich, Belgien, Italien, besonders aber mit der deutschländischen Görresgesellschaft durch Schriftenaustausch, gegenseitige Berichterstattung in den Jahresberichten u. dgl.; im Jahre 1900 kam eine engere Verbindung zwischen der Görresgesellschaft und der Leo-Gesellschaft zur gemeinsamen Durchführung einer größeren Archivalienedition zu Stande. Ebenso ist mit der kais. Academie der Wissenschaften in Krakau eine innigere Fühlung durch gegenseitigen, vorläufig beschränkten Publicationsaustausch eingeleitet.

Die höchste Auszeichnung für eine katholische Gesellschaft wird immer in der Anerkennung ihres Wirkens durch jene erhabene Autorität zu erblicken sein, in welcher die Katholiken die Christum auf Erden stellvertretende Macht verehren. Leo XIII. dessen Namen die Leo-

\*) Siehe Mittheilungen an die Mitglieder der Leo-Gesellschaft, II. Serie, Nr. 1, vom 1. December 1899, S. 5.

Gesellschaft führt, hat sie vom Beginn her mit seinem Wohlwollen begleitet und wiederholt mündlich und schriftlich durch Worte hoher Anerkennung geehrt; namentlich die zwei Papstbriefe an den Präsidenten der Leo-Gesellschaft, Gye. Freih. v. Helfert, vom 20. April 1894 \*) und vom 13. November 1899\*\*) werden für die Gesellschaft stets Documente von höchstem Werte sein. Schon früher hatte Se. Heiligkeit die Leo-Gesellschaft durch ein Schreiben des Staatssecretariats vom 24. März 1893 begrüßt und gesegnet; dieses Schreiben sprach den Dank des hl. Vaters aus für die Glückwünsche, welche ihm die Leo-Gesellschaft zu seinem Bischofsjubiläum in einer vom Univ.-Prof. Dr. Michael Gitsbauer in lateinischen Versen verfaßten Adresse dargebracht hatte.\*\*\*) Möge immer mehr für unsere Gesellschaft sich erfüllen, was Leo in dem Schreiben vom 20. April 1895 ihr segnend wünscht: „Prosperitatem ejus societatis Leonianae gratulantes optima simul incrementa magnopere exoptamus proptereaque praeter gratiam Nostram et nominis auctoritatem admodum libet larga ei praesidia coelestia per Apostolicam benedictionem conciliare“. „Indem wir Uns ihres (der Leo-Gesellschaft) Gedeihens erfreuen, wünschen wir ihr gar sehr die besten Fortschritte und von Herzen ertheilen Wir ihr nebst Unserem Wohlwollen und dem Ansehen Unseres Namens als Unterpfand reichlicher himmlischer Hilfe den Apostolischen Segen.“

\*) Den Wortlaut s. Jahrbuch der Leo-Gesellschaft für das Jahr 1896 S. 3 f.

\*\*) S. Mittheilungen an die Mitglieder der Leo-Gesellschaft Serie I. Nr. 1.

\*\*\*) Adresse und Schreiben des Staatssecretärs Cardinal Rampolla s. Jahrbuch der Leo-Gesellschaft für das Jahr 1893 S. 13 ff.





## Der innere Ausbau der Leo-Gesellschaft, ihre Sectionen und deren Arbeiten. Geplantes und Gewordenes.

Die Satzungen der Leo-Gesellschaft enthalten nur wenige und kaum nothdürftig umrissene Andeutungen über ihren inneren Ausbau.

Es sind die folgenden:

§ 8. Die Leo-Gesellschaft gruppiert sich nach Bedarf in Sectionen.

§ 9. Jedes Mitglied hat das Recht, sich einer oder auch mehreren dieser Sectionen nach seiner Wahl anzugliedern.

Jede Section wählt sich ihren Vorstand, bestehend aus einem Obmann, einem oder mehreren Obmannstellvertretern und Schriftführern. Die Wahl derselben geschieht auf sechs Jahre und ist dann als gültig zu betrachten, wenn die Majorität der beim Wahllacte anwesenden Sectionsmitglieder auf dieselbe Persönlichkeit sich vereinigt. In allen Fällen erfolgt eine Neuwahl der Sectionsleitungen im Zusammenhange mit der jeweiligen Neuwahl des gesammten Directoriums (vgl. § 12).

Aufgabe der Section ist es, innerhalb ihres Gebietes dem Zwecke der Gesellschaft zu dienen und alle jene Schritte zu berathen und vorzubereiten, welche demselben entsprechen. Die Arbeiten und Verhandlungen der Sectionen werden von ihren gewählten Obmännern, in deren Verhinderung von deren Stellvertretern geleitet. Die Beschlüsse der Sectionen unterliegen der Genehmigung des Directoriums, welchem es auch obliegt, über das zur Ausführung derselben Erforderliche zu bestimmen.

§ 10. Jede Section kann sich nach Bedarf in Subsectionen gliedern, deren Vorstand in ähnlicher Weise wie jener der Sectionen überhaupt bestellt wird, jedoch in Unterordnung unter den Sectionsobmann oder dessen Stellvertreter bleibt, welcher an den Sitzungen der Subsection mit beschließender Stimme Antheil nehmen kann und den Verkehr derselben mit dem Directorium vermittelt.

Die Mitglieder der Gesellschaft können den Verhandlungen solcher Sectionen, denen sie nicht zugehören, jederzeit als Gäste beiwohnen.

Die Sectionen, bzw. Subsectionen halten Sitzungen nach Bedarf ab.

§ 11. In den Universitätsstädten, sowie in anderen geeigneten Städten außerhalb Wiens können für die betreffenden Ländergruppen Zweigvereine der Leo-Gesellschaft gebildet werden, welche sich selbständig constituieren und nach Bedarf in Sectionen (nach § 8) gliedern. An anderen Orten, wo Mitglieder der Gesellschaft in größerer Zahl wohnen, können dieselben als Centren für die betreffenden Landesgebiete freie Vereinigungen bilden, welche sich nach Bedarf in Gruppen entsprechend den Sectionen der Gesellschaft gliedern, mit dem Directorium in Wien, und den Sectionsleitungen sich in lebendiger Verbindung halten und die Zwecke der Gesellschaft in ihrem Wirkungskreise fördern.

Das Schwergewicht für die innere Ausgestaltung der Leo-Gesellschaft ist nach diesen Andeutungen der Statuten auf die Bildung von Sectionen, im Hauptverein wie in seinen Abzweigungen, gerichtet; die Theilung der Arbeit war als Princip aufgestellt, welches den inneren Auf- und Ausbau der Gesellschaft beherrschen und regeln sollte. Bald nach seiner Constituierung beschloß demgemäß das Directorium eine Geschäftsordnung für die Bildung und Leitung der Sectionen. \*)

\*) Die Geschäftsordnung hat folgenden Wortlaut:

## Geschäfts-Ordnung

für die

### Sectionen der Leo-Gesellschaft in Wien.

1. Die Bildung von Sectionen der Leo-Gesellschaft erfolgt auf Beschluß des Directoriums und wird durch die vom Directorium damit betrauten Mitglieder der Gesellschaft eingeleitet.

2. Jede Section wählt ihren Vorstand selbständig (§ 10 Mln. 1 der Statuten).

3. Es steht jedem Mitgliede der Leo-Gesellschaft frei, in jedem beliebigen Zeitpunkte in eine der bestehenden Sectionen einzutreten. Die Anmeldung hiefür geschieht in der Kanzlei der Gesellschaft, wo die Listen der Mitglieder der einzelnen Sectionen geführt werden. Die Obmänner der Sectionen erheben die Verzeichnisse der Sectionsmitglieder in der Kanzlei; von dort sind ihnen auch in bestimmten Fristen die Neuanmeldungen bekannt zu geben.

4. Jede Section kann sich (§ 10, Mln. 1 der Statuten) in Sub-Sectionen gliedern. Der auf die Bildung von Sub-Sectionen bezügliche Sectionsbeschluß bedarf jedoch (§ 9, Mln. 3 der Statuten) der Genehmigung des Directoriums, welches die weiteren Schritte wie bei der Bildung der Sectionen (vgl. Pkt. 1 dieser Geschäftsordnung) veranlaßt. Die Sub-Sectionen constituieren sich ähnlich wie die Sectionen selbständig, doch bleiben sie dem Obmanne der betreffenden Section untergeordnet. Derselbe, beziehungsweise sein Stellvertreter, kann an den Sitzungen der Sub-Section mit beschließender Stimme Antheil nehmen und er vermittelt den Verkehr derselben mit dem Directorium. (§ 10, Mln. 1 der Statuten).

5. Die gewählten Sections-Obmänner, beziehungsweise deren Stellvertreter, leiten die Arbeiten ihrer Sectionen und vermitteln den Zusammenhang derselben mit dem Directorium. Sie berufen und leiten insbesondere die Sections-Versammlungen, welche nach § 10, Mln. 3 der Statuten (früher wenigstens alle Viertelsjahre, seit 1901 geändert in:) „nach Bedarf“ stattfinden sollen. Die Einladung zu denselben geschieht an alle, auch die nicht in Wien wohnhaften Sectionsmitglieder durch die Kanzlei, welcher die Sectionsobmänner den Zeitpunkt und, wenigstens wenn außerordentliche Verhandlungsgegenstände in Aussicht genommen sind, das Programm der Sectionsitzungen mindestens acht Tage früher bekannt zu geben haben.

6. An den Sitzungen jeder Section können der Präsident der Gesellschaft und sein Stellvertreter (nach § 15 der Statuten) mit beschließender, der Generalsecretär und der Cassier mit beratender Stimme theilnehmen. Die Mitglieder der Gesellschaft können jederzeit als Gäste den Versammlungen jener Sectionen bewohnen, denen sie sich nicht als Theilnehmer angeschlossen haben.

Inzwischen war auch mit der Bildung von Sectionen bereits rüstig begonnen worden.

Den Anfang machten unter Bernh. Duhr's begeisternder Führung die Historiker, indem sie am 9. März 1892 zur Constituierung einer Section für Geschichtswissenschaften schritten und Prof. Dr. L. Pastor in Innsbruck zu deren Obmann, Prof. Gölestin Wolfsgruber O. S. B. in Wien zu dessen Stellvertreter, Professor Laurenz

7. Die Sectionen fassen ihre Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit der in der betreffenden Sectionsversammlung anwesenden Mitglieder. Über die Verhandlungen jeder Sitzung ist ein summarisches Protokoll zu führen und in der Sitzung selbst zu verificieren; dasselbe ist an das Präsidium der Gesellschaft zu leiten und im Archive der Gesellschaft zu hinterlegen.

8. Sämmtliche Beschlüsse der Sectionen unterliegen (nach § 9, Min. 3 der Statuten) der Genehmigung des Directoriums, welchem es auch obliegt, das zur Ausführung der genehmigten Beschlüsse Erforderliche zu bestimmen.

Der Genehmigung des Directoriums bedürfen besonders jene Beschlüsse der Sectionen, durch deren Ausführung der Leo-Gesellschaft Kosten erwachsen, oder welche ein Hervortreten der Sectionen als Theile der Leo-Gesellschaft nach außen bezwecken beziehungsweise nothwendig machen. Es ist deshalb auch von der Publication der Sections-Beschlüsse, sowie von jeder Durchführung derselben abzusehen, bis nicht das Directorium die statutenmäßige Genehmigung erteilt hat.

9. Über die zu unternehmenden litterarischen Publicationen und die Art und Weise ihrer Durchführung stellen die Sectionen Anträge an das Directorium, dem es (nach § 13, Min. 2 der Statuten) zusteht, auf Grund der Sections-Anträge und unter entsprechender Ausgleichung derselben einander gegenüber, die Bestimmung über die von der Gesellschaft zu unternehmenden oder zu fördernden wissenschaftlichen Arbeiten und die von ihr herauszugebenden Publicationen zu treffen.

10. Von den genehmigten Sections-Beschlüssen können die Obmänner Mittheilungen sowohl an die Presse wie an die Sections-Mitglieder in der ihnen beliebigen Form machen, solange ein gemeinsamer Modus für Mittheilungen von der Thätigkeit der Sectionen nach außen nicht festgestellt wird. In jedem Falle steht den Sections-Obmännern die Kanzlei der Gesellschaft für Vervielfältigungs-Arbeiten und für die Expedition der Aussendungen zur Verfügung.

11. Jede Section bereitet das Materiale für die bei der Generalversammlung der Leo-Gesellschaft stattfindenden Sections-Berathungen (§ 19, Min. 1, der Statuten) selbständig vor. Die Sectionen stellen an das Directorium Anträge bezüglich der gemeinschaftlichen Vorträge, welche gelegentlich der Generalversammlung bei der öffentlichen Sitzung (§ 19, Min. 2, der Statuten) gehalten werden sollen.

12. Für sämmtliche Barauslagen, welche den Vorständen der Sectionen aus der Führung der Sectionsgeschäfte erwachsen, kommt die Gesellschaft auf; die Obmänner der Sectionen erheben deren Vergütung gegen specificierte Rechnungen durch das Secretariat der Gesellschaft.

Wien, am 2. Mai 1892.

Helfert m. p.

Bröll O. Praem. und Dr. Ignaz Stich zu Schriftführern wählten. Dr. Wolfsgruber leitete die Sectionsarbeiten mit eifervoller Hingabe bis zu seinem Rücktritt im Jahre 1898, wo Univ.-Prof. Dr. J. Hirn zum Vorstand der Section, Archivdirector Dr. A. Starzer in Wien zu dessen Stellvertreter, Bibliothekar Dr. J. Stich (Prof. L. Bröll war inzwischen nach Linz abgegangen) zum Schriftführer gewählt wurde. Bei der satzungsgemäßen Neuwahl der Sectionsvorstände im Jahre 1901 wurden die zuletzt genannten Herren neuerdings gewählt.

Als die Section zunächst darangieng, ihr Arbeitsfeld abzustecken, schwebte ihr vor allem als Aufgabe vor, was Prof. J. Gottfried Fries in Seitenstetten in die Mahnung zusammengefaßt hatte, „den vielfach verbreiteten Irrthümern in der Kirchen-, Profan- und vaterländischen Geschichte in wissenschaftlichen Werken und kleineren Arbeiten entgegenzutreten.“ Custos Dr. Carl Domanig in Wien wies mit Nachdruck besonders auf das reiche Gebiet von Stoffen aus der vaterländischen Geschichte hin, die einer erstmaligen eingehenden Erforschung und Darstellung harren, und empfahl, in den historischen Publicationen der Leo-Gesellschaft das Hilfsmittel der Illustration durch Abbildungen, die zugleich den Wert geschichtlicher Quellen haben (Facimilia, Siegel-Originalportraits, Costüm- und Genrebilder und dgl.) nicht zu vernachlässigen. Die eben in Wien stattfindende internationale Musik- und Theaterausstellung veranlaßte ihn, zunächst auf eine reich zu illustrierende Darstellung der großen österreichischen Musikhereon aufmerksam zu machen, für welche in der Ausstellung eine Fülle von Material zu Gebote stehe, das so bald nicht wieder in gleicher Art sich zusammenfinden werde. Auf die Förderung archivalischer Studien als Aufgabe der Section wurde vielfach hingewiesen; auf Grund der darüber gepflogenen Besprechungen empfahlen Dr. Heinrich Swoboda und Dr. Jg. Stich in einem Gutachten unter allgemeiner Zustimmung als Mittel hiezu:

„1. Größere Forschungsarbeiten in Bibliotheken und Archiven und Aufforderung von hiezu geeignet erscheinenden Persönlichkeiten, welche der Section die von ihnen ins Auge gefaßten Themata anzugeben hatten, eventuell Entsendung jüngerer Forscher nach Rom, die, falls sie geistlichen Standes wären, in den Instituten der „Anima“ und des „Campo Santo“ einen dienlichen Stützpunkt fänden.

2. Erwirkung beim Unterrichts-Ministerium von Reisestipendien für unserer Gesellschaft angehörende Gymnasial- oder Universitäts-Professoren, von deren Forschungen sich ersprießliche Resultate erwarten ließen.

3. Einladung des hochwürdigsten Episkopates und der Klostervorstände, jüngere befähigte Kräfte in den historischen Hilfsfächern, wie Epigraphik, Paläographie, Diplomantik u. ausbilden und für fruchtbringende Verwertung dieser Kenntnisse heranziehen zu lassen.“

Prof. L. Pröll O. Praem. und Dr. Jg. Stich lenkten die Aufmerksamkeit auf die Pflege der politischen Kultur- und Wirtschaftsgeschäfte des 16. und 17. Jahrhunderts mit besonderer Rücksicht auf Österreich. B. Duhr S. J. wünschte ein „Jahrbuch für österreichische Geschichte“ nach dem Vorbilde des historischen Jahrbuchs der Görres-Gesellschaft.

Im Verfolge dieser mannigfaltigen Anregungen wurde eine Reihe von Arbeiten eingeleitet, von denen einzelne bisher noch zu keinem abschließenden Ergebnisse gelangt, manche auch wieder gänzlich aufgegeben worden sind, während andere im Laufe der folgenden Jahre glücklich durchgeführt wurden.

Zu den ersteren gehören eine Geschichte der Klösteraufhebungen in Österreich überhaupt, eine Geschichte der aufgehobenen Klöster in Innerösterreich, eine Geschichte des Gewerbewesens in Österreich im 16. und 17. Jahrhunderte, Studien und Forschungen zur Politik Karl V. Reflexe der hier genannten Arbeitspläne zeigen sich in den Vorträgen, welche in den Sectionssitzungen der ersten Jahre gehalten wurden, wie über „Die Handwerkerordnung Ferdinand I. vom 1. April 1537“ von Prof. L. Pröll; „Die josephinische Klösteraufhebung“ von Prof. Dr. Alb. Hübl O. S. B.; „Zur religiösen und politischen Geschichte Deutschlands 1525—1539“ und „Neue Beiträge zur Geschichte Deutschlands 1532 bis 1538“ von Dr. J. Stich. Ebenso konnte die im Jahre 1900 von Univ.-Prof. Dr. A. Ehrhard beantragte Herausgabe eines Archivs für österreichische Kirchengeschichte und einer Kulturgeschichte des 19. Jahrhunderts und die zuerst von Dr. C. Domanig, später von L. Pröll und Dr. A. Starzer, sowie neuerdings von Univ.-Prof. Dr. J. Hirn angeregte Veröffentlichung von österreichischen Geschichtsbildern bisher nicht zur Ausführung gelangen.

Gänzlich aufgegeben wurde der Plan einer Darstellung der österreichischen Mäththeroen; er scheiterte vor allem an der Schwierigkeit, einen Verlag für das kostspielige Unternehmen zu finden. Ebenso wurde von der Ausführung eines im Jahre 1894 zum erstenmal angeregten historischen Illustrationswerkes „Die katholische Kirche in Österreich in Wort und Bild“ vorläufig Abstand genommen. Dagegen gelang es, mit der Entsendung und Unterstützung junger Historiker zu archivalischen Forschungen bald einen bescheidenen Anfang zu machen. Die geplante Einladung an die österreichischen Bischöfe und Klostervorstände, jüngere befähigte Kräfte in den historischen Hilfsfächern ausbilden zu lassen, wurde entworfen und vom Directorium ausgesendet. Eine ähnliche

Einladung an die gleichen Adressaten sowie an die Domkapitel wurde später angeregt und durchgeführt; sie betraf die Herstellung genauer und wissenschaftlich brauchbarer Manuscripten-Cataloge in den Bibliotheken der österreichischen Stifte, Klöster, Kapitel u. s. w. Um zu einer solchen leine Anleitung zu geben, entwarf Prof. L. Bröll unter Mitwirkung des Bibliothekars von St. Florian und Chorherrn Albin Czerny, des Archivars von Wilhering, Dr. Otto Grillberger O. Cist., des Bibliothekars Gottfried Vielhaber O. Praem. von Schlögl und des Archivars von Raigern Maurus Kinter O. S. B. ein „Regulativ zur Bearbeitung von Manuscripten-Katalogen“, welches von der Section genehmigt und sodann veröffentlicht wurde. Im Jahre 1899 stellte Univ.-Prof. Dr. A. Ehrhard in Verbindung mit Dr. Heinrich Vogatscher den Antrag auf Betheiligung der Leo-Gesellschaft an der Erschließung der vaticanischen Archive. Die darauf von Directorin mit der Görres-Gesellschaft eingeleiteten Verhandlungen führten zu dem Beschlusse, gemeinsam mit der genannten Gesellschaft die Cameralacten der Vaticana herauszugeben und zunächst Dr. H. Vogatscher in Rom mit der Bearbeitung der auf die Leo-Gesellschaft entfallenden Pontificate zu betrauen.

Das bedeutungsvollste der Werke, welche die Section beschäftigten, sind die von Prof. Josef Seeber zuerst angeregten, dann von den Universitäts-Professoren Dr. Josef Hirn und Dr. J. G. Wackernell, damals noch beide in Innsbruck, formell beantragten und seit ihrem Bestehen (1894) geleiteten „Quellen und Forschungen zur Geschichte, Kultur und Sprache Oesterreichs und seiner Kronländer“. Bisher wurden acht Bände veröffentlicht. Die Quellen und Forschungen stellen gewissermaßen das wissenschaftliche Organ der Leo-Gesellschaft für litterar- und sprachgeschichtliche sowie für eigentlich historische Publicationen dar; ihre Wertschätzung in den Fachkreisen lohnt die Mühewaltung der verdienstvollen Herausgeber ebenso wie die Opfer, welche die Leo-Gesellschaft, unterstützt durch einen jährlichen Zuschuß des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht\*) für dieselben bringt.

In den 37 Sitzungen der Section fanden außer den Berathungen über eingebrachte Anträge und der Erstattung von Gutachten über eingesandte Manuscripte u. dgl. regelmäßig Vorträge statt. Außer den schon genannten betheiligten sich an diesen Vorträgen: G. Spreizenhofer O. S. B. über „Die Rechtsverhältnisse des vorbenedictinischen Klosterwesens“, Dr. Cöl. Wolfsgruber O. S. B. „Aus dem Leben der Kaiserin

\*) Vergl. S. 16.



Karolina Augusta“, „Heiteres aus dem Leben Abrahams à St. Clara“, Aufhebung des Augustinerklosters in der Stadt Wien“, „Das Jugendleben Kaiser Franz I.“; L. Pröll O. Praem. „Streifzüge durch Sicilien“, „Sittenbilder nach Gerichtsprotokollen 1688—1698“; kais. Rath Doctor Hans M. Truxa „Die Schriftstellerinnen Hedwig Wolf und Maria Ebler v. Belzeln“; „Josef Maurer als Historiker und Kunstförderer“; Dr. A. Starzer „Wolfgang Volheim Freiherr zu Wartenberg, erster Landeschef von Niederösterreich“; W. Pannesch „Aufhebung des Augustinerklosters Mariabrunn“; Dr. A. Hübl O. S. B. „Über den Dichter und Biographen Denis“; M. Kinter O. S. B. „Correspondenz Beda Dudik's mit Graf Lichnowski“; Dr. Jof. Hirn „Actenfälschungen der neueren Zeit“; Freih. F. v. Helfert „Secten und Parteien in Italien zur Zeit der Gründung des Lombardo-venetianischen Königreichs“, „Die zwei Colossalfiguren von St. Marco in Venedig“; Prof. Dr. A. Ehrhard „Betheiligung der Leo-Gesellschaft an der Erschließung der vatikanischen Archive“; „Herausgabe eines Archivs für österreichische Kirchengeschichte“.

In den Sectionen-Sitzungen gelegentlich der General-Versammlungen der Leo-Gesellschaft boten Vorträge dar: Dr. C. Wolfsgruber über „Lucas von Führieh, sein Leben und seine Schriften“; Professor Dr. Matth. Hiptmair über „Thomas Böschl im Lichte seiner Selbstbiographie“; Prof. Dr. L. Pastor über „Die Krankenpflege im Zeitalter der sogenannten Reformation“; Hofkaplan Dr. K. Schnabl über „Joh. Jof. Fux, den österreichischen Palestrina“; Excell. Jof. Freiherr v. Helfert über „Die Geschichte der Papstwahl Pius IX.“; Professor L. Pröll über „Die Durchführung der Gegenreformation in Bruck an der Leitha durch Melchior Klesl“; Prof. Dr. G. Guglia über „Friedrich Genz und sein Verhältnis zur katholischen Kirche“; Prof. Gottfr. Fries O. S. B. über „Albrecht den II. und sein Wirken in Osterreich“; Prof. Adalgott Schatz O. S. B. über „Das alte Maja“; Dr. S. Prankl über „Johann Capistrano“; Professor Dr. J. Pajek über „Die Geschichte Marburgs“; Dr. S. Bogatscher über „Die Quellen zur Geschichte des päpstl. Finanzwesens und Hofhaltes in der avignonischen Zeit“. Bei den allgemeinen und feierlichen Versammlungen anlässlich der General-Versammlungen wurden aus dem Gebiete der Geschichte Vorträge gehalten von: Prof. Dr. Pl. Genelin über „Die Reductionen der Jesuiten in Paraguay“; Schulrath Will. Hauthaler über „Erzbischof Matthäus Lang von Salzburg und sein Verhalten zur religiösen Bewegung seiner Zeit 1519—1546“; Prof. Dr. Jof. Hirn über „Die Tiroler Landtage zur Zeit der großen Bauernbewegung“;

über „Hormair's Kritik von Andreas Hofer“. Dr. Alf. Nagl bot einen Vortrag über „Deutschland und Italien im Mittelalter mit besonderer Beziehung auf das Geldwesen“, der wegen Verhinderung des Verfassers nicht wirklich gehalten werden konnte, aber im Jahrbuche der Leo-Gesellschaft für das Jahr 1897 veröffentlicht ist. Auch viele andere dieser Vorträge sind u. zw. meistens in den Publicationen der Leo-Gesellschaft im Druck erschienen.

Kurz nach der historischen Section wurden zwei andere Sectionen: eine für Gesellschaftswissenschaften (am 13. März 1892) und ein für Rechtswissenschaften (am 26. März d. J.) gebildet. Beide gingen vorerst getrennte Wege.

Die Section für Gesellschaftswissenschaften erwählte Se. Exc. Grafen Gustav Blome zum Vorstand; zu dessen Stellvertretern: Doctor Wilhelm Freih. v. Berger und Univ.-Prof. Dr. F. M. Schindler, Dr. C. Scheimpflug zum Schriftführer.

Ihr Thätigkeitsprogramm war von selbst gegeben: Studium, Besprechung und litterarische Behandlung brennender socialer und wirtschaftlicher Fragen vom Standpunkte der christlichen Gesellschafts- und Wirtschaftsauffassung. Als weiterausgreifenden Programmpunkt fügten die einleitenden Berathungen den bei, es sei auf eine wissenschaftliche Bearbeitung der gesammten Gesellschafts- und Wirtschaftslehre auf der Grundlage christlicher Weltanschauung hinzuwirken. Da kurze Zeit darauf der hiedurch ausgesprochene Wunsch nach einem brauchbaren Handbuch der Gesellschafts- und Wirtschaftslehre auf positiv christlicher Basis durch die Publicationen mehrerer tüchtiger Gelehrten Erfüllung fand, stand die Section von weiteren diesbezüglichen Schritten ab und wandte ihr Hauptaugenmerk der Behandlung socialer und wirtschaftlicher Einzelfragen von größerer actuellem Bedeutung zu. In dieser Periode wurden bei den (7) Discussions-Versammlungen der Section Referate vorgetragen von: Dr. K. Scheimpflug, Dr. Wilh. Freiherr v. Berger, Dr. B. Klopp und Dr. F. M. Schindler über „Die Erscheinungsformen des Geldwuchers und die Mittel zu seiner Beseitigung“; Dr. B. Klopp über „Die Nothwendigkeit und Durchführbarkeit einer Conscription des mobilen Capitals“; Dr. Wilh. Freih. v. Berger über „Die Anwendbarkeit des österreichischen Wuchergesetzes auf Bewucherungen im Arbeitsvertrag“; Dr. G. Ruhland über „Die Agrarfrage und das internationale Großcapital“; Dr. K. Weiskirchner über „Das Kartell vom Standpunkte der christlichen Wirtschaftsauffassung“. Mehrere dieser Referate wurden in die bereits 1895 begonnenen, Vor-

träge und Abhandlungen, herausgegeben von der Leo-Gesellschaft“ eingereicht, in denen nachher größtentheils Vorträge aus dem Gebiete dieser Section zur Veröffentlichung kamen. In die gleiche Zeit fällt die Herausgabe der von der Section angeregten wissenschaftlich-populären Schrift von Adam Trabert „Wesen und Ziele der Socialdemokratie“, sowie die des gleichfalls hier angeregten Werkes von Prof. Dr. Aug. Közler C. SS. R. „Die Frauenfrage vom Standpunkte der Natur, der Geschichte und der Offenbarung“, das später auch ins Französische übersezt wurde. Eine besondere Bedeutung gewann die zuerst von Dr. S. Waiz beantragte und vom Directorium genehmigte Abhaltung eines social-wissenschaftlichen Vortragscurses in Wien im Sommer (7. bis 10. August) des Jahres 1894, der ersten derartigen Veranstaltung in Oesterreich. Dieselbe wurde in der ganzen Monarchie überaus warm begrüßt und überraschend zahlreich besucht (über 400); sie verlief glänzend, dank der Mitwirkung hervorragender Fachmänner wie: Prinz Alois zu Liechtenstein, Dr. Alfred Ebenhoch, Prof. Josef Pohl, Univ.-Prof. Dr. Alb. W. Weiz, Univ.-Prof. Dr. J. Wiederlaß u. a.\*)

Die Section für Rechtswissenschaften wählte in ihren Vorstand als Obmann Hofrath und Univ.-Prof. Dr. Friedr. Maassen, den OLG.-Präsidenten Exc. Graf Karl Chorinsky als dessen Stellvertreter und im Jahre 1894, da Prof. Dr. Maassen wegen Arbeitsüberbürdung zurücktrat, als Obmann; als Schriftführer Hof- und Gerichtsadvocat Dr. Josef Porzer.

Auf Antrag Dr. J. Porzer's war das Thätigkeitsprogramm der Section dahin bestimmt worden, daß die praktischen Gesetzes- und Rechtsfragen der Gegenwart überhaupt mit besonderer Berücksichtigung Oesterreichs, sodann namentlich Fragen (auch theoretischer Natur) des canonischen Rechtes behandelt werden sollten. Da zu jener Zeit im Vordergrunde der juristischen Discussion in Oesterreich der Strafgesetzentwurf stand, welchen die Regierung soeben dem Parlamente vorgelegt hatte, so wurde in den (7) Sitzungen dieser Section zunächst dieser Gesetzentwurf auf Grund eines Referates von Dr. Josef Brzobohaty zum Gegenstande der Besprechung gemacht. Derselbe Referent leitete später die Behandlung des Entwurfes einer neuen österreichischen Civil-Processordnung ein, Dr. Heinrich Horten insbesondere die Berathung

---

\*) Vergl. Schindler F. W., Sociale Vorträge, gehalten beim Wiener socialen Vortragscurse 1894. Wien, 1894.

über das in jenem Entwurfe beantragte Executions- und Sicherungsverfahren. Graf Chorinsky besprach die Quellen der österreichischen Rechtsgeschichte, besonders der Institution Ferdinand I.

Leider war der Bestand dieser Section nicht von langer Dauer. Im Herbst des Jahres 1895 erfolgte über Wunsch ihrer Mitglieder die Vereinigung der Sectionen für Rechtswissenschaften und für Gesellschaftswissenschaft zu einer Section für Social- und Rechtswissenschaften. Die neue Section constituirte sich am 16. October 1895 und wählte zu ihrem Vorstande Univ.-Prof. Dr. Franz W. Schindler, zum Vorstand-Stellvertreter Univ.-Prof. Dr. Heinrich Lammasch, zum Schriftführer Sectionsrath Dr. A. Scheimpflug. Bei der satzungsgemäßen Neuwahl des Sectionsvorstandes im Jahre 1901 wurden Dr. F. W. Schindler und Dr. H. Lammasch mit Dr. Karl Hoffmeister als Schriftführer zur Leitung der Section berufen.

Die Discussions-Versammlungen wurden auch jetzt fortgepflegt. Da die Zeit die socialen und wirtschaftlichen Fragen mehr in den Vordergrund des allgemeinen Interesses schob und streng juristische Fragen weniger zur Erörterung drängten, so ergab es sich von selbst, daß die Behandlung socialer und wirtschaftlicher Themen bei den ferneren 32 Discussionsabenden weitaus vorherrschte. Dabei behandelten: Dr. Wilh. Freih. v. Berger „Die Gewinnbetheiligung der Arbeiter“; Dr. Eugen Schwiedland „Die gesetzliche Regelung der Heimarbeit“, „Lehrlingsschutz in Neuseeland“; Dr. W. Klopp „Die neueren Lösungsversuche zu dem Problem der Grundentschuldung“; Dr. Victor Kienböck „Die Berechtigung und Grenzen des Terminhandels“, „Die Ergebnisse der österreichischen Enquête über den Terminhandel in landwirtschaftlichen Erzeugnissen“; Prof. Dr. Anton Ritter v. Gorski aus Krakau den „Commissionshandel“; Dr. Friedrich Freiherr von Weichs-Glon den „Capitalismus, sein Wesen und seine Wirkungen“; Graf Franz Ruesstein „Die wirtschaftliche Bedeutung des Actienwesens“, „Die Wechselbeziehungen von Landwirtschaft und Gewerbe und die Entwicklung der Weltwirtschaft als Elemente zur Beurtheilung der Bedeutung des wirtschaftlichen Ausgleichs mit Ungarn“, den „Aufbau der bürgerlichen Gesellschaft auf Grundlage der Arbeit“, „Die Ziele der österreichischen Verkehrspolitik“; Dr. F. W. Pernter „Die Erweiterung des österreichischen meteorologischen Prognosendienstes im Dienste der Landwirtschaft“; Dr. Heinrich Misera „Die historische und wirtschaftliche Bedeutung der Gemeinde“; Dr. Herm. Ritter v. Schullern den „Tiroler Getreideausschlag“; Dr. Cyrill Horáček in Prag und

Dr. Fr. W. Krassel „Die Actiengesetzreform“; Dr. Max Anton Loew „Die Frage des Anschlusses Österreichs an die Berner Convention betreffend das Urheberrecht an Werken der Litteratur, Kunst und Photographie“; Dr. Fr. M. Schindler der „Entwurf des niederösterreichischen Armengesetzes“, „Die Rechte der sogenannten katholischen Pfarrgemeinde“, „Die neueren Lohntheorien“; Dr. Karl Hoffmeister „Die Rechtfertigung des canonischen Äquivalenzprincips durch die Erscheinungen der modernen Volkswirtschaft“.

In den Sectionssitzungen, welche gelegentlich der General-Versammlungen abgehalten wurden, referierten: Dr. F. M. Schindler über „Die Bedingungen des gerechten Lohnsatzes“; Dr. Scheimpflug über „Die österreichischen Gesetzentwürfe betreffend die berufsgenossenschaftliche Organisation der Landwirte und die Errichtung von Rentengütern“; Prof. Dr. F. Biederlack S. J. über „Die Marx'sche Werttheorie“, über „Die neueren Strafrechtstheorien vom Standpunkte der christlichen Staatsauffassung“; Doctor Fried. Freiherr v. Weichs-Glon über „Verkehrspolitik und deren Aufgaben“, über „Die berufsgenossenschaftliche Organisation der Großindustrie“; Dr. R. Weiskirchner über „Die Armenpflege einer Großstadt vom Standpunkte der christlichen Auffassung der Armenpflege“; Univ.-Prof. Dr. Aug. Teweß über „Die geschichtliche Entwicklung der patria potestas“; Univ.-Prof. Dr. D. v. Zallinger über „Rechtsgeschichte des Ritterstandes und das Nibelungenlied“; Dr. M. Kienböck über „Ziel und Grenzen der gewerblichen Mittelstandspolitik“.

Viele der hier erwähnten Referate und Abhandlungen wurden theils in den Jahrbüchern sowie in den Vorträgen und Abhandlungen der Leo-Gesellschaft, theils anderswo veröffentlicht; das Referat von Dr. M. A. Loew über den Anschluss Österreichs an die Berner Convention diente als Grundlage eines von der Leo-Gesellschaft dem österreichischen Justizministerium auf dessen Ansuchen abgegebenen Gutachtens über diesen Gegenstand. Andere einschlägige Publicationen, wie die von Dr. Jos. Biederlack über den Darlehenszins wurden von der Section unmittelbar angeregt. Hieber gehört namentlich der Plan eines großen Werkes über das sociale Wirken der katholischen Kirche in Österreich, das vom Jahre 1896 angefangen unter der Leitung des Univ.-Prof. Dr. F. M. Schindler zu erscheinen begann. Es zählt bis heute sechs Bände. Die Fortsetzung des Werkes ist gesichert.

Am 6. April 1892 trat die Section für Sprache und Litteratur ins Leben und wählte zum Obmann Universitäts-Professor

Chorherrn Dr. Michael Gittlbauer, zu dessen Stellvertreter den Schriftsteller Adam Trabert, zu Schriftführern Professor Jacob Meister und Dr. Julius Baudisch.

Für die Festsetzung ihres Thätigkeitsgebietes waren Gutachten von mehreren Seiten eingegangen. Die hier geäußerten Wünsche bewegten sich in weiten Grenzen und es mußte der Zeit überlassen werden, das Dringlichere und Erreichbare vor dem minder Dringlichen und augenblicklich Undurchführbaren zur Geltung zu bringen. Erneuerte Durchforschung der ganzen deutschen Literaturgeschichte vom christlichen Standpunkte aus; Pflege der heimischen Literaturgeschichte und Neuausgabe ihrer bisher vernachlässigten Denkmäler; prüfende Beobachtung der gegenwärtigen litterarischen besonders der dramatischen Production; Pflege der österreichischen Dialectforschung; Herausgabe der griechischen Kirchenväter u. a. waren die Wünsche, die laut wurden — jeder einzelne verlockend genug, um ihm Interesse zuzuwenden und Umschau zu halten, ob die Kräfte ihn zu verwirklichen sich finden lassen. Zunächst beschäftigten die Section Pläne für die österreichische Dialectforschung, deren Förderung besonders Prof. Rudolf Schmidtmayer O. Cist. in Budweis und Prof. Jos. Seeber, damals in Mährisch-Weißkirchen, betrieben. Auch bezüglich der Herausgabe älterer heimischer Literaturdenkmäler wurde sofort zu einem Anfange geschritten, indem von dem Stiftscapitularen von Kremsmünster, Prof. Tassilo Lehner O. S. B., unter besonderer Beihilfe des Universitätsprofessors Dr. M. Gittlbauer, eine Auswahl aus den lateinischen Gedichten des im Jahre 1706 in Kremsmünster verstorbenen Benedictiners Simon Kettenbacher zur Veröffentlichung vorbereitet und mit Unterstützung des Stiftes Kremsmünster gedruckt wurde. Indes wendete sich die Section alsbald anderen Aufgaben zu. Richard Kralik regte die Wiederbelebung der alten Mysterienspiele durch die Leo-Gesellschaft im Schoße der Section an, die mit Begeisterung den Gedanken aufgriff und mit Zustimmung des Directoriums der Gesellschaft die öffentliche Aufführung des Kralik'schen Weihnachtspieles\*) in den Weihnachtstagen des Jahres 1893 vorbereitete. Die Aufführung, geleitet von Prof. W. O. Koltzsch, Prof. Dr. Alfred Freiherr v. Berger und dem Dichter selbst, gelang vollkommen, Dank der Mithilfe ausgezeichnete Kräfte aus Künstlerkreisen, darunter besonders Frau M. v. Kralik. In den folgenden Jahren wurde sie in erweiterter Form unter gleich

\*) Das Mysterium von der Geburt des Heilandes. Ein Weihnachtsspiel nach volkstümlichen Überlieferungen von Richard Kralik. Wien, 1894.

großem Beifalle wiederholt. Der in Wien glücklich gemachte Versuch wirkte weithin wohlthätig auf die Würdigung und die Wiederaufnahme religiöser Volksspiele ein. Der Präsident der Leo-Gesellschaft, Freiherr Josef v. Helfert, nahm von ihm den Anlaß zu beantragen (1894), daß die Section künftig den Namen „Section für Litteratur und Kunst“ führe.

Fortan wandte sich die Section vorherrschend künstlerischen Aufgaben zu, zunächst der Fortführung der geistlichen Festspiele, zu deren vollständigen Sicherung eine Zeit lang die Schaffung eines eigenen „Patronatsvereines der geistlichen Festspiele“ geplant wurde. In der Weihnachtszeit des Jahres 1894 wurde thatsächlich das Kralik'sche Weihnachtsspiel, wie schon erwähnt, in erweiterter Form nochmals aufgeführt, ebenso im Jahre 1895. Im letztgenannten Jahre veranstaltete die Section überdies eine Tassofeier mit einer Gedenkrede von Adolf Freiherrn v. Berlichingen, Vorlesung Tasso'scher Poesien durch den k. k. Hofschauspieler Jakob Schreiner, Aufführung eines Chors aus Tasso im Stile des 16. Jahrhunderts und Vortrag eines Festgedichts von Dr. Richard v. Kralik. Im Jahre 1896 folgten die Aufführungen des großen Requiems von Anton Bruckner unter der Direction des Prof. Julius Böhm und in der Weihnachtszeit die Vorführung des Oratoriums „Christus“ von Franz Liszt, welches auf Anregung und unter opferwilliger Förderung Rudolf v. Lariß's durch die vereinigten Chöre der Wiener Singakademie und des Schubertbundes unter Leitung des Prof. Ferdinand Löwe in vollendeter Weise dargeboten wurde. Im Jahre 1897 wurde, vorzüglich durch die Bemühungen der Damen: Prinzessin Alexandrine Windischgrätz, Gräfin Melanie Zichy-Metternich und Gräfin Amalie Desewffy, ferner der Herren Dr. R. v. Kralik und Prof. W. D. Noltich, Calderons Auto „Das große Welttheater“ mehrmals glänzend zur Aufführung gebracht, und zwar im Sommer (12. und 13. Juli) mit Genehmigung des Bürgermeisters Dr. Karl Lueger im großen Arcadenhofe des Rathhauses der Stadt Wien vor je 3000 bis 4000 Zuschauern und im Herbst (30. October) im großen Musikvereinssaale in Wien. Das Jahr 1898 brachte die zweite Aufführung des Liszt'schen Oratoriums „Christus“ (5. März) abermals unter Leitung Ferd. Löwe's und unter Mitwirkung des Chores der Wiener Singakademie verstärkt durch Mitglieder des Schubertbundes und den Knabenchor der Gesangschule des katholischen Jünglingsvereines Mariahils, und im Mai zur Feier des Kaiserjubiläums die wiederholte Vorführung von Calderons Auto „Der Ruhm Oesterreichs“, nach

H. v. Kralik's Bearbeitung, im Arcadenhofe des Wiener Rathhauses. Auch diese Aufführung wurde besonders durch die Thätigkeit der Damen Prinzessin Alexandrine Windischgrätz und Gräfin Melanie Zichy-Metternich, sodann der Herren Prof. W. D. Koltich und Dr. H. v. Kralik ermöglicht.

Neben dieser Pflege der darstellenden Künste gieng das Bestreben einher, auch den bildenden Künsten durch Einleitung zeitgemäßer Unternehmungen Förderung zuzuwenden. Hieher gehört vorerst der Plan zur Herausgabe einer „*Vierteljahrchrift für christliche Kunst*“. Dieser Plan wurde von Dr. Heinrich Swoboda 1895 zuerst angeregt und in den zwei folgenden Jahren zur Durchführung vorbereitet, die jedoch schließlich an äußeren Schwierigkeiten scheiterte. Mit der Zeitschrift sollte zugleich eine Commission als Vermittlungsstelle zwischen Bestellern kirchlicher Kunstgegenstände und Künstlern ins Leben treten, deren Aufstellung dann gleichfalls unterbleiben mußte. In den Jahren 1896 und 1897 wurden im Schoße der Section mannigfache Vorbereitungen gepflogen zur Herausgabe künstlerisch vollendeter religiöser Volksbilder. Wiederholt war bei Generalversammlungen der Leo-Gesellschaft (von Prof. Dr. Aug. Közler C. SS. R. und Prof. Dr. Fr. W. Schindler) auf die Wichtigkeit dieses Theiles der religiösen Volkskunst aufmerksam gemacht worden. Eine daraufhin von der Section bestellte Commission, welcher besonders der akademische Maler Josef Reich in Wien seine Zeit und Kraft zuwendete, berief sodann unter Herbeiziehung von Künstlern und von Fachmännern in den vervielfältigenden Künsten eingehend über die Durchführung des Planes, der aber schließlich wegen des zu hohen Risico's für die Leo-Gesellschaft aufgegeben wurde. Bald darnach wurde der Plan von einem opfermuthigen Consortium auf anderer Grundlage wieder aufgenommen und, wie später berichtet wird, glücklich ins Werk gesetzt. Für das Jahr 1900 wurde von Prof. Dr. H. Swoboda die Veranstaltung einer Ausstellung für christliche Kunst in Wien in Anregung gebracht; auch hier war es zuletzt der Kostenpunkt, der die Ausführung des Gedankens scheitern ließ, nachdem schon einige einleitende Schritte dazu gemacht worden waren.

Auf dem Gebiete der Litteratur fand in der Section die im Jahre 1896 zuerst von Prof. Dr. Mich. Giltbauer vorgebrachte Idee allgemeinen Beifall, ausgewählte classische Werke aus der Litteratur aller Völker und Zeiten herauszugeben und so allmählig eine litterarisch-wissenschaftliche Bibliothek für das gebildete christliche Haus zu schaffen.



Auf Antrag Dr. Richard v. Kralik's wurde für dieselbe der Titel „Allgemeine Bücherei, herausgegeben von der Leo-Gesellschaft“ gewählt. Schon im folgenden Jahre (1897) konnten die ersten Hefte der Allgemeinen Bücherei veröffentlicht werden, für deren Herausgabe das Directorium der Gesellschaft eine besondere Commission mit Professor Dr. M. Gitslbauer an der Spitze bestellt hatte. Unter Gitslbauers Leitung schritt die „Allgemeine Bücherei“ bis zum Jahre 1900 zu 28 Hefen vor. Schwierigkeiten seitens des bisherigen Verlages machten in diesem Jahre eine Neuordnung in Verlag, Herausgabe und Redaction der „Bücherei“ nöthig; es ward eine „Neue Folge“ unter der Redaction des Bibliothekars Dr. Franz Schnürer begonnen, von der bis zum Schlusse des Jahres 1901 11 Hefte erschienen sind.

Winder erfolgreich waren zunächst die Verhandlungen bezüglich der Herausgabe eines großen katholischen Universallexikons, zu welchen die Section für Litteratur und Kunst im Jahre 1895 den Anstoß gegeben hatte. Sie wurden von der bestellten Commission in den folgenden Jahren sowohl mit Gelehrten und Litteraten als mit Verlegern ernstlich fortgesetzt, ergaben aber kein günstiges Resultat zu befriedigender Ordnung der Verlagsfrage. Inzwischen hat die Herder'sche Verlagshandlung beschlossen, das kleine Conversationslexikon ihres Verlages beträchtlich zu erweitern und mit Illustrationen neu herauszugeben; dadurch wird thatsächlich jenem Bedürfnis des katholischen Volkes abgeholfen, dessen Befriedigung der Leo-Gesellschaft als Ziel vorjchwebte.

In den (32) Sitzungen der Section für Litteratur und Kunst fanden anfänglich auch Vorträge statt; so über: „Die altgriechische Kurzschrift“ von Prof. Dr. M. Gitslbauer; „Leben und Wirken des Benedictiners Fircelmüller“ († 1791) von Prof. Tassilo Lehner; über den „Stand der Kirchenmusik in Wien und die Ziele der anzustrebenden Reform“ von Prof. Jul. Böhm; über den „Codex millenarius“ von Prof. Dr. W. Neumann. Später verlegte die Section ihre Vortragsthätigkeit ganz in die Montagsabende (siehe unter S. 40).

In den Sectionssitzungen bei den General-Versammlungen hielten Vorträge: Prof. C. Pasch über „Edmund Dorer“, über „Tirso de Molina, den spanischen Aristophanes“; Prof. Dr. M. Gitslbauer über „Die Germania von Tacitus“; Prof. A. Nagele über „Die erste Strophe des Nibelungenliedes“; Prof. Jos. Seeber über „Die Entstehung der Nibelungenverlage“; Dr. Wil. Nagl über „Das Nibelungen- und Gudrunlied auf Grund österreichischer Traditionen“; Prof. Aug.

Rößler C. SS. R. über den „Stand der religiösen populären Kunst und die Reformziele“; Conservator Größer über „Die Kunstdenkmäler in Guttaring“; Richard v. Kralik über „Odißus auf Kolonos von Sophokles“; Dr. Alf. Schnerich über „Die kunsthistorischen Schätze des Domes in Gurk“. In den öffentlichen Sitzungen der General-Versammlungen sprachen: Prof. Dr. F. G. Wackernell über „Die altdeutschen Passionsspiele in Tirol“; Prof. Joh. Graus über „Die kirchlichen Kunstdenkmäler in Steiermark“; Prof. Dr. F. G. Hann über „Die kirchliche Kunst in Kärnten“; Prof. Dr. Aug. Rößler C. SS. R. über „Zacharias Werner's religiösen Entwicklungsgang“; Prof. Dr. Gl. Salzer O. S. B. über „Die Symbolik der Marien-Dichtungen des Mittelalters“; Doctor Richard v. Kralik über „Decadenz und Regeneration der modernen Kunst“. Kralik's Festchöre anlässlich der General-Versammlungen in Salzburg, Graz, Wien (1896), Klagenfurt bleiben den Theilnehmern jener Versammlungen unvergessen. (Siehe Jahrbücher 1895, 1896, 1897, 1898).

Zu den Arbeitsplänen der Section für Litteratur und Kunst kamen häufig die ersten Impulse aus den von der Section in Wien seit 1894 eingeleiteten Montagsabenden der Leo-Gesellschaft. Richard v. Kralik schreibt über die Entstehung dieser Abende und ihren ersten Verlauf in den „Mittheilungen an die Mitglieder der Leo-Gesellschaft“\*) in launig-ernster Art:

„Seit zwei Jahren finden mit Unterbrechung der Sommermonate jeden Montag Abend Zusammenkünfte von Mitgliedern der Leo-Gesellschaft statt. Die Anregung dazu gieng von dem Obmann der Section für Litteratur und Kunst, Prof. Doctor M. Girtlbauer, aus. Es wurden dabei unter seinem Vorsitz die Arbeiten dieser Section vorbereitet und besprochen. Der Kreis ist immer größer geworden. Ihm haben sich auch Mitglieder anderer Sectionen angeschlossen. Sie sollen die Mitglieder aller Sectionen einander näher bringen, miteinander bekannt machen, intimeren Meinungsaustausch ermöglichen. Alle Leser dieser Mittheilungen werden daher, ob sie nun ständig in Wien weilen oder nur für kürzere Zeit unsere Stadt besuchen, auf diese Abende aufmerksam gemacht und freundlichst zu deren Besuch eingeladen. Sie werden dort die Präsidenten und obersten Functionäre unserer Gesellschaft, die Redacture, die thätigsten Mitglieder mehr oder weniger regelmäßig finden. Fast alle Unternehmungen der Gesellschaft werden hier besprochen. Viele Anregungen sind von hier ausgegangen, die dann in den Sectionssitzungen und im Directorium zum Beschluss erhoben werden. Es bewährt sich hier sehr die Methode der alten Germanen, von denen man erzählt, daß sie dieselbe Sache zuerst in nasser Abendsitzung und dann in trockener Tagung verhandelt hätten.

Die Vorträge und Debatten, die der Obmann der litterarischen Section leitet, verbreiten sich übrigens über alle Fragen der Wissenschaft und Kunst, wenn sie auch unsere Gesellschaft nicht unmittelbar betreffen. Ein Stammbuch, das seit dem 22. April 1895

\*) Serie I, Nr. 1 vom 5. April 1896, Spalte 4 f.

geführt wird, verzeichnet die jedesmal Anwesenden und berichtet kurz über die Gesprächsthemen. Wir entnehmen daraus, daß hier (von Dr. Matošch) die Laffoseier angeregt wurde, hier wurden die ersten Besprechungen über die Vierteljahresschrift für christliche Kunst gepflogen, die bald als Fortsetzerin des St. Leopoldsblattes in die Erscheinung treten wird. Hier wurde eingehend die Idee eines großen katholischen Conversationslexikon besprochen und eine Commission zur Verwirklichung derselben eingesetzt. Hier stand die Fortführung der geistlichen Spiele immer auf der Tagesordnung. Prof. W. A. Neumann beantragte (17. XI. 95), daß die Gesellschaft von Zeit zu Zeit „Xenien“ herausgeben möge. Zu diesem und ähnlichen Zwecken werden seitdem jedesmal von jedem Besucher 20 Heller eingesammelt. Dr. Matošch hat (25 XI.) über keltische Ornamentik und (2. XII.) über ein keltisches Diadem, Dr. Nagl (9. XII.) über die deutschen Namen der Wochentage, Architekt R. Jordan über Kirchenbauten, Prof. Dr. Swoboda über Kirchenbeheizung gesprochen u. s. w. Dichtungen ernster und heiterer Art sind von Prof. Neumann, Prof. Moltisch, Prof. Gittlbauer, Hofschauspieler Jac. Schreiner, Dr. Matošch und Anderen vorgetragen worden. Am Faschingsmontag kam einmal der Humor allein zu seinem Recht. Hier wurden auch die Vorbesprechungen wegen der Erstaufführung des Vizzt'schen Oratoriums „Christus“ gehalten, und daraus einige Proben (Tu es Petrus, Marsch der „Heiligen drei Könige“) mit Gesang und Clavier vorgeführt.“

Die Section für Litteratur und Kunst tritt übrigens in das zweite Jahrzehnt des Bestandes der Leo-Gesellschaft nicht ganz unverändert ein. Die Wiederaufnahme des Gedankens, die bildenden Künste in höherem Maße in den Bereich der Thätigkeit der Gesellschaft zu ziehen, führte zu dem Antrage, eine besondere Section für bildende Kunst einzurichten. Seitdem diese besteht (27. Februar 1901) nennt sich die bisherige Section für Litteratur und Kunst einfachhin Section für Litteratur und hat sich als solche am 24. Mai 1901 neu constituirt mit Prof. Mich. Gittlbauer als Obmann, Dr. Richard v. Kralik als dessen Stellvertreter, Dr. Josef Mantuani und Doctor Franz Schnürer als Schriftführer. Ihre seitherigen Arbeiten sind zunächst den Vorerwägungen für event. Neuauflagen der Werke Abraham's a Sancta Clara und des Dichters Joh. Nep. Vogl zugewendet.

Der Gründungszeit nach trat an vierter Stelle die Section der Leo-Gesellschaft für Philosophie und Theologie ins Leben. Sie constituirte sich am 6. Juli 1892 und wählte Hofrath Dr. Hermann Bschokke zum Obmann, Univ.-Prof. Dr. Stephan Pawlicki in Krakau zu dessen Stellvertreter, Hofcaplan Dr. Karl Weiß in Wien zum Schriftführer. Von 1892 bis 1899 führten Univ.-Prof. Dr. Georg Reinhold und im Jahre 1900 Univ.-Prof. Dr. Virgil Grimmich das Schriftführeramt. Hofrath Dr. Bschokke stand der Section durch die ganze Zeit ihres bisherigen Bestehens vor und wurde in der satzungsgemäßen Neuwahl im Jahre 1901 abermals zum Vorstand gewählt mit Univ.-

Prof. Dr. Bernhard Schäfer in Wien als Stellvertreter (seit 1894) und Subrektor Dr. Ernst Seydel als Schriftführer.

An größeren Arbeitsplänen setzte sich die Section u. a. vorerst die Herstellung eines Corpus inscriptionum christianarum Austriae, sowie das Studium und die mündliche und schriftliche Behandlung dringlicher apologetischer Fragen vor. Für den ersteren sicherte Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Neumann seine Betheiligung zu, in der Hoffnung, bei dem damals bevorstehenden ersten Congress christlicher Archäologen Mitarbeiter in ausreichender Weise gewinnen zu können; seither wurde der Plan nicht weiter verfolgt. Für Gewinnung geeigneter Kräfte zu apologetischen Arbeiten war besonders Domcapitular Dr. Gustav Müller thätig. Bereits im Winter des Jahres 1892—1893 wurde in Wien ein Cylus apologetischer Vorträge vor einem größeren gemischten Zuhörerkreise veranstaltet und mehrere derselben im Druck verbreitet. Prof. Dr. F. M. Schindler behandelte „Die unabhängige Moral“; Canonicus Dr. G. Müller „Die angebliche Entwicklung des Christenthums aus dem Heidenthum“; Hofcaplan Dr. August Fischer-Colbrie „Die schönen Künste im Katholicismus“; Bernhard Duhr S. J. „Die Wahrheit, Freiheit, Gerechtigkeit in der Geschichte des Papstthums“; Univ.-Prof. Dr. Stephan Pawlicki aus Krakau „Renan, sein Leben und seine Werke“; Alb. M. Weiß O. Praed. „Das Gemeinsame der getrennten christlichen ConfeSSIONen in der socialen Frage“. Ein gleicher Cylus im folgenden Winter brachte Vorträge von: Dr. Aug. Fischer-Colbrie über „Kirche und Wissenschaft“; Georg Kolb S. J. über „Gesetz und Freiheit“; Dr. Aug. Közler C. SS. R. über den „Kampf um die Bibel“; Dr. Steph. Pawlicki über den „Ursprung der Kultur“; Alb. M. Weiß O. Praed. über „Geheimwissenschaft und Geheimkulte“. Im dritten Winter sprachen Univ.-Prof. Dr. Ferd. Stentrup S. J. aus Innsbruck über „Das Christenthum und die Wahrheit“; Prof. Aug. Közler C. SS. R. über den „Reichthum der Kirche“; Univ.-Prof. Dr. B. Schäfer über „Die assyrischen und ägyptischen Entdeckungen in ihrer Beziehung zur hl. Schrift“; Prof. Dr. Steph. Pawlicki über „Die sociologischen Theorien vom Ursprung der Religion.“ Von diesen Vorträgen sind die meisten auch im Druck veröffentlicht. An kleineren praktischen Aufgaben war gleich am Beginn der Sectionsarbeiten die Herstellung und Veröffentlichung einer Übersicht der katholischen Erziehungs- und Unterrichtsanstalten in Oesterreich und einer allgemeinen Erziehungs- und Unterrichtslehre für Lehrer- und Lehrerinnenbildungs-Anstalten in Aussicht genommen worden. Für die erstere trat Mfg. Joh. Panholzer ein und veröffentlichte im Jahre 1894

durch die Leo-Gesellschaft seine Schrift „Die katholischen Erziehungs- und Unterrichtsanstalten in Oesterreich“; aus der Feder des Prof. Dr. Virgil Grimmich stammt die im Jahre 1899 der Öffentlichkeit übergebene „Allgemeine Erziehungslehre“.

Inzwischen hatte Prof. Dr. B. Schäfer im Jahre 1895 die Herausgabe eines umfassenden wissenschaftlichen Commentars zu sämtlichen Büchern des alten Testaments angeregt, deren Vorbereitung selbstverständlich geraume Zeit in Anspruch nehmen mußte. Bisher sind von dem auf 12 Bände berechneten Commentar, an welchem die namhaftesten katholischen Gelehrten A. B. in Deutschland und Oesterreich mitarbeiten, zwei Theilbände erschienen. Im Jahre 1901 wurde der Arbeitsplan auf die ganze hl. Schrift ausgedehnt und es sind eben durch Prof. Dr. E. Nagl O. Cist. und Prof. Dr. B. Schäfer die Vorarbeiten eingeleitet, um auch für sämtliche Bücher des Neuen Testaments einen Commentar in acht Bänden herzustellen.

Ein anderes von Prof. Dr. B. Schäfer im Jahre 1896 in Anregung gebrachte Unternehmen, die Herausgabe „Apologetischer Studien“ in zwanglosen Hefen, konnte ebenfalls zur Verwirklichung geführt werden. Vom Jahre 1898—1900 erschienen vier Hefte. Im Jahre 1901 wurde auf Antrag Prof. Dr. A. Ehrhard's beschlossen, Programm und Titel dieser Studien zu erweitern und ihre Fortsetzung vom Jahre 1902 angefangen unter dem Titel „Theologische Studien der Leo-Gesellschaft“ herauszugeben. In den „Theologischen Studien“ hat diese Section ein Organ für alle Zweige theologischer Wissenschaft und für jene Grenzgebiete, in denen sich mit ihr weltliche Wissenszweige berühren.

Die schon früher angeregte Herausgabe eines wissenschaftlich-praktischen Commentars zum neuen österreichischen Katechismus wurde neuerdings betrieben; für eine von Prof. A. Ehrhard beantragte Bibliotheca theologica medii aevi stehen genauere Vorschläge noch aus; der von mehreren Seiten gewünschten Organisation der österreichischen Theologie-Professoren wagte die Section wegen der augenblicklichen besonderen Schwierigkeiten dieser Sache vorläufig nicht näher zu treten. Besonders diese Section hatte zahlreiche Manuscripte zu begutachten.

In den 34 Sitzungen der philosophisch-theologischen Section wurden fast ständig auch Fachvorträge gehalten. Es behandelten Dr. Aug. Fischer-Colbric „Die neuere Entwicklung der protestantischen wissenschaftlichen Theologie“; Prof. Dr. F. Schindler „Friedrich Nietzsches Philosophie“, „Oesterreich und die Palästinaforschung“; Msgr. Jos. Pan-

holzer „Die neueste Entwicklung des Volksschulwesens in Osterreich“; Hofrath Dr. H. Zischke „Die Geschichte der theologischen Bildungsanstalten in Osterreich“, „Die neuere Topographie Palästinas“; Prof. Dr. B. Schäfer „Die Evangelistensymbole“, „Die hl. Schrift in den Responsorien der Adventsontage“, „Das Räthsel der Apokalypse“, „Die Topographie des Sinai“, „Die geschlechtlichen Dinge in der hl. Schrift N. B.“; „Ein alttestamentliches Räthsel“; „Erklärung von Genes 49, 10“; Dr. Ferd. Stentrup S. J. „Die Realität des Übernatürlichen“; Domcapitular Dr. C. Freih. von Hackelberg „Materie und Form des Sacraments der Firmung in archäologisch-liturgischer Betrachtung“; Prof. Dr. H. Swoboda den „Ursprung der katholischen Cultparamente“; „Neue Wendungen in der Frage der Leichenverbrennung“, „Der Congress christlicher Archäologen zu Rom“; Prof. Dr. Alb. Ehrhard „Die Epochen der altchristlichen Litteratur“, „Die Nothwendigkeit einer neuen Bearbeitung der Martyreracten“; Prof. Dr. Nemil. Schöpfer „Die Organisation der Professoren der Theologie in Osterreich.“

In den Sitzungen der Section anlässlich der Generalversammlungen fanden Vorträge statt von: Prof. Dr. Max Limbourg S. J. über „Kant's kategorischen Imperativ“; Prof. Dr. Josef Altenweisel über „Christenthum ohne Dogma“; Prof. Dr. H. Swoboda über den „Liturgischen Ertrag des Wilpert'schen Katakombenfundes“ (Mahlscene in der Priscilla-Katakombe); Prof. Dr. B. Schäfer über „Das Studium der hl. Schrift im Lichte der päpstlichen Encyklika“; Prof. Dr. W. Neumann über „Zwei Bruchstücke einer samaritänischen Pentateuchhandschrift aus dem achten und neunten Jahrhunderte“; Prof. Dr. G. Reinhold über „Die Richtungen der katholischen Apologetik in der jüngsten Vergangenheit, deren nächste Aufgaben und Ziele“; Dr. Th. Wehofer über den „Stand der durch die Encyklika Aeterni Patris hervorgerufenen Bewegung auf dem Gebiete der Philosophie“; Dr. L. Jilkuka über „Das Urtheil bei den neueren Philosophen“; Prof. Dr. M. Cigoj O. S. B. über „Paulus und die Profanschristlicher seiner Zeit“; Prof. C. Heggen S. J. über „Das aristotelisch-thomistische Moralprincip und dessen neueste Gegner“; Prof. Dr. Aug. Kössler C. SS. R. über „Die Aufgaben der Theologie in der Gegenwart“; Prof. Dr. Alb. Ehrhard über „Die orientalische Kirchenfrage und Osterreichs Beruf in derselben“, über „Die Aufgaben des Katholicismus im 20. Jahrhundert“; Prof. Nic. Nilles S. J. über „Gegenstand und sociale Bedeutung der Herz Jesu-Verehrung“; Prof. Dr. F. W. Schindler über „Die wissenschaftliche theologische Arbeit in Osterreich und deren Zukunft“;

Prof. Dr. C. Hilgenreiner über „Die kirchliche Censur und das Particularrecht“. Bei den allgemeinen und öffentlichen Sitzungen der Generalversammlungen fanden Vorträge aus dem Gebiete dieser Section statt von: Prof. Dr. Stephan Pawlicki über „Alfred Fouillée's Theorie der Ideenkräfte“; Prof. Dr. O. Willmann über „Die religiöse Grundlage der Wissenschaft“. Ein sehr großer Theil aller dieser Vorträge wurde im Drucke veröffentlicht.

Die jüngste der bestehenden fünf Sectionen der Leo-Gesellschaft, die Section für bildende Kunst constituirte sich am 27. Februar 1901 und wählte Univ.-Prof. Dr. H. Swoboda zum Obmann, zu dessen Stellvertretern Baurath R. Jordan und acad. Maler J. Reich, Architekt A. Weber und Prof. Fr. Widter zu Schriftführern. Den nächsten Anlaß zu ihrer Gründung und den Hauptgegenstand ihrer ersten (6) Sitzungen bildete der auf Anregung Dr. H. Swoboda's gefasste Beschluß des Directoriums, ein erstmaliges Preisauschreiben für Gegenstände kirchlicher Kunst zu veranstalten. Es handelte sich darum, für das Ausschreiben der Leo-Gesellschaft Gegenstände und Bedingungen der Preisconcurrentz genau zu bestimmen, wofür die neue Section die entsprechenden Berathungen zu pflegen hatte; ebenso mußte für ein Organ zur fachmännischen Beurtheilung der zu erwartenden Concurrenzarbeiten vorgesorgt werden. Jenen Berathungen hatte Dr. H. Swoboda durch seine Schrift „Probleme und Anregungen für kirchliche Kunst“ bereits wesentlich vorgearbeitet, so daß die Section nicht nur rasch diese ihre nächste Aufgabe befriedigend zu lösen, sondern auch alsbald zur Vorbereitung weiterer Arbeiten im Dienste der christlichen Kunst zu schreiten vermochte. In der Sectionssitzung anläßlich der Generalversammlung des Jahres 1901 hielten Vorträge: Prof. Dr. H. Swoboda über „Die Aufgaben der Section für bildende Kunst“; Dr. Josef Mantuani über „Das Kunstgewerbe des früheren Mittelalters“ und Dr. C. Domanig erstattete Bericht über die classischen Andachtsbilder der Leo-Gesellschaft.

Eine Section für Naturwissenschaften zu bilden gelang bisher trotz mehrmaliger (1892, 1895, 1901) Versuche nicht; die in diesen Wissensgebieten thätigen Mitglieder der Leo-Gesellschaft zu sammeln bleibt deshalb als Aufgabe dem zweiten Jahrzehnt aufbewahrt. Auch die eventuelle Einrichtung noch anderer Sectionen, wie für tönende Kunst, für pädagogische Fragen u. a., für die da und dort vorübergehend Wünsche geäußert wurden, ist der Zukunft aufbehalten.









### 3. Die Publicationen und Veranstaltungen der Leo-Gesellschaft, ihr Gesamtwirken in Wissenschaft, Litteratur und Kunst.

Die Darstellung des inneren Ausbaues der Leo-Gesellschaft hat bereits viele der Arbeiten berührt, welche die Leo-Gesellschaft in ihrem ersten Jahrzehnt aufzuweisen hat. Das Bild der Sectionen ist ja erst durch die Einzeichnung dessen, was jede einzelne im Dienste des Ganzen geleistet und geplant, ein vollständiges und lebenswahres. Indes sind nicht wenige der Publicationen und Unternehmungen der Leo-Gesellschaft unmittelbar von ihrem leitenden Directorium ausgegangen, andere wurden in seinem Auftrage oder mit seiner Guttheilung, ohne directe Mitbetheiligung der Sectionen ausgeführt, andere endlich wurden vom Zweigverein für Tirol und Vorarlberg selbständig in die Hand genommen. So mag es nun versucht sein, im zusammenhängenden Überblick das ganze bisherige Wirken der Leo-Gesellschaft auf jenen Gebieten darzustellen, denen sie sätzungsgemäß ihr Augenmerk zuwendet: in Wissenschaft, Litteratur und Kunst.

1. Von allem Anfang war es ein Wunsch, der vielerseits geäußert wurde und der übrigens in der Aufgabe und in den Satzungen der Leo-Gesellschaft selbst begründet war, daß eine möglichst rege und anregende Verbindung zwischen der Leitung und den Mitgliedern der Gesellschaft hergestellt werde. Diesem Wunsche entsprechend, hatte das Directorium zunächst die Herausgabe eines Jahrbuches beschlossen, welches nebst dem ausführlichen Jahresberichte über die Thätigkeit der Gesellschaft wissenschaftliche Abhandlungen aus dem Schoße der Gesellschaft bieten und jedem Mitgliede unentgeltlich zugesendet werden sollte. Dazu sollte jährlich eine selbständige wissenschaftliche oder litterarische Publication als Gabe allen Mitgliedern zugewendet werden. Zuzufolge dieses Beschlusses erschien außer dem Berichte über „Die constituierende Versammlung der Leo-Gesellschaft“ \*) in sieben Jahrgängen das

\*) Wien, Selbstverlag der Leo-Gesellschaft, 1892, 57 S.

„Jahrbuch der Leo-Gesellschaft“, redigiert vom Generalsecretär Dr. F. M. Schindler\*) mit zahlreichen Abhandlungen und Vorträgen. Vom Jahre 1900 angefangen wurde das Jahrbuch fallen gelassen, da inzwischen für weitaus reichere Mittel zur wissenschaftlich-literarischen Anregung der Mitglieder der Leo-Gesellschaft vorgesorgt worden war. Fortan wurde alljährlich ein „Jahresbericht über die Leo-Gesellschaft“, redigiert von Dr. F. M. Schindler, an die Mitglieder verschickt.\*\*)

2. Um innerhalb des Jahres, zwischen je zwei Jahresberichten, den Mitgliedern der Gesellschaft öfter Nachrichten über die Lebensäußerungen der Gesellschaft zu geben, wurden vom Jahre 1896 jährlich zwei bis dreimal „Mittheilungen an die Mitglieder der Leo-Gesellschaft“ herausgegeben und jenen zuerst gesondert, seit dem Jahre 1900 als Beilage zur „Kultur“ zugemittelt.\*\*\*)

3. Die Abhandlungen des Jahrbuches für 1893 wurden auch in einem Sammelbändchen†), die der Jahrbücher 1894 bis 1896 einzeln in den Buchhandel gebracht: fünf aus dem Jahrbuche für 1894,††) acht aus dem Jahrbuche für 1895,†††) vier aus dem

---

\*) Wien, Selbstverlag, 8°: für das Jahr 1893 129 S., für das Jahr 1894 171 S., für das Jahr 1895 260 S., für das Jahr 1896 160 S., für das Jahr 1897 146 S., für das Jahr 1898 183 S., für das Jahr 1899 156 S.

\*\*\*) Wien, Selbstverlag, 8°: für das Jahr 1899 60 S., für das Jahr 1900 61 Seiten.

\*\*\*) Mittheilungen an die Mitglieder der Leo-Gesellschaft, herausgegeben vom Directorium der Leo-Gesellschaft, I. Serie, 4°, Nr. 1—12, 1894—1899, II. Serie, 8°, Nr. 1—7, 1900—1901.

†) Abhandlungen aus dem Jahrbuch der Leo-Gesellschaft für das Jahr 1893. Wien (Koller & Co.), 8°, 86 S. Es sind darin Abhandlungen von: Lukas v. Führiß über „Stilgothik“, Prof. Dr. Stef. Pawlicki über „Alfred Fouillé's Theorie der Ideenkräfte“, Prof. Dr. J. M. Berner „Der Einfluss der Sonnenflecken auf irdische Erscheinungen“, Prof. Dr. Mathias Hüptmair über „Thomas Böschl im Lichte seiner Selbstbiographie“, Prof. Dr. C. Wolfsgruber über „Josrath Luc. v. Führiß“, Prof. Dr. F. M. Schindler über den „Lohnvertrag nach den Grundsätzen der christlichen Gerechtigkeit“.

††) 1. Limbourg, Prof. Dr. Max, S. J., „Kant's kategorischer Imperativ“. Wien 1894. 8°, 18 S. Koller & Co. — 2. Pawlicki, Prof. Dr. Stephan, „Leben und Schriften Ernst Renan's“. Ebd. 8°, 53 S. — 3. Hirn, Prof. Dr. J., „Die Tiroler Landtage zur Zeit der großen Bauernbewegung“. Ebd. 8°, 28 S. — 4. Wackernell, Prof. Dr. J. G., „Die alldeutschen Passionsspiele in Tirol“. Ebd. 8°, 18 S. — 5. Gredler, P. Vinc. M., „Naturgeschichte in der Zelle“, Ebd. 8°, 11 S.

†††) 1. Altenweisel, Prof. Dr. Jos., „Christenthum ohne Dogma“. 31 S. — 2. Hirn, Prof. Dr. Jos., „Zur Geschichte des Hohentwiel“. 13 S. — 3. Hau-

Jahrbuche für 1896. \*) Seit dieser Zeit begann die Ausgabe einer fortlaufenden Reihenfolge von „Abhandlungen und Vorträgen“, in denen sowohl Sonderabdrücke aus den Jahrbüchern für 1897—1899 und späterhin aus der „Kultur“, wie auch selbständige Studien nicht zu großen Umfangs Aufnahme fanden. Bisher wurden 17 Hefte mit Studien aus den verschiedensten Gebieten veröffentlicht. \*\*)

thaler Willibald, O. S. B., „Des Cardinals und Salzburger Erzbischofs Mathaeus Lang Verhalten zur religiösen Bewegung seiner Zeit (1519—1540)“, 20 S. — 4. Genelin, Dr. Pl., „Die Reunionen der Jesuiten in Paraguay“. Mit einer Karte. 38 S. — 5. Schnabl, Dr. Karl, „Johann Joseph Fur, der österreichische Palestrina“. Mit Porträt 9 S. — 6. Endl, Friedr. O. S. B., „Über die Schuldramen und Komödien der Piaristen“. 56 S. — 7. Scheimpflug, Dr. Karl, „Die österreichischen Regierungsvorlagen, betreffend die Errichtung von Berufsgenossenschaften der Landwirte und von Rentengütern“. 13 S. — 8. Swoboda, Doctor Heinrich, „Über den liturgischen Ertrag von Wilpert's neuen Kataombenfundnen“. 7 S.

\*) 1. Schäfer, Prof. Dr. Bernh., „Die Entdeckungen in Assyrien und Aegypten in ihrer Beziehung zur hl. Schrift“. 14 S. — 2. Neumann, Prof. Dr. Wilhelm, „Studien über 2 Blätter aus einer alten Samarit. Pentateuch-Handschrift“. 24 S. und eine Tafel. — 3. Weichs-Glon, Friedrich Freih. zu, „Über Verkehrspolitik, deren Zwecke und Inhalt“. 16 S. — 4. Malfatti, Dr. Hans, „Chemie und Alchimie“. 32 S.

\*\*) 1. Vorträge und Abhandlungen, herausgegeben von der Leo-Gesellschaft, Wien, Mayer & Co. 8°. 1. „Die Agrarfrage und das internationale Großcapital“. Vortrag von Dr. G. Ruhland. Mit einer graphischen Darstellung der Normalpreise 1895. 23 S. — 2. „Der Reichthum der kath. Kirche“. Vortrag von Dr. Aug. Kössler C. SS. R. 1896. 26 S. — 3. „Das Cartellwesen vom Standpunkte der christlichen Wirtschaftsauffassung“. Vortrag von Dr. Richard Weiskirchner. 1896. 15 S. — 4. „Die neuesten Richtungen der Malerei“. Von Heinrich Reinhard. 1896. 35 S. — 5. „Die Armenpflege einer Großstadt vom Standpunkte der christlichen Auffassung der Armenpflege“. Vortrag von Dr. Richard Weiskirchner. 1896. 22 S. — 6. „Die industrielle Production, ihr Wesen und ihre Organisation“. Von Doctor Friedrich Freiherrn von Weichs-Glon. 1896. 28 S. — 7. „Die geistige Bewegung im Anschluß an die Thomas-Encyclica Leo XIII vom 4 August 1879. Von Doctor Thomas M. Wehofer, 1896. 25 S. — 8. „Der Terminhandel in Getreide“. Von Dr. Victor Kienböck. 1897. 30 S. — 9. „Die lateinische Stadtschule in Krems, ein Kulturbild aus Osterreich“. Von Dr. Karl Ferd. Kummer. 1898. 33 S. — 10. „Die modernen Strafrechtstheorien vom Standpunkte der christlichen Staatsauffassung“. Von Josef Biederlack, S. J. 1898. 13 S. — 11. „Der Darlehenszins“. Von Josef Biederlack, S. J. 1898. 43 S. — 12. „Die Entwicklung zur Weltwirtschaft und der österreichisch-ungarische Ausgleich“. Von Franz Graf v. Ruesstejn. 1899. 69 S. — 13. „Die wirtschaftliche und historische Bedeutung der Gemeinde“. Von Dr. Heinrich Mifera. 1900. 23 S. — 14. „H. Stewart Chamberlain's Grundlagen des 19. Jahrhunderts“. Von Dr. Albert Ehrhard. 1901. 25 S. — 15. „Neue Wendungen in der Leichenverbrennungsfrage“. Von Dr. Heinr. Swoboda.

Davon gehören sieben in das volkswirtschaftliche (Ruhland, Weiskirchner (2), Weichs-Glon, Rienböck, Graf Kueffstein, Misera), zwei in das juridische (Biederlack „Strafrechtstheorien“, Hilgensteiner), drei in das geschichtliche und zeitgeschichtliche Gebiet (Behofer, Kummer, Ehrhard), zwei in das Kunstgebiet (Reinhard, Mantuani), zwei sind vorwiegend apologetischen (Köslér, Swoboda), eins moralphilosophischen (Biederlack „Darlehenszins“) Inhalts.

4. An die Stelle des Jahrbuches mit seinen wissenschaftlichen Abhandlungen und der sonstigen litterarischen Gaben an die Mitglieder der Gesellschaft trat vom Herbst des Jahres 1899 angefangen „Die Kultur, Zeitschrift für Wissenschaft, Litteratur und Kunst“,\*) die fortan den Mitgliedern als Gegengabe der Gesellschaft für ihre Beiträge dargeboten wurde.

„Die Kultur“, so heißt es in der Ankündigung ihres Erscheinens über ihr Programm, „soll Fragen von allgemeinem Interesse aus allen Wissensgebieten wissenschaftlich, jedoch mit Absehen von dem äußeren wissenschaftlichen Apparate und in gemeinverständlicher Sprache behandeln. Es sollen demnach, unter Ausschluß der Fragen der Tagespolitik und rein fachwissenschaftlicher Fragen, Gegenstände sowohl der weltlichen wie der kirchlichen Wissenschaften, der Theologie und Philosophie, der Geschichte mit ihren Hilfsfächern und der Naturwissenschaften im weitesten Sinne, Fragen aus den Gebieten der Gesellschafts- und Rechtslehre, der Sprachwissenschaften, der Litteratur und Kunst, soweit sie über die engeren Fachkreise hinaus Interesse erregen, zur Besprechung kommen. Dabei soll den Fragen, die unsere Zeit hervorragend bewegen, besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden. Sorgfältig ausgewählte Dichtungen in Prosa und Vers sollen, jene regelmäßig, diese von Zeit zu Zeit Aufnahme finden. Reiche Mannigfaltigkeit, solide Gediegenheit des Inhaltes und möglichste Vollendung in Form und Darstellung sind — die vollständige Wahrung des christlichen Gedankens als selbstverständlich vorausgesetzt — die leitenden Ziele für die Herausgeber der „Kultur“.

Die Inhaltsverzeichnisse der beiden bisher erschienenen Jahrgänge beweisen, daß ihre Redacteurs: Dr. Hans Bohatta für den ersten Jahrgang, seither Dr. Franz Schnürer, in Verbindung mit der vom Directorium bestellten Redactionscommission (Dr. A. Ehrhard, Doctor J. Hirn, Dr. H. v. Kralik, Dr. J. M. Pernter, Dr. J. M. Schindler) mit Erfolg bemüht waren, dieses Programm mehr und mehr zu verwirklichen. Bereits ist ein ansehnlicher Kreis gediegener Mitarbeiter um

---

1901 24 S. — 16. „Über den Beginn des Notendruckes“. Von Dr. Josef Mantuani.  
1901. 29. S. — 17. „Die kirchliche Censur und das Partikularrecht“. Von Dr. Karl Hilgenreiner. 1901. 38 S.

\*) Erscheint jährlich in 8 Heften, 8°, zu je 5 Bogen, bei Jos. Roth, Wien und Stuttgart, 1. Jahrgang 1899/1900, 2. Jahrgang 1900/1; 3. Jahrgang 1901/2 im Erscheinen

„Die Kultur“ geschart\*) und sie hat auch außerhalb der Leo-Gesellschaft zahlreiche Leser und Abnehmer gefunden. Durch ihren verhältnismäßig großen und gewählten Leserkreis (Auflage 1901/2 über 3000) bietet „Die Kultur“ katholischen Schriftstellern einen dankbaren Boden für die Veröffentlichung ihrer Studien auf allen Gebieten, denen die Spalten dieser Revue der Leo-Gesellschaft geöffnet sind.

5. Weit früher als mit ihrer wissenschaftlichen Revue war die Leo-Gesellschaft mit einem litterarisch-kritischem Organ hervorgetreten, das sie vom 1. April 1892 unter dem Titel „Österreichisches Litteraturblatt“\*\*) herausgab und welches seit dem Jahre 1894 unter dem Namen „Allgemeines Litteraturblatt“\*\*\*) erscheint. Das Litteraturblatt der Leo-Gesellschaft wird nun zehn Jahre von Dr. Franz Schnürer mit stets gleicher Unverdroffenheit und Umsicht geleitet. Ein alljährlich sich erweiternder Kreis von (bisher circa 550 †)

\*) Bisher erschienen in „Die Kultur“ Beiträge von: M. Beyer, Freiherr E. v. Bischoffshausen, Paula Gräfin Coudenhove, K. Domanig, Alb. Ehrhard, St. Ghes, F. Gichert, J. A. Gndres, H. Gschelbach, W. Frind, L. Gall, B. Grimmich, G. Grupp, C. Frein v. Handel-Mazzetti, Tex. Halusa, C. M. Hamann, H. Hansjakob, Th. Hartwig, Frh. J. v. Helfert, G. F. Helmolt, M. Herbert, K. Hilgenreiner, J. Hirn, A. Jüngst, L. Kathariner, C. C. Katschthaler, B. Kienböck, L. Kiesgen, Ph. Kneib, A. Koch, Frh. A. v. Koudelka, R. v. Kralik, Graf F. Kueffstein, H. Lammasch, Jos. Mantuani, J. Mausbach, M. Müller, K. Muth, C. Nagl, Jos. Neuwirth, J. M. Pernter, H. Pogatscher, N. Post, B. Rentschke, A. Rösler, A. Sabil, A. Salzer, M. Schäfer, P. Schanz, A. Schatz, F. M. Schindler, D. v. Schleinitz, N. Schlägl, Jos. Schnitzer, F. Schnürer, G. Schnürer, K. Seefeld, H. Smoboda, Marquis A. Tacoli, K. Weymann, D. Willman.

\*\*) Österreichisches Litteraturblatt. Herausgegeben durch die Leo-Gesellschaft, in jährlich 24 Nummern je 2 Bogen in 4°. Redigiert von Dr. Franz Schnürer, Wien, Verlag W. Braumüller. Jahrgang 1892: VI. 600 Sp., Jahrgang 1893: VI. 788 Sp., Jahrgang 1894: VI. 768 Sp., Jahrgang 1895: VI. 776 Sp., Jahrgang 1896: VI. 768 Sp., Jahrgang 1897: XV. 768 Sp., Jahrgang 1898: XVI. 768 Sp.

\*\*\*) Allgemeines Litteraturblatt. Herausgegeben durch die Leo-Gesellschaft in 24 Nummern zu 2 Bogen in 4°. Redigiert von Dr. Franz Schnürer. Verlag von Josef Roth, Wien und Stuttgart. Jahrgang 1899: XV. 768 Sp., Jahrgang 1900: XVIII. 784 Sp., Jahrgang 1901: XVIII. 768 Sp.

†) Von hervorragenden Namen seien genannt: (U.-P. = Univ.-Prof.; P.-D. = Privat-Dozent)

Clemens Baumeister, U.-P., Breslau; L. de Ball, Sternwarte-Director, Wien; Osw. Balzer, U.-P., Lemberg; P. M. Baumgarten, München; Jul. Beloch, U.-P., Rom; F. C. Belsler, U.-P., Tübingen; Ferolin Frh. v. Benko, k. und k. Corv.-Cap., Wien; Otto Berdrow, Stralsund; Prof. L. de Berluc-Perussis, Aix, Provence; Plac. Berner, Sedau; Prof. Jos. Biederlack S. J., Rom; Gust. Bickell, U.-P., Wien; Dr. C. Bichl (med), P.-D., Wien; Doctor

Fachgelehrten aller Wissenschaftszweige hält es in der Form frisch und inhaltlich auf der entsprechenden Höhe. Es hat sich einen geachteten Namen errungen durch die strenge Sachlichkeit seiner Kritik und durch

C. Bischoff (med.), P.-D., Wien; Dr. Henry Bischoff, U.-P., Lüttich; Doctor Max Bittner, P.-D., Wien; Jos. Blaas, U.-P., Znnsbruck; † Wend. Vocheim, Director der Waffensammlung am kunsthist. Hofmuseum, Wien; C. Braig, U.-P., Freiburg i. B.; Moïis Brandl, U.-P., Berlin; Reg.-Rath Dr. Carl Brockhausen, U.-P., Wien, (Kanzlei-Director der Universität); Ant. Bühler, U.-P., Tübingen, (Staatswiss.); A. Cigoi, Th.-P., Klagenfurt; Ernst Commer, U.-P., Wien; W. Creizenach, U.-P., Krakau; Rud. Czerny, Wien; J. Dahlmann, S. J., Berlin; Alex. Dedekind, Custos der ägyptischen Sammlung am kunsthist. Hofmuseum, Wien; Ferd. Detter, U.-P., Prag; Frz. Diekamp, U.-P., Münster i. W.; K. Domanig, Custos am kunsthistor. Hofmuseum, Klosterneuburg; G. M. Dreves, S. J., Wien; Vhd. Dühr, S. J., Graeten; Ad. Dyroff, P.-D., München; Hofr. J. M. Eder, Director der photographischen Versuchsanstalt, Wien; M. v. Ehrenthal, Director d. k. Museums Johanneum, Dresden; Alb. Ehrhard, U.-P., Wien; Franz Eichert, Wien; Dr. Konr. Elser, a d. Anima, Rom; Frz. Endler, U.-P., Prag; Jos. Endres, Lyc.-Prof., Regensburg; Th. Esser, O.-Praed., Rom; Seb. Guringer, Lyc.-Prof., Dillingen; † Hofrath Gust. Falke, Director des Kunstgewerbe-Museums, Wien; St. v. Falser, Landesgerichtsrath, Znnsbruck; Rud. Fischer, U.-P., Znnsbruck; A. Fischer-Colbrie, Domcap., Wien; Thomas Friedrich, U.-P., Znnsbruck; Math. Friedwagner, U.-P., Czernowitz; Dr. Th. v. Frimmel, Wien; Wenzel Frind, Domcap., Prag; F. A. v. Funk, U.-P., Tübingen; Leop. Gegenbauer, U.-P., Wien; M. Gitzbauer, U.-P., Wien; Reg.-Rath Dr. Ferd. Grassauer, Director der Univ.-Bibl., Wien; Virgil Grimmich, U.-P., Prag; Georg Grupp, Bibliothekar in Mählingen; F. S. Gujjahr, U.-P., Graz; † Dr. G. C. Haas, Gloggnitz; C. M. Hamann, Gohlrainstein; Prof. Otto Hamann, Bibliothekar an der kgl. Bibliothek, Berlin; L. v. Hammerstein, S. J., Trier; W. Hauthaler, Schulrath, Salzburg; Frz. Heiderich, Prof. am Franciscus-Josephinum, Mödling; Freih. F. v. Helfert, Wien; H. F. Helmsolt, Leipzig; Frh. Georg v. Hertling, U.-P., München; C. Hilgenreiner, U.-P., Prag; Carl Hiller, U.-P., Graz; Carl Hilty, U.-P., Bern; Frh. v. Hipssich, k. u. k. Oberst. Wien (Kriegsarchiv); Jos. Hirn, U.-P., Wien; † Rud. v. Hoffinger, F.-M.-L.; Gregor v. Holtum, O. S. B., Emaus; Alb. Hübl, O. S. B., Wien (Schotten); † Reg.-Rath Dr. Albert Jlg, Director des k. k. kunsthist. Hofmuseums; Th. Jppen, k. u. k. Consul, Skutari; J. U. Jarnik, U.-P., Prag (czech. Univ.); Rich. Jordan, Bauvath, Wien; Max Jüllig, Bauvath, Prof. an der Techn. Hochschule, Wien; R. J. Kaindl, U.-P., Czernowitz; Ernst Kalinka, U.-P., Czernowitz; Cl. Kautsch, k. niederländ. Consul, Wien; † Heinr. Keiter, (Regensburg); Ottol. Kernstock, Pfarrer in Festsberg, Steiermark; Martin Kiem, O. S. B., Gries-Muri; J. B. Kirsch, U.-P., Freiburg, Schw.; Joh. Kirste, U.-P., Graz; † Jgn. Klemancic, U.-P., Znnsbruck; Hofr. Enno Klops, Wien; † Vincenz Knauer, O. S. B., Wien; Anton Koch, U.-P., Tübingen; Hugo Koch, Stadtpfarrer, Reutlingen; † Josef Koppalik, U.-P., Wien; Korwin-Dzbaniski, k. und k. Major-Auditor, Lemberg; Ed. Koschwig, U.-P., Königsberg; Alf. Frh. v. Koudelka, L.-Sch.-L., Pola;

die Weite seiner litterarischen Interessenahme bei voller Wahrung seines Charakters als eines katholischen und von Haus aus österreichischen Organs. Die zehn Bände des Litteraturblattes der Leo-Gesellschaft

Rich. v. Kralik, Wien; F. X. Kraus, Geheimer Hofrath, U.-P., Freiburg i. B.; F. W. Kubitschek, U.-P., Wien; Graf Franz Kueffstein; Alb. Ruhn, O. S. B. Einsiedeln, Schweiz; Rich. Kufula, Director der Univ.-Bibl. Prag; Hofrath R. F. Kummer, Wien; Faust Laclotte, Prof., Paris; Heinr. Lammajch, U.-P., Wien; Josef Lampel, Archivar am Hof- und Staatsarchiv, Wien; Rudolf v. Larisch, Docent an der Kunstgewerbeschule des Museums, Wien; Frz. Laurin, U.-P., Wien; F. v. Le Monnier, Reg.-Rath, Director des k. k. Schulbücher-Verlags, Wien; H. v. Lenk, Custos der Hofbibl., Wien; Ferd. Leutner, U.-P., Znnsbruck; Rud. Frh. v. Linde, Canon., Olmütz; G. v. Linstow, U.-P., Göttingen; Jos. Loos, L.-Sch.-Znsp., Linz; Joh. Loserth, U.-P., Graz; † A. Lubin, U.-P., Graz; Luschin v. Ebengreuth, U.-P., Graz; Dr. Wölg. Madjera, Wien; Hans Malfatti, U.-P., Znnsbruck; Emil Marriot, Wien; Victor Mataja, Sect.-Chef, Wien; Rich. Mayr, Director des tirol. Landesarchivs, Znnsbruck; Rud. Meringer, U.-P., Graz; Ludw. Michalek, Kupferstecher, Wien; A. Michelitich, U.-P., Graz; Jak. Minor, U.-P., Wien; Heinr. Misera, n.-ö. Landesrath, Wien; Gust. Müller, Canon., Wien; Rich. Müller, Custos an der Albertina, Wien; Laur. Müllner, U.-P., Wien; Othm. Mujžil, Theol.-Prof., Brünn; Richard v. Muth, Director des n.-ö. Landes-Lehrerseminars, St. Pölten; Hans Willibald Nagl, P.-D., Wien; Wilh. Neumann, U.-P., Wien; Jos. Neuwirth, Prof. an der Technischen Hochschule, Wien; Björn Nilfen, Rector in Reikjavik, Island; van Ortrov, Holländist, Brüssel; † Prof. Konr. Pasch (Salzburg); Hofr. Ludwig Pastor, U.-P., Rom (Znnsbruck); Stef. Pawlicki, U.-P., Krakau; Hofrath J. M. Pernter, U.-P., Wien; † Adolf Pichler, U.-P., Znnsbruck; Hofr. F. X. Pölzl, U.-P., Wien; Reg.-Rath J. C. Poestion, Bibliothekar des Ministeriums des Innern, Wien; F. Pohl, Professor an der Hochschule für Bodencultur, Wien; Alf. Post, k. und l. Consul, Hongkong; Dr. S. M. Prem, Gymn.-Prof., Graz; A. v. Premerstein, P.-D., Wien; R. Primles, Reichsarchivrath, München; Edm. Ramsperger, Oberrichter, Frauenfeld, Schweiz; Georg Reinhold, U.-P., Wien; Dr. Sigmund Rembold, Obermedicinalrath, Stuttgart; Eduard Richter, Univ.-Prof., Graz; Anselm Ricker, U.-P., Wien; Jos. Rieber, U.-P., Prag; Aug. Rössler, C. SS. R. Mautern; A. Rohling, Canon., U.-P., Prag; Jos. RübSam, Thurn und Taxis'scher Archivar, Regensburg; F. B. Sägmüller, U.-P., Tübingen; Dr. Anselm Salzer, O. S. B., Prof., Seitenstetten; Tullius von Sastori-Montecroce, U.-P., Znnsbruck; Aug. Sauer, U.-P., Prag; Bernh. Schäfer, U.-P., Wien; Jos. Schalk, Prof. am Conservatorium, Wien; Paul Schanz, U.-P., Tübingen; Jos. Scheicher, Theol.-Prof., St. Pölten; Carl Scheimpflug, Sectionsrath, Wien; Heinrich Schenk, U.-P., Graz; Hofr. Rud. v. Scherer, U.-P., Wien; Hofr. F. M. Schindler, U.-P., Wien; † Jos. Schindler, Theol.-Prof., Leitmeritz; Jak. Schipper, U.-P., Wien; D. Freih. v. Schleinitz, London; Riv. Schlögl, O. Cist., Heiligenkreuz; Chr. Schneller, Landeschulinisp., Znnsbruck; Gust. Schnürer, U.-P., Freiburg, Schw.; Hofr. A. G. Schönbach, U.-P., Graz; Emil Schrutka v. Rechtenstamm, U.-P., Wien; Franz Schuhmacher, Sect.-Rath.,

werden eine reichfließende Quelle für alle Späteren sein, die sich um die Kenntniss der wissenschaftlichen und Litteraturströmungen unserer Tage bemühen werden; wurden ja in denselben zusammen 10.159 Bücher\*) und Schriften besprochen und angezeigt. Begründet als kritisches Organ für alle Zweige litterarischen Schaffens, die hier vom Standpunkte

Wien; K. Strefely, U.-P., Prag; Eugen Schwiedland, P.-D., Wien; Jaroslav Sedláček, U.-P., Prag; Jos. Seeber, Prof., Salzburg; Prof. Charles Senil, Paris; Alb. Starzer, Archivdirector, Wien; Herm. Schullern, Prof. a. d. Hochschule für Bodencultur, Wien; Heinr. Swoboda, U.-P., Wien; Dr. Armin Tille, Leipzig; Wend. Toischer, Gymn.-Director, Saaz; Wilh. Trabert, U.-P., Wien; Kas. Twardowski, U.-P., Lemberg; Jld. Veith, O. S. B., Seckau; Paul Vetter U.-P., Tübingen; Prof. Dr. Bildhaut, Hagenau i. G.; Hans Voltolini, U.-P., Innsbruck; W. Bondraf, P.-D., Wien; Jos. Ed. Wackernell, U.-P., Innsbruck; Rich. Wahle, U.-P., Czernowitz; Ludw. Wahrmond, U.-P., Innsbruck; Franz Walter, P.-D., München; C. Wasmann, S. J., Berlin; Th. Wehofer, Wien; Friedr. Feh. zu Weichs-Glon, Oberinspector der Gen.-Dir. d. Staatsb., Innsbruck; Alfr. v. Weinrich, Rechtsrath, Karlsruhe; Rich. Weiskirchner, Magistrats-Vicedirector, Wien; † J. B. Weiß, Graz; A. M. Weiss, U.-P., Freiburg, Schw.; Leander v. Wezer, FZM., Wien; Prof. Jos. Wichner, Krems; Hofr. Otto Willmann, U.-P., Prag; Wilh. Wirtinger, U.-P., Innsbruck; Pius Wittmann, k. bayr. Reichsarchiv-Rath, München; Cöl. Wolfsgruber, O. S. B., Wien; Friedrich Fürst Wrede, Salzburg; Alfr. Wretschko, U.-P., Innsbruck; Reg.-R. Jos. v. Zahn, Archivdirector, Graz; Prof. Jak. Zeidler, Wien; Hofr. H. Zschokke, Prälat, Wien; Konr. Zwirzina, U.-P., Freiburg, Schw.; Ad. Zycha, U.-P., Freiburg, Schw.

Die Liste zeigt u. a., wie fast alle österr. Universitäten (Wien, Graz, Innsbruck, Prag [deutsche und böhm.], Lemberg, Czernowitz, Krakau), die Technik, die Hochschule für Bodencultur etc., und eine Reihe reichsdeutscher Hochschulen (Berlin, Würzburg, Tübingen, Freiburg, München, etc.) vertreten sind, desgleichen die verschiedenen geistl. Orden, wie auch das Ausland (Schweiz, Frankreich, Italien, England, Belgien, Niederlande) Mitarbeiter beistellt.

\*) Es erschienen:

in der Theologie, Referate	über	1596 Werke
" " Philosophie	"	845 "
" " Geschichte	"	959 "
" " Sprachw., Litteraturgesch.	"	1207 "
" " Kunstwiss.	"	529 "
" " Länder- u. Völkerkunde	"	594 "
" " Rechts- u. Staatswiss.	"	822 "
" " Naturwiss., Math., Astron.	"	553 "
" " Medicin	"	263 "
" " Militärwiss.	"	164 "
" " Techn., Landwirtsch., etc.,	"	149 "
" " Schöne Litt., Varia	"	2478 "
	zusammen	10.159 "



katholischer Glaubens- und Lebensüberzeugung gewürdigt werden sollen, erweist sich das „Allgemeine Litteraturblatt“ in seiner bisherigen bescheidenen Ausdehnung allerdings in demselben Maße zu klein, als die litterarische Production wächst\*). Indes kann ohne zu starke Belastung der Leo-Gesellschaft nicht an die erwünschte Erweiterung geschritten werden, so lange der Absatz des Litteraturblattes sich in den bis jetzt erreichten engen Grenzen hält; das einzige, alle litterarischen Schaffensgebiete erfassende katholische kritische Organ in deutscher Sprache, hat das „Allgemeine Litteraturblatt“ heute, nach zehn Jahren seines Bestehens und trotz der allgemeinen günstigen Wertung seines Wirkens, kaum etwa die Hälfte der Abnehmerzahl erreicht, die zur selbständigen Erhaltung des Blattes erforderlich wäre.

6. In derselben redactionellen Hand wie das „Allgemeine Litteraturblatt“ und „Die Kultur“ ruht gegenwärtig die „Allgemeine Bücherei“, herausgegeben von der österreichischen Leo-Gesellschaft“. Ihr Programm hat H. v. Kralik in folgenden Worten ausgesprochen:

„Die „Allgemeine Bücherei“ wird eine Sammlung sein, die sich von ähnlichen, bereits vorhandenen, dadurch unterscheidet, daß sie mit sorgfältiger Auswahl einen bestimmten, wenn auch nicht eng beschränkten Plan verfolgt. Die „Allgemeine Bücherei“ soll in ihrer Gesamtheit erzieherisch wirken. Sie soll allmählich alles in sich aufnehmen, was in den Kreis der allgemeinen Bildung gehört. Sie soll eine Familien-Bibliothek werden, die man unbedenklich jedem in die Hand geben kann. Es wird demnach auch alles ausgeschieden, was die Gläubigkeit angreifen könnte. Ihre Herausgeber stehen auf dem Boden des katholischen Christenthums. Dieser Standpunkt wird aber nicht die Würdigung der antiken, der nationalen Kulturelemente ausschließen. Die Sammlung wird im Gegentheil im strengsten Rahmen die größte Mannigfaltigkeit und Vielseitigkeit anstreben. Sie wird außer Neudrucken älterer Klassiker aller Nationen auch Werke lebender Schriftsteller, außer Werken der Poesie und Belletristik auch historische, biographische, philosophische und ästhetische u. c. Schriften bringen“.

\*) Auf Jahrgänge vertheilt, brachte das Litteratur-Blatt  
im Jahrgang I und II (zusammen) 944 Werke

III	809	„
IV	1077	„
V	1251	„
VI	1332	„
VII	1243	„
VIII	1104	„
IX	1223	„
X	1176	„
	<hr/>	
	10.159	„

In der ersten Serie unter Leitung des Prof. Dr. Mich. Gittlbauer (1896—1899) erschienen 28 Hefte\*); sie bieten in der Mehrzahl (20) Übersetzungen, Neubearbeitungen oder Neuausgaben älterer Publicationen litterarischen (15), staatswissenschaftlichen (1), apologetischen (1) und populär-ascetischen (3) Inhalts; die geringere Zahl der Hefte (8) bringt neue Arbeiten, von denen fünf litterarischen, zwei kunst-ästhetischen, eines geschichtlichen Inhalts sind. Die Neue Folge (seit 1900) der „Allgemeinen Bücherei“, unter der Leitung des Dr. Fr. Schnürer, brachte bisher elf Hefte\*\*): die Neuausgabe einer älteren Publikation und vier Übersetzungen neuer Veröffentlichungen litterarischen Charakters, den ersten Theil von Kralik's Sammlung und Erneuerung der deutschen Götter- und Heldenjagen (5 Hefte) und eine neue Studie populär-volkswirtschaftlicher Natur.

\*) Allgemeine Bücherei, herausgegeben von der Leo-Gesellschaft, Wien und Leipzig, Wilhelm Braumüller. kl. 8°: 1. Calderon. Das große Welttheater. Übersetzt von Josef Freiherrn von Eichendorff. 2. Annette von Droste-Hülshoff. Die Schlacht im Loener-Bruch. — Des Arztes Vermächtnis. 3. Adalbert Stifter, Das Heidedorf. Erzählung. 4. Josef Hyrtl, Die materialistische Weltanschauung unserer Zeit. Inaugurationsrede. Mit einem Vorworte von Prof. Dr. Heinrich Lammasch. 5. Shakspeare, Der Sturm. Nach eigener Revision des Originaltextes übersetzt von Prof. Dr. M. Gittlbauer. Familien-Ausgabe. 6. Sophokles, Antigone. Übersetzt von Prof. Dr. M. Gittlbauer mit Vertonung der Chorgesänge durch Dr. Richard Kralik. 7. Richard Kralik, Kaiser Marcus Aurelius in Wien. Ein Weibfestspiel mit Chören. 8. Clemens Brentano, Die mehreren Wehmüller und ungarischen Nationalgeschlechter. Erzählung. 9. Fr. Lemmeryer und Richard Kralik. Ein Hans Sachs-Abend. Für das Wiener Burgtheater bearbeitet. 10. Ludwig Gall, John Ruskin. 11. P. Desiderius Lenz O. S. B., Zur Ästhetik der Beuroner Schule. (Auch ins Französische und Cechische übersetzt.) 12. W. D. Noltzsch, Hallstätter Träumereien. — Bilder aus Wiens Vergangenheit. 13. Der Ruhm Österreichs. Ein Weibfestspiel nach dem Spanischen des Don Pedro Calderon de la Barca von Dr. Richard Kralik. 14. Richard Kralik, Rolands Tod. Ein Heldenpiel. 15. Richard Kralik, Rolands Knappen. Ein Märchenpiel. 16. Adam Müller, Von der Nothwendigkeit einer theologischen Grundlage der gesammten Staatswissenschaften und der Staatswirtschaft insbesondere. 17—19. Thomas von Kempen, Nachfolge Christi. Übersetzt von Dr. Guido Görres. 20. Pierre Corneille, Der Eid. Bearbeitet von Ad. Gaus-Bachmann. 21. Heinrich von Kleist, Ausgewählte Erzählungen. 22. Moïse Prinz Liechtenstein, Das Reich der Römer. 23. Almeida Garrett, Manuel de Souza. Übersetzt von Georg Winkler. 24. Richard Kralik, Veronika. Ein geistliches Festspiel. 25. Tirso de Molina. Ohne Gottvertrauen kein Heil. Dramatische Dichtung. Übersetzt von Konrad Pasch. 26. Adalbert Stifter. Der Hochwald. Erzählung. 27. Lope de Vega, Die beiden Tello von Meneses. Historisches Drama. Übersetzt von Konrad Pasch. 28. Goethe's Gedichte. Auswahl.

\*\*) Allgemeine Bücherei, herausgegeben von der Leo-Gesellschaft. Neue Folge. Wien und Stuttgart. Josef Roth'sche Verlagshandlung, kl. 8°. 1. Robert Hamerling, „Gutychia,“ oder „Die Wege zur Glückseligkeit.“ Lyrisch-didactisches Gedicht. Nach der

Mit der „Allgemeinen Bücherei“ hat Dr. M. Gitslbauer der Leo-Gesellschaft ein echt modernes Werkzeug zur Popularisierung christlicher Ideen geschaffen. Wenn es immer gelingt, in der Auswahl der Schriften den rechten Faden zu halten und (was mindestens ebenso entscheidend ist) für ihre Verbreitung die modernen Mittel ins Treffen zu führen, so wird die „Bücherei der Leo-Gesellschaft“ anderen ähnlichen Sammlungen erfolgreich an die Seite treten zum Schutze der höchsten Volksgüter, der Religion und Sittlichkeit.

7. In engerem Zusammenhange mit der „Allgemeinen Bücherei“ und ihren meist litterarischen Schriften steht eine Anzahl selbständiger Publicationen der Leo-Gesellschaft, die zum Gebiete der schönen Litteratur und ihrer Geschichte gehören. Bereits oben (S. 32) geschah der „Lyrischen Gedichte“ eines lateinischen Dichters aus dem 17. Jahrhundert, des Kremsmünsterer Benedictiners Simon Kettenbacher Erwähnung, welche von Tassilo Lehner zur Herausgabe durch die Leo-Gesellschaft vorbereitet wurden. \*) Von einem anderen neulateinischen Dichter derselben Zeit, dem Hohenfurter Cistercienser Quirin Mikl, wird in Bälde ein episches Gedicht zur Veröffentlichung gebracht werden. Hierher zählen ferner die von R. v. Kralik auf Veranlassung der Leo-Gesellschaft nach volkstümlichen Überlieferungen, herausgegebenen Mysterienspiele, das Weihnachts-\*\*) und Osterspiel;\*\*\*) sodann die tief sinnigen Lieder

Widmungshandschrift neu herausgegeben und eingeleitet von Dr. Max Vancsa. — 2. Selma Lagerlöf, „Astrid“. Novelle. Autorisierte Übertragung aus dem Schwedischen von Francis Maro. — 3. H. Hansjakob, „Aus dem Leben eines Unglücklichen“. Erzählung. — 4—8. Richard v. Kralik, „Das deutsche Götter- und Heldenbuch“. I. Die Amelungen saga, Hugdietrich, Ortnid, Wolfdietrich, Amelung. Gesammelt und erneuert. — 9—10. „Jugfried“. Von Selma Lagerlöf. Aus dem Schwedischen von R. Oberländer. — 11. „Die Sparsamkeit“. Von Therese Hak.

\*) 1. Tassilo Lehner, O. S. B., „P. Simon Kettenbacher“. Ein lateinischer Dichter des 17. Jahrhunderts. Lyrische Gedichte. Wien, Koller & Co. 1893. 8°. VI und 482 S. sammt einer autographischen Tafel.

\*\*) Richard v. Kralik, „Das Mysterium der Geburt des Heilands“. Ein Weihnachtspiel nach volkstümlichen Überlieferungen. Herausgegeben auf Veranlassung der Leo-Gesellschaft. Wien, C. Konegen. 1894. 8°. 189 S. Musikalischer Anhang. 44 S.

\*\*\*) Rich. v. Kralik, „Das Mysterium vom Leben und Leiden des Heilands“. Ein Osterspiel in drei Tagwerken nach volkstümlichen Überlieferungen. Herausgegeben auf Veranlassung der Leo-Gesellschaft. 1. Die frohe Botschaft. Wien, C. Konegen, 1895. 8°. 289 S. Musikalischer Anhang. 48 S. — 2. „Die Passion“. Ebd. 1895. 8°. 200 S. Musikalischer Anhang. 40 S. 3. „Die Auferstehung“. Ebd. 1895. 8°. 111 S. Musikalischer Anhang. 31 S.

im heil. Geist von demselben Dichter. \*) Unter dem Namen M. von Greiffenstein wurde ein „Erzählendes Gedicht“ veröffentlicht, dessen Heldin der Ruhm der Frauen Frankreichs, Johanna d'Arc, und dessen Dichterin eine poetisch hochveranlagte Dulderin in der Klosterzelle ist. \*\*)

8. An der Grenze zwischen den litterarischen Publicationen der Leo-Gesellschaft und ihren anderen, zunächst den geschichtswissenschaftlichen Veröffentlichungen steht ein großes Sammelwerk, das beiden Gebieten, dem litterarischen und dem historischen angehört. Es sind die „Quellen und Forschungen zur Geschichte, Litteratur und Sprache Oesterreichs und seiner Kronländer“ \*\*\*) durch die Leo-Gesellschaft herausgegeben von Dr. F. Hirn und Dr. F. G. Wacker-  
nell, o. ö. Professoren an den Universitäten Wien und Innsbruck. (Vergl. oben S. 26.)

Über die Aufgaben und Ziele der „Quellen und Forschungen“ spricht sich der Prospect in folgender Weise aus:

„In der mittelhochdeutschen Litteraturgeschichte stehen jene deutschen Länder, welche im Laufe der Zeiten zum heutigen Osterreich zusammengewachsen sind, bedeutsam im Vordergrunde. Hier gewann die ritterliche Lyrik volkstümliche Grundlagen, lernte Walther von der Vogelweide singen und sagen; hier erhielten die epischen Heldenlieder classische Gestaltung, entstand das Nibelungenlied.

Auch im 14. und am Beginne des 15. Jahrhunderts fand hier der Minnesang seine letzten Vertreter, blühte die Didaktik, ragte die Geschichtsschreibung hervor, erklang das Volkslied, entstanden die ersten Universitäten, erhob sich eine reichverzweigte Volksbühne, entwickelten sich Anfänge der neuhochdeutschen Schriftsprache.

Erst seit Mitte des 15. Jahrhunderts läßt sie die bisherige Litterarhistoriographie allmählich zurücktreten. Das entspricht nur theilweise den wirklichen Verhältnissen; zum guten Theil trägt bloß die Sprunghaftigkeit und Lückenhaftigkeit der Forschung die Schuld, welche den litterarischen Strömungen und hervortretenden Dichterindividualitäten anderer Länder mehr Sorgfalt gewidmet hat, als denen im Süden und Südosten.

In diese Lücken einzutreten und Versäumtes nachzuholen, soll nun die besondere Aufgabe der österreichischen Quellen und Forschungen sein. Sie sollen Abhandlungen und Ausgaben enthalten, Biographien einzelner Persönlichkeiten und zusammenfassende Darstellungen kleinerer Perioden oder größerer Zeiträume. Bloße Neudrucke ohne einschägige wissenschaftliche Untersuchungen werden nur bei besonders wertvollen Litteraturwerken zugelassen.

\*) 3. Richard v. Kralik, „Lieder im hl. Geist“. Wien, „Austria“, 1895. 8°. 80 Seiten.

\*\*) 4. M. v. Greiffenstein, „Johanna d'Arc's Maientage“. Erzählendes Gedicht in 22 Gesängen. Wien, Kirsch. 1898. Kl. 8°. 208 S.

\*\*\*) In 8° Bänden seit 1895. Verlag Graz, Styria, für Bd. 1—3, Innsbruck, Wagner für Bd. 4 ff.

Steht demnach die litterargeschichtliche und sprachliche Seite des Unternehmens naturgemäß im Vordergrund, so soll es gleichwohl der Publication und Bearbeitung auch eigentlicher Geschichtsquellen (Urkunden, Briefe, Acten, tagebuchartiger Aufzeichnungen u. dgl.) nicht verschlossen sein. Nur sollen derartige Quellen aus österreichischen Archivbeständen stammen oder doch wenigstens vorherrschend österreichische Verhältnisse behandeln. Doppelt willkommen werden solche sein, die sich über das historische und litterargeschichtliche Gebiet zugleich erstrecken.

Alle Publicationen sollen aus den ersten Quellen geschöpft sein und einen Fortschritt bezeichnen in unserer Erkenntnis der betreffenden Gegenstände; die Form aber, in der die wissenschaftlichen Forschungen mitgetheilt werden, soll eine solche sein, daß sie auch in einem weiteren Leserkreis Interesse und Verständnis dafür erwecken kann.“

In zwangloser Reihenfolge sind unter der bewährten Leitung der genannten Herausgeber bisher acht Bände,\*) zum Theile bedeutenden Umfangs erschienen, von denen drei dem litterargeschichtlichen und sprachlichen Gebiete, fünf dem geschichtswissenschaftlichen zugehören. Der neunte Band über Beda Weber und die tirolische Litteratur seiner Zeit von Dr. J. G. Wackernell ist im Drucke. Mit dem bisherigen Vorwiegen der historischen Publicationen erscheint zwar das ursprüngliche Programm, die litterargeschichtliche und sprachliche Seite des Unternehmens im Vordergrunde stehen zu lassen, thatsächlich nicht streng eingehalten; aber es entscheidet bei einem solchen Sammelwerke schließlich das vorhandene Angebot von

\*) 1: Altdutsche Passionsspiele aus Tirol mit Abhandlungen über ihre Entwicklung, Composition, Quellen, Aufführungen und litterarhistorische Stellung von J. G. Wackernell. 1897. CCCXIV und 530 S.

2: Die ältesten Todtenbücher des Cistercienser-Stiftes Wilhering in Osterreich ob der Enns von Dr. Otto Grillnberger, Generalvicariats-Secretär. 1896. VIII und 283 S.

3: Die deutsche Sprachinsel Gottschee. Geschichte und Mundart, Lebensverhältnisse, Sitten und Gebräuche, Sagen, Märchen und Lieder von Dr. Adolf Hauffen, Professor an der deutschen Universität Prag. Mit vier Abbildungen und einer Sprachkarte. 1895. XVI und 466 S.

4: Trientinische Urbare aus dem XIII. Jahrhundert mit einer Urkunde aus Judiciarien von 1244 bis 1247 von Hofrath Dr. Christian Schneller. 1898. 283 S.

5: Kanzler Bienerer und sein Proceß von Josef Hirn. 1898. XX und 533 S.

6: Deutsche Ortsnamen und Lehnwörter des ungarischen Sprachschazes. Gesammelt von Dr. Victor Lumsier, Gymnasial-Lehrer, und Dr. Johann Melich, Bibliothekar am ungarischen National-Museum. 1900. X und 311 S.

7: Kaiser Franz I. von Osterreich und die Stiftung des lombardo-venezianischen Königreichs. Von Geheimen Rath Freiherrn v. Helfert. 1901. XXX und 643 S.

8: Das Ansiedlungsweesen in der Bukowina seit der Besitzergreifung durch Osterreich mit besonderer Berücksichtigung der Ansiedlung der Deutschen. Mit Benützung der urkundlichen Materialien aus dem Nachlasse von J. A. Wickenhauser, von Raimund Friedrich Raimdl. 1902. XVI und 537 S.

geeigneten Arbeiten über den Gang des Unternehmens. Daß die vorliegenden Publicationen auf beiden Gebieten Tüchtiges zu Tage brachten, hat die Fachkritik einstimmig anerkannt.

9. Außer den historischen Publicationen in den „Quellen und Forschungen“ wurden von der Leo-Gesellschaft mehrere kleinere Schriften geschichtlichen Inhaltes herausgegeben; sie alle wurden als „Gaben“ sämtlichen Mitgliedern der Gesellschaft zugewendet. Es sind dies vorerst die von B. Duhr S. J. herausgegebenen Briefe Nadežky's an seine Tochter Friederike 1847—1857,\*) ein interessanter Beitrag zur intimeren Würdigung des berühmten Feldmarschalls. Hierher gehört sodann die Monographie von Professor Ernst Spreitzenhofer O. S. B. über das vorbenediktinische Mönchtum in Italien,\*\*) sowie drei Monographien zur österreichischen Kirchengeschichte von Dr. K. Giannoni über Paulinus II., Patriarchen von Aquileja zur Zeit Karl d. Gr.,\*\*\*) von Dr. L. Pröll O. Praem. über die sog. Gegenreformation in der niederösterreichischen Stadt Bruck a. L. durch Cardinal Klesl nach gleichzeitigen Aufzeichnungen eines Lutheraners,†) von M. Kröß S. J. über des sel. Petrus Canisius Wirken in Oesterreich.††) Theils der Kirchengeschichte theils der Kirchenpolitik gehört der Vortrag an, welchen Ab. Ehrhard gelegentlich der Wiener Generalversammlung der Leo-Gesellschaft im Jahre 1898 über die orientalische Kirchenfrage und Oesterreichs Beruf in

\*) Briefe des Feldmarschalls Nadežky an seine Tochter Friederike. 1847—1857. Aus dem Archiv der freiherrl. Familie Walterskirchen. Herausgegeben von B. Duhr S. J. Festschrift der Leo-Gesellschaft zur feierlichen Enthüllung des Nadežky-Denkmales in Wien. Mit einem Portrait und mehreren Facsimilen. Wien. Verlagsbuchhandlung „St. Norbertus“, Koller u. Co. 1892. Gr. 8°, 194 S.

\*\*) Ernst Spreitzenhofer O. S. B., „Die Entwicklung des alten Mönchtums in Italien von seinen ersten Anfängen bis zum Auftreten des hl. Benedict. Wien, Kirsch, 1894. 8°. 135 S.

\*\*\*) Giannoni, Dr. Karl, „Paulinus II., Patriarch von Aquileja“. Ein Beitrag zur Kirchengeschichte Oesterreichs im Zeitalter Karls d. Gr. Wien, Mayer u. Co. 1896. 8°. 125 S.

†) Pröll, Dr. Laurenz, O. Praem., „Die Gegenreformation in der l.-f. Stadt Bruck a. d. Leitha“. Ein typisches Bild nach den Aufzeichnungen des Stadtschreibers Georg Rhirmeir. Wien, Mayer u. Co., 1897. 8°. 108 S.

††) Krößs Moiss, S. J., „Der selige Petrus Canisius in Oesterreich“. Wien, Mayer u. Co., 1898. 8°. 214 S.

ihrer Lösung gehalten und dann erweitert herausgegeben hat. \*) Derselbe wurde ins Ungarische und Kroatische übersetzt. Den Bemühungen der historischen Section der Leo-Gesellschaft, für die angeregte Bearbeitung von Manuskriptenkatalogen in allen österreichischen Domstiften und Klöstern eine entsprechende Unterlage zu schaffen (vergl. S. 26), entsprang die Herausgabe eines Regulatives für die Herstellung von Manuskriptenkatalogen, \*\*) deren mehrere in jüngster Zeit erschienen sind (z. B. für das Schottenstift in Wien, für das Benediktinerstift Melk), während andere (z. B. für das Domstift in Prag) zum Druck vorbereitet werden. Mit dem Gedanken, die Handschriftenbestände der alten großen Stiftungen in Österreich der Öffentlichkeit bekannt zu machen, hängt innig ein anderer zusammen, dies auch bezüglich der in ihnen noch vorhandenen Wiegendrucke zu thun. Thatsächlich wurde durch die oben erwähnte Einladung der Leo-Gesellschaft an die Vorstände der größeren Stifte und Klöster mehrfach der Entschluß angeregt, wissenschaftlich brauchbare Incunabelkataloge, herzustellen. Einen dieser Incunabelkataloge, den des Chorherrnstiftes Voralau in Steiermark, verfaßt vom Chorherrn Theodorich Lampel, hat die Leo-Gesellschaft mit Unterstützung des Stiftes herausgegeben.\*\*\*)

10. Hohe Erwartungen knüpfen sich an einen Plan der Leo-Gesellschaft, dessen Ausführung sie in die Reihe der anderen großen Körperschaften stellen wird, welche sich die Erschließung der Schätze des vatikanischen Archivs zur Aufgabe gesetzt haben. Schon in den Jahren 1894 bis 1899 war die Leo-Gesellschaft mit der Unterstützung des hochw. Fürsterzbischofs von Olmütz, Dr. Theodor Kohn, in der Lage, einem jungen Historiker, Dr. Heinrich Bogatscher, zu Arbeiten im vatikanischen Archiv die Mittel zu bieten. In derselben Zeit wurde ein namhafter Betrag zur Copierung der Berichte des päpstlichen Delegaten Olgiati gewidmet. Im Jahre 1900 kam nach längeren Verhandlungen und Besprechungen, die seitens der Leo-Gesellschaft vorzüglich durch Prof. Dr. A. Ehrhard und Prof. Dr. J. Hirn geführt wurden, mit der Görres-Gesellschaft die Vereinbarung zustande, die Rechnungsbücher der apostolischen Kammer und der übrigen Quellen zur Geschichte des

\*) Ehrhard, Dr. Albert, „Die orientalische Kirchenfrage und Österreichs Beruf in ihrer Lösung“. Wien u. Stuttgart, Josef Roth'sche Verlagshandlung, 1899. 8°. 76 Seiten.

\*\*) „Regulativ für die Bearbeitung von Manuscripten-Katalogen“, entworfen von der historischen Section der Leo-Gesellschaft. Wien, Kirsch. 1896. 8°. 14 S.

\*\*\*) „Die Incunabeln und Frühdrucke bis zum Jahre 1520 des Chorherrnstiftes Voralau“. Von Lampel Theodorich, Bibliothekar des Stiftes Voralau. Wien, Verlag der Leo-Gesellschaft 1901, 8°. VII. 294 S.

päpstlichen Finanzwesens und Hofhaltes während der ganzen avignonesischen und voravignonesischen Periode gemeinsam herauszugeben. Die Arbeit und Edition der beiden Gesellschaften soll nach gemeinsamen Principien, aber nach Pontificaten getrennt, erfolgen. Die Görres-Gesellschaft nimmt das Pontificat Johann XXII. in Angriff. Die Leo-Gesellschaft beschloß, zunächst die Rechnungsbücher und anderweitige einschlägige Quellen Benedict XII., ferner die wenigen Rechnungsbücher vor Johann XXII. herauszugeben; außerdem gewisse ergänzende Reihen: die päpstlichen Schatzverzeichnisse, die Manuale der Kammernotare, die Personalisten der päpstlichen Curie. Die Publication soll mit den Rechnungsbüchern Benedict XII. beginnen.\*)

Die Rechnungsbücher der Camera Apostolica bieten großes Interesse nach den verschiedensten Richtungen, zunächst für die Finanzverwaltung der Curie und die Organisation des päpstlichen Hofes und Hofhaltes, darüber hinaus aber für die Kultur- und Sittengeschichte überhaupt nach den verschiedenen Richtungen, zumal für die Wirtschaftsgeschichte, für die Kunstgeschichte zc., aber auch für die politische Geschichte.\*\*)

Seitens der Leo-Gesellschaft ist vorerst Dr. Heinrich Bogatscher, der durch seine langjährigen Arbeiten am vatikanischen Archiv hiezu bestens vorgebildet ist, im Mai 1900 mit der Bearbeitung der von der Gesellschaft übernommenen Bände betraut worden. Andere österreichische junge Historiker sollen ihm an die Seite treten, sobald der Leo-Gesellschaft die Möglichkeit geboten ist, solche zu entsenden.

11. Mit dem Gebiete der Geschichtswissenschaften berührt sich durch seine mannigfaltigen historischen und statistischen Ausführungen ein großes Unternehmen, dem die Leo-Gesellschaft als Herausgeberin Pathe gestanden und das sie sowohl durch ihren Namen gefördert wie auf mancherlei andere Weise in seinem Zustandekommen ermöglicht und unterstützt hat; es ist das von der Allgemeinen Verlagsgesellschaft in Berlin (jetzt in München) unternommene und ausgeführte Werk „Die katholische Kirche unserer Zeit und ihre Diener in Wort und Bild“ in drei großen 4<sup>o</sup> Bänden mit zahlreichen Illustrationen, redigiert von Mfg. Dr. Paul M. Baumgarten.\*\*\*)

\*) Siehe Mittheilungen an die Mitglieder der Leo-Gesellschaft II. Serie, Nr. 5 vom 15. November 1900, S. 8.

\*\*) Vgl. „Die Kultur“, 2. Jahrg. S. 464 ff. „Die Herausgabe der Rechnungsbücher der apostolischen Kammer des 13. und 14. Jahrhunderts“ von Dr. H. Bogatscher.

\*\*\*) „Die katholische Kirche unserer Zeit und ihre Diener in Wort und Bild“, 4<sup>o</sup>. Herausgegeben von der Leo-Gesellschaft in Wien. Verlag der Leo-Gesellschaft.



In dem Vorberichte, mit dem dieses Werk der Öffentlichkeit angekündigt wurde, stellten die Herausgeber „ein litterarisches Denkmal in Wort und Bild“ in Aussicht, „das durch den harmonischen Dreiklang des Geistes, der Erzeugnisse der Jünger Gutenbergs und des Stiftes in Künstlerhand die Kunde hinaustragen soll in alle Lande, daß die göttliche Stiftung der Kirche auch nach 1900jährigem Kampfe noch völlig unberührt und in voller Kraft und Stärke dasteht; ein künstlerisches Denkmal, das die Bauten und Kunstschätze, die Pracht und Majestät zeigt, die in fast zwei Jahrtausenden der katholischen Kirche durch ihre Geistesheroen und treuen Diener vor dem Untergange bewahrt oder neu errungen wurden.“ Mit seltener Einmütigkeit hat die Kritik dem Prachtwerke die Anerkennung gezollt, daß seine Herausgeber in ihm ganz und voll gehalten, was sie versprochen, daß keines der litterarischen Denkmäler, welche in Deutschland zur Jahrhundertwende erschienen sind, an Großartigkeit des Gegenstandes wie in Bezug auf die technische Vollendung dieses Werk überrage, daß ein ähnlich vollständiges, getreues und durch den Reichthum ebenso verlässlicher wie schöner Illustrationen ausgezeichnetes Werk über die katholische Kirche in keiner Litteratur vorhanden sei. Der erste Band des Werkes ist auch in französischer Sprache erschienen; vom zweiten Bande werden Sonderausgaben für einzelne der dort behandelten Länder und Diöcesen vorbereitet.\*)

12. Die Bearbeiter des Werkes „Die katholische Kirche unserer Zeit und ihre Diener in Wort und Bild“ suchen in den Einzeldarstellungen der kirchlichen Diöcesen sowie in den Übersichtstabellen besonders die sociale Wirksamkeit der katholischen Kirche heraus-

---

\*) I. Bd.: Rom, das Oberhaupt, die Einrichtung und die Verwaltung der Gesamtkirche. Bearbeitet von Paul Maria Baumgarten, Charles Daniel und Anton de Waal. Mit 1 Farbenbilde, 59 Tafelbildern und 1209 Illustrationen im Text. 1899. 4°. XVI und 689 Seiten.

II. Bd.: Deutschland, die Schweiz, Luxemburg, Osterreich-Ungarn. Unter Mitwirkung von Fachgenossen und unter Benützung amtlichen Materials, bearbeitet von Paul Maria Baumgarten und Josef Schlect. Mit 4 geographischen Karten in Buntdruck, 71 Tafelbildern, ungefähr 1400 Abbildungen im Text und mehreren statistischen Tafeln. 1900. XII. und 699 S.

III. Bd.: Das Wirken der katholischen Kirche auf dem Erdenrund unter besonderer Berücksichtigung der Heidenmissionen. Unter Mitwirkung von Fachgenossen und mit Benützung amtlichen Materials, bearbeitet von Paul Maria Baumgarten. Mit 4 geographischen Karten in Schwarzdruck, 2 Doppelfarten in Buntdruck, 35 Kunstbeilagen, 588 Textbildern und 6 statistischen Tafeln. 1902. XI. und 430 S.

zustellen: Rückfichtlich Österreichs war gerade hiefür seitens der Leo-Gesellschaft bereits gut vorgearbeitet worden durch das auf ungefähr 18 Bände berechnete Werk „Das sociale Wirken der katholischen Kirche in Österreich“, von welchem unter Leitung des Prof. Dr. F. M. Schindler bisher sechs Bände veröffentlicht worden sind. Über Plan und Ziel des Werkes äußert sich der leitende Herausgeber im Prospecte wie folgt:

Es ist geplant „ein auf genauen Erhebungen beruhendes Gesamtbild des gegenwärtigen socialen Wirkens der katholischen Kirche in Österreich zu entwerfen und zur Veröffentlichung zu bringen. — Die Schwierigkeit eines solchen Unternehmens ist nicht gering; andererseits kann nicht verkannt werden, welch' große Bedeutung in zeitgeschichtlicher und apologetischer Hinsicht, für die Zwecke der Er-muthigung und der Aneiferung zu zeitgemäßer Thätigkeit für die Interessen des christlichen Volkes das Unternehmen gewinnen müßte, wenn es gelingen sollte, dasselbe in zweckentsprechender Weise zur Durchführung zu bringen. Dem gesammten Werke soll die Diöcesan-Eintheilung zu Grunde gelegt werden; jede Diöcese größeren Umfanges wird in einem besonderen Bande, kleinere Diöcesen sollen mit anderen derselben Kirchenprovinz vereint in einem Bande zur Darstellung gelangen.

Aufnahme soll alles finden, was:

1. Die Kirche selbst durch ihre berufsmäßigen Organe, den geistlichen Stand im weitesten Sinne einschließlich der Frauencongregationen, zur socialen Erziehung, Leitung, Heilung und Rettung, im Interesse des gesammten gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wohles der Menschen veranstaltet und ausführt;
2. was unmittelbar durch die Initiative der Gläubigen, aber unter offenkundigem Einflusse der katholischen Überzeugungen in derselben Richtung ausgeführt wird, z. B. katholische Vereine mit Laienführung;
3. was, durch von kirchlichem Einflusse unabhängige Kräfte veranstaltet, durch berufsmäßig kirchliche Organe allein oder doch durch die mitbestimmende Thätigkeit der letzteren an solchen Werken zur Ausführung gebracht wird (z. B. städtische Spitäler mit geistlicher Krankenpflege),

Da die sociale Thätigkeit der Kirche, in diesem Rahmen erfaßt, sich vorzüglich nach den vier Richtungen der geistlichen Erziehung, Heilung, Leitung und Unterstützung der Menschen überhaupt, der Hilfe und Rettung in geistiger und leiblicher Nothlage Einzelner, endlich der Hilfeleistung in der socialen und wirtschaftlichen Noth ganzer Classen von Menschen als solcher bewegt, so ist sie auch nach all' diesen Richtungen zur Darstellung zu bringen.“

Die bisher erschienenen sechs Bände\*) behandeln die Diöcesen Salzburg (Ch. Greinz), Gurk (M. Cigoi), Seckau (M. Stradner), St. Pölten (R. Fohringer), Budweis (Willib. Ladenbauer) und König-

\*) Das sociale Wirken der katholischen Kirche in Österreich. Im Auftrage der Leo-Gesellschaft mit Unterstützung von Mitarbeitern herausgegeben von Professor Dr. Franz M. Schindler. Wien, Mayer & Co.

I. Band: Diöcese Gurk (Herzogthum Kärnten). Von Prof. Dr. Alois Cigoi. 1896. X. und 228 S.

grätz (Ferd. Beneš), so daß mit den Bänden über die Diöcesen Prag, der bereits im Druck ist (Prälat Jos. Schindler), ferner Leitmeritz, Linz, Laibach, Brixen, Marburg, Wien und die Kirchenprovinz Zara, die sämmtlich gesichert sind und in den nächsten Jahren zur Ausgabe gelangen können, der größte Theil der weitangelegten Arbeit geleistet sein wird. Für die übrigen Diöcesen und Kirchenprovinzen werden sich ohne Zweifel die entsprechenden Bearbeiter noch finden lassen.

Das Unternehmen der Leo-Gesellschaft, eingehend das sociale Wirken der katholischen Kirche in ganz Oesterreich darzustellen, hat auch in anderen Ländern anregend gewirkt und dort zur Inangriffnahme ähnlicher Arbeiten Mithilf gegeben. So sind seither für eine Reihe deutscher, französischer, spanischer Diöcesen ähnliche Darstellungen veröffentlicht worden.

13. Einen besonderen Theil des socialen Wirkens der katholischen Kirche in Oesterreich behandelt Joh. Panholzer's Darstellung der katholischen Erziehungs- und Unterrichtsanstalten in Oesterreich.\*) Das Buch ist mehr dem praktischen Zwecke gewidmet, den österreichischen Katholiken ein Nachschlagebuch über sämmtliche im Reiche vorhandenen katholischen Erziehungs- und Unterrichtsanstalten zu bieten und so Eltern, Seelsorgern u. dgl. ein Führer und Rathgeber zu entsprechender Auswahl für ihre Kinder und Schützlinge zu sein. Im Zusammenhange mit dem Bestreben, in Oesterreich den Einfluß christlicher Erziehung stärken zu helfen, wurde von der Leo-Gesellschaft die Bearbeitung eines Leitfadens der allgemeinen Erziehungslehre veranlaßt, dessen Einführung als Lehrbuch für österreichische Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten angestrebt werden sollte. Prof. Virgil Grimmich übernahm die Aufgabe und führte sie mit anerkanntem Geschick durch.\*\*)

II. Band: Diöcese Seckau (Herzogthum Steiermark). Von Moïse Stradner. 1897. X. und 264 S.

V. Band: Erzdiöcese Salzburg von Chr. Greinz. 1898. XIV. und 308 S.

VII. Band: Diöcese St. Pölten (Erzherzogthum unter der Enns). Von Prof. Karl Johringer. 1900. XV. und 421 S.

IX. Band: Diöcese Budweis (Königreich Böhmen). Von Prof. Dr. Willibald Ladenbauer O. Cist. 1899. XII. und 335 S.

XII. Band: Diöcese Königgrätz (Königreich Böhmen). Von Prof. Dr. Ferd. Beneš. 1897. 237 S.

\*) Johann Panholzer, Die katholischen Erziehungs- und Unterrichtsanstalten in Oesterreich. Wien. S. Kirsch, 1894. 8° XXXIV. und 224.

\*\*) Allgemeine Erziehungslehre. Von V. Grimmich. Wien. S. Kirsch, 1899. 8°. 161 S.

14. An kleineren selbständigen Schriften des socialwissenschaftlichen Gebietes\*) publicierte die Leo-Gesellschaft die populäre Schrift von Adam Trabert „Das Wesen und die Ziele der Socialdemokratie“,\*\*) das auch ins Französische überfetzte Werk von Dr. Aug. Közler C. SS. R. über die Frauenfrage,\*\*\*) ferner von F. M. Schindler die Sammlung der socialen Vorträge, welche bei dem im Jahre 1894 von der Leo-Gesellschaft eingeleiteten Vortragscurse gehalten wurden.†) Közler's „Frauenfrage“ ist in erster Auflage längst vergriffen und der Verfasser arbeitet seit Jahren an einer zweiten; Schindler's Vortragssammlung wurde den Curstheilnehmern als „Gabe“ dargeboten, Trabert's Schrift vorzugsweise in Arbeiterkreisen verbreitet.

15. Im Gebiete der philosophisch-theologischen Wissenschaften im engeren Sinne sind zwei Unternehmungen eingeleitet worden, welche geeignet sind, auf Jahre hinaus schriftstellerische Gelehrte in größerer Zahl um sich zu vereinigen und durch ihre innere Bedeutung befruchtend auf den Betrieb dieser Wissenschaften zu wirken. Es sind die „Apologetischen Studien“, die vom Jahre 1902 als „Theologische Studien“ der Leo-Gesellschaft, herausgegeben von Alb. Ehrhard und Franz M. Schindler, Professoren an der Universität Wien, weitergeführt werden sollen, ferner der Commentar zu den Büchern des alten Testaments, geleitet vom Universitätsprofessor Bernh. Schäfer in Wien, dem ein Commentar zu den Büchern des Neuen Testaments unter Leitung des Prof. Dr. B. Schäfer und des Prof. Dr. Erasmus Nagl in Heiligenkreuz folgen wird.

Von den „Apologetischen Studien“ sind vier erschienen,††) wovon drei philosophische Probleme behandeln, die von Bedeutung für

\*) Vergl. oben die socialwissenschaftlichen Abhandlungen in „Vorträge und Abhandlungen“ herausgegeben von der Leo-Gesellschaft S. 45.

\*\*) Wien, Koller & Co. 1893. 8°. 34 S.

\*\*\*) Augustin Közler C. SS. R., Die Frauenfrage vom Standpunkt der Natur, der Geschichte und der Offenbarung. Wien, Koller & Co. 1893. 8°. VIII. und 297 S.

†) Sociale Vorträge, gehalten bei dem Wiener socialen Vortragscurse. 1894. Herausgegeben von Prof. Franz M. Schindler. Wien. H. Kirsch, 1895. 8°. 149 S.

††) Apologetische Studien, herausgegeben von der Leo-Gesellschaft, Wien, Mayer u. Co. 8° I. Band. 1. „Christus und Buddha in ihrem himmlischen Vorleben“. Von D. W. B. Englert. 1898. 124 S. (Auch ins Czechische überfetzt.) 2. „Die immerwährende Philosophie“. Von Dr. Ernst Commer. 1899. 128 S. 3. „Das Reich des Geistes und des Stoffes“. Von Dr. Alois Otten. 1899. 100 S. 4. „Die Unsterblichkeit der Seele bewiesen aus dem höheren Erkennen“. Von Dr. Phil. Kneib. 1900. 125 S.

die christliche Apologie sind (Commer, Otten, Aneib), während eine (Englert) sich einem Gegenstande der religionsvergleichenden Wissenschaften zuwendet. Die Zeitverhältnisse ließen eine Erweiterung des Behandlungsstoffes dieser Studien als dringlich erscheinen; deshalb wurde beschlossen, sie fortan unter dem Titel „Theologische Studien“ für Fragen aus allen theologischen Wissenschaften und deren Grenzgebieten offen zu halten. Die erste der Theologischen Studien ist bereits unter der Presse.

Über Zweck und Anlage des Commentars zu den Büchern des Alten Testaments äußert sich Dr. B. Schäfer im Prospect in folgender Weise:

„Der Vulgata-Text soll durch eine neu anzufertigende genaue Übersetzung eine getreue deutsche Vertreterin bekommen, die den einzelnen Abschnitten des Commentars, voranzuschicken ist. Neben der Vulgata-Übersetzung soll in einer zweiten Colonne eine wörtliche Übertragung des hebräischen, aramäischen oder griechischen Urtextes stehen. Gewiß soll die Grundlage der Erklärung der kirchliche Vulgata-Text sein. Da aber eine wissenschaftliche Erklärung desselben ohne fortlaufende Vergleichung des Originals, aus welchem die einzelnen Stellen kirchlichen Textes gelassen, gar nicht denkbar ist, so muß der Urtext stets verglichen werden. Sämtliche Abweichungen der Vulgata vom Urtext, sofern sie etwa erheblich sind, werden eine philologische Erklärung in den Fußnoten finden. Durch diese Nebeneinanderstellung und Ausglei- chung der Texte erhält unser Bibelwerk einen Vorzug, der ihm allein eigen ist.

Besondere Aufmerksamkeit wird der kurzen aber prägnanten Angabe des Gedankenganges und inneren Zusammenhanges gewidmet. Da dieser mit der herkömmlichen Capiteleinteilung oft sich nicht deckt, so kann die Inhaltsangabe der einzelnen Capitel wegbleiben. Doch wird die Darlegung des Inhalts kein trockenes Gerippe, sondern eine lebensvolle, abgerundete Darstellung in fließender Form sein.

Drei Eigenschaften wird der Commentar in sich vereinigen; Vollständigkeit, Kürze, Klarheit. Er soll auf der Höhe wissenschaftlicher Erklärung und Forschung stehen und auf einem kritisch sichergestellten Text beruhen. Bei aller philologischen Genauigkeit und besonnener Textkritik soll das exegetische Werk die gesicherten Resultate der historischen und archäologischen Forschung der Gegenwart zur Illustrierung wie zur Vertheidigung der biblischen Wahrheit in seinen Bereich ziehen. Lange Untersuchungen, Detailforschungen, ausführliche Erläuterungen sollen vermieden werden. Die sicheren Resultate sind entweder einfach zu registrieren oder ganz kurz zu begründen. Längere Excurse über besonders wichtige Abschnitte sind nur selten zulässig. Nach diesen Bemerkungen will unser Commentar keinen der bisher erschienen encopieren, sondern einen eigenen Weg einschlagen. Der große „Cursus Scripturae Sacrae“ deutscher Jesuiten kann schon seines Umfanges wegen nicht als Vorbild dienen. Neben diesem großen, für die ganze katholische Welt bestimmten Commentar haben kleinere Compendien sehr gut Platz. Das Delitzsch-Keil'sche Bibelwerk ist gleichfalls u umfangreich. Was Methode, Form und Umfang betrifft, so dürfte am ehesten das Werk von Strack und Zöckler dem unsern in etwa gleichen.

Will der Commentar in erster Linie auf der Höhe wissenschaftlicher Exegese stehen, so soll er doch praktische Zwecke nicht aus dem Auge lassen, sondern auch auf

die Bedürfnisse des Seelsorge-Clerus Rücksicht nehmen. So wird der Psalmencommentar die liturgische Erklärung auch in seinen Bereich ziehen. Dasselbe soll ferner bei der liturgischen Verwertung anderer poetischer und prophetischer Stellen geschehen. In den historischen Büchern werden die typischen Ereignisse, Personen und Sachen hervorgehoben. Die Väter-Gegeße wird gewissenhaft berücksichtigt.

Aus dem Vorstehenden ergibt sich, daß der Commentar nicht nur bei Fachmännern und Bibliotheken Aufnahme finden will, sondern daß wir mit unserem eregetischen Werke einerseits die Bestimmung für Studierende im Auge haben, anderseits auch die Bedürfnisse des wissenschaftlich strebsamen und praktisch thätigen Clerus berücksichtigen.“

Über den geplanten Umfang des Commentars und die für denselben gewonnenen Mitarbeiter berichtet Dr. Schäfer:

„Das ganze Bibelwerk soll zwölf mäßige Bände umfassen. Es sind vier Bände für die historischen, vier für die poetischen und vier für die prophetischen Bücher in Aussicht genommen. Durchschnittlich sind ungefähr 35 Bogen für einen Band berechnet. Bei einigen, wie z. B. beim Pentateuch, wird dieser Umfang überschritten werden, während wiederum andere das angegebene Maß nicht erreichen. Ein Band kann auch in zwei Hälften erscheinen, zumal wenn mehrere Bücher in demselben Platz finden sollen. Bewährte Fachmänner haben sich für die Bearbeitung sämtlicher alttestamentlicher Bücher gefunden. Die historischen Bücher werden bearbeitet: 1. Band, 1. Hälfte: Genesis, von Dr. Math. Junk, S. J., Professor an der Universität Innsbruck. 1. Band, 2. Hälfte: Die vier übrigen Bücher des Pentateuchs, von Dr. Joh. Weiß, Professor an der Universität Graz. 2. Band: Josua, Richter, Ruth, vom geistl. Rath Dr. Wilhelm Schenz, Theol.-Professor am k. Lyceum Regensburg. 3. Band: Bücher Samuels, der Könige und Chronik, von Dr. Nivard Schlögl, O. Cist., Theol.-Professor im Stifte Heiligenkreuz. 4. Band, 1. Hälfte: Esdras, Nehemias und Esther, vom geistl. Rath Dr. Mich. Seisenberger, Theol.-Professor am k. Lyceum Kremsmünster. 4. Band, 2. Hälfte: Tobias, Judith, Machabäer, von Dr. M. Schulte, Theol.-Professor am bischöfl. Clerical-Seminar Pöplin. Die poetischen Bücher werden bearbeitet: 1. Band: Psalmen, vom geistl. Rath Domcapitular Dr. Peter Schmalzl, Theol.-Professor am bischöfl. Lyceum Eichstätt. 2. Band: Job und Sprichwörter, von Dr. Nivard Schlögl, O. Cist., Theol.-Professor im Stifte Heiligenkreuz. 3. Band: Hohes Lied und Prediger, von Dr. Bernhard Schäfer, Professor an der Universität Wien. 4. Band: Buch der Weisheit und Jesus Sirach, von Dr. Norb. Peters, Theol.-Professor an der philos.-theolog. Lehranstalt Baderborn. Die prophetischen Bücher werden bearbeitet: 1. Band: Hsaias, von Dr. Arn. Schöpfer Theol.-Professor an der s.-b. theol. Lehranstalt Brno. 2. Band: Jeremias, Klagelieder, Baruch, von Dr. Leo Ad. Schneedorfer, O. Cist., Professor an der Universität Prag. 3. Band, 1. Hälfte: Ezechiel, vom geistl. Rath Domcapitular Dr. Peter Schmalzl, Theol.-Prof. am bischöfl. Lyceum Eichstätt. 3. Band, 2. Hälfte: Daniel, von Dr. Paul Kissler, Stadtpfarrer in Blaubeuren. 4. Band: Die kleinen Propheten, von Dr. Wilh. A. Neumann, Professor an der Universität Wien“.

Die Bedeutung dieses Commentars wird daraus ersichtlich, daß, während im Laufe des letzten Jahrhunderts die deutschen Protestanten allein sechs vollständige Bibelcommentare zur Veröffentlichung brachten,

auf katholischer Seite in deutscher Sprache kein einziger wissenschaftlicher Commentar zu allen Büchern speciell des Alten Bundes erschienen ist. Bisher sind 2 Bände des Commentars der Leo-Gesellschaft zu den Büchern des Alten Bundes erschienen: Von Schmalzl zum Propheten Ezechiel und von Seisenberger zu den Büchern Esdras, Nehemias und Esther;\*) zwei weitere Bände sind im Druck. Für den Commentar zu den Büchern des Neuen Testaments werden eben die Vorbereitungen getroffen.

16. Noch mehr als die litterarischen und wissenschaftlichen Veröffentlichungen, haben die Kunstpublicationen der Leo-Gesellschaft dazu beigetragen, daß ihr Name und Wirken bis in die breitesten Volkskreise hinein auch außerhalb Oesterreich bekannt geworden ist.

Bereits bei der Generalversammlung des Jahres 1894 in Graz hatte Dr. Aug. Közler C. SS. R. auf den Verfall der volksthümlichen christlichen Kunst in den Devotionsbildchen und dgl. und auf die Wichtigkeit einer besseren Pflege dieser Kunst für das Glaubensleben des christlichen Volkes hingewiesen und die Anregung gegeben, die Leo-Gesellschaft möge sich an den hochwürdigsten Episcopat wenden mit dem Ersuchen, sich dieser Angelegenheit anzunehmen. Die hierauf in der Section für Litteratur und Kunst gepflogenen Verhandlungen führten zunächst zu keinem anderen Ergebnis als dem, es sei von einem derartigen Ersuchen abzusehen, solange man nicht genau die Mittel bezeichnen könne, mit welchem der Verfall jener Kunst aufzuhalten sei. Bei der Wiener Generalversammlung des Jahres 1898 wurde von F. M. Schindler geradezu der Antrag gestellt, die Leo-Gesellschaft möge selbst einen Versuch wagen, die Herausgabe guter Andachtsbilder für das Volk in die Hand zu nehmen. Der zur Erwägung des Antrags eingesetzte Ausschuß der Section faßte zuletzt vorwiegend die Herausgabe von Andachtsbildern mit gänzlich neuen Darstellungen ins Auge, zu denen die Künstler Entwürfe herzustellen eingeladen werden sollten. Ein Versuch wurde auch wirklich begonnen. Der academische Maler Josef Reich in Wien stellte den wohl gelungenen Entwurf zu einem

\*) Kurzgefaßter wissenschaftlicher Commentar zu den heiligen Schriften des Alten Testaments. Auf Veranlassung der Leo-Gesellschaft unter besonderer Mitwirkung von Prof. Dr. M. Hunk S. J., Prof. Dr. W. A. Neumann, Domcap. Prof. Dr. F. J. Selbst, Prof. Dr. P. Better und Prälat Hofrath Dr. H. Bischoffe. Herausgegeben von Prof. Dr. B. Schäfer. Wien. Mayer u. Co. 8°. Abt. III, 3. B., 1. Hälfte: Das Buch Ezechiel, erklärt von Prof. Dr. P. Schmalzl. XI. 473 S. mit 5 Tafeln. Abt. I, 4. B. 1. Hälfte: Die Bücher Esdras, Nehemias und Esther erklärt von Prof. Dr. Mich. Seisenberger, XX. und 210 S.

Bildchen der Immaculata zur Verfügung; aber die Kostenberechnung für die Vervielfältigung wie für die Gewinnung der doch in großer Zahl nothwendigen Originalentwürfe schreckten von der weiteren Verfolgung des Versuches in dieser Form ab. Doch sollte er bald in neuer Form wieder aufgenommen werden.

Custos Dr. Karl Domani<sup>g</sup> machte den Vorschlag, Andachtsbilder als Reproductionen aus dem christlichen Kunstschätze der Vorzeit in möglichster technischer Vollendung herzustellen. Es gelang ein Consortium opferwilliger Männer zur Durchführung des Vorschlags im Namen der Leo-Gesellschaft zu bilden, da auch jetzt das Directorium das Risiko der Gesellschaft unmittelbar aufzuladen nicht wagen mochte. So entstand das Unternehmen der „Classischen Andachtsbilder der österreichischen Leo-Gesellschaft“<sup>\*)</sup>, herausgegeben von der österreichischen Leo-Gesellschaft. Über die Grundsätze, von welchen sich die Herausgeber der Classischen Andachtsbilder leiten lassen, spricht sich ein Bericht derselben an die Leo-Gesellschaft aus:

„Es sollen nur Bilder von hohem, allgemein anerkannten Kunstwerte zur Veröffentlichung gelangen, welche zugleich inhaltlich geeignet sind, den religiösen Sinn des katholischen Volkes zu heben und seine Vorstellungsweise zu läutern, formell aber dem Stiltgeföhle unserer Zeit nicht widersprechen. Unter diesen Voraussetzungen sollen (da es sich um ein Unternehmen handelt, welches den Katholiken aller Nationen zugute kommen mag) die Kunstleistungen aller Völker und soweit thunlich aller Zeiten Berücksichtigung finden. Endlich soll die Reproduction derselben in der besterreichbaren Weise erfolgen — es sollen die modernen Errungenschaften auf dem Gebiete der vervielfältigenden Künste in ihrer Vollendung in den Dienst der Religion gestellt werden!“<sup>\*\*)</sup>

Heute liegen bereits drei Serien der Classischen Andachtsbilder vor mit 213 Bildern und Bildchen (in sieben verschiedenen Formaten)<sup>\*\*\*)</sup> die durch Lichtdruck, Steindruck, mittels Zinkographie, in Kupferstich u. a. Reproductionsarten hergestellt wurden und deren Originale (zu einem guten Theil Inedita) den Meisterwerken der verschiedensten Länder und Kunststrichtungen angehören. Dem unermüdlischen und hingebungs-vollen Eifer des technischen Leiters des Unternehmens, Dr. K. Domani<sup>g</sup>, gelang es demselben die besten Fundgruben anerkannter und für den Zweck brauchbarer Kunstwerke zu eröffnen und tüchtige Reproductions-firmen zu gewinnen. Dankbar hervorzuheben ist in der ersten Richtung

<sup>\*)</sup> Verlag der Josef Roth'schen Verlags-handlung in Wien und Stuttgart.

<sup>\*\*)</sup> Siehe Mittheilungen an die Mitglieder der Leo-Gesellschaft. 1. Serie, Nr. 11 vom 15. März 1899, Sp. 8.

<sup>\*\*\*)</sup> Siehe das Verzeichniß der Classischen Andachtsbilder 1.—3. Emission der Verlags-handlung Josef Roth vom Jahre 1901.



namentlich die Liberalität Sr. k. u. k. Hoheit des Erzherzogs Franz Ferdinand von Osterreich-Este, der dem Werke die Schätze der Oesterreichischen Sammlungen zur Verfügung stellte, dann Sr. Durchlaucht des regierenden Fürsten Johannes II. von Liechtenstein, der nicht weniger als vier bisher nicht edierte Handzeichnungen überließ; mit Dank ist ferner zu erwähnen die großartige Unterstützung, die von Seite Sr. Maj. Oberstkämmerer-amtes durch Überlassung der Schätze des kunsthistorischen Hofmuseums wie der k. k. Hofbibliothek dem Unternehmen zu Theil geworden ist; ebenso der erzherzoglichen Verwaltung der „Albertina“, der Academie der bildenden Künste in Wien, der Direction der Gazette des Beaur-Arts in Paris und einzelner Privaten: der Familie von Führich in Wien und des Herrn Dr. Hellweger in Innsbruck. Dem gütigen Entgegenkommen des Herrn Justizrathes Director Dr. R. v. Steinle in Frankfurt a. M. verdankt die Leo-Gesellschaft mehrere bisher unveröffentlichte Handzeichnungen seines Vaters, die an sich von hohem Kunstwerte, den Osterreichern als Landsleuten des großen Meisters doppelt lieb und wert sind.)\*

Mehr über die Bilder selbst zu sagen, die allen Mitgliedern der Leo-Gesellschaft wohlbekannt sind, ist an diesem Orte überflüssig. Über die Aufnahme, welche sie in der Öffentlichkeit gefunden haben, berichten die Herausgeber an das Directorium der Leo-Gesellschaft\*\*):

„Daß es an Ausstellungen, minder beherzigenswerten und theilweise sehr grotesken, nicht fehlte, wird man bei der Neuheit unseres Unternehmens und bei der leider noch immer sehr verbreiteten Unkenntnis in künstlerischen und kunsthistorischen Dingen erklärlich finden — darüber sind keine Worte zu verlieren. Mit freudiger Zuversicht dürfen wir dagegen darauf hinweisen, daß das Unternehmen der Leo-Gesellschaft von höchster und maßgebendster Stelle in Kirche und Welt Billigung gefunden hat. Da ist fürs erste das Schreiben des hl. Vaters, in welchem Leo XIII. seinem „sehnlichen Verlangen“ Ausdruck gibt, „daß die Katholiken überall dieses Unternehmen unterstützen“, „daß insbesondere die Geistlichen nach Kräften sich um die Förderung dieses Werkes bemühen“.\*\*\*) Die Schreiben vieler Bischöfe in Osterreich-

\*) Vgl. Mittheilungen an die Mitglieder der Leo-Gesellschaft II. Serie Nr. 4 vom 15. November 1900 S. 9 f.

\*\*) Ebendort S. 8.

\*\*\*) Das Schreiben des hl. Vaters an Excellenz Baron Helfert vom 13. Nov. 1899. Siehe Mittheilungen zc. II. Serie Nr. 1 vom 1. December 1899, S. 6 ff. Se. Heiligkeit nennt dort die (ihm durch Dr. R. Domanig persönlich überreichten) Bilder der Leo-Gesellschaft „Andachtsbilder besonderer Art, die geeignet sind, die Frömmigkeit anzu-

Ungarn und Deutschland schließen sich an diese Mahnung des hl. Vaters an. Auch die Presse, gerade die tonangebenden und die vornehmsten Blätter, haben die klassischen Andachtsbilder mit Freude begrüßt, und das unverdächtigste Lob, worauf wir hinweisen können, ist wohl die Anerkennung der Jury auf der Pariser Weltausstellung. Das Tableau, welches wir dank dem überaus freundlichen Entgegenkommen des damaligen Handelsministers Grc. Baron Dipauli noch in letzter Stunde im Champ de Mars, Gruppe III ausstellen konnten, war fast nur mit Bildern der I. Emission besetzt; es war kein treues Bild dessen, was wir heute aufweisen können. Dafs uns dafür die Medaille de bronze zuerkannt wurde, darf uns wahrlich befriedigen.“

Gleichsam als Nebenwerke zu dem großen Unternehmen der klassischen Andachtsbilder wurde eine Sammlung ausgewählter Stücke für Kunstliebhaber und zu Zwecken des Unterrichtes in der christlichen Kunst unter dem Titel *Opus S. Lucae*,\*) sodann gesondert der bisher unedierte *O verbeck'sche Kreuzweg* (aus den Sammlungen des k. k. kunsthistorischen Hofmuseums) mit den Stationsgebeten von Tillmann Pesch S. J.\*\*\*) herausgegeben. Über das *Opus S. Lucae* insbesondere bemerken die Herausgeber der klassischen Andachtsbilder:\*\*\*)

„Es sollte damit der wissenschaftliche Charakter, der den Andachtsbildern zu Grunde liegt, deutlich markiert und zugleich ein Hilfsmittel zu kunsthistorischen Studien namentlich in Instituten geboten werden. Das *Opus Si. Lucae*, das auch in nichtkatholischen Kreisen Beachtung und Anerkennung findet und uns mit diesen Kreisen in Fühlung bringt, ist zugleich unser (des ganzen Unternehmens) bedeutendster Repräsentant —

regen und zu befördern“; er beglückwünscht die Leo-Gesellschaft zu dem Bestreben, „die durch aufdringlichen Reiz der Darstellung oder sonstwie unpassenden oder sinnlosen Bilder Christi und der Heiligen zu verdrängen und an ihrer Stelle Andachtsbilder darzubieten, welche, nach der künstlerischen Seite vollendet, zugleich der Würde der Religion entsprechen“. Er wünscht, dafs „insbesondere die Geistlichen nach Kräften um die Förderung dieser Werke sich bemühen, getragen von der Überzeugung, dafs sehr viel daran gelegen sei, dafs die edelsten Künste jeder Art in den Dienst der Religion gestellt werden und von ihm ihren Vollglanz erlangen“.

\*) *Opus S. Lucae*. Eine Sammlung klassischer Andachtsbilder. Geleitet von Dr. Karl Domaniq. Verlag Josef Roth, Stuttgart und Wien 1900. 60 Blätter in geschmackvoller Cassette.

\*\*) Der hl. Kreuzweg. Bilder von Friedrich Overbeck (Sandzeichnungen im kunsthistorischen Hofmuseum zu Wien). Text von P. Tillmann Pesch S. J. Verlag von Josef Roth in Wien und Stuttgart 1900. Kl. 8° 14 Bl. (in deutscher und französischer Ausgabe).

\*\*\*) Mittheilungen II. Serie, Nr. 4 vom 15. November 1900. S. 7.

so wie es heute fertig vorliegt, ein Werk, das dem katholischen Buchhandel zur Ehre und jedem vornehmen Salon zur Zierde gereicht. Die Förderung, die unser Unternehmen von vielen Seiten gefunden hat, und worauf wir mit berechtigtem Stolze, aber mit nicht geringerer Dankbarkeit hinweisen, ist nirgends deutlicher zu ersehen, als gerade am Opus St. Lucae. Sind doch unter den 60 Blättern dieses Werkes nicht weniger als nahezu die Hälfte Inedita und mehr als ein Duzend solcher, welche als *Kara* bezeichnet werden können“.

17. Letztlich dem gleichen Ziele wie das eben gezeichnete Unternehmen ist ein anderes gewidmet, das von der Leo-Gesellschaft auf Antrag des Univ.-Prof. Dr. H. Swoboda jüngst in Angriff genommen wurde und dessen erste Ergebnisse in Bälde zur Beurtheilung vorliegen werden; die Ausschreibung von Preisen für bestimmte Gegenstände kirchlicher Kunst. Es wurde schon berichtet, daß dieses Unternehmen im Schoße der Leo-Gesellschaft den unmittelbaren Anstoß zur Bildung einer eigenen Section für bildende Kunst gab, die nun bereits mit einer ganzen Reihe von anderen Plänen beschäftigt ist, welche zur Förderung christlicher Kunst und durch sie christlichen Lebens im Volke theils aus Künstlerkreisen selbst, theils anderswoher ihr vorgelegt wurden. Nach außen wurde das Preisauschreiben der Leo-Gesellschaft noch in seinem Entwicklungsstande die Veranlassung, daß auch das k. k. Cultus- und Unterrichtsministerium zu einem gleichen Preisauschreiben schritt und sich bereit erklärte, das Preisauschreiben der Leo-Gesellschaft zugleich mit dem seinigen zu veröffentlichen und überhaupt in der ganzen weiteren Behandlung der Sache in Verbindung mit der Leo-Gesellschaft vorzugehen. Das k. k. Cultusministerium entschied sich auf Preise für die besten Entwürfe zu einer einfachen Pfarrkirche und zu einem Reliquiar speciell für den Domschatz von St. Stephan in Wien. Die Leo-Gesellschaft setzte auf Antrag ihrer Kunstsection Preise aus von 1000 Kronen und 500 Kronen für Entwürfe zu einem Hochaltar einer Domkirche; von 500 Kronen und 250 Kronen für Entwürfe zu einem hl. Grabe. Für alle diese Gegenstände waren die Anregungen unmittelbar durch Dr. H. Swoboda's Schrift „Probleme und Anregungen für kirchliche Kunst“\*) gegeben, deren Veröffentlichung die Leo-Gesellschaft förderte. Vielleicht führt dieses Unternehmen auf Umwegen auch noch zur Verwirklichung einer anderen Idee, der, wie schon erwähnt wurde, in der Leo-Gesellschaft eine Zeit lang Aufmerksamkeit

\*) Vorstudien zu einer Concurrenz-Ausschreibung für Gegenstände der kirchlichen Kunst. Wien, H. Kirsch, 1901. 8°. 30 S.

geschenkt wurde, der Idee nämlich, Ausstellungen von Gegenständen christlicher Kunst zur Förderung derselben zu veranstalten.

18. Von der Pflege der darstellenden und tönenden Künste durch die Leo-Gesellschaft mußte bereits oben (S. 33) ausführlich gesprochen werden, wo die Thätigkeit der Section für Litteratur und Kunst zur Darstellung kam. Hier mag es genügen, darauf hinzuweisen, daß die Leo-Gesellschaft jene Darbietungen, die sie auf dem Gebiete der Musik (Oratorium, „Christus“ von Franz Liszt, Requiem von A. Bruckner u. a.) und des Schauspiels (Weihnachtsspiel von Kralik, Autos von Calderon) in aller erreichbaren Vollendung veranstaltete und förderte, keineswegs zum Zwecke bloßer Unterhaltung und kurzlebigen Vergnügens unternahm. Ihre Hauptabsicht war vielmehr im vorhinein darauf gerichtet, durch diese Darbietungen zunächst auf dem Wiener Boden der Erneuerung des Schauspiels im christlichen Sinne vorzuarbeiten und der ernstern Musik hohen Stils nach Kraft und Umständen zu ihrem Rechte zu verhelfen. Daß die Leo-Gesellschaft auch hier nicht fruchtlos gestrebt, wurde schon hervorgehoben.

19. In ähnlicher Weise war eine Reihe von Vortragsveranstaltungen der Leo-Gesellschaft bestimmt, in nächster Linie Wiener Bedürfnissen entgegenzukommen.

Schon seit dem Frühjahr 1893 bis 1895 waren neben den apologetischen Vorträgen einzelne Vortragsabende für Mitglieder der Gesellschaft und eingeführte Gäste abgehalten worden. Der Calderonforscher Konrad Pasch sprach über Calderon als dramatischen Dichter, Freih. Jos. v. Helfert über die letzte Regierungszeit Gregor XVI., Freih. Alfred v. Berger über das moderne Drama mit speciellem Eingehen auf Ibsens „Kaiser und Galiläer“, und über Shakespeare's „Sturm“, Dr. Wilh. Neumann über die Brieftauben in der Geschichte, Dr. Karl Schnabl über die Reisen Jesu in Palästina. Seit dem Jahre 1896 wurden diese außerordentlichen Vortragsabende theilweise mit den nun bereits fester organisierten Montagsabenden vereinigt; theilweise sollten fortan statt der seit drei Jahren veranstalteten Vorträge lediglich apologetischen Charakters (s. S. 38) öffentliche Vorträge auch über andere Gegenstände eingerichtet werden. Im Winter der Jahres 1896 sprachen demgemäß Freih. Alfred v. Berger über „Shakespeare's Heinrich VIII.“, Docent Dr. Willibald Nagl über „Sprachliche Anhaltspunkte für die Besiedelung der Ostmark mit besonderer Berücksichtigung der Ortsnamen“, Docent Dr. Wilh. Trabert über „Die Bedeutung der Atmosphäre im Haushalte der Natur“. Diese Vortragsabende konnten

sich jedoch neben den Montagsabenden der Gesellschaft nicht behaupten und wurden fallen gelassen.

Als später von vielen Seiten der Wunsch ausgesprochen wurde, es möge die Leo-Gesellschaft gegenüber den in Wien von anderer Seite veranstalteten akademischen Damenvorträgen auch solche für katholische Damen einrichten, wendete sich das Directorium der Gesellschaft im Sommer des Jahres 1898 an die Gelehrten und Künstler ihres Kreises in Wien mit dem Ersuchen, Vortragscyclen für Damen über einzelne Gegenstände ihres Arbeitsgebietes zu übernehmen\*).

In demselben werden die Motive zur Veranstaltung akademischer Vorträge für Damen und ihre Ziele mit folgenden Worten bezeichnet:

„Die österreichische Leo-Gesellschaft beabsichtigt, vom nächsten Winter an eine Reihe von wissenschaftlichen und künstlerischen akademischen Vorträgen und Übungen für Damen zu veranstalten. Es soll damit versucht werden, dem allgemein gesteigerten Bildungsbedürfnis in einer Weise entgegenzukommen, die mit den Grundsätzen der Leo-Gesellschaft übereinstimmt. Zugleich sollen auch die weiblichen Berufsthätigkeiten möglichst gefördert, auf das Wirken der Frau als Mitglied der Familie, als Hausfrau, als Erzieherin, als Lehrerin, Künstlerin u. vor allem Rücksicht genommen werden. Ein unpraktischer Wettstreit mit Gymnasium und Universität liegt dagegen ferne.“

„In der Theologie sollen zeitgemäße dogmatische Grundfragen, die Gottesbeweise, Wesen der Seele, das Leben Jesu, kirchliche Kunst, Kirchenmusik, Kirchengeschichte, Liturgik und deren Geschichte behandelt werden. In der Philosophie werden ausgewählte Grundbegriffe der Metaphysik, Ethik, Ästhetik, Geschichte der Philosophie und Pädagogik mit praktischer Rücksicht auf Zeitfragen zum Vortrag kommen. In der Jurisprudenz sollen Vorträge über sociale Fragen, über Familienrecht und Frauenfrage, über praktisches Rechtsleben und Rechtsfragen des täglichen Verkehrs, über Nationalökonomie und Hauswirtschaft geboten werden. Die historischen Course werden sich hauptsächlich mit der Geschichte Oesterreichs, Wiens, der Wiener Denkmäler, der Culturgeschichte, des Reformationszeitalters und der Revolutionskriege abgeben. Die Philologie soll Course über Latein, über deutsche, mittelhochdeutsche, englische, französische, italienische und spanische Litteratur, sowie über deutsche Stilistik bieten. Aus dem Gebiet der Naturwissenschaften sollen neuere Erfindungen, die Entwicklungstheorien, Meteorologie, Astronomie, Kalendertunde, praktische Botanik, Chemie des täglichen Lebens besprochen werden. Medicinische Course werden stattfinden über Diätetik, erste Hilfe in Unglücksfällen, Hausapotheke, medicinische Botanik, Kinderkrankheiten, Orthopädie, Naturheilmethoden. Das Gebiet der Kunst soll durch Vorträge und Übungen über Archäologie, Kunstgeschichte, Kunsttechnik, Musiktheorie und Musikgeschichte, graphische Künste, Radieren, praktische Photographie, ornamentales Zeichnen, Malerei, Modellieren, Declamation vertreten sein.“\*\*)

\*) Siehe Mittheilungen an die Mitglieder der Leo-Gesellschaft, I. Serie, Nr. 10 vom 20. October 1898, S. 6 ff.

\*\*) Ebd., Sp. 6 f.

Die Einladung zur Abhaltung von Vortragskursen war sowohl in diesem wie in den folgenden zwei Jahren von gutem Erfolg begleitet. Es erklärten sich im Herbst 1898 23 Herren zu 25 Vortrags- und Übungskursen über die verschiedensten Gegenstände bereit,\*) im Herbst 1899 16 Herren zu 18 Kursen,\*\*) im Herbst 1900 14 Herren zu 14 Kursen.\*\*\*) Eine genügende Anzahl von Teilnehmerinnen meldete sich im Herbst 1898 für neun Kurse über: „Gottesbeweise“ von Prof. Dr. G. Reinhold, „Verhältnis der heiligen Schrift zu den Naturwissenschaften“ von Prof. Dr. B. Schäfer; „Die Frauenfrage im Lichte des Christenthums“ von Prof. Dr. F. M. Schindler; „Ältere Kunstgeschichte“ von Dr. Josef Mantuani; „Gesang (mit besonderer Berücksichtigung der Geschichte des kath. Kirchenliedes), Gesangunterricht und Gesangunterrichtsmethodik“ von Prof. Julius Böhm; „Praktische Einführung in die lateinische Sprache“, von Univ.-Prof. Dr. Michael Gitslbauer; „Praktische Einführung in die griechische Sprache“, von Univ.-Prof. Dr. Michael Gitslbauer; „Poetik“ von Dr. Richard v. Kralik; „Unterricht im Zeichnen, Malen und Modellieren sammt den dazu gehörigen Hilfswissenschaften (Anatomie und Perspective)“ von Prof. Wenzel Ottokar Koltisch; vom akademischen Maler J. Reich („Fris“), Malkschule, Zeichnen und Malen nach Modell nebst theoretischen Hilfsfächern.

Im Herbst 1899 kamen neun Kurse zustande über: „Apokalypie des heil. Johannes“ von Prof. Dr. B. Schäfer; „Kirchenhistorische Zeit- und Charakterbilder“ von Prof. Dr. A. Ehrhard; „Kunstgeschichte“ von Prof. W. D. Koltisch; „Lateinische und griechische Sprache und Lectüre lateinischer liturgischer Texte“ von Prof. Dr. M. Gitslbauer; „Deutsche Götter- und Heldenjage“ von Dr. R. v. Kralik; „Franz Grillparzer als Dramatiker“ von Prof. Jac. Zeidler; „Sprach- und Declamationsübungen“ von Jac. Schreiner, k. k. Hofschauspieler.

Im Herbst 1900 fanden Anmeldungen in hinreichender Zahl für sieben Kurse statt über: „Die heiligen Stätten der Bibel“ von Oberhofcaplan Dr. Karl Schnabl; „Erklärung des hohen Liedes“ von Prof. Dr. B. Schäfer; „Ethische Zeitfragen“ von Prof. Dr. F. M. Schindler; „Lateinische Grammatik und Lectüre“ von Prof. Dr. M. Gitslbauer; „Aus dem Zeitalter Ludwigs XIV.“ von Prof. Dr. J. Hirn. Die Vortragskurse für Damen wurden im Herbst des Jahres 1901 vorläufig aus-

\*) Ebd., Sp. 8 ff.

\*\*\*) Ebd., II. Serie, Nr. 1, S. 8 f.

\*\*\*\*) Ebd., II. Serie, Nr. 5, S. 6 f.

gesetzt, da bisher die Zahl der Teilnehmerinnen nur ausnahmsweise eine die gehegten Erwartungen vollbefriedigende Höhe erreichte.

Die Montagsabende der Leo-Gesellschaft, deren Einleitung durch die litterarische Section bereits erwähnt ward, wurden durch die ganze Periode fortgeführt und bis zum Herbst des Jahres 1900 vom Obmann jener Section, Prof. Dr. M. Gittlbauer, ausschließlich geleitet. Seither treten ihm die Obmänner der übrigen Sectionen hierin an die Seite, indem in jeder Saison das Präsidium der Abende wechselt. Vorträge wurden seit dem Jahre 1896 theils bei den gewöhnlichen Montagsversammlungen, theils bei außergewöhnlichen Anlässen gehalten von: K. Koller über „Die Miss-Maughan-Frage; von Prof. Dr. Wilh. Neumann über den „Karolingischen Codex von Karlsburg“, über „Die ungarische Königskrone und andere kunsthistorische Alterthümer der Budapester Ausstellung“; über den „Roman in den ersten christlichen Jahrhunderten“, über „Handschriftliche Palästina-Beschreibungen in den österreichischen Klosterbibliotheken“; Professor Dr. Swoboda über „Die Ausgrabungen in Aquileja“, „Zur Frage über den Ausbau des zweiten Thurmes von St. Stephan in Wien“; Dr. K. Ferd. Kummer über den „Lebensgang Stelzhammers“, über „Die lateinische Schule in Krems“; Prof. Dr. M. Gittlbauer über „Eine stenographische Grabinschrift in Salona“; Dr. R. v. Kralik über „Vergangenheit und Zukunft der Bühne“, „Die deutsche Heldensage“, über „Die wissenschaftlichen Grundlagen des Socialismus“; über „Die Bedeutung Jos. N. v. Führich's in der Kunst“, über „Die neueste Litteraturbewegung in Deutschland“, über „Die antiken Homerbiographen“, über „Analogien zwischen Homer und Job“; Insp. Ludwig Gall über den „Philantropen John Ruskin“, über „Walter Crane und seine Kunst“; Dr. F. Mantuani über „Leben und Werke des Liedercomponisten Schubert“, über „Kunstfälschungen“, über „Kritik historischer Quellen für Kunstgegenstände“; Prof. Jac. Zeidler über „Das älteste österreichische Lustspiel (Heidhard)“; über „Wackernell's Tiroler Passionsspiele“; Dr. Josef Vinar über „Die Geisteskrankheit des Sophokles'schen Ajax“; Prof. Dr. Hirn über den „Tiroler Kanzler Biener“, über „Die ungarische Legion in preussischen Diensten des Jahres 1866“, über Theobald Ziegler's „Die geistigen u. soc. Bewegungen des 19. Jahrhunderts“; Prof. Hans Wagner über seine „Neue Notenschrift“; von F.W. v. Hoffinger über „Eduard Steinle's Briefwechsel“; Professor Dr. A. Ehrhard über „Die wiedergefundene Apologie des Aristides“, über „Die katholische Kirche und die moderne Kultur“; über „Die

Entstehung der theologischen Wissenschaft“, über „Chamberlains Grundlagen des 19. Jahrhunderts“, über den „Katholicismus und das 20. Jahrhundert“; Dr. Karl Domanig über „Die klassischen Andachtsbilder der Leo-Gesellschaft“; Oberhofcaplan Dr. K. Schnabl über „Die kunsthistorische Bedeutung des ottomanischen Museums in Constantinopel“, über „Palästina und Syrien“, über „Maß und Milde in kirchenmusikalischen Dingen“; Prof. Dr. F. Schindler über „Die ethische Bewegung der Gegenwart“; über den „Münchener kathol. Gelehrtencongress“; Dr. Leop. Sennfelder über „G. Jantsch, ein Arzt des 16. Jahrhunderts“; Dr. K. Wotke über „Die Aufgaben der österreichischen Gruppe des Vereins für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte“; Dr. Sigm. Freiherr v. Bischoffshausen „Zur Geschichte des Duells“; Dr. Karl Kosteritz über „Die Photographie im Dienste der Himmelskunde“ (mit Skioptikon-Demonstrationen); Prof. Dr. B. Schäfer über den „Deutschen Kulturkampf“ und über „Das religiöse Leben in Westfalen“; Archivdirector Dr. Alb. Starzer über „Alt Wien“; Th. Weiser über „Ein Nibelungendenkmal in Böchlarn“, Prof. Dr. G. Turba über „Philipp II. von Spanien“. Dazwischen gab es Berichte und Besprechungen über neue Denkmäler und Bauten, neue Bilder, Dramen und Opern, neue Arbeitspläne der Leo-Gesellschaft, Lesungen neuer poetischer Werke; seit Jahren besorgte Hochw. Josef Heidenreich in Verbindung mit Th. Weiser, Jos. K. v. Wöb, Architekt Fr. Tittrich u. a. litterarische und Musikabende mit Vorführung von Proben und neuen Dichtungen und Werken der Tonkunst.

20. Die Leo-Gesellschaft sammelt seit ihrem Beginn die bei ihr als Widmungen und im Tauschverkehr einlaufenden zahlreichen Zeitschriften und Bücher zu einer Bibliothek, die schon hiedurch allein allmählig zu ansehnlicher Stärke heranwachsen mußte. Durch eine namhafte Bücherzuwendung erhielt sie aber auf einmal einen so bedeutenden Zuwachs, daß sie bereits jetzt nicht mehr als geringfügig zu betrachten ist. Die Wiener Familie von Hoffinger überwies der Leo-Gesellschaft aus dem Nachlaß des am 7. April 1879 in Wien verstorbenen k. k. Sectionsrathes Dr. jur. und phil. Johann Bapt. Ritter von Hoffinger im Jahre 1899 und 1901 zusammen über 6000 Bände vorzüglich aus den Gebieten der Jurisprudenz, der Geschichte und der schönen Litteratur. Leider konnte bisher diese Bücherei wegen Mangels passender eigener Räumlichkeiten der Leo-Gesellschaft noch nicht zur endgiltigen Aufstellung kommen und zugänglich gemacht werden. Sobald dies geschehen kann, werden auch die Zuwendungen künstlerischen



Charakter, wie das Ölgemälde von Ugolini, darstellend Leo XIII., eine Widmung des egl. preussischen Commerzienrathes Georg Bürenstein in Berlin u. a. ihren Ehrenplatz dauernd erhalten.

21. Es erübrigt, zur Zeichnung des vollen Bildes des bisherigen Wirkens unserer Gesellschaft noch kurz hinzuweisen auf die vielgestaltigen Unterstützungen, theils materieller, theils moralischer Art, welche die Leo-Gesellschaft der Förderung wissenschaftlicher, litterarischer und künstlerischer Unternehmungen zugewendet hat, die nicht unmittelbar von ihr selbst ausgegangen sind. Hier sind zu nennen die namhaften Stipendien zur Ermöglichung von Studien- und Forschungsreisen junger Gelehrten (nach Italien, Deutschland, in den Orient); die Geldunterstützungen zur Herausgabe von wissenschaftlichen, namentlich historischen Forschungen, zur Herstellung künstlerischer Denkmäler für verdiente Künstler; die Bemühungen zur Förderung der großen internationalen katholischen Gelehrtencongresse von Brüssel, Freiburg i. Schw. und München; die überaus zahlreichen Zuwendungen von Büchern und Schriften der Leo-Gesellschaft an Bibliotheken von Vereinen und sonstigen bedürftigen Corporationen.

21. Die Thätigkeit des Zweigvereines der Leo-Gesellschaft für Tirol und Vorarlberg war zunächst auf die Unterstützung der wissenschaftlichen und litterarischen Unternehmungen des Stammvereines gerichtet, von denen eine der bedeutungsvollsten, die „Quellen und Forschungen zur Geschichte, Cultur und Sprache Oesterreichs und seiner Kronländer“ von den Univ.-Professoren und Mitgliedern des Zweigvereines, Dr. J. Hirn und Dr. J. G. Wackernell, begründet wurde; das „Litteraturblatt“, die „Vorträge und Abhandlungen“ der Leo-Gesellschaft, „Die Kultur“, die „Quellen und Forschungen“ u. s. w., weisen mehr oder minder zahlreiche Namen von Mitgliedern des Zweigvereines als Mitarbeiter auf. Aber auch an eigenen Publicationen ließ es dieselbe nicht fehlen. Veröffentlicht wurden aus dem Gebiete der Geschichte und Zeitgeschichte: eine Studie über die Entwicklung der tirolischen Landeshauptmannswürde von Prof. Dr. Jos. Hirn;\*) Forschungen zur tirolischen Ortsnamenkunde von Christian Schneller;\*\*) J. Ohrwalder's spannende Schilderung des Aufstandes

\*) Hirn Jos., Die Entwicklung der Landeshauptmannswürde in Tirol und die Familie Brandis. 1892. Innsbruck, Vereinsbuchhandlung.

\*\*) Christian Schneller, Beiträge zur Ortsnamenkunde Tirols. 1., 2. und 3. Heft. Herausgegeben vom Zweigverein der Leo-Gesellschaft für Tirol und Vorarlberg, Innsbruck, Vereinsbuchhandlung, 1891 8°.

des Mahdi,\*) dessen Gefangener der Verfasser durch zehn Jahre war; aus dem Gebiete der Naturwissenschaften, Prof. Dr. F. W. Bernter's Abhandlung „Was wir von den Sternen wissen“;\*\*) ferner der apologetische Vortrag Vöfler's S. J. über die „Unwandelbarkeit der Kirchenlehre“;\*\*\*) Ad. Schatz's über „Eberhöfer“.) Alle diese Schriften wurden den Mitgliedern des Zweigvereins, Ohrwalder's Buch allen Mitgliedern der Leo-Gesellschaft als „Gaben“ zugewendet. Zur Herausgabe einiger anderer Publicationen wurden Subventionen gewidmet. Außerdem wurden in Innsbruck und in anderen Städten Tirols öfter populär-wissenschaftliche Vorträge vom Zweigverein veranstaltet; anlässlich der General-Versammlungen des Zweigvereins fanden stets öffentliche wissenschaftliche Vorträge statt. Solche wurden u. a. gehalten von Dr. Hans Malfatti über: „Chemie und ihre Stellung zur Chemie“, über „Verdauung“, über „Leichenverbrennung“, über „Die Luft und ihre Bestandtheile“, über „Flüssige Luft“; von Prof. Dr. F. G. Wackernell über: „Das altdeutsche Drama“, über „Tirolische Ortsnamenforschung“, über „Das tirolische Volkslied“, über „Beda Weber“; von Prof. Dr. Hirn über: „Das Brixener Conciliabulum“, „Papst Pius auf der Reise durch Tirol“, „Tirols Eintritt in die Ära des Befreiungskrieges“, „Michael de Montagne's Reise durch Tirol“, „Die tirolische Journalistik während der Befreiungskriege“, „Zur Geschichte des Hohentwiel“, „Aus Dornbirn's alten Tagen“.

Eine besonders reiche Thätigkeit entfaltete der Zweigverein durch Zuwendung von Reisestipendien und sonstigen Unterstützungen an junge Gelehrte; aus den Vereinsmitteln, mehr noch aus Widmungen einzelner Mäcenaten wurden im Laufe der Jahre bei K 10.000 diesem wichtigen Zwecke zugeführt.

Der Zweigverein sah wiederholt hervorragend thätige Mitglieder aus seinem Vereinsgebiete scheiden, deren Wirken nun dem Stammverein unmittelbar zugute kommt. Umgekehrt sind zu öfterenmalen Mitglieder des Hauptvereines durch ihre Übersiedlung nach Tirol-Vorarlberg in

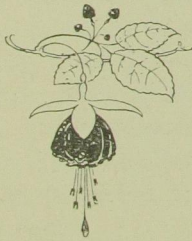
\*) Josef Ohrwalder, *Aufstand und Reich des Mahdi und meine zehn-jährige Gefangenschaft dortselbst*. Herausgegeben vom Zweigverein der Leo-Gesellschaft für Tirol und Vorarlberg. Innsbruck, R. Rauch's Buchhandlung, 1892.

\*\*) Bernter Jos., *Was wir von den Sternen wissen*. 1894. Innsbruck, Vereinsbuchhandlung.

\*\*\*) P. Vöfler, *Die Unwandelbarkeit der kirchlichen Lehre trotz der Wandlungen des menschlichen Geistes*. 1901. Bregenz, F. R. Leutsch.

†) Adalgott Schatz, *Eberhöfer und Tirol im Jahre 1809*. Innsbruck 1901, Vereinsbuchhandlung.

die Lage gekommen, fortan dem Zweigverein ihre Thätigkeit als Mitglieder widmen zu können. Durch die satzungsgemäße Bestimmung, daß sämtliche Mitglieder des Zweigvereins zugleich als Mitglieder der Leo-Gesellschaft für Oesterreich gelten, ist die innigste Verbindung beider dauernd gewährleistet: was dem einen Theile frommt, nützt dem anderen; Fortschritt und Ehre des einen sind Fortschritt und Ehre des anderen; was der eine in seiner Sphäre wirkt, wirkt er für den anderen zugleich, weil Arbeitsfeld und Arbeitsziel beider dieselben sind. Diesem inneren Verhältnis entsprach während ihres ganzen Bestandes auf's vollkommenste das äußere Verhältnis beider zu einander; in der bisherigen achtungsvollen und freundschaftlichen Behandlung aller gemeinsamen Angelegenheiten ist der Weg gewiesen, der auch in der Zukunft beide vorwärts und aufwärts führen wird, dem gemeinsamen Ziele entgegen!







#### 4. Schlussbetrachtungen.

Überblickt man nochmals die eben geschilderte Entwicklung und zehnjährige Thätigkeit der Leo-Gesellschaft, so wird man unwidersprochen sagen dürfen, daß sie Anerkennenswerthes geleistet hat. Die Vielseitigkeit und die innere Bedeutung der Unternehmungen und Veranstaltungen auf ihren verschiedenen Arbeitsgebieten; die überraschend große Zahl von Kräften, welche sie dafür aufzubieten im Stande war; die anerkennende Würdigung, welche sie bisher für alle ihre größeren Unternehmungen in den theilhaftigen Kreisen gefunden hat; die ansehnliche Verbreitung, die sie in allen Gesellschaftsschichten des katholischen Österreich und darüber hinaus zu gewinnen so glücklich war, und nicht zum mindesten die solide Ordnung in ihrem wirtschaftlichen Haushalte am Abschlusse eines arbeits- und aufwandsreichen Jahrzehnts, alles das sind ebenso viele Momente zur Begründung des Anspruchs der Leo-Gesellschaft, als vollberechtigt unter den gleichstrebenden Genossenschaften und Corporationen anerkannt zu werden und erstens Wertschätzung in allen ernstlichen Kreisen zu begegnen.

Als besonders bemerkenswert fällt die imposante Zahl der Namen auf, deren Träger sich an den Publicationen und wissenschaftlichen Vorträgen der Leo-Gesellschaft theilhaftigten. Es finden sich darunter nicht wenige, die hier erstmals litterarisch thätig aufgetreten sind und von denen einzelne seitdem zu bedeutendem schriftstellerischen Ruf gelangten. In der Heranziehung immer neuer, fähiger Kräfte zu ständiger wissenschaftlicher, litterarischer und künstlerischer Thätigkeit muß auch in Zukunft eine der Hauptaufgaben der Leo-Gesellschaft für das katholische Österreich erblickt werden. Sie wird vorzüglich gefördert durch litterarische, künstlerische und wissenschaftliche Unternehmungen größeren Stiles, die innerlich bedeutend genug sind, um das Interesse zur Mitarbeit genügend anzuregen und die zugleich auf so breiter Basis aufgebaut sind, daß sie das Zusammenarbeiten vieler auf längere Zeit hinaus ermöglichen und nothwendig machen. Unter diesem Gesichtspunkte haben sich die periodischen Veröffentlichungen und die großen wissen-

schäftlich=litterarischen Sammelwerke der Leo-Gesellschaft vorzüglich bewährt und ihre gesteigerte Pflege erscheint geeignet, hierin noch größere Erfolge herbeizuführen. Dagegen hat, wie dies auch anderwärts beobachtet wird, die allgemeine Ausschreibung von Preisen für gute Bearbeitungen bestimmter wissenschaftlicher Fragen bislang nur geringen Wiederhall gefunden.

In geringem Maße gelang es bisher junge Kräfte für historische u. a. Forschungsarbeiten im engeren Sinne zu gewinnen. Durch die Beteiligung an den Arbeiten zur Erschließung der vaticanischen Geschichtsquellen ist der Leo-Gesellschaft seit letzter Zeit der Weg eröffnet, um auch hier in einem großen Unternehmen nach und nach zahlreiche Kräfte zur Förderung der Wissenschaft zu vereinigen und vornehmlich jungen Talenten Gelegenheit zur Schulung und Auszubildung zu gewähren, soweit die verfügbaren Mittel dies zulassen. Es ist lebhaft zu wünschen, daß von dieser Gelegenheit ein reichlicher Gebrauch gemacht und daß die Leo-Gesellschaft in die Lage versetzt würde, auch für den reichlichsten Gebrauch derselben die genügenden materiellen Mittel zur Verfügung zu haben.

Das erstere hat zur nothwendigen Voraussetzung, daß mit den Kreisen der academischen Jugend die Fühlung hergestellt werde, um junge Männer von Talent und christlicher Lebensauffassung mit den Bestrebungen der Leo-Gesellschaft bekannt und frühzeitig genug auf die Gelegenheit aufmerksam zu machen, durch Beteiligung an ihren Forschungsarbeiten sich zu schulen und auszubilden. Schon deswegen allein ist der Schritt des Directoriums, der an materiellen Mitteln gewöhnlich nicht überreichen christlichen academischen Jugend besondere Begünstigungen für den Eintritt in die Leo-Gesellschaft zu gewähren, vollauf gerechtfertigt und wärmstens zu begrüßen. Dazu kommt, daß das nachwachsende Geschlecht der christlichen academischen Jugend im ganzen einst berufen sein wird, die Fahne der von der Leo-Gesellschaft vertretenen Ideale hoch zu halten, wenn sie der Hand der Männer entsinken wird, die sich heute um sie scharen. Je breiter und tiefer darum das Interesse an der Leo-Gesellschaft und ihren Aufgaben in der christlichen academischen Jugend erweckt wird, desto nachhaltiger wird für den zukünftigen Bestand und die dauernde Blüte unserer Gesellschaft vorgesorgt. Bisher sind namentlich die Theologiestudierenden zahlreich als Jungmannschaft in die Mitgliederreihen der Leo-Gesellschaft eingerückt; es muß dahin gearbeitet werden, daß auch die christliche

Jugend der weltlichen Universitäts-Facultäten und anderer academischen Bildungsanstalten in reicherm Maße herangezogen werde.

Die kraftvoll geführte Werbethätigkeit zur Gewinnung immer zahlreicherer Mitglieder der Leo-Gesellschaft ist übrigens auch sonst eine der Hauptbedingungen dafür, daß unsere Gesellschaft mehr und mehr den Aufgaben sich gewachsen erweise, die ihr gestellt sind. Jahr um Jahr reißt der Tod Lücken in die Reihen, die durch neuen Zuzug ausgefüllt werden müssen. Mancher, der treu mitgestritten, wird frühzeitig müde und legt die Waffen hin; sein Platz muß wieder besetzt werden. Mit den Altersjahren der Gesellschaft wachsen die eingegangenen Verbindlichkeiten, die Erfüllung heischen; wächst die Zahl der Unternehmungen, die fortzuführen sind; wächst drinnen wie draußen die Erwartung von Erfolgen und der Grad der Ansprüche an die Arbeitsleitungen, die nicht ausbleiben dürfen, wenn die Gesellschaft nicht Schaden erleiden soll. Daher muß unaufhörlich die werbende Thätigkeit einsetzen in jenen christlichen Volkskreisen, die für die Leo-Gesellschaft in Betracht kommen. Das Interesse an dieser werbenden Thätigkeit aber ist nicht auf die geschäftsführende Stelle der Gesellschaft oder auf ihr Directorium beschränkt. Das Wort »Tua res agitur« gilt hier für jedes Mitglied der Gesellschaft und für jeden, der es ernst mit der Förderung der Ziele und Aufgaben meint, welche die Leo-Gesellschaft zu erfüllen bestimmt ist. Die persönliche Werbung hat sich als die erfolgreichste bewährt; darum ist die in den Jahresberichten unermüdlich vorgebrachte Bitte an alle Mitglieder um persönliche Werbung für die Leo-Gesellschaft vollauf am Platze.

Mit dem Streben nach äußerer Entfaltung muß gleichen Schritt halten die fortdauernde Arbeit an dem inneren Ausbau der Gesellschaft und an der Steigerung ihrer Kraftbethätigung in vollgiltigen Leistungen auf den Gebieten der Wissenschaft, Litteratur und Kunst. Hier kommt der Leo-Gesellschaft ein Umstand sehr zu gute — der nämlich, daß ihr Hauptsitz Wien durch die größere Zahl der geistigen Kräfte, die dort auf engem Raume beisammen wohnen, einen lebensvollen Untergrund bietet für das Zusammenarbeiten, für den persönlichen Meinungsaustausch, für Anregungen aus den Zeitbedürfnissen heraus. Der hierin gebotene Vortheil wird auch weiterhin wohl auszunutzen sein durch die fortgesetzte Pflege der sachlichen Sectionsarbeiten wie der regelmäßigen freien Zusammenkünfte der Mitglieder der Gesellschaft zu geselligem Meinungsaustausch, Anhörung von Vorträgen mit Diskussionen u. dgl. Die Fülle von geistiger Arbeit, die von jenen und diesen in der ab-

gelaufenen Dekade den Ausgang nahm oder dort selbst vollzogen wurde, nöthigt die Erkenntnis ab, daß hier ein Fruchtboden liegt, der durch die berechtigte Hoffnung auf reiche Ernte auch in der Zukunft zu fleißiger Bebauung einladet.

Und geistige Arbeit wird unsererseits in der Zukunft nothwendiger, denn je sein. Die vorherrschenden Kämpfe der Zukunft werden die geistigen Kämpfe sein, deren Mittelpunkt Gott und Christus sein wird. Schärfer und schärfer scheiden sich bereits die Lager, in denen man sich zum Streite scharf; enger und enger schließt sich auf Feindeseite der Kämpferkreis; rastlos werden dort die Waffen geschmiedet, die den Sieg entscheiden sollen. Geistige Waffen, denn es gilt geistigem Kampf! Jetzt heißt es, in geistiger Arbeit voran unentwegt auch unsererseits! voran in geistiger Arbeit auf allen Gebieten! Denn ohne sie kann es nur Schmach und Niederlage im Geisteskampfe geben, sie allein verbürgt Ehre und Sieg. Daß an dieser Arbeit die Leo-Gesellschaft ihr reichlich Theil haben möge in naher und ferner Zukunft, das ist unsere Hoffnung und unser Gebet zu Gott.



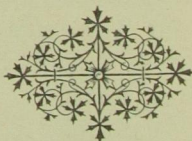


# Anhang.

## 1. Gedenktage der Leo-Gesellschaft 1891—1901.

- 1891: 9. Juni: Behördliche Bescheinigung der Statuten der Leo-Gesellschaft.
- 1892: 28. Januar: Constituirende Versammlung der Leo-Gesellschaft in Wien: Wahl des Directoriums für das Triennium 1892 bis 1895.  
9. Juni: Constituirende Versammlung des Zweigvereines für Tirol und Vorarlberg.  
7. und 8. August: 1. Generalversammlung in Linz.
- 1893: 21. Februar: Se. Majestät Kaiser Franz Josef I. widmet der Leo-Gesellschaft den Fördererbeitrag von fl. 1000.  
24. bis 26. Juli: 2. Generalversammlung der Leo-Gesellschaft und des Zweigvereines für Tirol und Vorarlberg in Innsbruck.
- 1894: 14. und 15. Mai: Generalversammlung des Zweigvereines der Leo-Gesellschaft für Tirol und Vorarlberg in Bregenz.  
30. und 31. Juli und 1. August: 3. Generalversammlung der Leo-Gesellschaft in Salzburg.
- 1895: 15. und 16. April: Generalversammlung des Zweigvereines der Leo-Gesellschaft für Tirol und Vorarlberg in Brixen.  
20. April: Breve Sr. Heiligkeit Leo XIII. an die Leo-Gesellschaft.  
29. bis 31. Juli: 4. Generalversammlung der Leo-Gesellschaft in Graz. — Änderung einiger Statuten. — Wahl des Directoriums für das Sexennium 1895—1901.
- 1896: 14. bis 16. September: 5. Generalversammlung der Leo-Gesellschaft in Wien.
- 1897: 26. bis 29. Juli: 6. Generalversammlung der Leo-Gesellschaft in Klagenfurt.  
27. und 28. December: Generalversammlung des Zweigvereines der Leo-Gesellschaft für Tirol und Vorarlberg in Innsbruck.

- 1898: 27. bis 29. November: 7. Generalversammlung der Leo-Gesellschaft in Wien.  
— Ersatzwahlen für das Directorium nach § 12 der Statuten.
- 1899: 18. und 19. September: 8. Generalversammlung der Leo-Gesellschaft und des Zweigvereines für Tirol und Vorarlberg in Meran.
- 1900: 23. und 24. Juli: 9. Generalversammlung der Leo-Gesellschaft in Marburg.  
10. und 11. September: Generalversammlung des Zweigvereines für Tirol und Vorarlberg in Feldkirch.
- 1901: 9. und 10. Juli: 10. Generalversammlung der Leo-Gesellschaft in Wien. Feier des 10jährigen Bestandes der Leo-Gesellschaft.  
— Statutenänderungen; Wahl des Directoriums und der Sectionsvorstände für 1901—1907.  
3. October: Generalversammlung des Zweigvereines für Tirol und Vorarlberg in Brigen. Neuwahl des Vorstandes für 1901 bis 1907.



## 2. Rechnungsabschluss über Einnahmen und Ausgaben der Leo-Gesellschaft

Soll.

vom 1. Januar bis 31. December 1901.

haben.

	K	h
Saldo-Vortrag vom Jahre 1900	846	93
An Förderbeiträgen	1.200	—
" Beträgen der lebenslänglichen Mitglieder	1.900	—
" der Mitglieder und Theilnehmer	15.707	70
" Ueberschlag vom Jahre 1899	400	99
" Publicationen	18.008	69
" Allgemeines Literaturblatt	5.085	—
" diverse Publicationen	5.504	20
" Zeitschriften	82	—
" Zinsen	2.466	—
" Einnahmen vom k. f. Unterrichtsministerium	1.400	—
" Spenden	80	—
" transitorischen Eingängen	—	—
" wegen Verlags der Leo-Gesellschaft	548	72
" vorausbezahlte Mitgliederbeiträge pro 1902	834	17
Saldo der Creditaufstalt am 31. December 1901	15	—
Summe	36.270	71

Vermögensstand am 31. December 1901:

fl. 19.500	Mai- <i>Nov.</i> -Rente
5.000	Männer- <i>Zeit.</i> -Rente
fl. 12.000	4% österr. Rente Coupons $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{6}$
fl. 100	1860er Los

Zermehrung gegen 1900:

K 2.000	4% österr. Rente $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{6}$
---------	--

Dr. Simo Hagenaucr, Dr. Karl Herdegen

Revisoren.

Bar-Saldo

wie obenstehend	K 673	01
bezahlte Mitgliederbeiträge pro 1902	" 834	17
	K 1.507	18
ausgewiesen laut Postparcasse	" K 1.130	44
bar	" 376	74

Wien, 31. December 1901.

Louis Eist  
Cassa-Verwalter.

### 3. Das Directorium der Leo-Gesellschaft

besteht aus den p. t. Herren:

- Präsident:** Se. Excellenz Dr. Josef A. Freiherr v. Helfert, k. u. k. Geheimer Rath, Mitglied des Herrenhauses zc. in Wien.
- Vizepräsident:** Se. bischöfl. Gnaden Dr. Koloman Belopotoczky, Tit.-Bischof von Tricala, apostolischer Feldvicar zc. in Wien.
- Generalsecretär:** Dr. Franz M. Schindler, päpstlicher Hausprälat, k. k. Hofrath und Universitätsprofessor in Wien.
- Generalsecretär-Stellvertreter:** Dr. Bernh. Schäfer, k. k. Universitätsprofessor, in Wien.
- Casserverwalter:** Louis List, k. k. Regierungsrath, Cassadirector der Creditanstalt i. R. in Wien.
- Dr. Josef Altenweisel, päpstl. Hausprälat, Professor der Theologie, Salzburg.
- Dr. Wilhelm Freiherr v. Berger, Mitglied des Herrenhauses, Wien.
- Excellenz Graf Anton Brandis, k. u. k. geheimer Rath, Innsbruck.
- Dr. Albert Ehrhart, päpstl. Hausprälat, k. k. Universitätsprofessor, Wien.
- Dr. Michael Gitlbauer, k. k. Universitätsprofessor, Wien.
- Dr. Franz Gutjahr, k. k. Universitätsprofessor, Graz.
- Dr. Josef Hirn, k. k. Universitätsprofessor, Wien.
- Dr. Maurus Kinter O. S. B., Archivar, Raigern.
- Dr. Richard v. Kralik, Wien.
- Dr. Ferdinand Karl Kummer, k. k. Hofrath, Wien.
- Dr. Heinrich Lammasch, k. k. Universitätsprofessor, Mitglied des Herrenhauses, Wien.
- Dr. Gustav Müller, Domcapitular und Sem.-Director, Wien.
- Dr. Wilhelm Neumann, k. k. Universitätsprofessor, Wien.
- W. D. Noltisch, Professor an der technischen Hochschule, Wien.
- Dr. Ludwig Pastor, k. k. Hofrath und Director des Istituto austriaco in Rom.
- Dr. Josef M. Pernter, k. k. Hofrath, Universitätsprofessor und Director der k. k. meteorolog. Central-Anstalt, Wien.
- Dr. Josef Porzer, Hof- und Gerichtsadvocat, Wien.
- Dr. Franz Schnürer, Scriptor an der k. und k. Fam.-Fid.-Com.-Bibliothek, Wien.
- Dr. Stanislaus Smolka, k. k. Hofrath und Universitätsprofessor, Krafau.

- Dr. Heinrich Swoboda, k. k. Universitätsprofessor, Wien.  
Dr. Hans Maria Truxa, k. Rath, Wien.  
Dr. J. G. Wackernell, k. k. Universitätsprofessor, Innsbruck.  
Dr. Otto Willmann, k. k. Hofrath und Universitätsprofessor, Prag.  
Dr. Hermann Bischoffe, Domprälat, k. k. Hofrath, Wien.



#### 4. Der Vorstand des Zweigvereines für Tirol und Vorarlberg

besteht aus den p. t. Herrn:

- Obmann: Se. Excellenz Graf Anton Brandis, Landeshauptmann von Tirol.  
Obmannstellvertreter: Dr. J. G. Wackernell, k. k. Universitätsprofessor, Innsbruck.  
I. Schriftführer: Dr. Placidus Genelin, Professor an der k. k. Oberrealschule, Innsbruck.  
II. Schriftführer: Anton Müller (Bruder Willram) Stadtpfarrcooperator, Innsbruck.  
Cassier: Silvio v. Gehen, k. k. Finanzrath i. R., Innsbruck.  
Dr. Hans Hausotter, k. k. Landeschulinspector, Innsbruck.  
Dr. Hans Malfatti, k. k. Universitätsprofessor, Innsbruck.  
Dr. Michael Mayr, k. k. Universitätsprofessor und Archivdirector, Innsbruck.  
Monsignore Dr. Moiz Spielmann, Gymnasialdirector, Brixen.  
Adolf Rhomberg, Landeshauptmann, Feldkirch.  
Ersatzmänner: Anton v. Paur, Privatier, Innsbruck.  
Dr. Ludwig Pastor, k. k. Hofrath und Director des Istituto austriaco, Rom.  
Dr. Josef Gutten, s.-bisch. Generalvicar, Trient.  
Ferdinand Wotzschitzky, k. k. Professor an der Lehrerbildungsanstalt, Innsbruck.





# Namens-Verzeichnis

der

## Ehrenmitglieder, Förderer und Theilnehmer der Leo-Gesellschaft.

### P. T. H. H. Ehrenmitglieder.

Dr. Michael Napotnik, Fürstbischof von  
Lavant, Marburg,  
Dr. Hermann Fichotte, Prälat Hofrath  
Wien.

### P. T. H. H. Förderer.

K

Se. kais. und königl. apostol.  
Majestät Kaiser Franz Josef I. 2000.—  
Se. kais. und königl. Hoheit Erz-  
herzog Ludwig Victor . . . . . 600.—  
† Se. kais. und königl. Hoheit  
Erzherzog Albrecht . . . . . 7000.—  
Se. kais. und königl. Hoheit  
Erzherzog Friedrich . . . . . 600.—  
Se. kais. und königl. Hoheit  
Erzherzog Eugen, Hoch- und  
Deutschnmeister . . . . . 600.—  
\* \* \* . . . . . 14000.—  
Bauer, Dr. Frz., Bischof, Brünn  
Belopotocky, Dr. Kolom., apost.  
Feldvicar, Wien . . . . . 400.—  
Biegeleben Rüdiger, Freiherr v.,  
k. u. k. geh. Rath, Gesandter  
a. D., Schloß Siegmundskluf  
bei Schwarz in Tirol . . . . . 400.—  
Clary v. Aldringen, Fürst Carlos,  
Leplitz . . . . . 400.—  
Collalto e San Salvatore, Fürst  
Emanuel, Wien . . . . . 400.—  
Čtvrtečka, Dr. Bruno, Landes-  
prälat und Abt von Břevnov  
und Braunau, O. S. B. . . . . 400.—  
† Gzibulka, Dr. Ferd., Prälat,  
Abt, Domherr, Wien . . . . . 400.—  
Jesenffans d'Arvenas, Graf Alf.,  
Neuschloß, Steiermark . . . . . 400.—  
Dumba, Excellenz Frau Marie,  
Geh.-R.-Witwe, Wien . . . . . 400.—  
Erdödy, Gräfin Louise, Excellenz  
Novimaro (Croatien) . . . . . 400.—

K

Frind, Dr. Wzl., Weibbischof,  
Domcapitular, Prag . . . . . 1200.—  
Frühwirth Andreas, General des  
Dominicaner-Ordens, Rom . . . . . 400.—  
Gruscha, Dr. Anton Josef, Car-  
dinal-Fürstbischof, Wien . . . . . 400.—  
† Haiss, Dr. Jos., Bischof, König-  
grätz . . . . . 500.—  
Hagenauer, Dr. Simon, Wien . . . . . 400.—  
† Hauswirth, Dr. Ernst, Abt des  
Stiftes Schotten, Wien . . . . . 400.—  
Helfert, Dr. Josef Freiherr v.,  
Excellenz, k. u. k. geheimer  
Rath, Wien . . . . . 600.—  
Holzinger v. Weidich, Fräulein  
Emerise, Abungslehrerin, Görz  
Hornig Karl, Freih. v., Bischof,  
Kanzler des Königs v. Ungarn,  
Bezprim . . . . . 400.—  
Kahn, Dr. Josef, Fürstbischof,  
Klagenfurt . . . . . 400.—  
Kalous Ferdinand, Weibbischof  
von Prag und Propst, Alt-  
bunzlau . . . . . 400.—  
Karl Alexander, Abt, Melt . . . . . 400.—  
Klosterneuburg, Augustiner-Chor-  
herrenkloster . . . . . 400.—  
Kohn, Dr. Theodor, Fürstbis-  
chof, Olmütz . . . . . 1000.—  
Kuefstein, Se. Erlaucht Excellenz  
Carl Graf, k. u. k. geheimer  
Rath und Gesandter in Bern  
Kuefstein, Graf Ferdinand, Vieh-  
osen, N.-D. . . . . 400.—  
Lichtenstein Johann, Fürst von  
und zu, Wien . . . . . 500.—  
Lobkovic, Fürst Moriz, k. u. k.  
geh. Rath, Prag . . . . . 600.—  
Majláth, Graf, Dr. Gustav Karl,  
Bischof, Karlsburg . . . . . 400.—  
Mayer Ludwig (Mayer u. Co.,  
Buchhandlung), Wien . . . . . 400.—  
Missia, Dr. Jakob, Fürstbis-  
chof, Görz . . . . . 400.—

† Moser Ferd., Propst, St. Florian	400.—
Nagl, Dr. Franz, Prälat, Rector all' Anima, Rom . . . . .	400.—
Napotnik, Dr. Michael, Fürst- bischof, Marburg . . . . .	400.—
Ottensfels Moriz, Freiherr von, Horwaczka . . . . .	400.—
Pallavicini, Exc. Markgraf Alex., k. u. k. geh. Rath, W.B.-W. Praes. . . . .	400.—
Pergen, Graf Anton, Exc., Aspang Predigerordensconvent St. Maria Rot., Wien . . . . .	400.—
† Kehäl, Dr. Johann, Domdechant Leitmeritz . . . . .	400.—
Richtarič Math., k. u. k. Militär- Pfarrer, Ugram . . . . .	400.—
Riha Dr. Martin, Bischof, Budweis Kost Leopold, Abt des Stiftes zu den Schotten, Wien . . . . .	400.—
Schindler, Dr. Franz, Univer- sitäts-Professor, Wien . . . . .	400.—
Schneider Dr. Johannes, Weih- bischof, Wien . . . . .	400.—
Schöbel, Dr. Emanuel Johann, k. u. k. geh. Rath, Bischof, Leitmeritz . . . . .	400.—
† Schönborn, Graf, Dr. Franz Cardinal-Fürstbischof, Prag Schwarzenberg, zu, Erbprinz Johann, Wien . . . . .	600.—
Spiegel-Diesenburg, Graf Ferd. August, Wischenau . . . . .	400.—
Seng Thereje, Med. Dr. Witwe, Wien . . . . .	400.—
Styria, Verlags-Buchhandlung, Graz . . . . .	400.—
Tepl, Prämonstratenserstift . . . . .	400.—
Thun, Graf Franz, k. k. geh. Rath, Exc., Prag . . . . .	400.—
Thurn und Taris, Herzog Albert, Regensburg . . . . .	600.—
Tura, Dr. Hans Maria, k. Rath, K. d. F. J.-D., Wien . . . . .	400.—
Vasary Claudius, Cardinal- Fürstprimas, Gran . . . . .	400.—
Windischgrätz, Fürstin Elisabeth Marie, geb. Erzherzogin von Osterreich, k. u. k. Hoheit . . . . .	400.—
Windischgrätz, Fürst Alfred, Wien . . . . .	500.—
Windischgrätz, Fürst Hugo, Wien . . . . .	400.—
Windischgrätz, Fürstin Hugo, Wien . . . . .	400.—
† Zorn, Dr. Alois, Fürstherz- bischof, Görz . . . . .	400.—
† Zwerger, Dr. Johann, Fürst- bischof, Graz . . . . .	500.—

**P. T. H. H. Lebenslängliche Mitglieder u. Theilnehmer.**

	K
Se. k. u. k. Hoheit Erzherzog Franz Ferdinand von Oester- reich-Este . . . . .	200.—
Se. k. u. k. Hoheit Erzherzog Otto Ihre k. u. k. Hoheit Erzherzogin Maria Josefa . . . . .	200.—
Se. k. u. k. Hoheit Erzherzog Leopold Salvator . . . . .	200.—
Se. k. u. k. Hoheit Erzherzog Franz Salvator . . . . .	200.—
Ihre k. u. k. Hoheit Erzherzogin Maria Valerie . . . . .	200.—
Ihre k. u. k. Hoheit Erzherzogin Maria Annunziata . . . . .	200.—
Ihre k. u. k. Hoheit Erzherzogin Adelgunde v. Modena . . . . .	200.—
Se. k. u. k. Hoh. Erzherzog Rainer Se. k. u. k. Hoheit Erzherzog Ferdinand IV., Großherzog von Toscana . . . . .	200.—
Se. kgl. Hoheit Herzog Robert von Parma, Schwarzau . . . . .	200.—
Nichner, Dr. Simon, k. u. k. geh. Rath, Fürstbischof, Brixen . . . . .	200.—
Baechle, Dr. Josef v., Com. d. p. G.-D. m. d. Sterne . . . . .	200.—
Baernreither Franziska C, Frl., Gutsbesitzerin, Linz . . . . .	200.—
Barnabiten-Collegium, Wien . . . . .	200.—
Bellegarde, Graf Franz, Exc., Wien . . . . .	200.—
Berchthold, Graf Leopold, Wien . . . . .	200.—
Bernbacher, Frl. Marie, Haus- besitzerin, Wien . . . . .	200.—
Billot Ferdinand, Freiherr von, Innsbruck . . . . .	200.—
Blome, Graf Gustav, Exc., k. u. k. geh. Rath, Wien . . . . .	200.—
Buquoy, Graf Carl, Großgrund- besitzer, Graz . . . . .	200.—
Campofranco, Fürstin Maria Raineria, Bozen . . . . .	200.—
Chotek, Gräfin Henriette, Wien . . . . .	200.—
Gzernin, Graf Jaromir, Wien . . . . .	200.—
Gzernin, Gräfin Josefine, geb. Gräfin Paar, Wien . . . . .	200.—
Dercsenyi, Freiherr von Bela, Unter-Bočernitz . . . . .	200.—
Dessewffy, Gräfin Julie, Preß- burg . . . . .	200.—
Deutscher Ritterorden, Wien . . . . .	200.—
Doppelbauer, Dr. Franz Maria, Bischof, Linz . . . . .	200.—
† Dumba Nicolaus, Herren- hausmitglied, Exc., Wien . . . . .	200.—



K	K
Dungel Adalbert, Generalabt, O. S. B., Göttweig . . . . .	200.—
Essenberger Clemens, k. k. Staats- beamter i. R. . . . .	200.—
Franz, Dr. Adolf, Prälat, apost. Protonotar, Smunden . . . . .	200.—
Franziskaner-Convent, Wien . . . . .	200.—
Geitler Anna, geb. Hofeneder, Frau, Wien . . . . .	200.—
Gopleth Ritter von Werkstätten, Franz Friedrich, Hrasnigg . . . . .	200.—
Grasböck Theobald, Abt, O. Cist., Wilhering . . . . .	200.—
Gudenus, Heinrich Freiherr v., Herrenhausmitglied, Wien . . . . .	200.—
Gudenus, Josef Freiherr v., n.-ö. Landesmarschall, Exc., Wien . . . . .	200.—
† Haller, Dr. Johann Ev., Cardinal-Fürstbischöf und Primas, Salzburg . . . . .	200.—
Hanel, Dr. Josef, Prälat, Dom- capitular, Olmütz . . . . .	200.—
Hardegg zu Glas, Excellenz, Graf Rudolf Max, k. u. k. Gesandter u. bev. Minister des souv. Johanniter-O., Wien . . . . .	200.—
Harrach, Graf Franz, Mischach a. d. Donau . . . . .	200.—
Harrach, Graf Johann, Wien . . . . .	200.—
Herder Hermann, Verlagsbuch- händler, Freiburg i. B. . . . .	200.—
Hönigl Dominik, Abt, O. B. S., Seitenstetten . . . . .	200.—
Hoffmann Lydia, Freisfrau von Meran, Obermais . . . . .	200.—
Hohenlohe, Carl Prinz, Propst Kremsier . . . . .	200.—
Kinsky, Gräfin Maria, geborene Gräfin Wilczek, Wien . . . . .	200.—
Klinger, Dr. Franz, k. k. Univ.- Professor, Graz . . . . .	200.—
Kopp, Dr. Georg, k. u. k. geh. Rath, Cardinal, Fürstbischöf, Breslau . . . . .	200.—
Korčian Benedict, Abt O. S. B., Naigern . . . . .	200.—
Krisjan Michael, Virector im Central-Seminar, Budapest . . . . .	200.—
Krus Franz S. J., Wien . . . . .	200.—
Kueffstein, Graf Franz, Bischofen Lancoronski, Cf. Karl, Exc., Wien . . . . .	200.—
Langer Edm., Archivar, Tetschen . . . . .	200.—
Lederbur-Wicheln, Graf Johann, Exc., Wien . . . . .	200.—
Lenz, Dr. Anton, Propst und Prälat am Byschehrad . . . . .	200.—
Leyser Selma, Wien . . . . .	200.—
Leyser Sophie, Wien . . . . .	200.—
Rechtenstein, Prinz Alfred, Wien . . . . .	200.—
Sinde Rudolf, Freih. v., Dom- capitular, Olmütz . . . . .	200.—
Sömenthal, Baronin Anka, geb. Freiin Maročić del Monte, Bes. des C.-K. pro eccl. et pont., Wien . . . . .	200.—
Sonyay, Gräfin Stephanie . . . . .	200.—
Ludwigs, Dr. F. G., Dom- capitular, Regensburg . . . . .	200.—
Marienbergs Benedictiner-Stift Marinić Johann Ev., inf. Propst, Eberndorf, Kärnten . . . . .	200.—
Marschall, Dr. Godfr., Weih- bischöf, Wien . . . . .	200.—
Mathon, Dr. Robert, k. k. Notar Wien . . . . .	200.—
Mattoni Heinrich, Gutsbesitzer, Wien . . . . .	200.—
Mehreray, Cisterciensersstift . . . . .	200.—
Michelitsch, Dr. Anton, k. k. Univ.-Prof., Graz . . . . .	200.—
Matar, Dr. Joh., Domherr, Marburg . . . . .	200.—
Mocenigo, Gräfin Olga, geb. Fürstin Windischgrätz, Wien . . . . .	200.—
† Moracosti, Dr. Severin, R. v., Erzbischöf, Lemberg . . . . .	200.—
Neujst, August, Chorherrenstift . . . . .	200.—
Nostig, Gräfin Albert, Hlinai bei Aulfig . . . . .	200.—
Nugent-Ballavicini, Graf Joh. Ant., G. R. St. Heil., Schloß Hausampacher . . . . .	200.—
Di Pauli Josef, Freiherr von, Excellenz, Wien . . . . .	200.—
Reffequier-Kinsky, Gräfin Marie, Nisko . . . . .	200.—
Reit Franz Honorius, Wien . . . . .	200.—
Reyer Franz, Freih. v., Graz Rhomberg Adolf, Landeshaupt- mann, Dornbirn . . . . .	200.—
Rombald, Edler von Hochinsels, Marian, Gutsbesitzer, Comthur des St. Greg.-Ord., Schloß Wodlochowiz . . . . .	200.—
Rösler Stef., Abt O. Cist., Zwettl . . . . .	200.—
Sabran = Pontevez Adelsheid, Herzogin v., St. K. D.-D., Wien . . . . .	200.—
Schaffgotisch, Gräfin Octavie, Wien . . . . .	200.—
Schelhammer Karl, Banquier, Wien . . . . .	200.—
Schenk Ferdinand, Verlagsbuch- handlung, Wien . . . . .	200.—
Schlägl, Prämonstratensersstift . . . . .	200.—

Schuster, Dr. Leopold, Fürst- bischof, Graz	200.—
Seilern, Graf Karl Max, Wien	200.—
Serviten, Tiroler Ordensproving Stadion, Gräfin Ludowiga, geb. Fürstin Lobkowitz, Wien	300.—
Stams, Cistercienserstift	200.—
Stanonik, Dr. Franz, k. k. Univ.- Prof., Graz	200.—
Stettner, Dr. Franz, Arzt, Wind- Landsberg	200.—
Sylva-Tarouca, Gf. Ernst, Wien	200.—
Szechenyi, Graf Dr. Nikolaus, Bischof, Raab	200.—
Thun, Gräfin Leopoldine, Prag	200.—
Tinti Hermann, Reichsfreih. v., Schloß Innerstein	200.—
Tomek Franz, Realitätenbesitzer, Wien	200.—
Walliczek Wilhelm, Pfarrer in Krautenwalde bei Zanernig	200.—
Walterskirchen Barbara, Frein- von, geb. Gräfin Wenkheim, Wolfsthal	200.—
Wilten, Prämonstratenserstift	200.—
Wiesner, Dr. August, Hof- und Gerichts-Advocat, Wien	200.—
Zháněl, Dr. Rudolf, k. u. k. Professor, Eisenstadt	200.—
Zháněl Ignaz, Stadtpfarrcaplan, Brünn	200.—
Zschokke, Dr. Hermann, Dom- prälat, k. k. Hofrath, Wien	200.—
Brynnych, Dr. Eduard, Bischof, Königgrätz	100.—
Lobkovic, Erbprinz Zdenko, Bilin	100.—
Priz Anna, Mauer bei Wien	100.—
Redemptoristen-Colleg., Mautern	100.—
Valussi, Dr. Eugen, Fürstbischof Trient	100.—

**P. T. H. H. Mitglieder (K 10,  
Akademiker K 3).**

Aachen (Rheinland).
Fey Ignaz, Ingenieur.
Admont (Steiermark.)
Berger Victorin, Theol.-Professor
Schmid Anselm, Dechant.
Schouppé Blasius, Edler v., Hofmeister und Pfarrer.
Wabitsch Edmund, Stiftspriester.
Wichner Jacob, Bibliothekar.
Agram (Croatien).
Jambrekovic, Dr. Ladislaus, Theol.-Prof.

K	Euf, Dr. Felix, Director des Priester- seminars.
	Michajly a. d. Paar (Bayern).
	Rösenberger Andreas, Stadtpfarrcaplan.
	Rigen (N.-Öst.)
	Breitschopf, Dr. Robert, Pfarrverweser.
	Rigund (Tirol).
	Kaufmann Jacob, Cooperator.
	Brünster Josef, Pfarrer.
	Rallentsteig (N.-Öst.)
	Edinger Josef, Pfarrer.
	Rallersberg (Mittelfranken).
	Nörpel Johann, Cooperator.
	Ralm (Salzburg).
	Unterberger Alois, Pfarrer.
	Raltach (Borarlberg).
	Ender Wilhelm, stud. phil.
	Ralt-Brünn (Mähren).
	Janetschek Clemens, Stiftsarchivar.
	Schweg Ernst, Prior des Augustiner- stiftes.
	Raltenburg (N.-Öst.)
	Delré Ambros, Abt, O. S. B.
	Hobza Willibald, Novizenmeister.
	Raltenstadt (Borarlberg).
	Rudhard Fidelis, Bildhauer.
	Randrian (Tirol).
	Harm Alois, Curat.
	Rangern (N.-Öst.)
	Lamberg, Gräfin Eleonore.
	Rarad (Ungarn.)
	Allersdorfer Julian, k. u. k. Mil.-Caplan.
	Rar (Borarlberg.)
	Giesinger Jakob, Pfarrer.
	Rauer (Tirol.)
	Stee Peter, Pfarrer.
	Rausser (Steiermark.)
	Muhr Georg, Cooperator.

Baden (N.-Öst.)

Divis Anton, k. u. k. Militär-Curat.  
Filkula, Dr. Lambert, Gymnas.-Professor.  
Mayer Severin, Gymnasial-Professor.  
Eperl v. Raabithal, Friedrich.  
Stavianiczek, Dr. Fr., k. u. k. Reg.-Arzt i. R.  
Straniat Karl, Cooperator.  
Uby Johann, Dechant.

Bamberg (Baiern).

Edl Johann, Curatus.  
Halbig, Domvicar.  
Hartung Ph. v., erzbischöfl. Secretär.  
Maurer Johann, Domcapitular.  
Weiß, Dr. Karl, Beneficiat und Dom-  
prediger.

Banja Luka (Bosnien.)

Piptay Ed., k. u. k. Militär-Curat.

Barbian (Tirol.)

Egger Josef, Cooperator.

Bardenberg (Rheinland.)

Berggrath Rob., stud. med.

Berlin.

Bürenstein Georg, Commerzienrath,  
Druckereibesitzer.  
Schumacher Philipp, Maler.

Bern (Schweiz.)

Montgelaß, Graf Eduard, königl. bayer.  
Gesandter.

Berwang (Tirol.)

Plattner Alois, Cooperator.

Bilin (Böhmen.)

Pohl, Dr. Wenzel, Schloßscaplan.

Birkfeld (Steiermark.)

Fast Louis, Caplan.

Blumau (N.-Öst.)

Burcner Johann, k. u. k. Militärcurat.

Böhmisch-Leipa (Böhmen.)

Röcker Wenzel, k. k. Professor.

Bonn (Rheinland.)

Bohnelamp Wilhelm, stud. theol.  
Volten Josef, stud. theol.  
Bomm Carl, stud. theol.  
Brock Heimr. Josef, stud. theol.

Brumen Heinrich, stud. theol.

Brungs Johann, stud. theol.

Bücken Wilhelm, stud. theol.

Claffen H., stud. theol.

Claffen Theodor, stud. theol.

Craemer Carl, stud. theol.

Cremer's Josef, stud. theol.

Conrads Franz, stud. theol.

Dahlbender Th., stud. jur.

Dollendorf Johann, stud. theol.

Dormann Peter, stud. theol.

Dorp Anton van, stud. theol.

Düffel Jacob, stud. theol.

Effert's Friedrich, stud. theol.

Egger Peter, stud. theol.

Egger Wilhelm, stud. theol.

Falkenberg Johann, stud. theol.

Freisleben Waldemar, stud. theol.

Gehlen Andreas, stud. theol.

Gelsam Friedrich, stud. theol.

Geyer Bernhard, stud. theol.

Griiter Alphons, stud. theol.

Hagen Leo, stud. theol.

Hajelner Mathias, stud. theol.

Hermann Albert, stud. theol.

Hilden Wilhelm, stud. theol.

Koch Heinrich, stud. theol.

Körner Peter, stud. theol.

Kürthen Jacob Theodor, stud. theol.

Kürthen Wilhelm, stud. theol.

Lang Gottfried, stud. theol.

Lesarth Johann, stud. theol.

Lehnaerts Paul, stud. theol.

Lohmann Heimr., stud. theol.

Lüßeler Heinrich, stud. theol.

Malunde Joseph, stud. theol.

Meichels Josef (Köln), stud. theol.

Meichels Josef, stud. theol.

Melzheimer Franz, stud. theol.

Meyer Paul, stud. theol.

Mollen, cand. theol.

Neuß Wilhelm, stud. theol.

Pohl August, stud. theol.

Pohlhausen Ernest, stud. theol.

Püg Peter, stud. theol.

Reinermann Theodor, stud. theol.

Roderburg Josef, stud. theol.

Schaaf Daniel, stud. theol.

Schade Ludwig, stud. theol.

Schäfer Lambert, J. Chr., stud. theol.

Schagen Paul, stud. theol.

Schmidt Rudolf, stud. theol.

Schmitz Quirin, stud. theol.

Schröder Peter, stud. theol.

Schroers, Dr. Heinrich, Univ.-Professor

Schuh Max, stud. theol.

Schüße Carl, stud. theol.

Tesch Leonhard, stud. theol.

Thielen Wilhelm, stud. theol.  
Thomas Joseph, stud. theol.  
Tillmann Friedrich, stud. theol.  
Tijetti Wilhelm, stud. theol.  
Urbani Carl, stud. theol.  
Voell August, stud. theol.  
Voß Josef, stud. theol.  
Weimer Franz, stud. theol.  
Wilms Wilhelm, stud. theol.  
Witz Peter, stud. theol.  
Wolf Nikolaus, stud. theol.

### Bosenwald (Mähren).

Olenek Franz, Pfarrer.

### Bozen (Tirol).

Biegeleben Paul, Freiherr v., k. k. Kreis-  
gerichtspräsident.  
Falser Josef, R. v., k. k. Statthaltereirath.  
Forni, Graf Paul.  
Huy, Eric. Gräfin.  
Kluibenschedl, k. k. Realschul-Professor.  
Knotter Josef, Cooperator.  
Maas Ed., Professor a. d. Ob.-Anst.  
Mayrhausen Guido, v., Canonicus.  
Ober-Gymnasium der PP. Franciskaner.  
Oberkofler Anton, Canonicus.  
Oberrauch Alois, Katechet.  
Pappion Josef, k. k. Postofficial.  
Ploner Innocenz, F. M., Gymn.-Prof.  
Resch Peter, Director der Handelsschule.  
Ries Josef, O. F. M., Professor.  
Sajovits Robert, stud. jur.  
Schmid, Dr. G., Landtags-Abg.  
Trenkwalder Josef, Propst.  
Wotfchigky Ferdinand, k. k. Director.  
Zallinger-Stillendorf Franz v., Gutß-  
besitzer.

### Braunau (Böhmen).

Etonjek Stephan, O. S. B.

### Braunau a. I. (D. Öst.)

Beulwitz-Böhna, Leo Freiherr v.

### Bregenz (Vorarlberg).

Baldaus Gebhard, Landeschulinspector.  
Buzerin Jacob, Redacteur.  
Gassner Josef, k. k. Professor u. Bezirks-  
Schul-Inspector.  
Gmeiner, Dr. Josef, pract. Arzt.  
Kleiner Victor, Landesarchivar.  
Prutscher Georg, Decan.  
Schmadel, Dr. Ludwig, Advocat.  
Schöck, Dr. Clemens, Advocat.  
Steurer Peter, Religions-Professor.  
Strasser Josef, Katechet.

### Breslau (Schlesien).

Baeunker, Dr. Clemens, Univ.-Professor.  
Blafel Carl, cand. theol.  
Bartelt Richard, stud. theol.  
Boder Alois, stud. theol.  
Boronowski Paul, stud. theol.  
Casper Georg, stud. theol.  
Cibura Josef, stud. theol.  
Dobroszke Wilh., Alumnus.  
Döring Heinr., cand. theol.  
Dohnau Bruno, stud. theol.  
Dunsch Hermann, stud. theol.  
Engel Hans, Alumnus  
Feigl August, cand. theol.  
Fels Max, stud. theol.  
Foil Paul, stud. theol.  
Fraelich Erich, stud. theol.  
Gaida Johann, stud. theol.  
Gernoth Alois, Alumnus.  
Gonska Walter, Alumnus.  
Gottlieb Maximilian, stud. theol.  
Gutschwager Otto, stud. theol.  
Heinich Paul, stud. theol.  
Hoffmann Hermann, stud. theol.  
Hösel Michael, stud. theol.  
Janik Franz, stud. theol.  
Jendryczek Leop., cand. theol.  
Jentsch Carl, stud. theol.  
Jonas Alois, Alumnus.  
Keim Ferd., stud. theol.  
Köhler Bernhard, stud. theol.  
Kollibay Hans, Alumnus.  
Konieczny Wilhelm, stud. theol.  
Kosellek Alois, stud. theol.  
Krenjer Paul, stud. theol.  
Kubis Roman, Alumnus.  
Kubischok Ignaz, stud. theol.  
Kucharczyk August, Alumnus.  
Lary Johannes, Alumnus.  
Loch Thomas, stud. theol.  
Lopatta Paul, stud. theol.  
Mannigl Georg, stud. theol.  
May Johannes, stud. theol.  
Michalik Johannes, cand. theol.  
Niclaus Alfred, stud. theol.  
Niestroy Josef, stud. theol.  
Pawlitz Robert, stud. theol.  
Piezga Hugo, Alumnus.  
Piontek Ferd., stud. theol.  
Pucher Lorenz, Alumnus.  
Regul Josef, stud. theol.  
Reinelt Paul, stud. theol.  
Rösler August, stud. theol.  
Saueremann Franz, stud. theol.  
Schneider Josef, stud. theol.  
Schneider Theodor, stud. theol.  
Scholz Georg, stud. theol.  
Scholz Gustav, stud. theol.

Schubert Alfred, stud. theol.  
 Seichter Karl, stud. theol.  
 Seidel Wilhelm, Alumnus.  
 Skobel Paul, stud. theol.  
 Springer Otto, stud. theol.  
 Strzybny Franz, stud. theol.  
 Strzyz Franz, stud. theol.  
 Tessen-Wesierski, Dr. Franz v., Univ.-Prof.  
 Thirl Heinrich, stud. theol.  
 Tschutschke Georg, stud. theol.  
 Weiß Carl, Alumnus  
 Welzel Adolf, Alumnus.  
 Winkler Paul, stud. theol.  
 Wittig Georg, stud. theol.  
 Woywode August, stud. theol.

### Brixen (Tirol).

Alberti Eligius, k. k. Gymn.-Professor.  
 Anman Hartmann, Gymn.-Professor.  
 Eberhard, Dr. Alois, Theol.-Professor.  
 Egger Blasius, Canonicus.  
 Egger, Dr. Franz, Canonicus.  
 Egger Dr. Josef, Medacteur.  
 Falbesoner Hartmann, Professor.  
 Freiseisen, Dr. Johann, Theol.-Professor.  
 Friedle Theodor, General-Vicar.  
 Galen, Graf Paul, k. k. Rämmerer.  
 Goller Andreas, stud. theol.  
 Guggenberg, Dr. Otto v., prakt. Arzt.  
 Hagen, Dr. Theodor, Professor.  
 Haid Cassian, f.-b. Menjalverwalter.  
 Kosler Johann, Professor.  
 Kralinger Rud., Praefect am Cassianum.  
 Leicafino d. Theologen-Seminars.  
 Maithofer Jakob, Decan.  
 Mischi Josef, Professor.  
 Mittermair Julius, k. k. Notar u. Bürger-  
 meister.  
 Mitterukner, Dr. Johann Chrys., k. k.  
 Schulrath, G.-Director a. D.  
 Möderle Mar, k. k. Steueramts-Official.  
 Neßler Nicolaus, Professor.  
 Piristi Hermann, Professor.  
 Rapp Ludwiga, f.-e. Consistorialrath.  
 Niccabona Alfons, Freih. v., Professor.  
 Niescher Ludwig, Professor.  
 Rimml Johann, Subregens.  
 Scharf Georg, Professor.  
 Schmid, Dr. Franz, Domcapitular.  
 Schöpfer, Dr. Nemilian, Theol.-Prof.  
 Schuchter Josef, Professor.  
 Schwingshaff Peter, f.-b. Hofcaplan.  
 Spielmann, Dr. Alois, Director d. f.-b.  
 Vincentinum.  
 Spielmann, Dr. Ferdinand, Professor.  
 Unterveger Albert, k. k. Gymnas.-Prof.  
 Waiz, Dr. Sigmund, Theologie-Professor.  
 Wolf Andreas, Professor.

Wolf Johann Franz, Canonicus.  
 Zingerle, Dr. Anton v., Gerichts-Adjunkt.

### Bruck a. d. Leitha (N.-Öst.).

Bauer Jacob, Dechant u. Stadtpfarrer.

### Brünn (Mähren).

Adamec Anton, Spiritual.  
 Ehrmann, Dr. Franz, bischöfl. Secretär.  
 Grinnady Ernst, Theol.-Professor.  
 Gutmensch Johann, k. k. Ober-Post-  
 controlor.  
 Jerabel Joh. k. u. k. Militär-Curat.  
 Kapusta J., Canonicus.  
 Krsta, Dr. Karl, k. k. Staatsanwalt.  
 Mussil Othmar, Theolog.-Professor.  
 Petin Karl, k. k. Post-Ober-Controlor.  
 Schuderla Robert, Domcapitular.  
 Schuster Johann, Religions-Professor.  
 Seminar-Bibliothek, Theolog.

### Brunn a. G. (N.-Öst.).

Beyfuß, academ. Maler.

### Budapest (Ungarn).

Bundala Michael, Mgr., Spiritual im  
 Central-Seminar.  
 Dedek Ludwig C., Scriptor a. d. Univ.-  
 Bibliothek.  
 Dobrozensky, Dr. Heinr., k. u. k. Milit.-  
 Caplan.  
 Kemény Eduard, k. u. k. Militär-Curat.  
 Kollányi Jr., Custos am National-Museum.  
 Pallay Nikolaus, k. u. k. Milit.-Caplan.  
 Ránya Franz, k. u. k. Militär-Pfarrer  
 und Lit.-Propst.  
 Várady, Dr. Leop. Arpad, Sect.-Chef.  
 Várady Victor, k. u. k. Militär-Curat.  
 Zichy, Graf Ferdinand, k. u. k. geh. Rath.

### Budweis (Böhmen).

Holba Marian, k. k. Gymnasial-Professor.  
 Ladenbauer, Dr. Willibald, O. Cist., k. k.  
 Gymnasial-Professor.  
 Pláček Franz, k. k. Professor.  
 Schmidt, Dr. Valentin O. Cist.  
 Schmidmayer Rudolf, k. k. Gymn.-Prof.  
 Wohl Othmar, k. k. Professor.

### Burgebrach (Baiern).

Hau Johann, Pfarrer.

### Burgschleinitz (N.-Ö.).

Brückler Josef, Cooperator.

### Burgstall (Tirol).

Kirchlechner Josef, Expositus.

**Cadram (Steiermark).**  
Bezensek Georg, Pfarrer.

**Camberg (Nassau).**  
Lieber, Dr. Ernst, Reichs- u. Landtagsabg.

**Chartagena D. (Amerika Un.=St.).**  
Jussel Gregor, Professor am St. Charles-Seminar.

**Cerna hora (Mähren).**  
Fries, Graf August, Reichsrathsabgeord.

**Charlottenburg (Preußen).**  
Seibert Hermann, stud. phil.

**Cilli (Steiermark).**  
Ogradi Franz, insul. Abt und Stadtpfarrer.

**Czernowitx (Bukowina).**  
Halban, Dr. Alfred, k. k. Univ.-Prof.  
Raindl, Dr. Raimund, k. k. Prof., Univ.-Docent.  
Niedermann Josef, k. u. k. Milit.-Caplan.

**Dalaas (Tirol).**  
Naegele Josef, Pfarrer.

**Deutsch-Kralup (Böhmen.)**  
Kunz Anton, Dechant.

**Dobrau (Schlesien).**  
Krujs Carl, stud. jur.

**Dobritschan (Böhmen).**  
Zekner Heinrich, Freiherr v.

**Dornbirn (Vorarlberg).**  
Lumper, Dr. Josef, k. k. Gerichts-Adjunct.  
Redemptoristen-Collegium.  
Rhombert Anna, Fabrikbesitzer'sgattin.  
Salzmann Carl, cand. jur.

**Dresden.**  
May, Dr. Carl, Schriftsteller.

**Dürnholz (Mähren).**  
Luz Rudolf, Pfarrer.

**Duppau (Böhmen).**  
Wiesbaur J. V., Professor.

**Dux (Böhmen).**  
Krija Wendelin J., Caplan.

**Bziemietnik, P. Wypranoswka (Galizien).**  
Szepticky, Dr. Graf Kasimir.

**Ebelsberg (D.=Öst.).**  
Rupertsberger Mathias, Pfarrer.

**Ebelsberg, Schloß (D.=Öst.).**  
Rast Michael, Excellenz Freiherr von, k. u. k. geheimer Rath.

**Ebenau (Salzburg).**  
Fiorioli Alois, Pfarrer.

**Ebergassing (N.=Öst.).**  
Schloisnigg, Baronin Sophie.

**Efferding (D.=Öst.).**  
Starhemberg Gräfin Fanni, geb. Gräfin Parisch.

**Eger (Böhmen).**  
Bajel Richard, k. k. Gymnasial-Professor.

**Eggenburg (D.=Öst.).**  
Kohlgruber Franz, Stadtpfarrer.

**Eichstädt (Bayern).**  
Appel Michael, stud. theol.  
Bauer Ludwig, stud. theol.  
Benz Ferd., stud. theol.  
Berchneider Willibald, stud. theol.  
Blank Otto, stud. phil.  
Bleibinhaus Franz, stud. phil.  
Bruggaier Ludwig, stud. theol.  
Donaubauer Stanislaus, stud. theol.  
Eß Thomas, stud. theol.  
Ettle Carl, stud. phil.  
Fritz G. R., stud. theol.  
Fuder Josef, stud. theol.  
Gottschalk Georg, stud. theol.  
Gwandner Mathias, stud. phil.  
Gaffner Jakob, stud. theol.  
Hartinger Johann B., stud. theol.  
Hausner Mathias, stud. theol.  
Heidingsfelder Franz, stud. phil.  
Heindl Johann, stud. theol.  
Hofer Carl, stud. phil.  
Horst Hubert, stud. theol.  
Hubert Franz, stud. theol.  
Kastner Eduard, stud. theol.  
Krämer Josef, stud. theol.

Burzinger Willibald, stud. phil.  
Kochner Oskar, Freiherr v. Güttenbach,  
Lyceal-Professor.  
Pöffler Hermann, stud. theol.  
Longhney George, stud. theol.  
Mader Franz, stud. theol.  
Rehm Max, stud. theol.  
Reisner Heinr., stud. theol.  
Rickenbach Fidelis, stud. phil.  
Schiegl Michael, stud. theol.  
Schlamp Georg, stud. phil.  
Schmalzl, Dr. Peter, Lyceal-Professor.  
Schnyder Kaspar, stud. phil.  
Seydl Theod., stud. theol.  
Speth Josef, stud. phil.  
Speth Sebastian, stud. theol.  
Spies Alois, stud. theol.  
Spreng Nikolaus, stud. theol.  
Steinfels Johann, stud. theol.  
Vogl Rud., stud. phil.  
Vonverder Ferd., stud. theol.  
Wunderle Georg, stud. theol.

#### Eisenerz (Steiermark).

Winkler Josef, Cooperator.

#### Előszallas (Ungarn).

Magyaras, Franz, Cooperator.

#### Endersdorf (Öst.-Schlesien).

Rudzinski, Constanze von.

#### Engelsberg (Öst.-Schlesien).

Riedel Conrad, Pfarrer.

#### Engelstein bei Gr.-Schönau (N.-Öst.).

Geusau Karl, Freiherr v.

#### Eppan (Tirol).

Toggenburg Paul M., O. S. Dom.

#### Erla bei St. Valentin (N.-Öst.).

Coudenhove, Graf Karl.  
Coudenhove, Gräfin Pauline.

#### Exaeten (Holland).

Duhr Bernhard, S. J.

#### Fahndorf (N.-Öst.).

Schlosser Anton, O. S. B., Pfarrer.

#### Feilstriz a. D. (Kärnten).

Prossner Alexander, Pfarrer.

#### Feldkirch (Vorarlberg).

Brunner Joh., k. k. Gymnasial-Professor.  
Gafner-Gegner Rich., Fabrikant.  
Grexing, Dr. Julius, praktischer Arzt.  
Kelz Karl, k. k. Kreisgerichts-Secretär.  
Müller, Dr. Johann, bischöfl. Secretär  
Mutter-Caton, Frau.  
Mutter, Fräulein Marie.  
Neuner, Dr. Joh., k. k. L.-G.-R.  
Plattner-Mois, k. k. Finanz-Obercommissär.  
Schneider Franz, Professor.  
Schönach Hugo, Gymnasial-Professor.  
Stella Matutina, Pensionat.  
Zobl, Dr. Johann, Weihbischof.

#### Feldkirchen (Kärnten).

Richter Ant., f.-b. geistl. Rath, Dechant.

#### Feldsberg (N.-Öst.).

Biber Carl, k. k. Gerichts-Adjunct.

#### Fischau am Steinfeld (N.-Öst.).

Burbaum Franz, k. u. k. Hauptmann.

#### Fleih (Böhmen).

Linsmaier Alois, Pfarrer.

#### Floridsdorf (N.-Öst.).

Basler Raimund, Cooperator.  
Kövesdy Theodor, Beamter der Kaiser  
Ferdinands-Nordbahn.

#### Frangart bei Bozen (Tirol).

Told Ignaz, Cypositus.

#### Frankfurt a. M. (Preußen).

Dies academicus.

#### Freiburg im Breisgau.

Braig, Dr. Karl, Universitäts-Professor.  
Heimer, Dr. Franz, Prälat, Univ.-Prof.  
Werthmann, Dr. Laurenz, Redacteur der  
„Charitas“.

#### Freiburg (Schweiz).

Deiß Franz, stud. phil.  
Felder, stud. theol.  
Hermann, stud. theol.  
Kirch, Dr. Joh. Peter, Univ.-Prof.  
Lindemann Karl, stud. theol.  
Müller Alois, stud. theol.  
Müller Joh., lic. theol.  
Schnürer, Dr. Gustav, Univ.-Prof.  
Trozler, stud. theol.

Freising (Bayern).

Hoffmann Richard, Diacon.  
Kammerloher Sebastian, Diacon.  
Krottenthaler Stephan, Diacon.  
Schlecht, Dr. Josef, Lycealprofessor.

Freistadt (Öst.-Schlesien).

Skulina Johannes, Caplan.

Freybühel (Steiermark).

des Enfans d'Avernas, Graf.

Friedberg (Böhmen).

Kinzinger Florian, Cooperator.

Friesach (Kärnten).

Beith, Conte Anton.

Frohsdorf (N.-Öst.).

Curé Amadée, Ehrenkämmerer S. D.,  
Ehrencanonicus.

Fügen (Tirol).

Mark David, Decan.

Fünfkirchen (Ungarn).

Ganny Gábor, Abt und Domherr.

Gainfarn (N.-Öst.).

Bratte Julius, Pfarrer.

Gardony (Ungarn).

Majláth, Graf Geza.

Gars (N.-Öst.).

Lur, Dr. Franz, Ehrendomherr und  
Dechant.  
Preßler Anton, pens. Pfarrer.

Galschurn (Vorarlberg).

Hartmann Josef, Pfarrer.

Gaubitsch (N.-Öst.).

Trost Leopold, Dechant.

Girlan (Südtirol).

Thaler Anton, Cooperator.

Gmunden (N.-Öst.).

Belcredi, Excellenz Graf Richard, k. u. k.  
geheimer Rath.  
Mayr Georg, Stadtpfarrer.  
Stadler Franz, Cooperator.

Gobelsberg (N.-Öst.).

Schacherl Gustav, Pfarrer.

Görkau (Böhmen).

Endler Franz, Dechant.

Görz (Küstenland).

Deixler Moriz, k. k. Forst-Rechn.-Revident.  
Loitlesberger Karl, Gymnasial-Professor.  
Sedej, Dr. Franz, Domcapitular.

Göfis (Vorarlberg).

Längle Albert, cand. med.

Goldwörth (N.-Öst.).

Windner Franz, Chorherr, Pfarrvicar.

Goldegg in Pongau (Salzburg).

Galen, Graf Hubert.

Graber (Böhmen).

Sitte Wenzl, bischöfl. Bez.-Vicär, Dechant.

Graz (Steiermark).

Ackerl Johann, stud. theol.  
Amreich, P. Eugenius, O. Cist., Präfect.  
Brandner Konrad, stud. theol.  
Brandstätter, P. Jos., O. Carm.  
Carolina, k. Studentenverbindung.  
Convent der barmherzigen Brüder.  
Cavriani, Gräfin Luise, geb. Gräfin  
Aueršperg.  
Dominicaner-Convent.  
Gdelsbrunner Medard, stud. theol.  
Frühwirth Josef, Kanzler.  
Fünfkirchen, Graf.  
Graus Johann, k. k. Conservator und  
Professor.  
Grießl Anton, Domcustos.  
Gutjahr, Dr. Franz, k. k. Univ.-Professor.  
Haas Josef, stud. theol.  
Hainz Franz, stud. theol.  
Haller Ignaz.  
Haring Johann, k. k. Univ.-Professor.  
Hartenthal, v., k. u. k. Oberst.  
Hausegger Vincenz, Caplan.  
Hecht Ferd., stud. theol.  
Hirtl Anton, f.-b. geistl. Rath, Spiritual,  
Knabenjeminar.  
Höfler Eberhard, Augustiner Chorherr.  
Jgler Paul, Privatier.  
Janz Leopold A., stud. theol.  
Karmeliter-Convent.  
Karner Franz, stud. theol.  
Kienhofer, Dr. Josef, f.-b. Secretär.  
Knar Maurus, O. S. Dom.



Röck, Dr. Joh., f.-b. Ordinariatskanzler.  
Rölbl Franz, stud. theol.  
Kolleger Anton, stud. theol.  
Korb-Weidenheim Anna, Baronin.  
Krizik Anton, k. u. k. Militär-Caplan.  
Lammer Valentin, stud. theol.  
Lang, Dr. Alois, Professor.  
Leseverein der Theologen.  
Litt Hans, stud. theol.  
Ljubša Math., Seelsorger der k. k. Straf-  
anstalt.  
Mayerhofer, Dr. K., f.-b. Hofcaplan.  
Mayerhoff J., Verlagsbuchhändler.  
Miklavc, Dr. Raimund, k. u. k. Mil.-Capl.  
Niederl Michael, stud. theol.  
Der, Dr. Franz Freih. v., Domcapitular.  
Passath Franz, stud. theol.  
Pridl Peter, stud. theol.  
Pezinger Alois, stud. theol.  
Pischinger Franz, stud. theol.  
Rantsl, Dr. Johann, Professor.  
Reinhofer Josef, stud. theol.  
Reich Josef, Domcapitular.  
Rieger Wilhelm, Subdirector, f.-e. Clerical-  
seminar.  
Rintelen, Dr. Anton, Advocat.  
Saloschnig Johann, stud. theol.  
Sattler, Dr. Anton, Professor.  
Schellauf, Dr. Franz, Professor.  
Schmid Florian, stud. theol.  
Schnitter Anton, stud. theol.  
Schweighofer Franz, stud. theol.  
Siebenhofer Franz, stud. theol.  
Soukup Josef, Ob.-Kendant der Südbahn.  
Stradner Josef, Canonicus, Director des  
f.-b. Knabenjeminars.  
Sündl Hans, stud. theol.  
Thun-Hohenstein, Graf Arbogast.  
Thyr Josef, stud. theol.  
Tommel Hans, stud. theol.  
Vötsch Anton, Professor.  
Wagner Anton, stud. theol.  
Weiß, Dr. Anton, k. k. Univ.-Professor.  
Weiß, Dr. Johann, k. k. Univ.-Professor.  
Weiß, Dr. Karl, k. k. Univ.-Professor.  
Winkler Karl, stud. theol.  
Zach Franz, stud. theol.  
Zellner Franz, stud. theol.  
Zierler Johann, stud. theol.  
Zollner Franz, stud. theol.  
Zwanzger Franz, stud. theol.

#### Gries bei Bozen (Tirol).

Hohenegger Anselm, O. S. B., Professor  
der Theologie.  
Riem Martin, Stiftsbibliothekar.  
Roellensperger, Dr. Karl, prakt. Arzt.

Marzani, Graf Albert.  
Schunter J., Weltpriester.

#### Grodzisko (Galizien).

Vánhidy Casimira Marie, Frau v.

#### Groß-Gerungs (N.-Öst.).

Vinder Johann, Dechant.

#### Groß-Doppen (N.-Öst.).

Plessler Alois, Pfarrer.

#### Gyergyö-Alfalu (Ungarn).

Mikes Graf Johann.

#### Hagenberg, Schloß (D.-Öst.).

Dürkheim, Gräfin Francisca.

#### Hall (Tirol).

Gasser, Dr. Vincenz, k. k. Notar.  
Huber, Dr. Rud., k. k. Gerichts-Adjunct.  
Kathrein, Dr. Theodor, Advocat.  
Knöpfler Mathäus, Decan.  
Lener Justinian, O. S. F., Gymnas.-  
Director.  
Obergymnasium, k. k. (P. P. Franciscaner).  
Rechts Nicolaus, Caplan.  
Vostadl Peter, Architekt.  
Wassermann, Dr. J. M., praktischer Arzt.

#### Hartberg (Steiermark).

Schmid, Dr. Mathias, Stadtpfarrcaplan.

#### Hartenberg (Böhmen).

Henneberg-Spiegel S., Baronin.

#### Haslach (D.-Öst.).

Stögmüller Bernhard, Cooperator.

#### Hauschlag (N.-Öst.).

Brisching Joseph, Pfarrer.

#### Hayd (Böhmen).

Löwenstein Karl, Fürst zu . . . K 20.—

#### Heiligenkreuz (N.-Öst.).

Cistercienserkloster . . . K 20.—  
Dedič Malachias, Prior und Dechant.  
Nader Franz, Stifts-  
capitular.  
Nagl, Dr. Erasmus, Theologie-Professor.  
Pöck, Dr. Georg, Theologie-Professor.  
Schlögl, Dr. Nivard, Theologie-Professor  
und Novizenmeister.

Urban, Dr. Johann, Theologie-Professor.  
Wagel Florian, Stiftscapitular.

**Herrmannstadt** (Siebenbürgen).

Gardik de Karda Willibald, k. u. k.  
Militär-Curat.

**Herzlake** (Hannover).

Harenbrod C., stud. theol.  
Moormann Anton, stud. theol.

**Herzogenaurach** (Bayern).

Göller Georg, Pfarrer.

**Herzogenburg** (N.-Öst.).

Schmolt Frigidian, Propst.

**Herzogsdorf** (O.-Öst.).

Weiß Johann, Pfarrer.

**Hochwolkersdorf** (N.-Öst.).

Gebauer Vincenz, Pfarrer.

**Hörlik** (Böhmerwald).

Banhözl Philibert, bischöfl. Notar und  
Pfarrer.

**Hofkirchen** (O.-Öst.).

Hofmaninger Jos., reg. Chorherr, Pfarrer.

**Hohenbrugg b. Fehring**  
(Steiermark).

Morsey, Franz Freih. v., Gutbesitzer.

**Hohenems** (Vorarlberg).

Waldburg-Zeil, Graf Clemens.

**Hohenfurth** (Böhmen.)

Bibliothek des Stiftes.  
Putzschlögl, Dr. P. Emil, Stiftscapitular.

**Hollschitz b. Brüx** (Böhmen).

Hahnel Karl, Pfarrer.

**Horka a. d. Auer** (Böhmen).

Rostig, Graf Karl.

**Horn** (N.-Öst.).

Kreschnicka Jos., Religions-Professor.  
Mitlas Wilhelm, Realschul-Professor.

**Hglau** (Mähren).

Kobza Raimund M., Religions-Professor.

**Imst** (Tirol).

Brieth Ignaz, Decan.

**Innichen** (Tirol).

Walter, Dr. Joseph, Propst.

**Innsbruck** (Tirol).

Althoff Heinrich, stud. theol.  
Austria, acad. Studentenverbindung.  
Bauer Christ, O. Praem., stud. theol.  
Bensch, O. Praem., cand. theol.  
Bergmeister, Dr. Rudolf, Professor a. d.  
Handelschule.

Berger Franz, stud. theol.  
Bleyer Alfred, k. k. Gymnasial-Professor.  
Brandis, Graf Anton, k. u. k. geheimer  
Rath, Landeshauptmann.  
Brandl Benedict, O. Praem., stud. theol.  
Brandstätter Fr. Godofried.  
Braun Edmund, O. Präm., stud. theol.  
Breitenmoser Friedrich, stud. theol.  
Cremer Wilhelm, stud. theol.  
Christanell Franz, stud. theol.  
Donat Heinrich.

Dunin-Borkowska, Gräfin Kasimira.  
Duxneuner, Dr. Hermann, Director der  
Landes-Hypothekbank.

Egger Franz, Professor am k. k. Pädagogium, Bezirkschulinspector.

Eggen Silvio v., k. k. Finanzrath.

Ehl Conrad, stud. theol.

Chrlsch Lambert, stud. theol.

Ellering Theodor, stud. theol.

Elfing Franz, stud. theol.

Ernst Jacob, stud. theol.

Esterhazy Ladislaus, stud. theol.

Ettel Karl, Stadtpfarvercooperator.

Falkner Eugen, k. k. Oberrealschul-Prof.

Feichtinger Rupert, O. S. B., stud. theol.

Ferschied Johann, stud. theol.

Flinger Josef, Hotelier.

Foerßl Johann, stud. theol.

Frankenstem Julie, Freiin von.

Fridthum Otto, O. S. B., stud. theol.

Fuchs Anton, O. S. B., stud. theol.

Gabler Bruno, stud. theol.

Genelin, Dr. Plac., k. k. Professor.

Geppert Vincenz, stud. theol.

Gerof Karl, kais. deutscher Consul.

Goldstein Franz, stud. theol.

Gosmer Karl, Kaufmann.

Groll Alois, stud. theol.

Gschließer Heinrich, Magistratsrath.

Hammel Ernst v., stud. theol.

Hammerle H., geistl. Lehrauntscandidat.

Handl Johann, Kaufmann.

Hauser Josef, Hausbesizer.  
 Hausotter, Dr. Johann, k. k. Landes-  
 schulinpector.  
 Hellweger, Dr. Ludwig.  
 Hermann Adam, stud. theol.  
 Hoflacher Engelbert, Pfarrer.  
 Hohenlohe, Prinz Carl Egon, stud. theol.  
 Honhäuser Eduard, stud. theol.  
 Howarfa Jr. Stephan, stud. theol.  
 Hundegger, Dr. Josef, Bibliotheksbeamter.  
 Hutter Theodor, Caplan.  
 Janak P. Emeran, O. S. B.  
 Janoušek Karl, k. u. k. Militär-Pfarrer.  
 Jechli, Dr. G., Red. d. „N. Tiroler  
 Stimmen“.  
 Kapferer, Dr. Max, Advocat.  
 Kathrein Ignaz O. S. B.  
 Kefke, Dr. Josef, Caplan.  
 Kettner Josef, stud. theol.  
 Klein Johann, stud. theol.  
 Klein Maurus, O. S. B., stud. theol.  
 Knoflach, Dr. Karl, prakt. Arzt.  
 Köfeler Franz, stud. theol.  
 Kometer, Dr. Johann Mgn., Decan.  
 Kopp Jacob, stud. theol.  
 Korzonkiewicz Johann, stud. theol.  
 Kraft Josef, stud. phil.  
 Kripp Heint. v., Notariatsconciient.  
 Kripp Sigmund v., Secretär des Landes-  
 culturathes.  
 Kührtreiber Theodor, stud. theol.  
 Lanzer, Dr. Alois, Realschulprofessor.  
 Lenard Leopold, stud. theol.  
 Leoverein, academischer.  
 Lieber, Dr. August, prakt. Arzt.  
 Liebers Gerhard, stud. theol.  
 Malfatti, Dr. Hans, Univ.-Prof.  
 Malfatti Josef, mag. pharm.  
 Matter Erhard, stud. theol.  
 Mayer Alois, O. Praem., stud. theol.  
 Mayer Hermann, stud. theol.  
 Mayr Franz, Baumeister.  
 Mayr, Dr. Mich., Univ.-Prof., Archivs-  
 Director der k. k. Statthaltereie.  
 Mayrhofer Johann, stud. theol.  
 Meran Albrecht, Graf.  
 Mez Ferdi., landsh. Rechnungsrevident.  
 Molaczek Leo, O. Praem., stud. theol.  
 Müller Karl, stud. theol.  
 Müller Lorenz, Abt des Prämonstratenser-  
 stiftes Wilten.  
 Neuhauser Alfonso.  
 Neuhauser Karl.  
 Neuner Alois, k. k. Religionsprofessor.  
 Neuner Josef, Caplan.  
 Nitische Dr. J., Landeschulinpector.  
 Orieux, Frä., Lehr. a. d. k. k. Lehrerinnen-  
 bildungs-Anstalt.

Baur Anton v., Privatier.  
 Pastor, Dr. Ludwig, k. k. Univ.-Prof.,  
 Hofrath.  
 Berkmann, Dr. Peter, Professor.  
 Better August, Consiliarius.  
 Biftl Wilhelm, O. Praem., stud. theol.  
 Pfammatter Emil, stud. theol.  
 Boelt, Dr. Gust., k. k. Ober-Finanzrath.  
 Borsch Julius, stud. theol.  
 Breuß Josef, stud. jur.  
 Professoren = Collegium der theolog.  
 Facultät K. 20.—  
 Busch, Dr. Karl, Advocat.  
 Ramponji, Dr. Roman v., k. k. Hofrath.  
 Rauch Josef, stud. phil.  
 Redemptoristen-Collegium.  
 Reichart Otto, stud. theol.  
 Resinger Josef, stud. phil.  
 Revermann Theodor, stud. theol.  
 Riccabona, Dr. Ernst v., Ober-Landes-  
 gerichtsrath.  
 Riccabona, Dr. Julius, Freiherr v.  
 Präsident des Landesculturrathes.  
 Riccabona, Dr. Othmar v., k. k. Notar.  
 Riedhammer Franz, stud. theol.  
 Riedmayer Otto, Landeshauptcassier.  
 Riger Hans, stud. hist.  
 Rospond Stanislaus, stud. theol.  
 Rosß Bernhard, stud. theol.  
 Roter Augustin, stud. theol.  
 Röck, Director der k. k. Lehrerbild.-Anstalt.  
 Schaller Franz, stud. theol.  
 Schmuck Heinrich von, Professor, Geistl.  
 Rath.  
 Schneller Christian, k. k. Hofrath.  
 Schorn, Dr. Joh., Landesauschufs.  
 Schorn, Dr. Jos., Professor a. d. k. k. Päda-  
 gogium.  
 Schönenberger Friedrich, stud. theol.  
 Schreiber Amand, O. S. B., stud. theol.  
 Schwager Remigius, landschaftlicher Hilfs-  
 ämter-Director.  
 Schwarz Anton, stud. theol.  
 Sommer Georg, stud. theol.  
 Spoerer Johann, Cooperator.  
 Sporrer Josef, stud. theol.  
 Stähli Rudolf, stud. theol.  
 Sternbach, Dr., Pius, Freih. v., Statt-  
 haltereisecretär.  
 Stoeß Paul, stud. theol.  
 Stranz P. Paul, O. S. B.  
 Strunk Wilhelm, stud. theol.  
 Sturm Hubert, stud. theol.  
 Tendinger Karl, Assessor.  
 Thurn und Taxis, Graf Ferdinand, k. k.  
 Kämmerer, Statthaltereirath i. R.  
 Thurner Alois, Beamter der Hypotheken-  
 bank.

Timmen Leonhard, stud. theol.  
Tiroler Glasmalerei-Anstalt.  
Tirolia, academ. Studentenverbindung.  
Tonelli Albin, k. k. Evidenz- u. Haltungss-  
Inspector.

Trapp, Graf Gotthard.  
Ulmer Andreas, stud. theol.  
Unger Severin, stud. theol.  
Universitätsbibliothek, k. k.  
Unterkircher Karl, k. k. Scriptor.  
Vetter Andreas, stud. theol.

Wackernell, Dr. Josef, Advocat.  
Wackernell, Dr. J. G., k. k. Univ.-Prof.  
Wahrmund, Dr. Ludwig, k. k. Univer-  
sitäts-Professor.

Waldegger Peter, k. k. Religions-Professor.  
Weichs-Glon J., Dr. Freih. v., Inspector  
der k. k. Staatsbahnen.

Widemair Leonhard, Religions-Professor.  
Winkler Ludwig, mag. pharm.  
Wirz Heinrich, stud. theol.

Wörndle Heinrich v., Buchhändler.  
Wolfskron, Max Reichsr. v., Berg- und  
Hütten-Ingenieur.

Wopfner, Dr. Herm., Statth.-Archivar-  
Practikant.

Wunsch Franz, stud. theol.  
Zavodny Josef, k. k. Militär-Pfarrer.  
Zingerle, Dr. Anton, k. k. Universitäts-  
Professor.

Zuf Josef, stud. theol.  
Zurkinder Josef, stud. theol.

### Utschl (N.-Öst.).

Weinmayer Franz, Dechant und Stadt-  
pfarrer.

### Uablunkau (Schlesien).

Zansa Josef, Caplan.

### Uagenbach (N.-Öst.).

Bürger Ambros, Pfarrer.

### Uägerndorf (Schlesien).

Hirn, Dr. Ferdinand, Realschulprofessor.  
Engel Friedrich, k. u. k. Lieutenant.

### Uerusalem.

Czarsky, Dr. Stefan, Rector des öster-  
reichisch-ungarischen Pilgerhauses.

### Uungferndorf (Schlesien).

Schumann Wenzel, Schloßbeneficiat.  
Stal Adele, Baronin v.

### Uaaden (Böhmen).

Kotter Franz, Ehrencanonicus, Dechant.  
Zenter Anton, k. k. Professor.

### Uabon (Kärnten).

Bischofshausen-Zeßner, Baronin.

### Uahlsberg (Salzburg).

Walterskirchen-Hungady, Baronin.

### Ualksburg (N.-Ö.).

Sabisch Josef, Priester.  
Rectorat des Collegiums S. J.

### Ualkern (Tirol.)

Buol Louise, Baronin.  
Biegeleben Ludwig, Freiherr v.  
Graml, P. Virgilius O. S. Fr.  
Rapp, Dr. Johann.  
Steniger Gottfried v., k. k. Landesgerichts-  
rath.

### Uarlsbad (Böhmen).

Leut Augustin, Kreuzhernordenspriester.  
Strunz, Dr. Wenzel, prakt. Arzt und

### Uahkelsdorf (N.-Öst.).

Békny, Dr. G. Franz, C. SS. R.

### Uematen (Tirol.)

Sonyay, Gräfin Elisabeth von, k. k. Ehren-  
Stiftsdame.  
Strobl Christian, Pfarrer.

### Uirchberg am Wechsel (N.-Öst.).

Wüfinger Josef, Pfarrer.

### Uirchschlag (Böhmen).

Grill Paul, Cooperator.

### Ulagenfurt (Kärnten).

Angerer Heinrich.  
Bittner Guido, Domcapitular.  
Cigot, Dr. Alois, O. S. B., Professor der  
Theologie.  
Ginspieler Lambert, Domscholaster, inf.  
Probit.  
Glaser Karl, Domherr, fürstbischöflicher  
Kanzler.  
Geßler Johann, k. u. k. Professor.  
Größer Matthäus, Domcapitular.  
Gutter Johann, Realschulprofessor.  
Klimsch, Dr. Robert, Redacteur.  
Lebinger Norbert, k. k. Professor.

Mikulsch Anton, Pfarver.  
Bodgore Valentin, Canonicus.  
Priester-Seminar, Rectorat.  
Quitt Johann, Präfect, Marianum.  
Spinetti, Dr. Albin, Freiherr v.  
Unterluggauer Johann, Stadtpfarreaplan.  
Weiter August, akademischer Maler.  
Wappis Ferd., Director des Marianum.  
Weiß Gabriel, Domvicar.

Klausen a. E. (Tirol).

Ihaler Valentin, Decan.

Klausen-Leopoldsdorf (N.-Öst.).

Unterhofer Franz, Cooperatar.

Klosterneuburg (N.-Öst.).

Czernohorsky Alexander, reg. Chorherr.  
Domanig, Dr. Karl, Custos am k. u. k.  
Hofmuseum in Wien.  
Domanig Irmgard, Frau.  
Drexler, Dr. Karl, Mfg., Theol.-Professor.  
Felbinger Ubald, reg. Chorherr.  
Kehrer Ernst, Theol.-Professor.  
Kluger, Dr. Josef, Theol.-Professor.  
Kopriva Aegidius, Theol.-Professor.  
Kurowski, Dr. Ludwig, Secretär der  
K. F. Nordbahn.  
Ludwig Vincenz Oskar, Theologie-Pro-  
fessor.  
Basler Aldephons, Theol.-Professor.  
Beitl Bernhard, Stiftsdechant.  
Beterlin Adalbert, Theol.-Professor.  
Bittsch, Dr. Wilhelm, Arzt.  
Brochaska Ant., Oberrevident der k. k.  
Staats-Bahnen.  
Schnürer, Dr. Franz, k. u. k. Scriptor,  
Redacteur.  
Schnürer Gabriele, Frau.  
Skoupil Stefan, reg. Chorherr, Cooperatar.  
Süß Norbert, Theol.-Professor.  
Wache Paul, Theol.-Professor.

Rnittelfeld (Steiermark).

Luttenberger Alois, Caplan.

Rohlfarrub (Bayern).

Niedermaier Josef, Cooperatar.

Romolau (Böhmen.)

Saizer, Dr. Clemens, O. Cist., Gymn.-  
Director.

Rorneuburg (N.-Ö..)

Jungheer Anton, Cooperatar.  
Jöinger Frigidian, Cooperatar.

Köln (Preußen).

Cardauns, Dr. Hermann, Chefredacteur.  
Hochscheid J., cand. theol.  
Pietz B., cand. theol.  
Rethorika, literar. Zirkel.  
Stollwerck Ludwig, Fabrikant.

Königgrätz (Böhmen).

Domabyl, Dr. Gustav, Theol.-Professor.  
Hampl Franz, Prälat, Domcapitular.

Kraig (Kärnten).

Joas Johann, Probst.

Krakau (Galizien).

Chotkowski, Dr. Ladislaus, Prälat, k. k.  
Univ.-Professor.  
Dunajewski, Dr. Julian Ritter von,  
Excellenz, Minister a. D.  
Efstreicher Rozbiersky, Dr. Karl, Director  
der Univ.-Bibliothek.  
Górski, Dr. Ant. v., k. k. Univ.-Professor.  
Grusz Ladislaus, k. k. Militär-Pfarver.  
Gryziędi Ladislaus, k. und k. Militär-  
Curat.  
Janczewski, Dr. E. v., Universitäts-  
Professor.  
Karlinski, Dr. Franz, Director der Stern-  
warte.  
Kraffowski, Johann R. v., k. u. k.  
Militär-Caplan.  
Kreuz, Dr. Felix, Univ.-Professor.  
Moravsky, Dr. Casim., k. k. Univ.-Prof.  
Pawlicki, Dr. Stefan, k. k. Univ.-Prof.  
Smolka, Dr. Stanis., Univ.-Professor,  
General-Secretär der k. Akademie der  
Wissenschaft.  
Sokolowski, Dr. Marian v., Universitäts-  
Professor.  
Tarnowski, Dr. Stanis., Graf, Univ.-  
Professor, k. u. k. g. R.  
Tomkowicz, Dr. Stanis., Chef-Redacteur,  
Conservator.  
Tretiat Dr. Josef, Univ.-Professor.  
Wondokuy, Dr. Ceslav, Prof. a. d. k. k.  
Lehrerinnenbildungs-Anstalt.  
Zoll, Dr. Friedrich, Hofrath, Univ.-Prof.

Krems (N.-Öst.).

Huber, Dr. Alb., k. u. k. Stabsarzt.  
Kerschbaumer, Dr. Anton, Prälat.  
Dehler, Dr. Johann, k. k. Gymnasial-  
Professor.  
Wichner, Dr. Josef, k. k. Gymnasial-  
Professor.

Kremsier (Mähren).

Blazek Wilhelm, Seminar-Director.  
Jaksche, Dr. Franz, Gymn.-Professor.

Kremsmünster (D.=Öst.).

Achleuthner Leonhard, O. S. B., Abt.  
Dickinger Odilo, Stiftsbibliothekar.  
Hauer Julian, Gymn.-Professor.  
Landerl, Dr. Philibert, Gymn.-Professor.  
Mayer Friedrich, Gymnasial-Professor.  
Schwarz Thimo, Stiftscapitular.

Krekin (Mähren).

Gynn, Dr. Paul, Graf.

Kriehendorf (N.=Öst.).

Köhler Leander, Pfarrer.

Krummußbaum (N.=Öst.).

Montjoye, Graf Karl, k. k. Kämmerer.

Kuffstein (Tirol).

Margreiter Jakob, Decan.

Kurtalsch (Tirol).

Frank Anton, Pfarrer.

Laas (Tirol).

Misfäller Josef, Pfarrer.

Laibach (Krain).

Jeglič, Dr. Anton, Fürstbischof.  
Kulavic, Dr. Johann, Seminar-Director,  
Domcapitular.  
Professoren-Collegium, theolog.  
Sustersic, Dr. Ivan, Advocat, Reichs-  
rathsabgeordneter.

Lambach (D.=Ö.).

Benedictiner-Abtei.

Lana (Tirol).

Delucca Jos., Deutsch-Ordenspriester.  
Roellensberger Jakob, Advocat.  
Tribus Calafanz, Prior des Deutschen  
Ordens-Convent.

Landeck (Tirol).

Greil Johann, Pfarrer.

Landskron (Böhmen).

Brix Adolf, k. k. Religions-Professor.

Léng-Fehár Magyar (Ungarn).

Zichy, Gräfin Marie, geb. Gräfin Redern.

Lasberg (D.=Öst.).

Jungwirth Leopold, Cooperator.

Leitmeritz (Böhmen).

Böhm Josef, Domcapitular.  
Fuchs Raimund, Domcapitular.  
Hertloz, Dr. Franz, Theol.-Professor.  
Mittelbach, Dr. Franz, Arzt.  
Seifert Josef, Prälat, Domdechant.  
Sterba Josef, Domcapitular.

Lemberg (Galizien).

Bilczewski, Dr. Jos., Erzbischof rit. lat.  
Dominicanerkloster.  
Dorozynski, Dr., k. k. Univ.-Prof.  
Laska, Dr. Benzel, k. k. Univ.-Prof.  
Mniszech, Comtesse Ludmilla.  
Miché Roman, k. u. k. Oberlieutenant.  
Pessen Johann, Gdl. v., k. u. k. Mil.-Cur.  
Pilat, Dr. Thaddäus, k. u. k. Hofrath,  
Universitäts-Professor.  
Brochaska Anton, Adjunkt des Landes-  
archives.  
Sapieha, Fürst Adam, Vicerector im  
fürsterzbischoflichen Seminar.  
Spacel Franz, k. u. k. Relig.-Prof.  
Szeptice-Szepticki, Dr. Andreas Graf  
von und zu, Erzbischof rit. graec.  
Teodorowicz Jos., Erzbischof, rit. arm.  
Thullie Mar, R. v., Professor a. d.  
technischen Hochschule.

Lengstein (Tirol).

Gager Josef, Kurat.

Leoben (Steiermark).

Stradner Moiz, Dechant und Pfarrer.

Leonding (D.=Öst.).

Eder Johann B., Pfarrer.

Leonsfelden (D.=Öst.).

Kaiser Benedict, Pfarrvicar.  
Replinger Robert, Cooperator.

Libochowitz (Böhmen).

Herberstein, Graf, Josef.

Liechtenstein (Böhmen).

Schmiffing-Kerßenbrock, Gf. Clem.

Lienz (Tirol).

Neupauer, Dr. Ferdinand R. v., k. k. Bezirksrichter.

Liesing (N.-Öst.).

Scholz, Dr. Franz, städt. Verwalter.

Liezen (Steiermark).

Greifstorfer Franz, Caplan.

Lilienfeld (N.-Öst.).

Panschab Justin., O. Cist., Abt.  
Tobner Paul, Kanzleidirector.

Lindenau (Nordböhmen).

Vater Anton, Pfarrer.

Lingenau (Borarlberg).

Fink Josef, Pfarrer.

Linz (D.-Öst.).

Aistleitner Johann, stud. theol.  
Ayggersdorfer Johann, stud. theol.  
Bermanschlager Ludwig, Domprediger.  
Bubendorfer Franz, stud. theol.  
Böhmendorfer Albert, stud. theol.  
Collegium S. J.  
Dequer Carl, stud. theol.  
Dent, Dr. Karl, Augenarzt.  
Dullinger Leopold, Canonicus.  
Ebenhoch, Dr. Alfred, Landtags-Abg.,  
Landeshauptmann.  
Eder Max, stud. theol.  
Eder Johann, stud. theol.  
Einberger Alois, stud. theol.  
Engelsähringer Georg, stud. theol.  
Ennsgraber Franz, stud. theol.  
Erkner Ludwig, stud. theol.  
Eiser, Dr., Advocat.  
Flicher Anton, stud. theol.  
Floimayr Josef, stud. theol.  
Fuchs Johann, stud. theol.  
Gutenbrunner Carl, stud. theol.  
Hermentin Franz, stud. theol.  
Hintereder Michael, Theolog.-Professor.  
Hittmair, Dr. Rudolf, Theolog.-Professor.  
Hochhold Franz, stud. theol.  
Koller Josef, stud. theol.  
Kranzl Alois, Alumnus.  
Kreuzwieser Franz, stud. theol.  
Marchgott Heinrich.  
Mayböck, Dr. Johannes, Domcapitular,  
Seminar-Regens.  
Mühleder Alois, stud. theol.  
Nußdorfer Friedrich, stud. theol.

Pfemberger Josef, stud. theol.  
Plager Josef, stud. theol.  
Pohn Franz, stud. theol.  
Brammer Josef, stud. theol.  
Bröselmair Franz, stud. theol.  
Rechberger Leopold, stud. theol.  
Kirner Alexander, Buchbinder, k. u. k.  
Kammerlieferant.  
Rohrmojer Josef, stud. theol.  
Sallaberger Mathias, stud. theol.  
Schindlauer Josef, stud. theol.  
Schmudenjchlager Adolf, Theol.-Professor.  
Schwarz Josef, Canonicus.  
Sporer Josef, stud. theol.  
Stronzi Karl, stud. theol.  
Vinař, Dr. Josef, k. u. k. Oberarzt.  
Walberdorff, Graf Josef, k. k. Statthalterei-Secretär.  
Wild, Dr. Ignaz, Theologie-Professor.

Lischan (Böhmen).

Glasinec Johann, Pfarrer.

Lobzow (Galizien).

Shotta Johann, k. u. k. Militär-Caplan.

Löbich (Mähren).

Belcredi, Graf Ludwig.

Luchatschowitz (Mähren).

Sereny, Graf Otto.

Luzern (Schweiz).

Koch Alois, cand. theol.

Madrid (Spanien).

Hinojosa de, Eduardo, Univ.-Professor.

Mährisch-Neustadt (Mähren).

Fischer Joseph, Gynnasial-Professor.  
Hermann Ludwig, Stiftscaplan.  
Serulka Wenzel, Dechant.  
Stöckl Jindor, Cooperator.

Mailingen (Bayern).

Grupp, Dr. G. F., Bibliothekar.

Mainz (Hessen).

Holzhammer, Dr. Joh., Domcapitular.  
Raich, Dr. Joh. Mich., Domcapitular.  
Selbst, Dr. Josef, Domcapitular.

Mals (Tirol).

Hohenegger Josef, Decan und Pfarrer.

### Marburg (Steiermark).

Feus, Dr. Franz, Theologie-Professor.  
Kovačić, Dr. Franz, Theologie-Professor.  
Matek, Dr. Martin, Theologie-Professor.  
Medved, Dr. Anton, Religions-Professor.  
Simončič Franz, Stadt-Caplan.  
Táječ Jakob, k. u. k. Militär-Caplan.  
Boh Barthol., Domcapitular.  
Wreže Johann, k. k. Professor.

### Maria-Enzersdorf (N.-Öst.).

Reyfuß Carl F., academ. Maler.

### Maria-Rulm (Böhmen).

Kohl Rudolf, Kreuzherren-Ordenspriester.

### Mariastheim (Böhmen).

Collegium S. J.

### Maria-Schulz (N.-Öst.).

Schneisinger Stefan, Pfarrer.

### Marienbad (Böhmen).

Pöller Adolf, O. Praem., Caplan.

### Martinsdorf (Ungarn).

Bidmar, Dr. Constantin, Pfarrer.

### Mattsee (Salzburg).

Ziegler Anton, Canonicus und Pfarrer.

### Mautern (Steiermark).

Höller, Dr. Joseph, C. ss. R., Theol.-Prof.  
Rössler, Dr. Augustin, C. ss. R., Theol.-Prof.

### Melk (N.-Öst.).

Sager Benedict, O. S. B., Gymnasial-Professor.  
Hafelberger Georg, O. S. B., Prior.  
Katschthaler Ed., O. S. B., Gymnasial-Lehrer.  
Kojell Gabriel, O. S. B., Stiftscapitular.  
Piringer Leo, O. S. B., Capitular.  
Rauch Karlmann, O. S. B., Stiftscapitular.  
Reßvarar Columban, O. S. B., Capitular.  
Schachinger, Dr. Rudolf, O. S. B., Prof. und Stiftsbibliothekar.

### Melnik (Böhmen.)

Neumann Jaromir Lad., k. k. Bezirksrichter.

### Meran (Tirol).

Christianell Josef, Schuldirector.  
Egen Karl v., Beneficiat.  
Glas Sebastian, Decan.  
Hafner Josef, Professor.  
Hilpold Hans, städtischer Controlor.  
Hueber Gottlieb, Cooperator.  
Innerhofer, Dr. Franz.  
Leiter Josef, Deficient am Joaneum.  
Mages, Baronin Catan geb. Mutter.  
Menghin Alois, Oberlehrer.  
Moll, Dr. Josef, k. k. Gerichts-Adjunkt.  
Puz, Dr. Max, Advocat.  
Schab, Dr. Adelgott, O. S. B., Gymnasial-Professor.  
Schreyögg Jos., Kaufmann.  
Zeller Franz, Bezirks-Schulinspector.

### Michaelbeuern (Salzburg).

Königsberger Friedr., Abt, O. S. B., 20 K.

### Mies (Böhmen).

Badstuber Hubert, k. k. Gymn.-Professor.  
Füssel W., Professor.  
Juritsch, Dr. Georg, Gymnasialdirector.

### Mils (Tirol).

Blaseller Anton, Director am Taubstummeninstitute.

### Mittelbach (N.-Öst.).

Barnabiten-Collegium.

### Mitterau (N.-Öst.).

Montecuccoli, Graf Max, Herrenhausmitglied.

### Mödling (N.-Öst.).

Brzobohaty, Dr. Josef, emer. Hof- und Gerichtsadvocat.  
Remetter August, Gymnasial-Professor.  
Dist Louis, k. u. k. Neg.-Rath.  
Missionshaus St. Gabriel.  
Pfarrrei.  
Wawra, Dr. Heinrich, k. k. Oberbezirksarzt.

### Mochowitz (Mähren).

Strachwitz, Graf Friedrich.

### Mondsee (D.-Öst.).

Schreiberhuber Josef, Cooperator.

### Mortier (Wintschgau Tirol).

Schrott Josef, Expositus.



Mühlbach h. Eger (Böhmen).  
Müller Nicolaus, Pfarrer.  
Mühlhausen, Schloss a. d. Moldau  
(Böhmen).  
Veith, Comtesse Maria Rosa.

### München (Bayern).

Baumgarten, Dr. Paul M., Mgt.  
Busch Georg, Bildhauer.  
Grauert, Dr. Univ.-Professor.  
Hafner Daniel.  
Hertling, Dr. G., Freiherr von, Univ.-  
Professor.  
Kern Josef, stud. theol.  
Krottenthaler Stefan, Curat.  
K. bayr. Hof- u. Staatsbibliothek.  
Ottingen-Spielberg, Fürstin zu.  
Ottingen-Wallerstein, Fürst Moriz.  
Pütz zu Pütz Everilde, k. k. Bezirks-  
Hauptm.-Witwe.  
Schermann Theodor, Welt = Priester,  
München.  
Schulz Karl, stud. theol.

### Münster (Westphalen).

Mengendoort Franz, stud. theol.  
Beaufays Josef, stud. theol.  
Brandt Theodor, stud. phil.  
Drißen Heinrich, stud. theol.  
Feldmann Josef, stud. theol.  
Feuerstein Josef, stud. theol.  
Finder B., stud. theol.  
Freise Josef, stud. theol.  
Grönniger Heinrich, stud. theol.  
Hansen Hubert, stud. theol.  
Henken August, stud. theol.  
Hölker Karl, stud. theol.  
Holle Hermann, stud. theol.  
Hugenroth Bernard, stud. theol.  
Janßen Josef, stud. theol.  
Jeurgens Josef, stud. theol.  
Kerns Wilhelm, stud. theol.  
Kloster Josef, stud. theol.  
Klinemann Heinrich, stud. theol.  
Kolhoff Bernard, stud. theol.  
Kruze Heinrich, stud. theol.  
Leuffens Josef, stud. theol.  
Lodde Josef, stud. theol.  
Melcher Robert, stud. theol.  
Meyer Franz, stud. theol.  
Meyer Karl, stud. theol.  
van Nooy Johannes, stud. theol.  
Ordelheide Heinrich, stud. theol.  
Pauls Josef, stud. theol.  
Philipp Theodor, stud. theol.

Bier Christoph, stud. theol.  
Brüllage Johannes, stud. theol.  
Rid Leo, stud. theol.  
Ridders Johann, stud. theol.  
Saenger B., stud. theol.  
Schleppinghoff Alois, stud. theol.  
Schmig Josef, stud. theol.  
Siemes Peter, stud. theol.  
Siefert Josef, stud. theol.  
Theisselmann Heinrich, stud. theol.  
Thöle Cleophas, stud. theol.  
Uhrmeister Josef, stud. theol.  
Vein Johannes, stud. theol.  
Vierhaus Leo, stud. theol.  
Vorholt Ferdinand, stud. theol.  
Wandl A., cand. phil.  
Weffels Bernhard, stud. theol.

### Muttergottesberg bei Grulich (Böhmen).

Redemptoristen-Collegium.

### Nagy-Levard (Ungarn).

Wentheim, Graf Stephan.

### Naturns (Vintschgau).

Marinell Franz, Cooperator.

### Neresisce (Dalmatien).

Milčević, Dr. Anton, Erzpriester.

### Neukirchen (D.-Öst.).

Wöckinger Johann, Pfarrer.

### Neumarkt i. Tirol.

Bugneth Johann, Decan u. Pfarrer.

### Neunkirchen (N.-Öst.).

Trapp Ambros, Dechant.

### Neutitschein (Mähren).

Barsch Johann, Pfarrer und Dechant.

### Nervesinje (Herzegowina).

Liptay Eduard, k. u. k. Militär-Caplan.

### Niederwöls (Steiermark).

Tibegger Jakob, Pfarrer.

### Niepolomice (Galizien).

Korczał-Hubička, Celine de, k. u. k. Ritt-  
meisters-Gattin.

Nikolsburg (Mähren).

Risling Josef, Canonicus.  
Landsteiner Karl, Propst.  
Raab Mathias, Canonicus.

Nürschan (Böhmen).

Satsch, Dr. J., Pfarrepositus.

Obergänserndorf (D.=Öst.).

Rabl Ignaz, Pfarrer.

Oberglogau (Ob.=Schlesien).

Oppersdorf, Reichsgraf von, Mitglied des  
preussischen Herrenhauses.

Oberhollabrunn (N.=Öst.).

Ebner Laurenz, Präf. im Knabenfeminar.  
Grippel, Dr. J., Präf. i. Knabenfeminar.  
Kundi Julius, Seminardirector.  
Neudl Franz, Mg., Religions.=Professor.

Oberlahnstein (Rheinpreußen).

Wolf Alois, stud. theol.

Oberneukirchen (D.=Öst.).

Freining Raphael, Cooperator.

Ober-Thern (N.=Öst.).

Atteneder Josef, Pfarrer.

Ödenburg (Ungarn).

Szabó Karl, kgl. ung. Rath, Schul-Inspr.

Olmütz (Mähren).

Grimmenstein, Dr. Joh. Freih. v., Dom-  
herr und Propst.  
Haas Ignaz, Domcapitular.  
Kachnid, Dr. Josef, Professor der Theol.  
Ludwig Hermann, Communal-Forstm.  
Nešvera Josef, Domcapellmeister.  
Pánek, Dr. Johann, Msgr., Canonicus,  
Theol.=Professor.  
Seipel Gustav, Bürgererschulkatechet.  
Tittel, Dr. J., Professor der Theologie  
Wache, Dr. Johann, Prälat, Canonicus.  
Weinlich Johann, Dompropst.  
Wišnar, Dr., Karl, Theologie-Professor.

Oppeln (Preussisch-Schlesien).

Myslwiec Theodor, Erzpriester und  
Pfarrer.

Olleg (Böhmen).

Klameth Odilo Engelbert, Ord. Cist.,  
Capitular.  
Siegl Meinrad, O. Cist., Abt K. 20.—

Schloß Oßowa (Mähren).

Haugwitz-Bavorowska, Gräfin.

Palfau (Steiermark).

Rößler Cornel, O. S. B

Parenzo (Küstenland).

Flapp, Dr. Johann, Bischof.

Paskau (Mähren).

Stollberg Günther, Graf zu K. 20.—

Paternion (Kärnten).

Birker Johann, Pfarrer.

Patsch (Tirol).

Bayr Marcus v., Pfarrer.

Pelplin (Westpreußen).

Schulte Dr. A., Theol.=Professor.

Pernitz (N.=Öst.).

Hofer Erasmus, Pfarrer.

Pettau (Vorarlberg).

Haider Silvester, Pfarrer.

Petrovofelo (Kroatien).

Michalovich, Dr. Hugo v.

Pettau (Steiermark).

Fleck Josef, Propst.

Pettenbach (D.=Öst.).

Dannerbauer Wolfgang, Dechant und  
Pfarrer.

Pfaffstätten (N.=Öst.).

Lechner Nivard, Stifftshofmeister.

Pfunders (Tirol).

Feldner Peter, Pfarrer.

Pichlern (Kärnten).

Edlmann Franz, R. v.

Pilsen (Böhmen).

Bühl Josef, Relig.-Lehrer.  
Graßl Basil., O. Pr., f. f. Gymn.-Prof.  
Mannl Oswald, O. Pr., f. f. Gymn.-Prof.  
Rezac Jof., f. u. f. Militär-Caplan.

Pitten (N.-Öst.).

Fürtinger Leo, Pfarrer.

Plan (Böhmen).

Noftiz, Gräfin Marie.

Plenlje (Bosnien).

Babuschef Ant., f. u. f. Milit.-Caplan.

Pleszow bei Krakau.

Rychlat, Dr. Josef, Pfarrer.

Pola (Kstrien).

Tog Richard, f. u. f. Maschinenbau- und  
Betriebs-Ingenieur.  
Ullmann Theresie, Frl.

Poln.-Ostrow (Öst.-Schlesien).

Bystrickan Josef, Caplan.

Pörtlshach (Kärnten).

Soyos Herberstein, Excellenz Gräfin.

Pottenhofen (N.-Öst.).

Niederer Franz, Pfarrer.

Prag (Böhmen).

Benedictinerabtei Cmaus.  
Bock Karl, stud. theol.  
Collegium S. J.  
Doctoren-Collegium, theol.  
Fünfkirchen, Gräfin Jjabella.  
Goller Alfred, f. f. Professor.  
Grimmich, Dr. Virgil, f. f. Univ.-Prof.  
Hilgenreimer, Dr. Karl, f. f. Univ.-Prof.  
Hofmann Josef, stud. theol.  
Horacek, Dr. Cyrill, Secretär der Sparcasse  
Hornsteiner Michael, Domprälat.  
Kaas Josef, stud. theol.  
Klein, Dr. Wilhelm, f. f. Universitäts-  
Professor.  
Köchling Anton, stud. theol.  
Koch Wilhelm, stud. phil.  
Magerl Michael, stud. theol.  
Marek Josef, stud. theol.  
Müller Josef, stud. theol.  
Picha Auritius, f.-e. Ceremoniär.  
Popel Ludwig, Hausbesitzer.

Popel, Dr. W., Landesadvocat.  
Rawiger Josef, stud. theol.  
Rich Rudolf, stud. histor.  
Rieber, Dr. Jos., f. f. Univ.-Professor.  
Ruppert Karl, stud. theol.  
Rohling, Dr. Aug., f. f. Universitäts-  
Professor i. R.  
Roginger Anselm, Präsid. d. wendischen  
Seminars.  
Schindler, Dr. Jos., inf. Prälat. Hofrath,  
Univ.-Prof.  
Schneedorfer, Dr. Leo, f. f. Universitäts-  
Professor.  
Schönborn, Graf Adalbert.  
Sedlacek, Dr. Jaroslav, f. f. Universitäts-  
Professor.  
Stoderl Wenzl, stud. theol., Universitäts-  
Bibliothek.  
Universitäts-Bibliothek.  
Vašura Guſt., Kreuzherrenordens-Cleriker.  
Weiß Anton, f. f. Professor.  
Willmann, Dr. Otto, f. f. Univ.-Prof.  
Zaus, Dr. Jos., f. f. Univ.-Professor.

Preßburg (Ungarn).

Batta Joh., N., Honorar-Vice-Stadt-  
hauptmann, Archivar.  
Bergmann, Dr. Jos., Canonicus.  
Berschnit Frz., f. u. f. Militär-Pfarrer.  
Collegium S. J.  
Schwarzenberg = Löwenstein, Prinzessin  
Anna.  
Zimmert Jos., f. u. f. Militär-Caplan.

Prien (Ob.-Bayern).

Scharnagl A., Coadjutor.

Priesen (Böhmen).

Tieze Vincenz, b. Bezirksvicar.

Prüm a. Eibel (Trier).

Bungarten Franz, Caplan.

Przemysl (Galizien).

Pilarsky Jüd., f. u. f. Militär-Curat.

Puckersdorf (N.-Öst.).

Hofer Philipp, Cooperator.

Raab (Ungarn).

Gießwein, Dr. Alexander, Domcapitular.  
Paar, Dr. Stefan, Präfect.

Radstadt (Salzburg).

Rostenzer Johann, Stadtpfarrer.  
Mühlbacher Josef, Beneficiat.

Ragusa (Dalmatien).  
Marcellé, Dr. Josef, Bischof.  
Raigern (Mähren).  
Kinter Maurus, O. S. B., Archivar.  
Rankweil (Vorarlberg).  
Paregger, Dr. Max, Arzt.  
Regensburg (Bayern).  
Gndres, Dr. J. A., Lyceal-Professor.  
Riedhammer Franz, stud. theol.  
Sachs, Dr. Josef, Professor d. Theologie.  
Walderdorff, Graf Hugo.  
Reichenau a. d. Rnözna (Böhmen).  
Kouřil Thomas, Phil. Dr., bischöfl. Notar,  
f. f. Gymn.-Professor.  
Reichenberg (Böhmen).  
Bergmann Josef, Erzdechant.  
Hirschmann Anton, Katechet.  
Klinger Karl, Bürgerschulkatechet.  
Schlenz, Dr. Johann, f. f. Professor.  
Bones Anton, f. u. f. Milit.-Caplan.  
Reichersberg (D.=Öst.).  
Neudegger Firmian, Chorherr, Pfarrvicar.  
Reutte (Tirol).  
Bruder, Dr. Carl, f. f. Bezirks-Hauptmann.  
Ried (D.=Öst.).  
Hartl, Dr. Alois Gymnasial-Professor.  
Poeschl Jos., Cooperator u. Redacteur.  
Riegersburg (Steiermark).  
Lehmann, Dr. Heinrich, em. Universitäts-  
Professor.  
Rodaun (N.=Öst.).  
Seyß Hugo, stud. jur.  
Rohrbach (D.=Öst.).  
Laad Ferdinand, Beneficiat.  
Schiedmayr Georg, Apotheker.  
Rom.  
Alfirevič Anton, stud. theol.  
André Jakob, stud. theol.  
Arneje Johann, stud. theol.  
Biederlack, Dr. P. Josef, S. J., Rector  
d. Coll. germ.-hung.  
Bräckling Alois, stud. theol.

Deßl Jakob, stud. theol.  
Dümbelsfeld Johann, stud. theol.  
Ehjes, Dr. Stephan Mgar., Director des  
histor. Institutes der Görres-Gesellschaft.  
Feldmann Josef, stud. theol.  
Frank Alexander, stud. theol.  
Grosam Wenzel, stud. theol.  
Holzner Josef, stud. theol.  
Heller Dominicus, stud. theol.  
Istituto dell' Anima.  
Kaeß Carl, stud. theol.  
Kiefer Albert, stud. theol.  
Kostialek Anton, stud. theol.  
Kraft Josef, stud. theol.  
Krämer Jakob, stud. theol.  
Leopold Edgar, stud. theol.  
Ludmann Franz Xaver, stud. theol.  
Lufaszynk Paul, stud. theol.  
Marzialler Johann, stud. theol.  
Marzer Georg, stud. theol.  
Meß Gilbert, stud. theol.  
Müller Martin, stud. theol.  
Müller Peter, stud. theol.  
Pfeifer August, stud. theol.  
Pogatscher, Dr. Heinrich, Secrrtär des  
Ist austr.  
Prestele Ludwig, stud. theol.  
Rottenhäuser Georg, stud. theol.  
Schinka Josef, stud. theol.  
Schmidt Johann, stud. theol.  
Schmig Dr., Rector des S. Bonifaz-  
Collegi.  
Spacil Bohumil, stud. theol.  
Strucker Arnold, stud. theol.  
Stuchly Carl, stud. theol.  
Weingärtner Georg, stud. theol.  
Roth-Perkau (Böhmen).  
Hruby-Telenj Johanna, Baronin.  
Schloß Rothenhäus b. Görkau  
(Böhmen).  
Hohenlohe-Langenburg, Fürstin.  
Hohenlohe Prinzessin.  
Rotholz b. Jenbach (Tirol).  
Bali Johann, Caplan.  
Tollinger, Dr. Johann, Director.  
Roveredo (Tirol).  
Schneller, Dr. Friedrich, f. f. Realschul-  
Professor.  
Bisintiner, Dr. B., Professor.  
Rudolfswerth (Krain).  
Elbert, Dr. Sebastian, inf. Probst K 30.—

Saaz (Böhmen).

Merten Josef, k. k. Gymnasial-Professor.  
Schindler Joh., k. k. Gymnasial-Professor.  
Töischer, Dr., W., Director des k. k. Gymnasiums.

Saeben bei Klausen (Tirol).

Pattis Jakob, Caplan.

Salzburg.

Abfalter, Dr. Melch., k. k. Theol.-Professor.  
Abtei St. Peter.  
Altenweisel, Dr. Josef, Prälat, k. k. Theologie-Professor.  
Auer, Dr. Ant., k. k. Theol.-Professor.  
Bethlen, Graf Emil.  
Bogdan Blasius v., großherz. Geheimer Secretär.  
Borromaeum, f.-e. Gymnasium.  
Buchner Johann, Beneficiat.  
Danner Sebastian, Domcapitular.  
Ebmer Karl, Gynn.-Director.  
Eggerer, Fr. Marian, stud. theol.  
Gierhazy, Graf Dr. Daniel.  
Gampy, Dr. Karl, Primararzt am St. Johann-Spital.  
Greinz Christian, Domchorvicar.  
Haidacher, Dr. Sebastian, k. k. Theolog.-Professor.  
Hammerle Alois Jos., em. k. k. Studienbibliothekar.  
Hauthaler Willibald, O. S. B., Abt.  
Hohenlohe-Langenburg zu Prinz Max.  
Hofaus Blasius, Dompropst und Consistorial-Präses.  
Huber Johann, Präfect im Collegium Rupertinum.  
Kaltenhauser, Dr. Alois, Pfarrer.  
Katschthaler, Dr. Johannes, Fürstzbischof.  
Keil Anton, Domcapitular.  
Keil Eleonora, Private.  
Luber, Dr. Alois, k. k. Landeschul-Inspector.  
Marck Anton, Domchorvicar u. Redacteur.  
Mayr Georg, Domdechant.  
Meißel Friedrich, Landesbeamter.  
Mittermüller Math., Buchhändler.  
Mudrich, Dr. Andreas, k. k. Archibeamt.  
Pfisterer Balth., Domceremoniär.  
Brey, Dr. Alfred, Domcapitular.  
Bröll, Dr. Laurenz, k. k. Gynn.-Director.  
Rademann Jda.  
Rassl, P. Friedrich, O. S. Fr.  
Revertea, Gräfin Mathilde.  
Rieder, Dr. Jgnaz, k. k. Theol.-Professor.

Rieser Anton, Religionslehrer an der Lehrerbildungs-Anstalt.  
Rottensteiner, Dr. Alois, Advocat.  
Schilling Bernh., Kunst- und Bücher-Verlag.  
Seeber Josef, k. u. k. Militär-Caplan.  
Stein Franz, Domscholafter.  
Stöckl Andreas, Domcustos.  
Wegmayr Anton, landsch. Bauinspicent.  
Widauer, Dr. Simon, k. k. Theol.-Prof.

St. Andrä (Kärnten).

Collegium S. J.

St. Andrae v. d. Hagenthale (N.-Öst.).

Steindl Ferdinand, Pfarrer.

St. Benedek (Ungarn).

Saiczl, Dr. Coloman, Pfarrer.

St. Florian (D.-Öst.).

Ackerl, Dr. Johann, Theol.-Professor.  
Afenstorfer Franz, Theologie-Professor.  
Breselmayr Johann Bapt., Stifts-Dechant.  
Brumbauer Georg, Stiftscooperator.  
Chiusole Christoph v., Präfect.  
Deubler Bernhard, Theol.-Professor.  
Edelmayer Johann, Aushilfspriester.  
Fesler, Dr. Josef, prakt. Arzt.  
Feichtner, Dr. Stephan, Theol.-Professor.  
Hartl Vincenz, Lehramts-candidat.  
Hirsch Sigmund, Lehramts-candidat.  
Langthaler Johann, Stiftshofmeister.  
Malzer Andreas, Sparcassendirector.  
Mayr Philipp, Dechant u. Stiftspfarrer.  
Moisl, Dr. Josef, Theol.-Professor.  
Müller Franz, Stiftscooperator.  
Pachinger Alois, Theol.-Professor.  
Polz Amandus, O. S. B., Professor.  
Resch Franz, Wirtschaftsdirector.  
Silber Mathias, Novizenmeister

St. Francis Wisc. (Nordamerika).

Lebl, Dr. Simon, Professor.  
Rainer Josef, Seminar-Regens.

St. Gallen (Steiermark).

Kurz Camillo, Kaufmann.

St. Gallenkirch (Vorarlberg).

Schennach, Dr. Wilhelm, prakt. Arzt.

St. Georgen a. d. Stiefing (Steiermark).

Dessenjans d'Adernas, Graf Wl., Pfarrer.

**St. Johann in Tirol.**

Grander Johann, Decan.

**St. Kathrein am Offenegg  
(Steiermark).**

Fahnler Josef, Caplan.

**St. Leonhard (Savantthal Kärnten).**

Angerer Heinrich, Dechant und Stadtpfarrer.

**St. Leonhard (Tirol Passeyer).**

Pernter Gottfried, Dechant.

**St. Lorenzen bei Bruneck  
(Tirol).**

Graf, Dr. Friedr. R. v.

**St. Margarethen unter Pettau  
(Steiermark).**

Suta Alois, Pfarrer.

**St. Marien b. Neuhofen (D.Öst.).**

Piberhofer Johann Ev., Chorherr und Cooperator.

**St. Marienkirchen (D.Öst.).**

Obermüller Alois, Pfarrer.

**St. Martin (D.Öst.).**

Lang Franz, Pfarrer.

**St. Oswald (D.Öst.).**

Berner Karl, Pfarrvicar.

Schmidt Vincenz, Cooperator.

**St. Pankraz in Alfen (Tirol).**

Haas Christian, Pfarrer.

**St. Paul (Kärnten).**

Achaz Anselm, O. S. B., Stiftshofmeister.  
Benedictiner-Abtei.

Greilach Severin, O. S. B.

Hefter, Dr. Adam, Gymn.-Prof.

Kas Eberhard, O. S. B., Gymn.-Director.

Lobisser Switbert, Cleriker.

Rozmann Wilhelm, O. S. B., Religions-  
lehrer.

Schluder Benedict, O. S. B., Professor.

Wicher Bernhard, O. S. B., em. Pfarrer.

**St. Peter in der Au (N.Öst.).**

Sübl Anton, k. u. k. Major d. R.

**St. Peter bei Bozen (Tirol).**

Roesler Agnes, Ministerialrathswitwe.

**St. Peter bei Freiburg in Baden.**

Gühr, Dr. Nikolaus, Subregens im  
Priesterseminar.

Muß, Dr. Franz, Regens im Priester-  
seminar.

**St. Peter am Windberg (D.Öst.).**

Weißhäupl Hugo, Pfarrer.

**St. Pölten (N.Öst.).**

Castiglione, M. Jos., Obervorsteherin

der Institute der Englischen Fräulein.

Fohringer C., Religions-Professor.

Fuchs Josef, Weltpriester.

Gruber, Dr. Josef, Sem.-Dir., Canon.

Habmayr Stephan, bisch. Notar.

Horáček Franz, Religions-Professor.

Hornich, Dr. Rudolf, Professor.

Landes-Lehrerseminar.

Landes-Real- und Obergymnasium.

Müllauer Joh., Mgr., b. Kanzler.

Müllner, Dr. Michael, k. k. Kreisgerichts-  
Präsident, Hofrath.

Rührerfellner Fr., Religions-Professor.

Raschbacher Alois, stud. theol.

Rößler, Dr. Johann, Bischof.

Schmidt, Dr. Fried., Prof. d. Theologie.

Schmöger, Dr. A., Theologie-Professor.

Schnelzer Josef, Theologie-Professor.

Winkelhofer Josef, Canonicus.

**St. Stephan am Gradkorn**

(Steiermark).

Bidas P. Benedict, O. Cist., Cooperator.

**St. Veit am Vogau (Steiermar )**

Daum, Dr. Alois, Dechant.

**St. Vigil (Tirol).**

Pallner Peter, Decan.

**St. Walburg (Tirol).**

Knottner Johann, Curat.

**Sanok (Galizien).**

Kiezkowsti, Dr. Georg, R. v.

**Sarospatak (Ungarn).**

Gruska Ludwig, Pfarrer.

Schärding (D.=Öst.).

Umbauer Ernest, stud. jur.

Schardenberg (D.=Öst.).

Pfaffenhuber Anton, Cooperator.

Schreibbs (N.=Öst.).

Eder Franz, Pfarrer.

Schießbahn bei Krefeld (Rheinland).

Tiffen Johann.

Schlanders (Tirol).

Schönaffinger Jakob, Dechant.

Schlierbach (D.=Öst.).

Bauer, P. Eberhard, Prior.  
Haidvogel, P. Conrad, Capitular.  
Hoffinger Benedict, Stiftsadministrator  
Zeller Florian, O. Cist., Cooperator.

Schlägl (D.=Öst.).

Dolzer Petrus, Capitular.  
Scheiblhofer Jacob, Capitular.  
Reilhaber Gottfried, Bibliothekar.  
Voraberger H. J., Subprior.

Schluckenau (Böhmen).

Kofer Franz, Consistorialrath und Schul-  
director i. R.  
Richter Eduard, Caplan.

Schönbrunn (Bayern).

Höfer Josef, Pfarrer.

Schönhof (Mähren).

Kapinus Johann, Erzpriester.

Schönlinde (Böhmen).

Hendrich Franz, k. k. Fachschuldirektor.  
Schwertner Hugo, Katechet.

Schönna (Tirol).

Ulber Alois, Pfarrer.

Schoppernau (Vorarlberg).

Moosbrugger Gebhard, Bildhauer.

Scholtsvien (N.=Öst.).

Weninger Vincenz, Pfarrer.

Schruns (Vorarlberg).

Gefel, Dr. Ferdinand, prakt. Arzt.

Schwaz (Tirol).

Schumacher, Dr. Karl, prakt. Arzt.  
Wassermann Alois, Decan.  
Wildauer Albert, Abt des Benedictiner-  
stiftes zu St. Georgenberg und Fiecht.

Schwarzau (N.=Öst.).

Ledóchowski, Graf Josef.

Scrutari (Albanien).

Yppen Th. A., k. u. k. General-Consul.

Serkau (Steiermark).

Benedictiner-Abtei.

Seekirchen (Salzburg).

Berger Melchior Jldesons, Stiftscapit.  
Hubinger Simon, Stiftscapitular.  
Jeglinger Peter, Stiftscapitular.  
Klaushofer Fr., Stiftscapitular.  
Mayr, Dr. Rupert, Stiftscapitular.  
Schönhartl Georg, Stiftspropst u. Pfarrer.

Seitenstätten (N.=Öst.).

Berger, Dr. Leopold, Bahn- und Stifts-  
arzt.  
Fries Godfried, O. S. B., Gymnasial-  
Professor.  
Hochwallner Rafael, O. S. B., Capitular.  
Salzer, Dr. Anselm, O. S. B., Gymn.-  
Professor.  
Umthammer Georg, Oberlehrer.  
Weinzierl P., O. S. B.

Serajewo (Bosnien).

Balanto Josef, Theologie-Professor.

Siebeneich bei Bozen (Tirol).

Senffertig Gebhard, Freiherr v.

Sierming (D.=Öst.).

Leitner Josef, Seifenfabrikant.

Smichow bei Prag (Böhmen).

Benedictinerinnen-Abtei St. Gabriel.  
Endler, Dr. Franz, k. k. Univ.-Prof.

Spalato (Dalmatien).

Bulić J. G., Museal-Director.

**Spener (Rheinpfaß).**

Frank Richard, stud. theol.  
Lau Ludwig, stud. theol.  
Roll Nikolaus, stud. theol.  
Rub Carl, stud. theol.  
Sauer Eugen, stud. theol.

**Staaß (N.-Öst.).**

Seipel Ignaz, Cooperator.  
Zipperer Josef, Propstpfarrer.

**Stadl-Paura (D.-Öst.).**

Schmieder, Dr. Pius, Beneficiat.

**Stams (Tirol).**

Bader, P. Meinrad, O. Cist.  
Mariacher Stefan, Abt.

**Stanislaw (Galizien).**

Jaciewicz Basilius, Dompropst.

**Stein im Jaunthale, P. St. Veit.  
(Kärnten).**

Vostjancic Joh. E., Pfarrer.

**Steyr (D.-Öst.).**

Missionshaus S. J.

**Stilfs (Tirol).**

Schmid Dr. Georg, Decan.

**Stockerau (N.-Öst.).**

Deimel, Dr. Theod., Relig.-Professor.  
N.-ö. Landes-Real- und Obergymnasium.

**Straßburg in Elsaß.**

Müller, Dr. Eugen, Professor der Theologie.

**Straßwaldchen (Salzburg.)**

Mayr Georg, Pfarrer.

**Stuhlfelden (Salzburg.)**

Gotter Johann, Dechant.

**Stuhlweißenburg (Ungarn).**

Mayer Carl, Abt, Domherr.

**Suczawa (Galizien).**

Stadler Rudolf, k. k. Gerichts-Adjunct.

**Suur (Ungarn).**

Bißl Friedrich, P. Güterinspector.

**Taufkirchen (D.-Öst.).**

Klinger Ernst, Pfarrer.

**Telfes (Tirol).**

Niedl Johann, Pfarrer.

**Temesvar (Ungarn).**

Berks Ludwig, k. u. k. Oberstabsarzt,  
Sanitäts-Chef.  
Engels Dr. Johann, Dechant u. Pfarrer.  
Kröll Victor, k. u. k. Art.-Lieutenant.

**Tepl (Böhmen).**

Convent des Prämonstratenserstiftes.  
Dietl, Dr. Proznata J., Theol.-Professor.  
Helmer Gilbert, Stiftsabt.  
Klemm Xaver, reg. Chorherr.  
Winkler Ambros, Stadtdechant, f. b. Vicar.

**Teplitz (Böhmen).**

Feyerfeil, Dr. Wenzl, k. k. Professor.  
Reißmüller Anton, Katechet.

**Terlan (Tirol).**

Weiser, Dr. Josef, Mgt. Pfarrer.

**Terlago (Tirol).**

Manning Josef, Graf.

**Ternitz (Steiermark).**

Ude, Dr. Johann, Caplan.

**Teschchen (Öst.-Schlesien).**

Babuschel Wenzel, Stiftsvorsteher.  
Dyboski, Dr. Anton, k. k. Notar.  
Panek Valentin, Conventpriester.  
Schuscik Johannes, Relig.-Lehrer.  
Werlik Robert, k. k. Staatsanw.-Substitut.

**Teschchen (Böhmen).**

Kropsbauer Anton, Mgt., Dechant.

**Tirol bei Meran (Tirol).**

Innerhofer Josef, Beneficiat.

**Tisens (Tirol).**

Rabensteiner Nicolaus, Pfarrer.

**Tiflis (Borarlberg).**

Häusle, Dr. Josef, Pfarrer.

**Toblach (Tirol).**

Obriß Peter, Pfarrer i. R.



Tramin (Tirol).

Schrott Christian, Pfarrer.

Trauchburg (Württemberg).

Waldburg-Zeil, Gräfin, geb. Frein von  
Hrubny.

Trautenau (Böhmen).

Hofmann Josef, Erzbechant.

Trient (Tirol).

Demeß, Dr. Engelbert, Professor und  
Seminarpräfekt.

Divis Anton, k. u. k. Mil.-Caplan.

Endrici Celestino, Theologie-Professor.

Gschwari J., Gymn.-Professor.

Hutter, Dr. Jos. Canonicus, Vicekanzler.

Morandell Peter v., Mgr., Damcapitular.

Niglutsch, Dr. Jos., Theol.-Prof.

Pezer Johann, Ritter v., k. k. Ober-  
Finanzrath.

Ratschigler Johann B., k. k. Bezirks-  
Schulinspector.

Thaler Bernhard, Theologie-Professor.

Trier (Rheinland).

Bechtel Jakob, cand. theol.

Becker Johannes, cand. theol.

Berg Chr., cand. theol.

Bischof Andreas, cand. theol.

Bisenius N., cand. theol.

Braun Johannes, cand. theol.

Braun Mathias, cand. theol.

Buhr N., cand. theol.

Büß Karl, stud. theol.

Christoffel Josef, cand. theol.

Dederichs Mathias, cand. theol.

Ditscheid Egidius, cand. theol.

Eisen B., cand. theol.

Eisen Philipp, cand. theol.

Gumbser B., cand. theol.

Grb S. J., cand. theol.

Gwerhart Johannes, cand. theol.

Fey Nic., cand. theol.

Frentsch Josef, cand. theol.

Friesenhahn Otto, cand. theol.

Fröhner Jakob, cand. theol.

Fuchs Theodor, cand. theol.

Heidger Karl, cand. theol.

Hein Theodor, cand. theol.

Heinz Mathias, cand. theol.

Hilt Hieron., cand. theol.

Jelenborn Wilhelm, cand. theol.

Jermann Peter, cand. theol.

Jäger Michael, cand. theol.

Josten Ignaz, cand. theol.

Jürgens Peter, cand. theol.

Kaiser Josef, cand. theol.

Knauf Johannes, cand. theol.

Kochhahn Josef, cand. theol.

Kohlmann Karl, cand. theol.

Kranz Kaspar, cand. theol.

Kremer Josef, cand. theol.

Kröll Johannes, cand. theol.

Kurtenbach H., cand. theol.

Lauer Friedrich, cand. theol.

Ley Adolf, cand. theol.

Lochen Johannes, cand. theol.

Ludwig Hermann, cand. theol.

Maurer J., cand. theol.

Messert K., cand. theol.

Meyer G., cand. theol.

Michel N., cand. theol.

Minn Josef, cand. theol.

Müller Andreas, cand. theol.

Müller Josef, cand. theol.

Neumann Peter, cand. theol.

Nossen N., cand. theol.

Nußbaum J., cand. theol.

Oster N., cand. theol.

Pantenburg Karl, cand. theol.

Peiß Franz, cand. theol.

Peters Johannes, cand. theol.

Peifer Josef, cand. theol.

Rader Hubert, cand. theol.

Reitler Josef, cand. theol.

Röß Karl, cand. theol.

Rothmann Johannes, cand. theol.

Roth B., cand. theol.

Schaefer Philipp, cand. theol.

Schmiz Chr., cand. theol.

Scheuer Theodor, cand. theol.

Schlags Willibald, cand. theol.

Schreiner, cand. theol.

Schubach, cand. theol.

Schütz Anton, cand. theol.

Schütz Gerhard, cand. theol.

Spengler Josef, cand. theol.

Steinbach B., cand. theol.

Teutsch Johannes, cand. theol.

Thomé Paul, cand. theol.

Tressel Mathias, cand. theol.

Turmes Franz, cand. theol.

Weiler J., cand. theol.

Wessel Fritz, cand. theol.

Widert Jakob, cand. theol.

Wirth Albert, cand. theol.

Wust Mor., cand. theol.

Zimmer Peter, cand. theol.

Triest.

Ueber August, Freih. v., Präsident der k. k.  
Seebehörde.

Klodic Anton, Ritter v., k. k. Landes-  
schulinspector.  
Winter Karl, Gymnasial-Professor.

**Troppau (Schlesien).**

Fink Maximilian, Deutschordeus-Prior.  
Hoppe, Dr. M., k. k. Gymn.-Professor.  
Klein Norbert, Stadtcaplan.  
Morawek, Dr. Karl, Weltpriester.  
Raska Kasimir, Propst.  
Razumovský, Graf Camillo.  
Zach Conrad, Handelskammerbeamter.

**Crumau (N.-Öst.).**

Eylvester Jul., Stiftsgutsverwalter.

**Tübingen (Württemberg).**

Echarmittel Theodor, stud. rer. pol.

**Tyrnau (Ungarn).**

Gaudnik, Julius k. u. k. Milit.-Caplan.  
Turek Paula, Frau v.

**Überssee (Bayern).**

Stadler Franz X., Coadjutor.

**Ulrichsberg (D.-Öst.).**

Wigner Franz, Cooperator.

**Ang.-Brod (Mähren).**

Weber, Dr. Friedrich, Advocat.

**Anserim (Tirol).**

Stettner, Dr., Franz, Gemeindecarzt.

**Unterach (D.-Öst.).**

Bohninger, Dr. Josef, Pfarrer

**Arfahz bei Linz (D.-Öst.).**

Autengruber, U. Med., Dr. Mathias,  
Arzt.  
Bauernberger Hermann, Professor am  
Coll. Petrinum.  
Stiernacher, Dr. Johann, Gymn.-Prof.  
am Coll. Petrinum.  
Schiffmann Dr. Conrad, Weltpriester.  
Zöchbauer Johann, Gymnasial-Professor  
am Coll. Petrinum.

**Paguhely (Ungarn).**

Bongrácz, Graf Adolf, Propst.

**Walduna (Vorarlberg).**

Wausler, Dr. Peter, Irrenarzt.

**Pierling (Kärnten).**

Amschl, Dr. Johann, Pfarrer.

**Villa Tagarini.**

Moll Franz, Freiherr v., k. k. Kämmerer.

**Pigaun b. Hallein (Salzburg).**

Gruber Johann, Pfarrer.

**Willach (Kärnten).**

Bleschuznig Joh., inful. Propst vom  
Birgllienberg, Dechant u. Stadtpfarrer.

**Villanders (Tirol).**

Birhofer Alois, Pfarrer.

**Wöcklabruck (D.-Öst.).**

Bucher Adalbert, Messeleser.

**Wöcklamarkt (D.-Öst.).**

Holly Karl, Canonicus u. Pfarrer.

**Wölkermarkt (Kärnten).**

Collegiatcapitel.  
Mayerhofer v. Grünbühl Franz, k. u. k.  
Bezirks-Hauptmann.  
Wieser Johann, Dechant.

**Wöllan (Tirol).**

Wieser Herrmann, Curat.

**Voeran (Tirol).**

Spielmann Alois, Curat.

**Waloška (Küstenland).**

Ransonnet, Freiherr v.,

**Wolsou (Böhmen).**

Chotel, Gräfin Josefine.

**Wulpmes (Tirol).**

Trenter Franz, Cooperator.

**Worau (Steiermark).**

Chorherrenstift.  
Lampel Theod., Stiftsbibliothekar.

**Wagrain (D.-Öst.).**

Engl, Gräfin Marie.

**Waidhofen a. d. Ybbs (N.-Öst.).**

Gabler Josef, Ehrencanonicus, Dechant.  
Jar Gottfried, Landtagsabg.

Waidhofen a. d. Thaya (N.-Öst.).

Saviger Adolf, Cooperator.

Waißenkirchen (D.-Öst.).

Bauer Josef, Cooperator.

Waldsee, Schloß (Württemberg).

Waldburg-Wolfegg, Erbgräfin, gebor.  
Prinzessin Lobkowitz.

Wallsee (N.-Öst.).

Schmalzhofer, Dr. Franz.

Walpersdorf (D.-Öst.).

Neudegger Firmian, Chorherr d. Stiftes  
Reichersberg u. Pfarrvicar.

Walpersdorf (N.-Öst.).

Falkenhayn, Gräfin Anna, geb. Fürstin  
Öttingen.

Falkenhayn, Gräfin Marie.  
Kroißmayr Martin, Schloßcaplan.

Warnsdorf (Böhmen).

Opiz Ambros, Buchdruckereibesitzer.

Warth (Vorarlberg).

Gießinger Jakob, Pfarrer.

Wartberg (N.-Öst.).

Seidl Georg, Pfarrer.

Weidenau (Öst.-Schlesien).

Solub J., Professor.  
Priesterseminar, fürstbischöfliches.  
Weese Adalbert, C. R., k. k. Professor.

Weidling (N.-Öst.).

Golda Otto, reg. Chorherr, Pfarrer.

Weißkirchen (Steiermark).

Kalcher Severin, O. S. B., Pfarrer.

Wels (D.-Öst.).

Floßinger Josef, Stadtpfarrer.  
Fuchs Franz, Kaufmann.  
Greiter, Dr. Josef, Advocat.  
O'Donnell, Graf Hugo, k. k. Kämmerer.  
Trauner Ludwig, stud. theol.

Weseritz (Böhmen).

Tepler Vicariatsbibliothek.

Wien.

Amann Albert, Geschäftsführer der Buch-  
handlung des kath. Schulvereines.

Apostolat der christlichen Töchter.

Arefin-Jatton, Frau v.

Arnt Ludwig, Inspector der Donau-  
dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Auersperg, Dr. Eduard, Prinz v.

Austria, kathol. Studenten-Verbindung.

Badeni, Dr. Graf Stanislaus.

Ball, Dr. L. de, Director der Kuffner'schen  
Sternwarte.

Bamberger, Dr. Max, Adjunct an der  
technischen Hochschule.

Bankó Julius, Dr. phil.

Baroß, Dr. Nicolaus, k. u. k. Mil-  
Caplan.

Bauer-Bargher Franz v., k. k. Sectionschef.  
Bayer Friedrich, Magistratsrath.

Bayer Hugo, Apotheker.

Beaufort-Spontin, Graf Heinrich.

Beck v. Managetta Eugen, k. k. Sections-  
Rath.

Beck v. Managetta, Dr. Leo, k. k.  
Ministerialrath.

Beck v. Managetta Paul Alex., k. k.  
Sections-Chef.

Bedmann Franz, k. u. k. Oberst.

Beil Adolf, k. k. Forst- u. Domänen-Bewr.

Berger, Dr. Franz, Religions-Professor.

Berger, Dr. Wilhelm, Freih. v., Mitglied  
des Herrenhauses.

Bernhard Norbert, Cooperator.

Bickell, Dr. Gustav, k. k. Univ.-Professor.

Biegeleben Max Freih. v., k. u. k.  
Sectionsrath.

Biehl, Dr. Karl, Arzt.

Bielik Emerich, Mg., k. u. k. Feld-Cons-  
Secretär.

Binder Wenzel J., Pfarrer.

Bischhoffshausen, Dr. Sigmund, Freih. v.

Bittner Alexander, k. u. k. Lieutenant.

Bittner Franz, Katechet.

Bodmann, Freiherr von, k. u. k. Kammer-  
vorsteher bei Sr. k. u. k. Hoheit Erz-  
herzog Ferdinand.

Bohatta, Dr. Hans, Amanuensis a. d.  
k. k. Univ.-Bibliothek.

Bohrn Alfred, stud. jur.

Böhm Anton, Magistratsrath.

Braun Hans, Ingenieur.

Breitenberg J. v., k. k. Ministerial-Vice-  
secretär.

Brenner, Baronin Louise.

Brenner Max, Studienpräfect im f.-e.  
Seminar.

Brzezowski Rudolf, Buchdruckereibesitzer.

Bilow Emil, S. J. (Lainz).  
Bukumsky, Dr. Michael, Graf.  
Burger, Dr. Michael, Amanuensis a. d.  
f. f. Univ.-Bibliothek.  
Burtzcher Carl, Cooperator.  
Call, Dr. Friedrich Freih. v., f. f. Sections-  
rath im Justizministerium.  
Call Guido Freih. v., Grc., Handels-  
minister.  
Ceschi di Santa Croce, Baronin.  
Chaudoir, Me. Gustave K. 20.—  
Chimani, Dr. Ernst, f. u. f. Gen.-Stabs-  
arzt.  
Chorinsky-Mittrowsky, Excellenz Gräfin  
Janny.  
Chytrai Hans, akadem. Maler.  
Collegium S. J., Wien I.  
Collegium S. J., Lainz.  
Commer Dr. Ernst, f. f. Univ.-Professor.  
„Confraternität“, Kranken- u. Pensions-  
institut.  
Congregation der Brüder der christlichen  
Schulen.  
Congregation der frommen Arbeiter.  
Coudenhove, Gräfin Anna Maria.  
Coudenhove, Gräfin Elisabeth.  
Cousalik Ferdinand, Prälat, f. u. f. Feld-  
Conf.-Director.  
Czerin Schönburg, Gräfin.  
Dalberg Friedr., Reichsfreiherr v.  
Dalberg Sophie, Baronesse.  
Dajatiel Anna.  
Dausalik Leopoldine, Frau.  
David Gustav, f. u. f. Oberlieutenant  
in Reserve.  
Dimi Willibald, Pfarrer.  
Dittrich Adalbert, stud. theol.  
Döllner, Dr. Johann, f. u. f. Hofcaplan  
und Spiritualdirector.  
Dörfler Johann, Redacteur.  
Dörfler Karl, Prälat, Pfarrer bei  
St. Augustin.  
Doll F. K., Besitzer der Druckerei „Austria“.  
Dominicaner-Convent.  
Dominicanerinnen-Convent (Hacking).  
Drexler Anton, Mfg., Spiritual im Paz-  
manum.  
Drba Anton, stud. theol.  
Dworak, Dr. Julius, f. f. Gymnasial-  
Professor.  
Eiffinger-Wildegg, Freiin Pauline.  
Ehrhard, Dr. Albert, Univ.-Professor.  
Eibl, Dr. Johann, f. f. Bez.-Schulinsp.  
Eichhorn Rudolf, Pfarrer.  
Eisner Angelo, Ritter v. Eichenhof, Guts-  
besitzer.  
Eisnerer Mathias, Pfarrer.  
Ertl, Dr. Moriz, f. f. Sectionsrath.

Fabrizii Karl R. v., f. f. Sectionsrath.  
Fabry Ladislaus, f. u. f. Militär-Caplan.  
Fahl Heinrich, Katechet.  
Falscher Stephan R. v., f. u. f. Hofrath  
am B. G. H.  
Felgel Anton Victor, f. f. Sectionsrath.  
Ferstel Max, Freiherr v.  
Fink Hermann, Religions-Professor.  
Fischer-Colbrie, Dr. Aug., Domcapitular,  
Prälat.  
Fischer-Colbrie Frä. Anna.  
Flandorfer Ignaz, Pfarrer.  
Fliedl Johann, Mfg., Relig.-Prof. i. R.  
Frank Juliana, Frau.  
Freudhofmaier Alois, Kirchendirector.  
Friedenfeld H. v., Cooperator.  
Friedrich Ed. Curprierer bei St. Stephan.  
Frieß, Dr. Alfred R. v., Minist.-Vice-  
secretär.  
Fritsch, Dr. Victor Ritter von, Schrift-  
steller.  
Froning Ferdinand, Realschul-Supplent.  
Fuchs Alex., Bureauchef der D.-D.-S.-G.  
Fuchs, Dr. Victor v., Reichsraths-Abge-  
ordneter.  
Frühlich Bertha v., Hofrätthin.  
Fuß Josef, Cooperator.  
Gabler Johann.  
Gaigg v. Bergheim Friedrich Arthur,  
Professor und Schriftsteller.  
Gall Konrad, Beamter der I. öster-  
reichischen Sparcassa.  
Gall Ludwig, Ober-Inspector der Kaiser  
Ferdinands-Nordbahn.  
Gamerra von Gambamar, Oskar Reichs-  
freiherr von, röm. Graf.  
Gampy Friedrich, f. f. Gendarmerie-  
Lieutenant.  
Gatscher Norbert, Stifftshofmeister.  
Geldern-Egmond, Gräfin Bertha, Ober-  
vorsteherin des f. u. f. Officierstöchter-  
Institutes.  
Geßmann, Dr. Alb. Reichsraths-Abg.  
Giovannelli Karl Freih. v., f. f. Acker-  
bauminister.  
Gilles Emil, stud. theol.  
Gittbauer, Dr. Mich., f. f. Univ.-Prof.  
Gmeiner Rudolf, Cooperator.  
Görres Sophie, von.  
Graf Theodor, Commissionswarenhändler  
und Exporteur.  
Grasenauer Ivan, stud. jur.  
Greißer Bruno.  
Grosser Adolf, R. von, f. f. Bezirks-  
Gerichts-Adjunct.  
Gruber, Dr. Alois, prakt. Arzt.  
Grünwald Josef, Pfarrer.  
Günther, Don Barnabas, Pfarrer.

- Guschel Ferdinand, Cooperator.  
 Gutmann Albert J., f. u. f. Hofmusikalien-  
 händler.  
 Guttmann Sophie, Frau.  
 Haas, Bruder Eucherius, Director des  
 f. f. Waisenhauses.  
 Haas Karl, f. u. f. Hof-Bronze-, Gold-  
 u. Silberwarenfabrikant.  
 Habietinet, Dr. Karl, 2. Präsident des  
 obersten Gerichtshofes.  
 Habrda Johann, f. f. Polizei-Präs. K 25.  
 Hadelberg = Landau, Dr. Karl, Reichs-  
 freiherr, Domcapitular.  
 Haffner, Dr. August, Privatdocent.  
 Haimer Josef, Pfarrer.  
 Haindl Adolf, f. u. f. Militär-Pfarrer i. R.  
 Handel-Mazzetti, Baronin Enrica.  
 Handloß Karl, Cooperator.  
 Hassentab-Schiffner, Dr. Rudolf.  
 Heger Albert, Cooperator  
 Hegglin Johann, Mgr., f. u. f. Militär-  
 Caplan und Lehrer an der J.-R.-Sch.  
 Heidenreich Josef, Weltpriester.  
 Heilingen, Dr. Alois, Magistrats-Ober-  
 commissär, Reichsrathsabg.  
 Heindl Johann, Kunsthändler.  
 Heinesetter, Dr. Alfons, f. f. Sect.-Chef i. R.  
 Heinißch Theodor, Privatier  
 Heinißch Victor, f. f. Postcassier.  
 Heinz Ferdinand, Professor.  
 Helfert, Baronin Julie, Excellenz.  
 Hellmann Hereje, Frau.  
 Hemala Franz, stud. jur.  
 Herrdegen Helfried, stud. jur.  
 Herrdegen, Dr. Karl, Bureauchef.  
 Herjan Michael, f.-b. geüil. Rath, Pfarr-  
 verwejer.  
 Hieser Maria, Frau.  
 Hiesmannseder Rudolf, stud. jur.  
 Hirn, Dr. Josef, f. f. Univ.-Professor.  
 Hirn, Frau, Univ.-Prof.-Gattin.  
 Hirsch, Dr. Karl, Weltpriester.  
 Hlavati Franz, Cooperator.  
 Hochmayer Franz, f. f. Postsecretär.  
 Hönigschmid Philipp, Cooperator.  
 Hof Marie, Fräul., Bürgerichullehrerin.  
 Hoffinger Anna, Edle v.  
 Hoffmeister, Dr. Karl, f. f. Ministerial-  
 Vicesecretär.  
 Hohenlohe-Waldenburg, Chlodw. Prinz zu.  
 Hohenlohe-Waldenburg, Carolta Prinz  
 zu, geb. Gräfin Majlath.  
 Horaczek Eugen, stud. jur.  
 Horny, Dr. Anton, Domprälat.  
 Holzhausen Emerich, Katechet.  
 Hosh Jos., Controllor der Nordbahn.  
 Hons-Springenstein, Graf Ernst, f. u. f.  
 Kämmerer.  
 Hunyady, Comtesse Ida.  
 Hurter von Amman, Excellenz, f. u. f.  
 Feldmarschall-Lieutenant a. D.  
 Hujarek = Heinelein, Dr. Max, R. v.,  
 f. f. Hofrath.  
 Hye, Dr. Franz, f. f. Sectionsrath.  
 Jacl Anton, f. u. f. Militär-Caplan.  
 Jakob Josef, stud. theol.  
 Jlling Wilhelm, stud. histor.  
 Jnthal Caspar, Herausgeber des „Vater-  
 land“.  
 Jancar Franz, Pfarrverwejer, Novizen-  
 meister.  
 Janeček Franz, Erzieher.  
 Janfowicz, Graf Ludwig.  
 Jeżewicz, Dr. Wladislaus, C. R. Sup.  
 d. poln. Mission.  
 Jiroušek Franz, Fabrikant.  
 Joch Richard, Cooperator.  
 John, Dr. Julius, Hof- und Gerichts-  
 advocat.  
 Joly, Marie v., Exc., f. u. f. Feld-  
 marschall-Lieutenants-Witwe.  
 Jongebloed R. S., Buchhändler.  
 Jordan Richard, Architect, Bau-rath.  
 Jung Karl, Curpriester bei St. Stephan.  
 Jungbauer Raimund, stud. theol.  
 Jureczek Joh., Scriptor d. f. f. Familien-  
 Fideicommiss-Bibliothek.  
 Just Ferdinand, Pfarrer.  
 Kamprath, Dr. Franz, f.-e. Ceremoniär.  
 Kapuziner-Convent.  
 Karpf Leonhard, Mgr., Dchant.  
 Kasafsky Franz, Curat im f. f. Kranken-  
 hause.  
 Kaserer, Dr. Aug., f. f. Oberlandesgerichts-  
 Rath.  
 Kaufmann Hans, stud. jur.  
 Kenner, Dr. Friedr., f. f. Hofrath.  
 Kienböck, Dr. Karl, Hof- und Gerichts-  
 Advocat.  
 Kienböck, Dr. Victor, Bertheidiger in  
 Strafsachen.  
 Kinsky, Gräfin Marie, geb. Gräfin Wilczek.  
 Kirich August, Herausgeber des „Neuig-  
 keits-Welt-Blatt“.  
 Kirich Heinrich, Buchhändler.  
 Kirich Dekar, Buchhändler.  
 Kisser Dr. Johann, Professor  
 Kisser Dr. Josef, f. f. Gerichts-Secretär.  
 Klein, Dr. Wilhelm, f. f. Religi.-Professor.  
 Kleinert Josef, academ. Maler.  
 Kleindienst Franz, Registratur-Director.  
 Klezenbauer Josef, stud. theol.  
 Klime Gustav, Ober-Inspector der  
 f. f. Staatsbahnen.  
 Klopp, Dr. Dnno, Hofrath.  
 Klopp, Dr. Wiard, Finanzrath.

- Klog Eduard, akademischer Bildhauer.  
 Knopp Adolf, k. u. k. Militärcurat.  
 Köllensperger, Dr. Ludw., k. k. Auscultant.  
 König v. Aradvar, k. k. Hofrath.  
 Kohler Sebastian, stud. jur.  
 Kommenda Joh., Stiftshofmeister.  
 Konečný Hugo, stud. theol.  
 Kopallik Franz, k. k. Professor.  
 Kosterjiz, Dr. Karl, n.-ö. Landes-Rath.  
 Kothny Rudolf v., Privatier.  
 Kozlik Otto, Curat im K. F. J.-Spital.  
 Kraft Josef, stud. theol.  
 Kraft Paul, Ober-Inspect. der priv. österr.-ung. St.-G.-G.  
 Kralik, Dr. Richard v., Privatier.  
 Kralik Marie, Frau v.  
 Kralik, Fräulein Mathilde von.  
 Kraja Rudolf, Bankbeamter.  
 Kraffel, Dr. Franz, k. k. Bezirksgerichts-Adjunct.  
 Kraffer Josef M. stud. techn.  
 Krepler Guitan, k. u. k. Militär-Caplan.  
 Krepper Fridolin, Director.  
 Krez Thomas, Ob.-Beamter der Nordbahn.  
 Krizek Anton, k. u. k. Militär-Caplan.  
 Kühn, Dr. Josef, Realitätenbesitzer.  
 Kuf Marie, Lehrerin.  
 Kuf Vladimir, k. k. Ober-Rechnungsrath.  
 Kufula, Dr. Richard, k. k. Professor.  
 Kummer, Dr. Karl Ferdinand, k. k. Landes-schul-Inspector, Hofrath.  
 Kunz Adam, Kaufmann.  
 Kunz Jakob, Kaufmann.  
 Kunz Karl, Kaufmann.  
 Kurz Josef, Pfarer, Canonicus.  
 Kuttig Wilhelm, k. u. k. Professor.  
 Lammasch, Dr. Heintz., k. k. Universitäts-Professor, Mitglied des Herrenhauses.  
 Larißch Rudolf, Edler v.  
 Latschka Adam, Pfarer, Gemeinderath.  
 Lazarini Zilumena, Baronin, k. k. Stifts-dame.  
 Leber Jacob, Canonicus, Pfarer.  
 Ledl, Frau Helene.  
 Leeb Heinrich, Cooperator.  
 Legler Ambros reg. Chorherr.  
 Lehmann Hedwig, Frau.  
 Lehner Josef, Cooperator.  
 Leinkauf, Dr. Johann, k. k. Professor.  
 Leitner Josef, Kaufmann.  
 Lesevereine, St. Vincenz.  
 Liechtenstein, Prinz Alois, Reichsraths-Abgeordneter.  
 Liechtenstein, Prinz Georg.  
 Liechtenstein, Prinz Karl.  
 Liechtenstein, Fürstin Henriette K. 20.—  
 Limbeck, Dr. Karl Ritter v., k. k. Minist.-Concipist.  
 Lippe, Graf Arnold zur, Domcapitular.  
 List Camillo, k. u. k. Custos-Adj.  
 Liste Anna, Fräulein.  
 Liste Erziehungs-Institut.  
 Löbenstein von Aigenhorst, Heinrich A. v., k. k. Hofrath.  
 Loew, Dr. Max Anton, Hof- u. Gerichts-advocat.  
 Loew, Dr. Wilhelm, k. k. Concipient der F.-Proc.  
 Löw Alois, Besitzer der Glasmalerei C. Geylings Erben.  
 Löwenstein, Dr. Rudolf, Cooperator.  
 Lorenz Franz, stud. theol.  
 Ludwig August, stud. theol.  
 Lueger, Dr. Carl, Reichsraths- u. Landtags-Abg., Bürgermeister.  
 Luini Adele, Fräulein.  
 Luini Adolphine, Hauptmanns Wittve.  
 Lutajeder Ernst, Prälat, Ehrendomherr und Pfarer.  
 Luttna Otto, stud. theol.  
 Luz, Dr. Andreas, Weltpriester.  
 Mädchenpensionat St. Ursula in Währing  
 Mantuani, Dr. Josef.  
 Mary Hermine, Baronin.  
 Marchgott Johann, stud. techn.  
 Mathes Johann, Vorstand-Stellvertreter der I. österr. Sparcasse.  
 Mattis, Dr. Josef, Hof- und Gerichts-Advocat.  
 Maurer, Dr. Ferd., k. k. Landes-Schul-Inspector.  
 Mauß Anton, Bürgerschullehrer.  
 Mayer, Dr. Laurenz, Bischof, Hof- und Burgpfarrer.  
 Mayer Ludwig, Historienmaler.  
 Mayer-Wyde A., Redacteur der österr.-ungar. Revue.  
 Mayr, Dr. Robert, k. k. Auscultant.  
 Meidler Patriz, k. k. Professor.  
 Meinhard J.  
 Meirner Josef, k. k. Ingenieur.  
 Melchiori-Zampi, Graf Ferdinand, Domcapitular.  
 Menda Anton, Hausbesitzer.  
 Menda, Johann, Domcapitular, Propst.  
 Metensky Josef, stud. theol.  
 Metternich, Fürst K 20.  
 Metternich-Winneburg, Prinzessin Lothar.  
 Metzger Leopold, k. k. Professor.  
 Meyer, Dr. med. Josef, Arzt.  
 Michele Wilhelm, Präses des katholischen Gesellenvereines.  
 Mittermüller Thomaß, stud. theol.  
 Misera, Dr. Heinrich, n.-ö. Landesrath.  
 Mord Josef, Spiritual.  
 Müller Engelbert, Curpriester.

Mudra Franz, stud. theol.  
 Müller, Dr. Gustav, Canonicus und  
 Seminarrector.  
 Müllner, Dr. Laurenz, k. k. Univ.-Prof.  
 Münch-Bellinghausen Sinka, Frein v.  
 Mutschlechner Robert, stud. jur.  
 Naq, Dr. Alfred, Hof- und Gerichts-  
 Advocat.  
 Nagel, Dr. Johann Willibald, Privat-  
 Docent.  
 Netolický Franz, Obercommissär der  
 k. k. Postsparcassa.  
 Neuhäuser, Dr. Anton, Advocatur-  
 concipient.  
 Neumann, Dr. Wilh., k. k. Univ.-Prof.  
 Noltich W. D., Professor a. d. technischen  
 Hochschule.  
 Norica, kathol. academ. Verbindung.  
 Nowak, Dr. Anton, k. k. D.-L.-G.-R. i. P.  
 Nüscheler, Karl v. Neuegg, k. u. k. General-  
 major a. D.  
 Obermaier Hugo, cand. archeol.  
 Oehler, Dr. Johann, k. k. Professor.  
 Orel Anton, stud. jur.  
 Orel Bertha, k. u. k. Oberstabsarzt-Gattin.  
 Orlowski, Dr. Josef R. v., Advocat,  
 Vertheidiger in Strafsachen.  
 Paar, Fürst Karl.  
 Pammesberger Franz, stud. jur.  
 Panesch Wenzel, Superior.  
 Panholzer Johann, Pfarrer, Währing.  
 Pascher Josef, k. k. Professor.  
 Pauliczek, Dr. J.  
 Pavelska Karl, Ingenieur der Nord-  
 westbahn.  
 Pelikan Konrad, k. k. Postsparcassa-  
 Controlor.  
 Perathoner, Dr. Anton, Institutsdirector  
 bei St. Augustin, k. u. k. Hofcaplan.  
 Pereira Dora, Baronin.  
 Perlmann Robert, Cooperator.  
 Pernter, Dr. Jos. M., Hofrath, Director  
 der k. k. meteorologischen Central-  
 Anstalt.  
 Perutka Hugo, stud. theol.  
 Peshla, Dr. Gustav Edl. v., k. k. Re-  
 gierungsrath, o. ö. Hochschulprofessor.  
 Peters A. J., Professor.  
 Petranyi Franz, stud. theol., Pazmaneum.  
 Petritsch Felix, cand. ing.  
 Petrucci Emma von.  
 Pfaff Franz, stud. theol.  
 Pfeifer Agidius, O. S. B., Novizenmeister.  
 Pfluger Josef, Dr., Domcapitular.  
 Piatti, Graf Ferdinand, k. u. k. Kämmerer.  
 Pirquet, Baronin.  
 Pivec, Dr. jur. Alois, Oberlehrer.  
 Plappart v. Lechner, Baronin.

Pöpl Josef.  
 Pohl Johann, Prof. a. d. Hochschule  
 für Bodencultur.  
 Pollat Johann Ev.  
 Postner Karl, Cooperator.  
 Porzer Josef, Dr., Hof- und Gerichts-  
 Advocat.  
 Potier, Baron R., Redact. d., „Reichswehr“.  
 Prader Georg, stud. phil.  
 Brandtner, Don Pius, Propst u. Pfarr-  
 verweser bei St. Michael.  
 Pražak, Wladimir, Freiherr v.  
 Pretis de Cagnodo, Antonio de, k. k.  
 Ministerialrath.  
 Prosl Robert.  
 Provinzialamt der Barmherzigen Brüder.  
 K 20.—  
 Provincialat S. J.  
 Puhlovský, Dr. Friedrich Karl, k. k.  
 Steuer-Inspector.  
 Puhlovský Gottfried, stud. theol.  
 Pultar Josef, stud. jur.  
 Questel Rudolf, stud. theol.  
 Radda, R. v. Boskowitz, Dr. Sigmund,  
 k. k. Concipist.  
 Rámel Rudolf, stud. jur.  
 Redemptoristen-Collegium Hernalš.  
 Redemptoristen-Collegium Wien I.  
 Reich Josef, akademischer Maler.  
 Reinhart Heinrich, Maler.  
 Reinhold, Dr. Georg, k. k. Univ.-Prof.  
 Richter Rudolf, cand. jur.  
 Renier J. N., Weltpriester.  
 Ricker, Dr. Anselm, Hofrath, k. k. Univ.-  
 Professor i. R., K 30.—  
 Rieger Karl, k. k. Landeschul-Inspector.  
 Riese Michael, k. k. Professor i. R.  
 Ritschl Eduard, k. k. Professor.  
 Ritschl Hermann, k. k. Restaurator.  
 Rittner Alexander, k. u. k. Lieutenant.  
 Rilky Karl, Assistent bei der Südbahn.  
 Röhrich Franz, Musikalienhändler.  
 Rohrbacher Josef, stud. techn.  
 Roller Josef, Mgr., Curpriester bei  
 St. Stephan.  
 Rosenberger Stephan, Pfarrer.  
 Roth Franz, Pfarrer.  
 Róza de Nagy Egéd, k. u. k. Artillerie-  
 Oberlieutenant.  
 Ruber, Dr. Ignaz Edler v., k. k. geh. Rath.  
 Rutte Franz, k. k. Gynnasial-Professor.  
 Sabil Meinhard O. S. B., Professor.  
 Sapieha, Fürst Paul.  
 Schagl Ferdinand, stud. theol.  
 Schäfer, Dr. Bernhard, k. k. Univ.-Prof.  
 Schäfer Leopoldine, Frä. v.  
 Scheidl Anton, stud. theol.  
 Scheinpflug, Dr. Karl, k. k. Sectionsrath.

- Scherer, Dr. Rudolf R. v., k. k. Hofrath, Universitäts-Professor.
- Schimaf, Dr. August, Hof- und Gerichts-Advocat.
- Schinkowitsch Thomas, Cooperator.
- Schinhan Adolf, Hausbesitzer.
- Schlegel Leo, stud. jur.
- Schmalzhofer Josef M.
- Schmid, Med.-Dr. Claudio, Arzt.
- Schnerich, Dr. Alfr., Scriptor der k. k. Universitäts-Bibliothek.
- Schönborn, Comtesse Elise.
- Schönbrunner Franz X., akad. Maler.
- Schöpfleuthner Anton, Domcapitular.
- Scholz, Dr. Rudolf, k. k. Polizei-Concepts-practicant.
- Schottengymnasium k. k., Lehrkörper.
- Schranzhofer, Dr. Leopold, k. k. Gymn.-Professor.
- Schrauf, Dr. Karl, Prälat, k. k. Sect.-R.
- Schreiner Josef, k. k. Hofschauspieler.
- Schuch Franz, Privatier.
- Schumacher, Dr. Franz, k. k. Sectionsrath.
- Schultheß Heinrich, Dechant und Pfarrer, Hernalis.
- Schwarz Oscar, Edler v., Beamter der Nordbahn.
- Schwarzenberg, Fürstin Jda, K 20.—
- Schwathe Hans, akad. Bildhauer.
- Seng Theresie, med. Dr. Gattin, K 20.—
- Seibert Hermann, stud. phil.
- Seidl, Dr. Eduard.
- Semfelder, Dr. Leopold, prakt. Arzt.
- Servus, Dr. Alfons, k. u. k. Militär-Caplan.
- Seydl, Dr. Ernst, Subrector im f. e. Cler.-Seminar.
- Seydl Heinrich, Bezirkscommissär.
- Seywald, Dr. Josef, Domcapitular.
- Silhan Josef, k. u. k. Militär-Caplan.
- Sitte Camillo, Architekt.
- Sixt Friedrich, Mg.r.
- Slunsky Joh., stud. theol.
- Sommer Franz, Gymn.-Supplent.
- Spath Karl, Cooperator.
- Spaun Ludwig, R. v., k. k. Hofrath i. R.
- Spreizenhofer Ernst, O. S. B., Gymn.-Professor.
- Starnbacher Otto, Com. d. päpstl. St. Greg.-D.
- Starzer, Dr. Albert, Archivsdirector der k. k. n.-ö. Statthalterei.
- Stauracz Franz, Kirchendirector.
- Steinbach, Dr. Emil, geh. Rath, Senatspräsident d. k. k. ob. Ger.-u. Cassat.-Hofes.
- Steindl, Jos., Inspector der Südbahn.
- Steindl, Dr. Otto, Ministerial-Concipist.
- Stejskal Franz, stud. theol.
- Stich, Dr. Ignaz, Bibl. d. Hochschule für Bodencultur.
- Stöger, Dr. Otto, Secretär im Minist. f. Landesverth.
- Stollberg, Gräfin, k. u. k. Hofdame.
- Strasser Joh., Realitätenbesitzer.
- Strauch, Dr. Franz, Director des k. k. Elisabeth-Gymnasiums.
- Strobach Josef, stud. jur.
- Strohofer Marie, Private.
- Swoboda, Dr. Heinrich, Univ.-Professor.
- Széchenyi, Gräfin Melanie, k. u. k. Hofdame.
- Tinter, Dr. Wilh., k. k. Hofrath, Prof. a. d. Techn. Hochschule.
- Titrich Franz, Architekt.
- Tluthorsch Marie, Frl., Lehrerin.
- Tobisch Eduard, Ober-Inspector der k. k. Postsparcasse.
- Toggenburg, Friedrich Graf, Minist.-Vice-Secretär.
- Tonello di Stramare, Josef, R. von, Gutsbesitzer.
- Tos Karl, Beamter der I. österr. Sparcasse.
- Tos Franz, k. k. Rechnungsrath i. R.
- Trabert Adam, Schriftsteller.
- Trabert, Dr. Wilhelm, Secretär der k. k. Centralanstalt für Meteorologie.
- Trautmannsdorf, Gräfin Marie, k. k. St.-R.-D.- u. Palastdame
- Trehan Franz.
- Trnka Ferdinand, Bau-Ob.-Coär. d. k. k. Staatsb.
- Troll Oskar, R. v., stud. phil.
- Troll Walthar, R. v., Landtags-Abgeordneter.
- Truxa Karl Maria, k. k. Hofrath.
- Tschebulz, Frau Juliana.
- Turba, Dr. Gustav, k. k. Prof., Univ.-Docent.
- Tunkler, Richard Edler von, Ritter des F. J.-D.
- Übelhör Robert, stud. techn.
- Ullmann Franz, k. k. Bezirks-Commissär.
- Umbauer Ernst stud. jur.
- Urbas Ernst, Edler v., stud. jur.
- Wittinghoff-Schell Max, Reichsfreiherr v., k. u. k. Kämmerer.
- Börösvary, k. u. k. Militär-Caplan.
- Bogl, Dr. Josef.
- Boglmayer Eduard Jos., Beamter der I. österr. Sparcassa.
- Waber Franz, Mg., Pfarrer.
- Wadernell, Dr. Pius, k. k. Gerichts-Auscultant.
- Wagner Ferdinand, stud. jur.
- Wagner Koloman, O. S. B., Stiftshofmeister und Professor.
- Wallentin Dr. Franz, Cooperator.



Wallner Johann, Realitätenbesitzer.  
Wanta v. Lenzenheim, Freiherr Josef,  
k. u. k. Feldmarschall-Lieutenant.  
Wanta v. Lenzenheim, Baronin Sidonie.  
Weber Anton, Architekt.  
Weczerzik, Dr. Carl, Edler v. Planheim,  
Cooperator.  
Wehofer, Dr. Thomas.  
Weidinger, Dr. Hermann, Hof- und  
Gerichts-Advocat.  
Weigert Theodor, k. u. k. Militär-Pfarrer.  
Weihrich, Dr. Franz, k. k. Professor.  
Weikert Angela, Lehrerin.  
Weimar Franz, Pfarrer.  
Weiser Theodor, Magistrats-Beamter.  
Weiskirchner, Dr. Richard, Magistrats-  
Vicedirector, Abgeordneter.  
Weiß von Starckfels, Caroline Baronin  
Wetschl Franz, k. k. Hofrath.  
Widl Johann, Cooperator.  
Widter Friedrich, k. k. Realschul-Professor.  
Wild Josef, k. k. Hoflieferant.  
Wilfort M.  
Wimmer, Dr. Ferdinand, Domcapitular.  
Wimmer R., stud. theol.  
Wimpffen, Graf Siegfried.  
Windisch Josef, stud. theol.  
Windischgräß, Fürst Ernst, k. u. k. General-  
Major.  
Windischgräß, Fürstin Valerie, geb. Gräfin  
Dessowffn.  
Wittmann, Dr. Fr., k. k. Notar.  
Woerndle August von, Historienmaler.  
Wolny Franz, stud. jur.  
Wolny Jos., Religions-Professor.  
Wolf Joh., f.-e. Curprieſter.  
Zacherl Hans, Fabrikbesitzer.  
Zallinger, Dr. Otto v., k. k. Univ.-Professor.  
Zeidler Jacob, k. k. Professor.  
Zibermayr Ignaz, stud. phil.  
Zichy, Gräfin Melanie.  
Zimmermann, Dr. Alfred, k. u. k. Re-  
giments-Arzt.  
Zimmermann Franz, Maler.  
Zitterhofer Jos., k. u. k. Ober-Lieutenant.  
  
Wr.-Neustadt (N.-Öst.).  
Christenheit Ant., O. Cist., Stiftsprior.  
Gy Eugen, Curat.  
Hofer, Dr. Christian, Notariats-Substitut.  
Kamman Franz, Bürgermeister.  
Landes-Lehrerfeminar.  
Nimmrichter Johann, Curat.  
Schnabl, Dr. Carl, Propst.

#### Wiesmath (N.-Öst.).

Seumann Mathias, Cooperator.  
Wagzer Karl, Pfarrer.

#### Wildon (Steiermark).

Ruhn Otto, Cooperator.

#### Wilhering (D.-Öst.).

Grillnberger, Dr. Otto, O. Cist., Stifts-  
archivar.  
Schmid Petrus, Capitular.  
Zach Bruno, O. Cist.

#### Windhag (D.-Öst.).

Derflinger Johann, reg. Chorherr und  
Pfarrer.

#### Wolfsthal (N.-Öst.).

Walterskirchen, Franz Freiherr von.

#### Wullersdorf (N.-Öst.).

Wiesinger Bruno, Cooperator.

#### Würzburg (Bayern).

Emmerich Franz, Regens im Knaben-  
seminar.  
Hergenröther, Dr. Franz, Domcapitular.  
Merkle, Dr. Sebastian, Univ.-Prof.  
Zahn, Dr. Josef, Subregens.

#### Ybbs (N.-Öst.).

Steiner Anton, Stadtpfarrer.

#### Zalenze (Pr. Ob.-Schlesien).

Rubis Josef, Pfarrer.

#### Zams (Tirol).

Nitsche Emil, Decan.

#### Zara (Dalmatien).

Brychta Leop., k. u. k. Militär-Pfarrer.  
Rendl Leonhard, k. u. k. Militär-Caplan.

#### Ziersdorf (N.-Öst.).

Lukas Leopold, Pfarrer.

#### Znaim (Mähren).

Simeoner Andreas, k. k. Gynn.-Prof.

#### Zöptau (Mähren).

Boeck Josef, Pfarrer.

#### Zuckmantel (Öst.-Schlesien).

Kunze Gregor, Pfarrer.

#### Zweill (N.-Öst.).

Feyrer Balduin, O. Cist.  
Stiftsbibliothek.

Zwickau (Böhmen).  
Horner, Med.-U. Dr. Josef, Arzt.

**Theilnehmer (K 4 —).**

Admont (Steiermark).  
Schlammadinger Oswin., Theol.-Prof.

Alteneich.  
Zedtwig, Graf Amadäus.

Altenstadt (Vorarlberg).  
Diem Josef, Frühmesser.

Au (Vorarlberg).  
Berchthold Leopold, Pfarrer.

Auer (Tirol).  
Malfér Robert. R. v., Gutsbesitzer.

Baumgarten (Öst.-Schlesien).  
Schubert Ferdinand, Pfarrer.

Berlin (Preußen).  
Strunz, Dr. phil., Franz.

Bierbaum (Kärnten).  
Suber Johann.

Bischhofshofen (Salzburg).  
Perkmann Christian, Pfarrer.

Bozen (Tirol).  
Told Alois, Kaufmann.

Bregenz (Vorarlberg).  
Boß Josef, Kunstmaler.  
Schwärzler Caspar.

Brixen (Tirol).  
Kirchberger Alfred, Kaufmann.  
Neusburger Karl, Professor.  
Rheden Peter, Professor.

Bromberg (N.-Öst.).  
Zallinger Bertrand, Chorherr.

Brüml b. Grazen (Böhmen).  
Raab Jsidor, Pfarrer.

Budin a. Eger (Böhmen).  
Moc Josef, Dechant.

Cerna hora (Mähren).  
Fries, Gräfin Theresie.

Czernowitz (Bukowina).  
Polek, Dr. Johann, Custos der k. k.  
Universitäts-Bibliothek.  
Wahle, Dr. Richard, k. k. Univ.-Prof.

Deutschlandsberg (Steiermark).  
Bossi August, Dechant.

Dobrau (Öst.-Schlesien).  
Krus Johann, Kaufmann.  
Krus Marie, Fräulein.

Dornbirn (Vorarlberg).  
Thurnherr Johannes, Kaufmann.

Drohobycz (Galizien).  
Rmit Polyeukt, Katechet.

Ebenfurth (N.-Öst.).  
Sanauska Johann, Pfarrer.

Fehring (Steiermark).  
Beith, Comtesse Walburga.

Feldkirch (Vorarlberg).  
Walter, Dr. Anton, bischöflicher General-  
vicariatsrath.  
Wegeler Josef, Kaufmann.  
Winter Nikolaus, Kanzlist.

Feldkirchen (O.-Öst.).  
Gruber Franz, Hilfspriester.  
Boglhuber Franz, Cooperator.  
Zeilinger Michael, Cooperator.

Freistadt (Öst.-Schlesien).  
Hudiez Karl, Prälat und Generalvicar.  
Werlik Johann, k. k. Bezirks-Hauptmann.

Fresach (Kärnten).  
Strieder Johann, Pfarrer.

Fugau (Böhmen).  
Grosse Franz, Dechant.

Gardony (Ungarn).  
Majláth, Gräfin Marie, geb. Gräfin Zichy.

Georgswalde (Böhmen).  
Kasper Jakob, Dechant.

### Glurns (Tirol).

Karner Karl, Cooperator.

### Graz (Steiermark).

Plazer Marie v, k. k. Stiftsdame.

Riedl Albert, Pfarrer.

Stuttmann Adolf, Silber- und Bronze-  
arbeiter.

Tichi Ferdinand, Schneidermeister.

Zeyringer Alois, kais. Rath, Taub-  
stummeninstituts-Director.

### Grieskirchen (D.-Öst.).

Wagenleithner Georg, Stadtpfarrer.

### Groß-Siegharts (D.-Öst.).

Gstettner Leopold, Pfarrer.

### Grünbach b. Freistadt (D.-Öst.).

Beitl Florian, Pfarrer.

Schmuhart Johann, Cooperator.

### Grünbach a. Schneeberg (D.-Öst.).

Gruber Ignaz, Cooperator.

### Halling (Tirol).

Gstrein Josef, Curat.

### Hall (Tirol).

Gisath, Dr. med. Georg, Assistent an der  
Frennanstalt.

Waiz, Dr. Ernst, prakt. Arzt.

### Haslach (D.-Öst.).

Schartner Gilbert, Pfarrer.

### Haus (Steiermark).

Schwarz Leop., Dechant u. Hauptpfarrer.

### Hilpoltstein (Bayern).

Nörpel Johann, Cooperator.

### Höchst (Vorarlberg).

Hiller Josef, Pfarrer.

### Hörbranz (Vorarlberg).

Vickell Franz Anton, Pfarrer.

### Hoheneich (N.-Öst.).

Hobinger Leopold, Pfarrer.

### Hohenems (Vorarlberg).

Rünz Alois, Pfarrer.

### Hüttenberg (Kärnten).

Ogertschnigg Stefan, Pfarrer.

### Innsbruck (Tirol).

Angermaier Franz, Kaufmann.

Egger Josef, Fabrikant.

Egger Hans, Kaufmann.

Engel J., Wagnermeister.

Felsberg Albrecht, akademischer Maler.

Haag Melchior, Weltpriester und Pfarr-  
chordir.

Habtman Othmar.

Henninger Anton, Sattlermeister.

Hoppichler Johann, Landesbeamter.

Jochum Martin, Prof. i. R.

Klar Dr. Karl, k. k. Statth.-Archivs-  
beamter.

Knoflach Stephan, em. Pfarrer.

Kogler Dr. F., Statth.-Archivs-Beamter.

Maurer Emil, k. k. Fin.-Rechn.-Rev.

Moesl Roman, Buchbinder.

Müller Anton, Schriftsteller, Coop.

Oberhammer Karl, Fabriksbesitzer.

Ortner Anton.

Pusch, Dr. Anton, Advocat.

Rauch Johann, Stadtpfarccooperator.

Reichart Franz, akademischer Bildhauer.

Schumacher Dr. Hermann, prakt. Arzt.

Schumacher Paul, Cooperator.

Soelber-Pradenstein, Josefine von,  
k. k. Übungslehrerin.

Wallnöfer Josef, Caplan.

Woerz Josef R. v., Weltpr. u. Red.

### Inzing (Tirol).

Kloz Josef, Gutsbesitzer.

### Mühl (D.-Öst.).

Starhemberg, Fürstin Sophie.

### Irbach (Tirol).

Wechner Alois, Cooperator.

### Josefstadt (Böhmen).

Gaba, Dr. Wenzel, k. u. k. Milit.-Pfarrer.

### Julbach (D.-Öst.).

Hirz Karl, Cooperator.

### Kitzbühel (Tirol).

Egger Karl, Pfarrer.

### Klagenfurt (Kärnten).

Hann, Dr. F. G., k. k. Professor.

Kozmann Josef, Stadtpfarccaplan.

- Košić b. Prag (Böhmen).  
Brba Rudolf, Weltpriester.
- Korneuburg (N.-Öst.).  
Krticza v. Saden, k. k. Ger.-Adjunkt.
- Krems (N.-Öst.).  
Krejčí Method, k. u. k. Militär-Caplan.  
Steindlberger Ulrich, Cooperator.
- Kremsmünster (D.-Öst.).  
Dorn Theophilus, Gymn.-Professor.  
Haasbauer Adolf, Gymn.-Professor.  
Huemer Robert, Gymn.-Professor.  
Klettenhofer Eduard, Katechet.  
Lehner Tassilo, Gymnasial-Professor.  
Brotschlo Paulus, Gymn.-Director.  
Stingeder Raphael, Novizenmeister.
- Krumbach (Vorarlberg).  
Kohler, Dr. Caspar, Arzt.
- Laibach (Krain).  
Guth Karl, k. u. k. Militär-Pfarrer.  
Jvanetič Franz, k. u. k. Militär-Curat.  
Meister Joh., k. u. k. Oberlieutenant.
- Landeck (Tirol).  
Kerber Wilh., Coop.
- Latsch (Tirol).  
Tumler Martin, Pfarrer.
- Leitmeritz (Böhmen).  
Kovář Josef, Mgr., Spiritual.  
Malý A.
- Lemberg (Galizien).  
Mniszsch, Gräfin Hedwig.
- Lienz (Tirol).  
Oberweiß Alphons, k. k. Ger.-Adjkt.
- Linz (D.-Öst.).  
Marchgott, Dr. jur. Heinrich.  
Binzger Anton, Dompropst.
- Mährisch-Schönberg (Mähren).  
Abendroth Johann, Cooperator.
- Maria-Saal (Kärnten).  
Schajchl M., Stiftsdechant.
- Mattighofen (D.-Öst.).  
Sechner Georg, Propst.
- Malinsca (Sizilien).  
Juranic Andreas, k. u. k. Mil.-Pfarrer.
- Mehrnbad (D.-Öst.).  
Frühstorfer Karl, Cooperator.
- Meran (Tirol).  
Amplaz M., Katechet.  
Streiter Lambert, Pfarrchoregent.  
Lappeiner Josef, Director.  
Thaler Josef, Katechet.
- Mödriz (Mähren).  
Fechter Johann, Pfarrer.
- Mosern bei Auflig (Böhmen).  
Zimmler Anton, Pfarrer.
- Neudorf bei Skaak (N.-Öst.).  
Freinmüller Franz, Pfarrer.
- Neuhofen (D.-Öst.).  
Achleitner Marcus, Cooperator.
- Neusattl (Böhmen).  
Brückner Josef, b. Vicar.
- Nikolsburg (Mähren).  
Karlik Eduard, Capiteldchant.
- Niederranna (N.-Öst.).  
Hannl Franz, Cooperator.
- Ofakken (Tirol).  
Malpaga Nicolaus, Curat.
- Pöchlarn (N.-Öst.).  
Bauchinger Matth., Stadtpf., Abg.
- Pöls ob Judenburg (Steiermark).  
Somadina Johann, Pfarrer.
- Prag (Böhmen).  
Skřda, Dr. Ludwig, Minoriten-Ordens-  
priester.  
Strunz, Dr. jur. Karl, k. k. Concipient.
- Puntigam (Steiermark).  
Joherl Ignaz, Pfarrer.

Ragusa (Dalmatien).  
Lončar Peter, k. u. k. Militär-Curat.  
Rehkogel b. Bruck a. d. M. (Stm.).  
Schafzahl Johann, Pfarrer.  
Reichersberg (D.-Öst.).  
Blümlinger Floridus, Chorherr.  
Reutte (Tirol).  
Runtl Josef, k. k. Bez.-Sch.-Zusp.  
Rittersfeld Schloß bei Trais-  
mauer (N.-Öst.).  
Ledóchowska, Gräfin Isabella.  
Ledóchowska, Gräfin Gabriele.  
Rodanek (Tirol).  
Tassenbacher Peter, Pfarrer.  
Rongstock bei Aullig (Böhmen).  
Krenn Hermann, Pfarrer.  
Rosawitz (Böhmen).  
Gröschl Karl, Dechant.  
Rückersdorf (N.-Öst.).  
Kreisl Josef, Pfarrer.  
Salzburg.  
Anthaller Franz, Professor.  
Bett, Dr. Adolf F., k. k. Schulrath.  
Blattl Ant., Privatier.  
Heilmayr Ludwig, Katechet.  
Henikstein, Baronin Pauline.  
Hohenlohe = Langenburg zu, Prinzessin  
Karoline.  
Ledóchowska, Gräfin Maria Theresia,  
k. u. k. Stiftsdame.  
Ramsbacher Anna, Officialsgattin.  
St. Florian (D.-Öst.).  
Edelmayer Johann, Stiftscapitular.  
Hartl Vincenz, Stiftscapitular.  
Hirsch Sigmund, Stiftscapitular.  
Langthaler Johann, Stiftshofmeister.  
Müller Franz, Stiftscooperator.  
St. Georg unter Stein (Kärnten).  
Rainbacher Placidus, O. S. B., Pfarrer.  
St. Lorenzen (Mürztal Steierm.).  
Fellner Johann, Dechant.

St. Lorenzen a. Wechsel (Steierm.).  
Tomasek Ubald, Chorherr und Pfarrvicar.  
St. Marien a. d. Krems (D.-Öst.).  
Kremsberger Josef, Cooperator.  
St. Martin ob Villach (Kärnten).  
Ruppnig Julius, Pfarrer.  
St. Martin i. Mühlkreis (D.-Öst.).  
Seierl Moiss, Cooperator.  
St. Martin (Tirol, Passeyer).  
Margesin Norbert, O. S. B., Cooperator.  
N. Porta Bonifac., O. S. B., Pfarrer.  
Rapp Lorenz, O. S. B., Cooperator.  
Theiner Placidus, O. S. B., Cooperator.  
St. Michael (Lungau, Salzburg).  
Wagner M., Pfarrer.  
St. Oswald (D.-Öst.).  
Ranf Franz, Cooperator.  
St. Peter bei Meran (Tirol).  
Höfler Johann, O. Cist., Pfarrer.  
St. Pölten (N.-Öst.).  
Erdbinger Anton, Domdechant.  
Schindl Ignaz, Domherr.  
Salurn (Tirol).  
Mutter Moiss, Beneficat.  
Scheibbs (N.-Öst.).  
Kapuziner-Convent.  
Scheiblingskirchen (N.-Öst.).  
Bogl Gebhard, Pfarrverweser.  
Schlackenwert (Böhmen).  
Böhm Josef, Pfarrer i. R.  
Schlägl (D.-Öst.).  
Lichtenauer Adrian.  
Wipplinger Norb., Sacristei-Director.  
Schluderns (Tirol).  
Pali Karl, Pfarrer.  
Silberthal (Vorarlberg).  
Nachbauer Adolf, Pfarrer.

Sonnenberg (Böhmen).  
Kindermann Josef, Pfarrer.

Sonntagsberg (N.-Öst.).  
Straßer Pius, O. S. B.

Stum (Tirol).  
Brög Joseph, Pfarrer.

Tepl (Böhmen).  
Klennm Xaver, Caplan.

Telichen (Öst.-Schlesien).  
Bielef, Dr. Andreas, Relig.-Lehrer.  
Cyz Joseph, Caplan.  
Gural Ignaz, Spitalsprieſter.  
Mogko Johannes, Caplan.  
Sträßle, Dr. Joseph, Suplent am k. k. Gymnasium.

Sifora Johann, Mgr. Pfarrer.  
Witzens, Dr. Joh., Gymn.-Professor.  
Zelenka A., Prior der bamh. Brüder.

Tichlowitz (Böhmen).  
Sackl Josef, Pfarrer.

Trient (Tirol).  
Egger Alois, Actuar a. f.-b. Ordin.  
Gentilini Alfons, Archivar am f.-b. Ordinariat.  
Orion Alois, f.-b. Secretär.  
Wörndle Peter, Rector.  
Zoderer Hans, Lehrer.

Triest.

Homilisak Jacob, k. k. Ob.-Real.-Prof.

Türmitz (Böhmen).  
Vertig Josef, Vicariatssecretär.

Virgen (Tirol).  
Feldner Peter, Cooperator.

Vöcklamarck (D.-Öst.).  
Rainer Ludwig, Cooperator.

Vorau (Steiermark).  
Kern Bened., Chorherr u. Novizenmeister.  
Pinter Thomas, Chorherr und Stiftshofmeister.

Vorchdorf (D.-Öst.).  
Steindlberger Ulrich, Pfarrer.

Waidhofen a. d. Thaya (N.-Öst.).  
Sichmayer Franz, Stadtpfarrer.

Walding bei Pöfersheim (D.-Öst.).  
Kzelsberger Petrus, Cooperator.

Wallachisch-Meseritsch (Mähren).  
Domlowl G., Gymnasial-Professor.

Wallern (D.-Öst.).  
Mofer Josef, Cooperator.

Wels (D.-Öst.).  
Hlauzal Friedrich, Bes. d. p. G.-R. pro E. et P.

Wien.

Budland, Miß Lucie.  
Civil-Mädchen-Pensionat, k. k.  
Commer, Frl. Clara.  
Deutner Leonhard, k. k. Gymn.-Professor.  
Doſtal Anna, Frl., Lehrerin.  
Fritsche Richard, Kaufmann.  
Fuchs Marie, von  
Grinzenberger Johanna, Frl.  
Haan Karl, Freih. v., k. k. Rittmeister a. D.  
Haas Karl, Diurnist der K. K. Nordbahn.  
Herz Jesu-Damen-Convent.  
Jagielski Ladislaus, k. u. k. Oberlieutenant.  
Janauſchel Josef.  
Leb Josef, k. u. k. Lieutenant.  
Loster Ant., k. u. k. Oberlieutenant.  
Schmidt Wilh., O. S. B.  
Schnarf Dora, Frau, Professors-Witwe.  
Schneider-Limbosen Franz, Ritter von, k. k. Rechnungs-Assistent.  
Schwarz Oskar, Edler v., Beamter der Nordbahn.  
Seefeld Karl, Schriftsteller.  
Sichra Karl, k. k. Beamter.  
Stadler Alice, k. u. k. Generalconjuls-Witwe.  
Sziwo, Frl. Clothilde.  
Tremel Johann, Kirchendirector.  
Wawerka Karl, Bürgerſchulſachlehrer.

Wr.-Neuſtadt (N.-Öst.).  
Wittmann Carl, k. k. Professor.

Windlich-Keilſtrich (Steiermark).  
Hajsek Anton, Dechant.

Zara (Dalmatien).  
Carič, Dr. Georg, Theologie-Professor.



UB WIEN



+AM35853010X

Buchdruckerei H. Opitz, Wien, VIII. Strozzigasse 41.



[www.books2ebooks.eu](http://www.books2ebooks.eu)